61 uß des von Wurtenbergs ſtetten. item 7 uß des margraffen ſtetten. item 2 von Ulme. item 4 von Augſpurg. *

221. [Fehde des Markgrafen von Baden mit dem Pfaizgrafen.] 1462. S. 500. In dem alz der margraff von Baden beante off den pfaltzgraffen, alz du vor in diſem búch geleßen haſt, in dem zoch auch der margraff vor Núwenbueg, ** daß iſt ein ſloß und ein zoll, iſt des pfaltzgraffen; er kunt aber niſt nit da geſchaffen, es waren vil gutter ritter und kneht dar in und wol 60 Switzer und hetten gar gut geſchutz dar in und datten vil ſchadens herrúßer. Er lag auch kam dry tage dar vor, und wer er langer bleben ligen, ſo wer er umme zugen worden von dem pfaltzgraffen, daz er nit dar von mochte komen ſyn. daz waz alles in der faſten off ſundag Júdica (4. April).

222. [Verbreitung des Krieges.] 1462. S. 500. In der ſelben zijt zwúſchen wihenachten und oſtern wart manger brieff angeſtagen von dem pfaltzgraffen und dem margraffen von Baden und dem biſchoff von Meintz, der von Ysembúrg, und der von Naſſaú. auch von dem cappittel zu Meintz. und was auch groſſer unfrijt in Beiern, alz dú auch ein deil vor haſt gehort, wie margraff Albrecht von Brandenburg und graff Ulrich von Wurtenberg von des keiſers wegen mit den rychen ſtetten von hertzog Ludwigen von Beiern nyderlogen und vil ritter und knechte gefangen und erſlagen worden vor Dunckeſpohel.

223. [Verhältniſſe zwiſchen Baiern, Böhmen und Polen.] 1462. S. 501. In dem zoch hertzog Ludwig von Beiern zum konig von Beheim, daz waz allez vor faſtnacht, und waz wol fúnff wochen by im zu Beheim und machten ein hochzijt und ein vermahelunge alſo, daz des koniges ſon von Beheim, der hiß Victorin, ſolte haben des hertzog Ludwig dochter von Beiern zu der heilgen ee, und verhiß der konig von Beheim im zu helffen weder den keiſee und ſine heúptlút mit ſin ſelbs libe, oder ſin ſon Victorin mit 20 tuſent zu roß und zu fuß. und alſo kam hertzog Ludwigen von Beiern groſſe macht uß Beheim. und off durſtag vor dem palmtag (8. April) do zoch hertzog Ludwig vor ein dorff, iſt der von Ulm und heißet Naú, *** und waß gar ein ſchon dorff, und datten dry ſturm dar vor, ee ſie eß gewonnent, und verlurent wol fúnffhundert man dar vor. aber ſie funden groß narung und gut darin, und fingen me dann 15 oder 16 hundert man dar in, und buttent wol 1400 pantzer und furten groſſen rat daruß, und ſtißen die hußer und die ſchuern an und verbranten eß und zerſlauffiten eß, daz nit me da bleip ſten dann die kirch und ein halp huß. man meint, eß ſeßen wol 900 barchenweber darin. und branten den von Ulm und den von Augſpurg alle ir dorffer abe.

In der ſelben zijt zoch der konig von Pollant und der konig von Beheim und hertzog Albrecht von Oſterich des keiſers bruder off den keiſer und datten im groſſen ſchaden. *

224. [Kriegserklärung des Biſchofs von Speier und ſeiner Bundesgenoſſen gegen den Pfalzgrafen.] 1462. S. 533. Es iſt zú wiſſen, das off dry wochen nach oſtern in dem vorgenanten jar alz man zalte 1400 und 62 jar, da hette der biſchoff von Spier dem pfaltzgraffen wiederſagt und wolt helffen dem núwen biſchoff von Meintz, dem von Naſſaú. dez halff im hertzog Ludwig von Beiern und graff zu Veldentz, der margraff von Baden und dee von Würtenberg, und brachten ein groſſen gezúg zú haúff von reißigen pferden und von fúßgenden, nnd brauten dem pfaltzgraffen ettwe vil dorffer abe umme Spier. In dem wiederſagte der pfaltzgraff dem dechen und cappitel des [1] dúmſtieffts zu Spier wieder umme. **

225. Item ein ſchrifft vom biſchoff von Spire. *** 1462. S. 549. Domino Johannes Nir, biſchoff von Spier, proficiat vobis in úwerm núwen krig, den ir mútwilligliche in homút weder und uber das hern Adolffen von Naſſaúwe und allen fürſten, die in ſiner húlff ſint, das recht uff uch gebotten und uch das fúrnemens gantz on not iſt, der hochgelopten konigin Maria, der ſchaffnery und ampt ir uch underzogen, unwirdiclich zú pflegen, ien wirdigen loblichen ſtiefft und gaben zu vertilgen, under zú bringen und zu ſmeln. auch uwer erſame, fromme, gemeine priſterſchafft und lant-

[1] dem.

* Hieauf folgt in der Handſchrift der Abſagebrief des Markgrafen Kael von Baden an den Pfalzgeafen Feiderich, den Keemer 2, 241 aufgenommen hat.

** Neuburg am Rhein bei Lauterbueg, wo ein Rheinzoll war.

*** Langenau, ſiehe oben S. 243.

* Nun folgt in der Handſchrift die Rechtfertigung des abgeſetzten Ezbiſchofs Diethee von Mainz, welche bei Lehmann S. 859 gedruckt iſt. Dann kommt die Antwort des Pfalzgrafen auf das Schreiben des Markgeafen Karl von Baden, die Keemer S. 251 aufgenommen hat.

** Hierauf folgt in der Handſchrift das Schreiben des Pfalzgrafen Friderich an das Domkapitel zu Speier, welches bei Keemee ſteht 2, 276, ſodann ſein Schreiben an den Bürgerweiſtee und Rath zu Udenheim (Philippsbueg), bei Kremer 2, 268, endlich deſſen Brief an die Stadt Speiee, bei Kremer 2, 271.

*** Eine Spottſchrift, welche damals in Speiee verbreitet war.

Digitized by Google

volck die by allen fürſten loblicher gedechtniſſen erwirdigen biſchoffen in vaſt hoher hanthabunge ſchirmen und friden, lenger dan yeman gedencken mag, gehalten ſint zu ſwere armůt, mangel und komer und merglichem verderben gantz unverſchůlter dinge durch eygenwillig hofſart, on alle nottürfftig urſache angefangen. O werdent ir der hochgelopten jungfraůwen Maria mit ſampt uwern knechten, die uch dar zů hanthabent und gehellent und zu loſſent, das ſint die, die mit úch ſollent tragen daz wiße lynen unbefleckt büchlin, des koroglins ſwere verſchampt rechenunge thůn. O Johannes, Johannes, die ußgabe wirt die inname vaſt ſwerlich und hoch uberdreffen. wie mogent ir verantwürten das můtwillig, unrechtlich zuſamenhalten irs hohen kleynots und ſchatz, do von ir lieber ſon jungfraůlich kůſcheit gelopt und geert ſolt werden. Es wirt von den ſelben, die uch des zuſehent, in yren wißen kleidern fromde zů horen. aůch ir vernunfft und gewißheit klein und verachtlich zu průffen. Es were wole, das ir die bücher baß geleſen und uwer ſwindelhirne nit ſo gar ferlaßeclich geſchickt hetten. Schemet ir úch nit vor der hochgelopten jungfrauwen Maria, irme lieben ſon, allen fromen criſtlichs und wertlichs ſtates? vorchten ir úch nit vor dem ſtrengen úrteil hie und dort? Der ußetzig Martin von Helmſtat, ritter, amptman zů Lůterberg, hat nit gewůſte, wie er got und ſin liebe můttere leſterlicher geſchenden, geſmehen und großerer honheit zugeziehen mochtt, die wile er ſo merglich mit dem gebreſten der unreynigkeit beladen iſt, dan das er den gemelten unßerer lieben frauwen ſchatz, kleynot und wirdigen ſtiefft, der irme lieben kinde und ir zů lobe von gemeynen gaben erwirdiger [1] erſamer und fromer perſonen manig hundert jare zůgefrompt, zuſamen gehalten und geſpart, mocht zůrtrennen, und hat den tůffel mit ſampt ſinem hern und untüglich prelaten in ſinen rat genommen, als der ußſetzig senator, der mit ratt des tůffels den verflůchten würffel dem almechtigen got zů hon und ſchentlich ſchmehe ließ machen. One zwiffel des ſelben lons iſt er mit andern, darzu geholffen, deylhafftig, deßhalbe ſych zů verſehen iſt, er werde mit dem ůſſetzigen ſenatori zů nacht eſſen. Ach ir armen dorffpaffen, wie můſſent ir ſo gar mit erſchrockenem hertzen uweren ungetrůwen biſchoff und prelaten die offen ſchult noch ſprechen! war kompt uwer decimacio? [2] Nů ſehent, wie wirt ſie got ſo gar hůpſche gebrůcht; ir helffent das raůchfaß tragen, das der raůch dem almechtigen gott ſo nahe geet, das der hiemel an mangen enden fuerrott wirt. Es iſt wole, das man uch das aimůſen und das oppfer getrůwelich mit deylt; got und die hochgeert jungfraue Maria werden dürch die ſelben gaben von groſſer bitterkeit, verluſt und ſchede wegen der armen lantſchafft umb huſer, kuwe, kelber, ſwyn uß ſtocken ringen merglichen angerüffen. O ir lieben meßkneht, ir urſacher, rach uber uwer decimacio! was verdint ir da mit? ſwevel und bech ſy uwer aller lon. O du fromme erber lantſchafft, wie ſo gar blintlich und kintlich haſtu dich laßen mit unwaren worten beſlahen und ſmveren, das du din ſwere hart gewonnen narunge und halßarbeit in hulff und ſtier geben haſt und gibeſt degelich, den glauben, die warheit und das recht da mit zu vertilgen und underzübringen durch homůt und hofſart an alle not dynem ungetruwen herren und unwirdigen hirten. Es ſolt dir und din nachkomen und erben zů künfftigen nůtz, eren, ſchirme und hanthabunge erſchinen, [1] ſo erſchint es dir zu keinem frommen. Du haſt da mit kaůfft und keůffeſt allen dag tegelich umb den ſelben din ungetrůwen herren, den unwirdigen unnützen unſer lieben fraůwen knecht alle ungnade, und nyemer kein fryeden. die [2] begeget yetz dürch ſin homůt und hofſart merglicher mort, gefenglicher ſwerer bedrang, ſchatzunge, brantſchatzunge, brant, raůb, hinflucht, armůt, halp uß dem lande geinwürticlich. So wirt dir in künfftigen zitten wederfarn aller untroſt von inne und begegen. Sin und din armůt thun dich werlos, ſchirmlos, das dir kein ſchirme von ime wiederfarn mag. Er wille von dir han, ſo haſtů nit. Er hat dich můtwilliglich umb din hartgewonnen narunge bracht, und dar umb das dů nit zů geben haſt, wirt din elage und nottorfft von ime nit gehort; du bliebeſt ſchirmloß und hulffloß von ime und allen den ſinen. dar umb ſo were got und ſiner lieben můtter loblicher und dir nützer, daz din ungetruwer biſchoff heren und paſtori [3] ein ſuwehirt und alle ſin prelatten und thumherren ſwyn weren, ſo würde villicht der hochſten konigin ir ampt und auch ir erſam priſterſchafft und lantvolg von anderen, die dar zů tüglicher und nützer, deſtebas uß gericht, und by narunge, hanthabunge, ſchirme und frieden unverdorplich gehalten, als ſych das degelich mergklich und mit warem ſchine erfindt und in künfftigen zitten noch offenbarlicher erſchin [4] wurdet. Datum 24 die mensis Maij anno domini 1462. *

[1] in dieſen drei Wörtern ſteht der Comparativ: erwirdigerer ꝛc. [2] decemacio.

[1] erſchin [2] l. dir begegent [3] l. here und paſtor [4] für erſchinen.

* Es folgt hierauf die Ueberſetzung einer Bulle Pius II. an die Stadt Speier (d. d. Rom 29. April 1462) worin ſich der Pabſt auf ſeine frühere Bulle bezieht, welche die Entſetzung des Erzbiſchofs Diether enthielt, und ſich nun gegen den Pfalzgrafen Friderich erklärt, weil er ſich mit Diether verbunden hatte, und

Digitized by Google

226. [Schlacht bei Seckenheim.] * 1462. S. 558. Item off mytwoch vor unſer lieben frauwen dag visitacio Mariæ virginis (30. Juni), alz die nydertag geſchach by Seckenheim anno etc. 62 jar, do hette der pfalzgraff off 800 pfert und 2 tuſent fußgender, und zoch von Leymen rüſſer. in dem branten der biſchoff von Meintz, der margraff von Baden und der von Würtenberg off den pfalzgraffen diß gein Laudenberg, und hetten auch by den 800 pferden, und ir wagenburg hinder in gelaſſen ſten by dem dorff zu Sant Len, und hetten auch off 2 tuſent fußgent volg dar by; aber ſie warent wol zwo myl wegs von dem reiſigen gezuck.

Jn dem kam der von Yſenburg der biſchoff von Meintz, und der graff von Katzenelbogen und graff Emych von Lynyngen zu dem pfalzgraffen wol mit drü hundert pferden. do waz der pfalzgraff fro und drappten all gemach durch daz welden by Seckenheim und do wordent ſie der fyent ſychtig und die fyent ir wiederumb. in dem ſchickten ſie off beide ſitten, daz ſie ir ſpitz machten. in dem kam des pfalzgraffen fußvolg zu im, und do reit der pfalzgraff zum fußgent volg und ſprach zu in, daz ſie hut diß tags prem natuerlichen herren hulfen und detten als from lüt, wan ſie wuſten wol, daz er ir natuerlich herre were und nymanz anders, und ſych werten all from lutte. Do ſprachent ſie: „lieber herre, wir wollent alle ſament libe und leben mit uch wogen und wollent auch mit uch ſterben und geneſſen.“ und dar nach reit er zu graff Emychen von Lynyngen und ſprach zu im: „Emych, du und ich ſint in fyentſchaff mit ein geweſſen und habent off beide ſytte den andern vil zu leide getan, und einer dem andern großen ſchaden zů gefügt; waz ſol ich mich hut zu dir verſehen?“ Do ſprach graff Emych: „gnebiger herre, nit anders dan guţ, ich bin herkomen mit mym gnebigen herren von Meintz uch zů hilff und wil auch lip und leben vor uch wagen.“ und alſo ſtug in der pfalzgraff ritter und her Wipreht von Helmſtat der ſchlug den pfalzgraffen ritter. und alſo ſprach er zu dem von Yſenburg zum biſchoff von Meinz, er ſolt wieder gein Heidelberg ritten. do ſprach der biſchoff von Meintz: „daz wol got nit, waz da hin geſchehen ſol und geſchicht, daz iſt mynen halben und des ſtyfts zu Meintz, ich wil by uch ſterben und geneſen.“ do ſprach der pfalzgraff: „myn wan hat mich nit betrogen.“ und ſprach zu in: „hut pfalzgraff und nymmer mee!“

Und alſo trappten die vorritter von beiden hern und ſchuffent ſych mit ein ander, und dar nach troffent beide huffen mit ein ander, daz was zwuſchen 12 und ein uwer, und geſygt der pfalzgraff und der biſchoff von Meinz. und hette der pfalzgraff wol 18 ritter geſlagen und her Wipreht von Helmſtat ritter, der den pfalzgraffen ritter hatte geſlagen, wart off dez pfalzgraffen ſitten erſlagen. und alſo wart der margraff von Baden, der biſchoff von Meţ und graff Ulrich von Würtenberg gefangen mit iren graffen, froen rittern und knechten, alz da vor geſchriben ſtat.

Item den biſchoff von Meţ liß er gein Manheim legen gefangen in des babſtes gemach; * item den margraffen von Baden und graff Ulrich von Würtenberg liß er gefangen ligen off ſin ſloß gein Heidelberg. und leyt yclichen ſunder in ein kamer und liß auch yglichem [1] yſenring an legen und ketten und gab ir yglichem zwen edelman zu und ein knecht, die ir wartent tag und nacht. aber er hilt den margraffen harter dan den von Wurtenberg. Er gab auch den wurtenbergiſchen ritter und knehten tag 4 wochen und wolt des margrafen [2] ritterſchafft und edeln kein tag geben. daz waz alles dar umb, daz der margraff trulos und meineidig an im waz worden von zweier lehen wegen, die er von der Pfalz hett, und zoch vor, der dabſt hette in gelediget aller glubde und eyde.

Und in dem und vor dem alz daz geſchehen waz, do brante der pfalzgraff dem biſchoff von Spier alle ſin dorffer abe hie diſſyt Rines und dort ginſyt, an die gebrantſchezt warent. und dar nach brante der keller zu Swetzingen und die blutzappfen ſant Germanoberg ** den ſtiffi by Spier abe, alle der paſſen hoffe ab und die zún an den gerten, und zwo mülin by der leymgruben,

die Stadt Speier von der Theilnahme daran abmahnt. Die Übersetzung iſt aber hie und da dunkel, ich wollte ſie daher nicht mittheilen, da ſich das Original wohl noch finden wird. Dann kommt in der Handſchrift das Verzeichniß der Beſiegten bei Seckenheim, welches Kremer S. 277 daraus bekannt gemacht hat. Außer unbedeutenden Schreibfehlern ſind einige Namen alſo zu berichtigen: Seckenheym, Horant, Rück, Plocrr, Weſe, Bocklin, Rischaff, Rüringen, Refferinoia, Felimcort, Domarin, Debolt von Jocſch, Ferran, Rümiſale, Driacort, Tachenhuſer, Werdenal, Rühnſen, Sigmund Heß ſteht nicht in der Handſchrift, Hág Hóme, Wolmerſhuſen, Rupprenberg, 60 freiß. Das Verzeichniß ſteht auch bei Joannis rer. Moguntiac. 2. 175.

* Andere Berichte ſtehen oben S. 243. 223 folg.

[1] yglicher [2] margraffschen.

* Jn die zerſtörte Burg Eichelsheim oberhalb Mannheim. Die Anſpielung geht auf den Babſt Johann XXIII. Siehe oben S. 263.

** Das S. Germanoſtift außerhalb Speier gegen Südweſten wurde ſchon 1422 durch die Bürgerſchaft verbrannt und zerſtört. Obige Nachricht betrifft die zweite Zerſtörung, worauf das Stift 1467 in die Stadt an die Stelle der S. Moriz-Kirche verlegt wurde. Zum Denkmal wurde das Stift in der Revolution zerſtört, ſeine Stelle iſt der jetzige Königsplatz in Speier.

Digitized by Google

und waz ſie funden von ſloß und yſenwerg und bly, daz brochen ſie alles abe und drügenz mit in einweg. Item dry wochen nach der wyderlag zoch der pfalzgraff vor ein ſloß und ein ſtettel, heißet Rodenburg * und iſt des biſchoffs von Spier, und lag dar vor wol fünff tag, da ergobent ſie ſych und er liß yederman bliben by dem ſinen, und ſwurent im, in vorbaßer vor einen herren zů han.

227. [Schlacht bei Giengen.] 1462. S. 561. Item in dem ſelben jar anno ꝛc. 62 off mandag vor ſant Marien Magdalenen tag (19. Juli) do hette margraff Albrecht von Brandenburg mit den richſtetten 7 oder 8 tuſent man by em, und graff Ulrich und graff Eberhartz beide von Würtenbergz gezüge darby, und lagen vor ein ſtettel, heißet Heydenheym, waz herzog Ludwigs herre zu wyder und obern Beyern, von des keiſers wegen. und alſo ſamelte herzog Ludwig ſin volg auch zu hauff, daz er in ſinen ſtetten und ſloßen hette ligen, und vil in margraff Albrechs von Brandenburgs wagenburg und ving und erſlug im vil folgs, und der margraff kam ſelp fünff dar von. daz ſchreibe herzog Ludwig ſinem vettern dem pfalzgraffen: Unſern fruntlichen dinſt, und waz wir gůtz vermogen, zuvor, hochgeborner forſt, lieber vetter! wir dont uwer lieb zů wiſſen, daz wir margraff Albrecht von Brandenburg uff ſamßtag nehſt vergangen mit ſampt beide von Würtenberg gezüge und folk, auch den richſtetten, vor unſerer [1] ſtat Herdenheym mit hereß macht geſlagen hattent. Alſo uns zů wiſſen wart, habint wir mit unſerm folk die wagenburg erholet und zu den vienden gezügen, [2] unſer ſtat und ſloß zu retten und alles, das auch den viende gelegen iſt, haben ſie vor Heidenheym uff gebrochen und ſych mit vrem her und wagenburg uff den berg wieder geſlagen. alſo ſint wir hůt datum diß briffs zu in gezogen und mit heff des almechtigen gog in die wagenburg geſtormet, die zubrochen, auch alle hohſen groß und klein, und was dar in geweſen iſt, gewonnen, margraff Albrecht ſient und ſelb fünfft dar in [3] geflogen und zu Giengen in, und etwie vil gefangen herren, rittere und knecht, ſoldener und burger und buern gefangen und etwie vil erſtochen an dem fliben. wie aber wie vil ſie habent, wir uch alſo eygentlichen nit verſchriben und eigentlichen nit verkunden; wir wollent uwer lib daz in kurtz und klerlichen und eygentlichen verſchriben und zwiffelt, [4] ir werdet ſolichs von uns und was glucks zuſtat, gern und mit freiden wol vernemen. Datum in dem felde an dem mantag vor ſant Maria Magdalenen dag anno etc. 62.

Item ſint der fyent geweſen 7 oder 8 tuſent.

Item nach der beide ſach ſint uff tuſent tot bliben und der mereteil gefangen.

Item des keiſers baner gewonnen und auch her Eberhartz von Würtenbergs.

Item auch der von Ulm baner und etlich ander vil baner.

Item erdruncken ir auch me dan 600 in der Prenz in der flucht.

228. [Biſchof Johann von Speier.] 1462. S. 563. * Item in dem vorgenanten jar alz man zalt nach Chriſtus geburt 1400 und 62 jar umme ſant Laurencien tag, alz die herren gefangen wordent, alz da vor geſchriben ſtat, daz erſchrack der biſchoff von Spier vaſt und fere, wan man gab im vaſt die ſchult, daz er die herren verfurt hette und den rat dar zu gegeben hette, das ſie off den pfalzgraffen branten umme Heidelberg und umbe Laidenberg; wan er hette geſprochen zů in, daz der pfalzgraff off die zit nit me hette by im wan 300 oder 350 pfert, do wolt er ſin leben an wagen. Vorter alz die wyderlag geſchag, alz vor geſchriben ſtat, do bat der biſchoff von Spier den biſchoff von Wormß und lantgroff Heſſen, von Lynpugen und den groffen von Eberſtein, ** daz ſie beitinglutte werent gegen dem pfalzgrafen und im und ſiner pfäffheit. und alſo retent die herren dar zwiſchen und werte me dan 4 oder fünff wochen, das ſie vertracht worden, in der wiſe, alſo daz der biſchoff von Spier und ſin pfaffheit zů ewigen tagen in des pfalzgraffen ſchůb und ſchyrm ſolten ſin und nymmer me wieder die Pfaltz zů důn, und me daz der biſchoff von Spier und ſin pfaffheit dem pfalzgraffen geben můſten daz ſloß Wersaů *** mit ſiner zugehorden, nemlich walt und weide, item daz dorff Rütlingen † und Hockenheim mit dem zoll, item daz zu ſolt es zů ewigen tagen der Pfaltz bliben, item Rodenburg daz ſloß und ſtettel, daz der pfalzgraf vor gewonnen hette mit ſiner zugehorte, nemlich fünff torff, walt und weid ſolt der pfalzgraff in han, auch daz geſchůp und weltbant in dem walt, daz man nennet den Luſtart, ††

[1] und ſtat. Der Schreiber hatte im Sinne: und des richs ſtatt, eine Formel, die ihm geläufig war. [2] lies: gezegen [3] lies: von [4] lies: zwiffeln nit. Die Abſchrift iſt fehlerhaft.

* Rothenberg bei Wiesloch.

* Der Auszug bei Wurdtwein nov. subsid. I, 184. weicht von dieſem Kapitel in der Faſſung und im Inhalt mehrfach ab.

** Hans von Eberſtein, nach Kap. 213.

*** Zerſtörte Burg bei Rellingen, zwiſchen Wiesloch und Speier.

† Rellingen, nahe dabei liegt Hockenheim.

†† Der Wald zwiſchen Bruchſal und Philippsburg.

Digitized by Google

alz lang der bischoff gulden, der stifft zu Spier der Pfalz gebent 30 tusent gulden, so solte dan daz selbe floß und stetlin Rodenburg mit siner zugehorden, nemlich dorffer, wald, weide und der weltdant wieder des bischofs und dez stiffts eigen sin, und also wart der bischoff zu gericht; wer er stel gesessen, do hette er wißlich an gedan.

229. Bischof von Meintz der von Ysenburg. [Offenes Ausschreiben.] * 1462. S. 564. Allen und iglichen fursten, prelaten, geistlichen und wernlichen herren, graffen, rittern, knechten und aller menglich einbitten wir Diether von gots gnaden des heigen stuls zu Meutz erweiter und besteitigter, des heiligen romischen richs dürch Germanien ergkanzler und kürfurste unsern fruntlichen dinst, günstlich gruß und alles güt. Nach dem und unser heiger vatter der pabst Pius uff ungestumme unwarhafftige anbringen, die [1] von unsern widerwertigen zu unschulden siner heilikeit furgetragen sin, uns unerfordert, unerclagt, unverhort und unverantwort widder alle rechtliche ordenunge, natürlich gotlich und geordent recht und gesetze, unser furstlichen eren, wirden, und unsers stiffts zu Meintze, den wir dan durch rechtlichen ingange jare und jare in gerugigem genoß und besesse ingehabt und herbracht, von siner heiligkeit, unsern gnedigsten herren dem romschen keiser, allen cristlichen fursten, prelaten, geistlichen und wernlichen heren, steten, rittern und knechten und aller menglich fur synen ungezwyfalten rechten zu erzbischoffe zu Meintze erweilten und besteigtigen gebalten und nye keins mißhandels oder unsürlicher gethat [2] bezigen oder beluimet gewest sint, unterstanden zu entsetzen, Adolffen von Nassaú, emvan unsern provisor zu Erffurt, mit dem selben unßern stieffi zu versehen understanden, und uns hoche schultigunge und besworunge zugezogen hat, und wir der zit, wiewol aller proceß und handel gegen uns furgenomen ergangen, gantze crafftloß, fur nicht zu achten und ein wissentlich unlicheit zu halten ist, deß halp beruffens und appellirens nit not gewest were, uns uber manigfeltig usstreglich rechtgebott wir uns zu viel malen gnüglichen erbotten, solicher schuldigunge uns in [3] unschulden und unrechtlicher ungotlicher besworunge zugemessen, durch unser gotlich rechtlich und bestendig appelacien an sin heiligheit beruffen und der dinge zu rechtlicher verhorunge erbotten und gezogen, als wir nit zwiffeln, alle fursten, ritterschafft und stette dutscher lande des alles durch manigfaltig schrifft und entschuldigunge gnügsamlich bericht wurden sin: haben wir solicher unser appellacien und beruffunge rechtlich nach zukomen und in recht und mit warlichem schin noch notürfft unser furstlichen eren uffstündig zu machen, das uns an der vorberurten schuldigunge ungutlich und unrechtlichen beschein ist, deßhalb wir mit sollicher hoher besweruge unkillich und widder recht belestiget worden sint, unser volmechtig botschafft inwenigen sieben manden nach verkundigunge [2] der vor bestympten unser appellacien zu dem benanten unserm heigen vatter dem babst gewertig, die von unsern wegen mit aller unterthenliger gehorsame sin heligheit in bywesen einer merglichen zal unßern und frunde der heigen romschen kirchen cardineln demüticlichen gebetten und angeruffen, [3] unser vorgemelt appellacien gnediclichen an zu nemen, die sachen gegen dem benanten von Nassaú, uff das wir der bester süglicher in recht nach komen mogen, einem unparturlichen [4] richter in dutschen landen, sie in recht zu verhoren, zu entscheiden und, was sich rechtlichen durch in begeben würde, furzünemen und zu handeln entpfellen, vor dem wir dem gedachten von Nassaú auch und alle und igliche egemelte schuldigunge und zugelegt einem yeden, der uns deß halp fürzünemen oder an zu langen vermeynt, in recht antworten, solligk rechten darumb pflegen und recht geben und nemen wolten, als das alles die supplicacien und begerunge siner heiligheit von unser botschafft, die des gnügsamen gewalt von unser wegen zu verhandeln gehabt hat, andracht, der copihie nach volgende ist [5] solligklicher inhelt, das aber und alle gerechtigkeit von siner heiligkeit widder alle billicheit und recht uns verslagen und versagt worden ist. wie wol und ob wir nach ordennge rechtlicher gesetze furgeheischen und nach verhorunge und unser verantwortung orteil uber uns gegangen were, der doch, alz sich mit warheit erfünden mage, keines nye beschehen ist, solten wir dannoch, so wir uns an sin heiligheit beruffen hetten, die solligklicher und baß zu underrichten, verhort, unser beruffunge und appellacien angenomen und uns das nit so frevelichen abgeslagen worden.

[1] wir für die [2] gebatt.

* Ungewiß ob dissidio Moguntt. 4. §. 1. scheint dieses Schreiben gekannt zu haben, Joannis aber nicht, (script. rer. Moguntt. 2. 164.) der es mit einem andern verwechselt, d. d. Hochst, 30. März 1462, das bei Lehmann steht S. 859 folg. und bei Müller 2, 113 folg. Der Grund zu diesem zweiten Manifeste lag in dem Siege des Pfalzgrafen Friderich bei Seckenheim am 30. Juni 1462, dessen Bundesgenosse Diether war. Diese Niederlage entmuthigte die päbstliche und kaiserliche Partei und Diether konnte darum hoffen, eher Gehör für seine Beschwerden zu finden, die er auch deshalb in gemäßigten Ausdrucken abfaßte.

[1] im [2] verkundige [3] hat, ist beigefügt, aber störend, da haben schon vorausgehte [4] lies: unpartischen [5] ist kann wegbleiben.

Digitized by Google

Uß dem allem wir getruwen, ein yeder verstantiger abe genemen und gepruffen moge, wie wir in anfange frevelichen mit der gedat widder alle gotliche natuerliche und geordent recht nit allein unsers stiefits zu Meintz sunder auch furstlichen eren unerelagt und unverantwort understanden worden sin zu entsetzen und der zu verwisen, das doch in beheinen rechten gesin auch von deheiner oberkeit oder gewaltsame geschenen mage, dann kein volkomenheit eyniges gewalts oder macht jemant sin ere benemen kan, es sy dan der mußhandel vor, wie recht ist, ußstündig und geoffenbart worden, das doch an uns nummer erfunden werden solle, geschen sy. so sin wir auch, alz vor berürt und meniglich wissent ist, in keinem stümlt oder geruffe eyniges mußhandels oder unfürstlicher gethat nye gewest, dann wir by zijt des ingangs in unsern stiefft wie anders dann einem cristlichen [fürsten [1]], der zu volsarn [2] ere, notze und furderunge dutscher lande und unsers stiffts mit allem begirlichen flis gantze geneigt gewest, als wir auch noch sin, woigetympt, gethan und gehandelt haben. und nach dem wir uns zu recht beruffen und erbotten, das zu verfolgen, auch einyngen [3] fliß furgewant und an dem ende der ursprunge und borne der gerechtikeit entsprengen und funden werden soll, gesucht und erfordert haben, da selbst unser aller trost und zuversicht der gerechtigkeit versiert und verslagen worden ist, und aber sollicher ungotlicher unrechtlicher mißhandel gegen uns in anfange mit der getat frevelichen furgenomen, noch mit tegelicher ubunge gewalticlich understanden wirt: so haben wir uns benügt und protestirt, wie recht ist, das zu uns der gemelten unser appellacien und beruffunge rechtlichen nach zu komen und, in maßen vorbestympt ist, folligs rechten zu pflegen, daz zu geben und zu nemen nye kein [4] summen, üfftziehen oder gebrechs gewest, sunder uns das und alle gerechtikeit von unserm helgen vatter dem bapst gentzlichen geweiget und verfsagt worden ist, und gedencken uns zu halten des hymelschen richters, der nyemant, der von menschlichen gericht unrechtlichen verürtelt wirt, verthamen oder für schuldig haben wil, wan sin gericht gebrücht der unüßprechlichen ewigen wartheit. und [nach [4]] dem uns alle rechtliche were benummen und der zugange gerichts und rechts verstossen ist, hoffen wir, das deheinerley proceß, schrifft oder gebot, die widder uns uß gen oder gegeben werden mechten, uns die unsern und alle und igliche, die unßer mehe gemelten appellacien zufal und abhesten gethan haben, binden oder belestigen, sunder die nach ußwißunge aller recht und gesetze ganz crafftlos von unwirden und unrechtlichen geacht und gehalten werden sollen; und getrüwen mit hilff des almechtigen und bystand unsrer herren und frunde, und sollichs ungotlichen, unrechtlichen, betrenglichen fürnemens und gewalt dürch die gerechtigkeit uff zu halten und uß erweren.

Das alles wir menglich unverkunt [1] nit verhalten wollen, [2] in hoher zuversicht, ein yeder gerechter mensche werde zu hertzen nemen und betrachten, nach dem unser ußtreglich gnüglich und rechtlich gebot, von uns zu memaln sollichs beschehen, von unserm wiederteil veracht, der nye keins uff genomen, und am jungsten an dem ende alle richtent gericht gerechtvertiget und die pfort der gerechtikeit einem yeden geoffent werden soll, uns alle gnade und recht verslagen und versagt worden ist: wo solichs geduldet und nit mit der gegenwere dem offenthalt beschehen was, unwiederbrenglichen in gantz tutscher naticion und sweren slage [3] allem erbern stande [4] disser lande dar uß fliessen würde, und uns sollichem ungotlichem unrechtlichem fürnemen und frevelich gedat zu widder sten nit allein uns zu güt sunder auch gemeinen tutschen landen zu notze und trost, hilffe, bystant und furderunge thün und bewisen, daz wir ungespart alles unsers vermugs umb einen veden nach sinem stande mit geneygtem willen verdienen, fruntlichen beschulden, in gnaden erkennen und zu gut nymmer vergessen wollen. Geben zu Aschaffenburg under unserm uff getrügten ingefigel am montag nach sant Dyonisien tag (11. October) anno domini 1400 sexagessimo secundo.

230. [Ueberfall von Mainz.] 1462.* S. 570. Es ist zu wisen, daz ein gunlicher dag beschehen was gein Mentz off Symonis und Jude (28. October) anno domini 1400 und 62 jar zwüschen den zweien bischoffen, dem von Wyenburg und dem von Nassaü. und also was der von Wyenburg und der graff von Katzenelnbogen gein Mentz komen, und solt der pfalzgraff von Heidelberg auch dar sin komen wol mit 250 pferden. Und in der selben nacht kam der von Nassaü und herzog Ludwig graff zu Veldentz und der von Konigstein mit einem

[1] fürsten fehlt [2] lies: volsirn [3] für ensigen [4] keine [5] fehlt.

[1] unberkunt [2] wolt [3] l. ein swerer slag [4] stamde.

* Siehe oben S. 243. Es gibt darüber noch mehr ungedruckte Berichte, denn das Ereignis machte einen großen Eindruck auf die Zeit, namentlich auf die Reichsstädte. Lehmann S. 868 beruhrt diese Verhandlungen, die neuern Mainzer Geschichtschreiber, Werner (Dom zu Mainz 2, 260) und Schaab, welcher mehr eine geschichtliche Ortsbeschreibung als eine Stadtgeschichte liefert, übergehen sie gänzlich. Lehne (Gesch. v. Mainz S. 122) begnügt sich mit einem Auszuge der Schilderung bei Schwarz, und seine Geschichte von Worms ist kaum nennenswerth. Vergl. Kop. 264.

Digitized by Google

großen volg in die stat Meintz und stigen uber die müren uym. in dem selben endrean der bischoff von Ysenburg und der graff von Katzenelbogen und die dumherren und auch ein deil ritter und knehte, die man mit einem seil uber die müer uß lyß, und kamen gein Oppenheim.

Und wie sich die geschicht zů Meintz verhandelt begeben habe, sollent ir wissen, daz ein reysege knecht, genant Heintz von Hechßheim, by hertzog Ludwigen graven zu Veldentz ist, der hatt sine hußfrauw zů Meintz gehabt wonen, die dem [1] Sternnenberger zů Meintz, der ein bürgermeister, so es an ime was, und diß jare ein rechemeister zu Meintz gewest ist, zu gehort. Der selbe Heintz ist zů mermalin sechs oder 8 tage zů Meintz by siner hußfrauwen gewest und hat der wacht und aller bestellunge acht genomen und mit Sternnenberger, sinem swager und einem andern ime ratte, genant Dude, der ein burgermeister [und [2]] bůwemeister was, also das ime die pforten und wacht entpholhen waren, ein verstenteniße gemacht. die selben zwene haben ir wissen mit den wachtern, die uff dem thorne an dier gauwepforten waren, gehabt, und daz innerste thore, das in die stat geet, an mytwoche zu nacht nehst vergangen offen gelaßen. Also kame in der nacht ganz ungewarnter dinge hertzog Ludwig und der von Konigstein follicklichen mit tuisent pferden und hettent by den zwey tuisent Rinckgauer und Switzer, uß liessen uber die graben und zwinger leitern und uff fünffhundert in Meintz und viel in den zwinger stigen; des teilten sych ein teyle an die altmünster-pforten, die widern bliben by der gauwepforten und snyeten die ußersten thore uff, dan an dem ende waren der thore drů vor ein ander und Meintz am besten befestiget. und alz der tag anbrach am dornstag umb fünff uwern, wart man ir geware und hube an zů stormen. da hetten die fiende wegen und lerche vor sich gezogen, und alz man zu lieffe, da datten sych die fiende her für und buben an zů lecken und schossen sych mit bühssen und pfilen mit den von Meintz und stugen sie hinder sich. also kame die flúcht in die von Meintz, dassie hinder sich flogen. mit dem kame her Reinhart Trúchsesse und Gontz Echter, die hetten vil volckes gesamelt und dratten uff den diepmarck * zu der pforten gegen den vyenden. mit dem selben ginge die pforten uff und dratten die fyende mit macht zů der stat ine uff den diepmarck, da bliben der fiende ob fünffzig dott, des gliehen der burger auch ein teile und doch nit viel anders dan der ein burgermeister, genant Dyermstein, wart erstochen. Da kame die flúcht wieder in die burger. da nament die fient den thorne uff der gauwepforten und den thorne dar neben in. da treibe Reinhart der Trúchseß die burger wieder und stugen die finde wieder hinder sych uß den hoffen biß uff den diepmarck, und hetten sich die fiende gern gefangen geben und wolten wieder zu der stat uß; da drantten sich die burger und detten sych in die huser und wolten sich dar nach nit me weren oder uß yren hussern komen.

Also kamen myner gnedigen herren diener mit 300 pferden, anderthalp hundert Switzern und vil menner in die stat und stugen sich mit vienden biz nach drien úwern nach mittage und stugen ir viel tode; sie hetten aber keine hilffe von den burgern anders dan Fúst der bürgermeister für sere erberclichen und waz biz zů ende uß fornen an der spitzen; da wart er auch off den tott wunt, so mochten sie nit bühssen oder geschutze, als inen [3] wole not geweft were, von den burgern bringen, dann ir viel von partbien waren.

Da stießen die viende die stat an viel enden an und branten sie, nemlich off dem diepmarck by den bredigern under den schüsstern und uff dem fyschmarck. da daz die von Meintz sahent, da bedigten sie mit den fienden und trosten hertzog Ludwig, der [2] von Konigstein und junder Wimrich vom Oberstein und ander die burger ird libs und guts, also daz sie dem núwen bischoff gehorsam detten und ine vor einen bischoff zu Meintz uff nemen und sich nit wettern, dassie auch detten, und gebotten vederman, daz sych nyeman weren solt.

Dannoch hetten myner herren diener und die burger alle pforten und thorne inne one alleine die gauwepforte und den thorn dar neben. Und waz allen Mentzeschen, Pfalzgrafflschen und Katzenelbogischen landen [3] uffgebotten, die alle mit groser macht zúgúget, in mennunge, hetten sie ein pfort inbehalten, sie wolten die fiende dannoch uß der stat geslagen haben. Aber so balde den von Meintz trostunge zu gesagt wart, da reide der burgermeister eintz, genant Lemelhenne, der sich dar fur den ganzen tag der dinge nit gefrút hette, mit júncker Winrich vom Steine an alle torne und pforten, und gebot den burgern by iren eiden, daz sie von den pforten und thornen geen und myner herren lude keinen bystant me thun solten, daßie auch detten und slussen die pforten [4] zu und nament die fyent die slussel. Also bliben vil der ritterschafft uff den thornen, sie hetten aber

[1] dann [2] fehlt. Siehe (Schwarz) Dietber von Isenburg 2, 10.

* Der Dietmarkt (forum populi) zwischen der Münster- und Gauspforte. Schaab Gesch. v. Mainz 1, 375.

[1] iner [2] Ludwigen, den [3] lande [4] pferdener.

Digitized by Google

kein pforten inne; den sagten (ine) [1] die herren trostunge zu, sie hielten ine aber daz nit, da vielen ein teile von den thornen, ein teile ergaben sych in der nacht, dann die thorne warent daz merteils nit gewolbet und wolten sie die stende uß gebrant haben. Also hat myn herre von Meintz 18 edeler und 35 knecht und by hundert pferden verloren, die gefangen worden, und sin von der gnaden gottes allen mynen herren mit den reisigen, sonder etlich Switzer und menner, der ich doch meine uber fünffzig nit, tott bliben, der wiederpartby sint vil gutter lute erslagen, und sint von allen teilen off den tag ob fünffhalphundert menschen tot und off der gassen ligen bleben. der sint 250 in ein grube zu sant Agnesen geleit worden.

Also haben sie von stunt der pfaffen und Juden husere geplündert, dar in sie grosen rat fünden haben, und gebotten, daz man der burgere husere nit plundern solte. es warde aber nit gehalten. So ubersturen sie zu stunt die trostunge den burger zů gesagt, und fingen die richsten und furten sie enweg, jeglicher wo er den sinen hin bringen mochte. in was burgere husseren sie sich versahen merglich golt, silber und frucht zu finden were, die blünderten sie und haben viel meer fünden wan yemand getacht hette, und besonder ein unsegelich frucht, und haben vil lute verderpt. dann vil ritterschafft uff dem lande, dar zu von Oppenheim und andere stette, auch von Franckfurt etlich hebig lute gein Mentz geslocht hette, dann es ist nit gar luter zu Franckfurt.

Also gebotten sie by sweren penen, kein burgers huß meher zu blundern, und verbotten off samstag allen burgern off den hofe, dahien die burger, [die [2]] dannoch in der stat waren, kamen und meinten, sie solten gesworn haben und by iren fryheiten bliben sin. Also muß der ratte alle sine briefe und fryheit dem núwen bischoffe, herzog Ludwig und dem von Konigstein ubergeben, und alle gewenntlich rich und arme swerren, nit wolder in ire husere sonder zu der pforten uß zů geen und war man sie mante, sych hien zu stellen; und obe sie vor fasmacht nit gemant würden, so sollen sie uff den fasmachtdag zu Franckfürt inhaben. und haben die frauwen und kindere in der stat gelasen, und versehe mich, daz es die meynunge so, uff daz den herren der nútz entsteen moge, so wollen sie den blündern, der verhanden ist, bütten lasen, und so das geschee und das gebuts verlaúffen ist, wollen die herren in selber zu gůt die burgere husere ersúchen, was von golt und silber, frücht und win dar in ist, nemmem und die burgere mit einer schatzunge an dem ubrigem lonen lassen, da úß ine dann ein merglich gelt entsten würt; dann alz gemeyne riche folck an silber, golt, frücht und wine zů Mentz gesessen ist, das nyeman glaúbt oder dar für gehabt hette, gesin mochte. Sie haben auch an samstag nest vergangen alle behelmliße und gewelbe im rathuse uff gebrochen und das ratschatz genomen, der ich verstee merglich gewest ist.

Man sagt auch gleúplich, daß sie hütte all frauwen uß Mentz slagen wollen; ob das so, weiß ich nit eygentlich. Ob sie auch Mentz besetzen oder behalten werden, kann ich noch kein eygentschaff ersaren, dann ich vermeyn, dasßie die frücht und wine daruß füren und ir slos damit spisen wollen. Sie sint auch der dinge nit eins in der stat; sie wollen herzog Ludwigen nit uß der stat lassen und bezihen ine, das er vil guts gein Ulme bracht habe, daz wollen sie wieder an die bütte haben; und verstee, daz die herren und reysigen mit den Switzern und Ringawer uberseczt sin und wollen auch ganz und nit halp butte haben und den herren nit entpfore geben. und verstee nit, daß die inneren der Nasauischen parthie gewest sint, viel fürteils haben, uß gescheiden Dúte, Sternnenberger und etliche auderre, die verreter der dinge gewest sint; dann ir eins teyls und besonder der wirt zum Spiegel von den andern und myner herren luten erstechen, dar ú ist die herberge zum Spiegel und viel anderer Nassauwescher husere mit andere hußere abgebrant, desglichen sint die herbergen, under ine auch etliche der verretheren, glich den andern geblündert worden.

Das ist der handel, so viel mir des wissent, [der [1]] sich leider mit grossem jamer und blúdvergiessen, des glichen dann in dutschen landen in vil hundert jaren nit meher beschehen ist, zu Mentze begeben hat; dann unverer und einer jeglicher erberer stat nit unbillichen einen spiegel haben, und daz solicher mort, lomer und jemerliche noit nit enstee, mit slisigem ernste verhütten solle. dann ich warne úch in hohem glauben und vertrúwen alz die, der ungefell mir von gantzem grunde wieder und mit trúwen leit were, das ir uwer dinge gutter und besser [2] acht dann bisher haben wollen; dann mir in grosser gebeymde mit warheit für komen ist, das uwer stat Spire ee dann Mentz besehen und erstiegen worden ist und man alle uwere macht und hutte ingenomen und gelernt hat, und auch etlich uß und ine gestiegen und an daß heymlichen [3] by den von zu Spire gewest sint. meinen auch, dasßie einer pforten gewiß sin, und sin hoch uberwette darúff gesatzt, obe Spiere nit under einem firtel jars gewonnen werde. daz mogent ir

[1] ist unnötig, oder vorher dan zu lesen [2] fehlt.

[1] fehlt [2] ist wol zu lesen: dinge und gutter besser [3] hier ist entweder orten beizufügen oder auch für an zu lesen.

Digitized by Google

vor war wiſſen und glauben und wolle got, daz ir es nit mit ſchaden erfarent. und iſt daruff geſatzt, daz es faſt lichter zů geſchehen ſie, dann zu Mentz geſchehen iſt, daz ich auch gentzlich gleiben wil, alz ich auch des, ſo ich by uch komme, weiß zu berichten, daz ich auch, ſo balde ich es mit wartheit erfünden habe, uch unverkunt nit verhalten, ſonder von ſtunt zů wiſſen fugen wolt, mit gar fruntlicher bette, daz ir mich dar in gegen wyemant melden, unwer wacht und hutte gut acht haben und wwer thorne mit lutten und geſchütze verſehen wollent; dann wo die dinge von mir uß gůemerit, mocht uch und mir zu unſtatten komen. ich gedencke auch ſo viel zů erlernen und ſo ich by uch komme zu erkennen geben, wo mit es zu verkomen und brechen ſy. verachtiet diß myn ſchrifft nit, daz ratte ich uch mit trúwen. Es ſint auch off diß vergangen nacht der von Franckfürt můrer und pforten underſtanden zu meſſen und zů beſehen, daz die von Franckfürt in zyt gewar worden, und diße gantze nacht im harnaſch an fünff enden in der ſtat verſamelt und mit ſchiſſen und hutten fere ungerůgig gewyet ſin. Geben an dornſtag nach allerheiligen tag anno etc. 62.

Diß ſchrifft wart dem rat zu Spier geſchriben von einem gutten frunt zu Mentz.

231. [Theilung der Beute.] 1462. S. 579. Und iſt in die bütte komen von ſelber und ſelbergeſcher 6 hundert und 52 marg, daz iſt dem biſchoff von Naſſaů worden zu bütte hundert und 63 marg und herzog Ludwig auch alſo vil und die andern zwey teyl in die gemeine bütte, ane daz ſelber, daz begraben wart under die erde und ſúſt verholn und verſlagen wart und heimlichen uß der ſtat gefurt wart. [1]

232. Diß iſt die verreteri zů Mentz, wie Meintz verraden und hin geben und gewonnen wart.* 1462. S. 594. Im jar alz man zalt von Chriſtus geburt 1400 und 62 jar uff ſant Symon und Jůda tag vor dag, des morges zůſchen fier und fünff wwern kam herzog Ludwig graff zu Veldentz ꝛc., graff Adolff von Naſſaů, der ſich nennet erwelter biſchoff und beſtettiger zů Meintz ꝛc. und Johann graff von Naſſaů ſin brůder, herre zu Wißbaden ꝛc., graff Eberhart von Eppeſtein herre zu Konigſtein, item Winrich vom Oberſtein herre zu Falckenſtein und ir helffer mit 16 hundert pferden und 400 Swyzer. Die Swyzer ſint in geſtigen zůſchen ſant Peters port** und der gaůport und hant die gaůport uff bracht mit gewalt und iſt der reiſige geſtig iner gedrungen mit gewalt und macht. Alſo ſchoſſen die wachter und ſtormpt man und lieff das volck die burger uſſer und ſchoſſen und ſtachen ſich mit in, biß es ſůben ſlug uff den dag. Als [3] het der von Naſſaů hinder ſich in das Rinckaů geſchickt des morges vor tag, das ſie lemet mit macht. alſo komet ſie me dann mit 3 tuſent man. alz ſie kamet, da hetten die bürger in Meintz die ſtinde hinder ſech gebriben bis vor die gaůport, und wer in nit geworren und hetten ir ſtat wol behalten. da kamet die Rinckaůer mit macht und drungen den burgern wieder uff den haiß und an die vorgenanten heuptherren mit dem reiſigen geſtig und mit den Switzern, und warent die burger můd und ubermenget, und ſie zůgent hinder ſich uff den diepmarck. da daz gewar wart graff Dietherich von Yſenburg biſchoff zu Mentz, und der graff von Katzenelnbogen, die mit ir ritterſchafft machtent ſich uß der ſtat, zů ſůß wart in enweg geholffen, und lieſent gar ein hůpſche habe in der ſtat hinder in von pferde, harnaſch, von ſilber und viel cleinot, und komet mit dem libe dar von. und waz kein heúpt in der ſtat, der die burger oder daz volck angewiſen hette. alz vorzeet die vinde und flieſſen an die ſchůmecher-gaß und verbrantens gar abe. alz wart das volg zerſtrauet und namet die ſtinde uberthant und gewonnent die ſtat und namen ſie in und můſten in ſweren. und weret daz geſlechte biß abe, das es fünff ſlug, daz was me dan 12 ſtunden. da rüſtten die ſtinde ein friden uß, man wolt ſie troſten irs libes und ire lebens; alz gůng yederman heim in ſin hus und luget yederman daz [2] ſinen, die anders nit erſtechen warent. und ſchetzt man, daz dot bliben uff beiden ſitten me dann 4 hundert, an viel, die do wont warent.

Alſo am andern tag uff den fritag fúren die ſtinde zů und bingent alle die Jůden, die in der ſtat warent, und die menich in den vier orden und die pfaffen alle, die Jtenbürgich waren, und warffen [3] ſie in die thorn, und namen [4] den pfaffen und den Jůden alles, daz ſie hetten. und uff den vorgenanten fritag der ander dag nach Symonis und Jůde ludet man ein glock uff den hoff,* da komet die burger dar uff den diepmarck; alſo můſten ſie da ſweren dem von Naſſaů und herzog Ludwig und dem von Konigſtein, waz man ſie hieß, daz ſie dem wolten forderlichen nach gen an wederrede. und da ſie dez geſworren, da hieß man ſie ledichlichen zu der ſtat uß gan und keiner nit vor in ſin huß zů gen zu ſinem wibe oder kinden. alſo ſlug man uß zů der zyit

[1] L. alſo [2] für da ze, oder des [3] warff [4] nam.

* Ein großer Platz nahe bei dem Dom.

[3] Ein ſpäterer Zuſatz von derſelben Hand.

* Dieſes Schreiben ſteht nicht bei dem vorigen, ſondern weiter unten, des Zuſammenhangs wegen gehört es aber hieher.

** Die Peterspforte war am nordöſtlichen Theile der Stadt, nicht weit vom Rhein.

Digitized by Google

me dann 800 man, und die zuget alz umb und umb uff daz lant und wolt man sie in stetten dar after und in des pfalzgraffen lant nit in lassen, und zoget dar after in den dorffer alz die Zigiuer. Und dar nach fielen die Nassauer mit sinem [1] volck den frauwen in die huser und nament in, waz sie hettent von barschafft oder von silbergeschor oder von cleinot, und schatzten forter huß und hußrath an ein gelt. und welich daz geben wolt, die liß man sitzen in yrem huß und hußrat mit wen kinden, welich daz nit geben wolt, die müsten vor die stat, und verkaufften huß und hußrat vorbas. auch worden vil uß gebriben, die Nassauwer worent, und auch die do hantwercklud warent, alz becker, hubsmyt, scherrer, schümecher und ander hantwerg. der sie nit enbern mochten, nach den schickten sie wider, sie solten wieder in komen, sie wolten sie trosten lides und gutes und solten wider in ir huser, sie wolten sie frien da alz dinges. da kamet ein teil in, ein teil wolten nit in und sint noch huß. * und also furent sie zu und müerten alle pforten zů biß off zwo pforten, und mit namen bleip offen die gaůwepfort und die fischerport, ** und laßet man nist uß oder in zu keiner porten lude oder vihe, wagen noch pferde, keinerley ding nit, es habe dan ein zeichen von dem von Nassaů selber, daz er wil wissen, was uß oder in get, und kann auch nůst uß oder in komen, er weiß. Auch so sint dis die verreder, die im rat und auch von der gemeyn sint gewesen zu Meintz in der zit, die umb die geschicht gewost hant, und doch einer me dan der ander, und sint daz die mit namen: Hen Hornig beupman, dry burgermeister mit namen Jacob Fůst goltsmyt, Eberhart Diemerstein und Lemerhen metzler, Mattern und Heinrich die beden statschriber, Herman Strenberg gertener der stat rechenmeister, Jackel Grůgkenstein gastheltze, Martin buchscherrer von Süssheim, Sude von Babenberg vischer, Henne Otwin seiler bůwemeister, Peter vom Stege kannengisser, Gabriel von Kitzingen schnider, Boneu Jeckel korsener, Gerlach Sorge seiler, Jorgen Jeckel metzler, Hen Spieß bender, Peter Otwin seiler, Mathis Lünschburg weber, Henne Bücking, Jost Kaufman schnider, Gony von Sůrelnheim schůmecher. die selben 19, die vorgeschriben sient mit namen, sint gewesen des raz zů Meny uff die zit und sint sie lichtfertiger und snoder dan die andern, die hernach geschriben sient, zu halten, dan man in me gedrůwet und gelaubet hat. und sint alz partirliche gewesen, hut Nassaů, morn Ysenburg, jedoch daz merteil Nassaů, alz es sich zů lest wol bewiset hat. und allen den, die von den sachen gewist hant, die hent den kauff und ubertrag gemacht, so der von Nassaů keme mit sinem volck, so solten sie sich doch understen zu wern und ern und glympfs willen, und sie doch wenig ern hetten, und [so] die stat gewonnen were, so solt ein fryd geruffen werden und nymant kein schaden zu dun. und welle burger Pfalzgraffesch, Ysenburgisch oder Katzenelnbogest werent, die solt der von Nassaů gestrafft han zumlich, daz doch yederman by siner narung bliben were ꝛc.

Item auch waz der vorgenanten siende anslag, und hetten die sach also bestalt, daß unser gnediger herre der pfalzgraff und der von Ysenburg und der von Katzenelnbogen uff mitwoch zu nacht vigilia Symon und Juda in Meintz gelegen sin [1] soltent, so soltent die funde, so die glod einß slug nach mitternach, dar in komen sin und die dry herren mit namen an yren betten überfallen haben. und da unser gnediger herre der pfalzgraff uß die nacht nit dar in kam zu ungeschichte, alz es got also fuget, da besorgten die finde, sin gnade wer gewarnet worden, und er hette einen sunderlichen anslag uber sie gemacht. des halp wart der uberfal verhalten biß des morges, das es fünff wollt slagen, ein stunt vor tag, als vorgeschriben ist.

Item die andern, die auch gewist hant von der verreteri zuschen dem von Nassaw und der stat Mentz, von der gemeyn, in zünfften und anch sust, und sint daz merteile Nassaů gewessen: item Henne Knaůff basthart, Heinrich Nůwe basthart, Herman aptecker, Hans Rup vorkauffer, Claus Franck etwan marcmeister gewesen, Adam von Schierstein seiffenmecher, Herman Quatheym richter, Bechtolt Dinger wirt zum swan, Hans Koch, Eberhart Eltvel becker, Johannes Macherley der obgenant bumeister schriber. Item die habent auch wol umb die sache gewost und hent gehabt ein merclichen anhang von der gemeyn, uff zweyhundert parschon, der namen man nit al geschriben kan, und darzu etlich geistlich und frauwen parschouen. Item die her nach geschriben stent, die selben sint alwegen from erber lude und einfeltige gewesen und sint dorlich in die gesellescheafft komen, und die heisent mit namen: Johan Klosman weber, Gristien der lauwer, Henne Eych holtzschuer, Eberhart von Straßburg seyler, Gysenhen schůmecher, Brunheim der kremer, Hans Berwer der weber. die seß habent nit eygentlich von der geschicht gewist, dan alz vil in ist ingeben worden von den andern.

233. [Verwirrung in Teutschland.] 1462.

[1] sint.

[1] l. item.

* Der Brief ist also von Jemand, der außerhalb Mainz schrieb, wohl von einem der Vertriebenen.

** Sie ging auf den Rhein.

Digitized by Google

S. 580. In diessen ziten, alz man zalt von Christus geburte 1400 und 62 jar umme aller helgen tag, stunt es so gar übel in der werlt und befunder in dütschen landen und off dem Rin von der zweier bischoff wegen von Metz, daz [1] groß unglig und liten nach ging. die stat Metz wart serreberlichen hin geben und verraten, so lagen die herren, der bischoff von Metz, der margraff von Baden, der graff von Wurtenberg, dez romschen keisers heüptlüt zu Heidelberg alz noch gefangen und ginge groser kosten uff sie und uff ir ritterschafft zů leisten. so kont in der romsche keiser nit zu hulffe komen, wan er hatte selber also vil krieges mit sinem brüder hertzog Albrecht von Osterich und mit den ungerschen herren, daz sie in zu lest uß Wien uß der stat vertriben in und sin wip die keiserin und sin son, und wechen off ein slos by Wyen. do umbzügent in die von Wien und sin bruder hertzog Albrecht von Ostrich mit den Ungerer und schussen mit bühssen und geschutz dar in und umb lagent es, daz nymant uß oder dar in mochte komen. in dem schriben sin rette allen fursten und herren und stetten umb hulff.

234. [Schreiben der kaiserlichen Räthe zu Regensburg an die Stadt Speier über die Bedrängnisse des Kaisers.] 1462. S. 581. Von gotes gnaden Ulrich bischoffe zu Gürck cantzler, Albrecht margraffe zu Brandenburg und burgraff zu Nürenberg ꝛc. keiserlicher heübtman und andere [2] unsers allen gnedigsten herren des romschen keisers rette, zu yetz hie sin, den ersamen, wisen, unsern befündern lieben und guten frunden, dem burgermeister und ratte zu Spier unsern günstlichen grüß und fruntlich dinst zu vor. Ersamen, wisen, lieben besündern und gut frunde, uns zwiselt nit, ir sott wol undertracht der swseren kriege, so biß her langzit in Ostrich gewert haben. die nyder zů zogen haben die bürger, rat [3] und gemein zů Wien unserm aller gnedigsten herren dem romschen keiser geschriben und sin gnad maniges mals durch die iren ersücht und gebetten, daz sych sin keiserlich gnad machticlich uß seiner gnaden inneren landen in zu trost daselbschin gein Wien fügen wolte. daz angesehen hat sich sin keiserlich gnad nach dem besten und sterckisten mit sinen landen und lantluten besamet und uß sinen inneren landen beruß erhebt und alle [4] gnad solchs sins geserts zu der Rüwenstat komen ist, haben ir etlich den erbern ratte der stat da selbs zu Wien, der sinen gnaden, alz gewonheit ist, gesworn was, und ander sinen gnaden mit dinsten und in anderm wege gewant gefangen, auch unser aller gnedigste frauwe der romsche keiserin, dem jungen herren irrer gnaden sone und etlicher siner gnaden retten, so die selb zijt zu Wien waren, [5] manger smacheit bewiset, und sunder der selber ratte etlich uß der stat geurlaübt und dar uber etlich uß ine zu sinen gnaden da selbst hin in die Rüwenstat geschickt und gebetten, in solch it obberürt handelung gnadiclich zu vergeben, wan sie das an dem ratte allein sin k. g. zu eren und nüz gethan betten. des sin gnad willig gewessen und sich darüff da selbst hin gein Wien wertz gefügt hett in meynung, in die selben siner gnaden stat zů komen; da sye aber sin gnad dry nacht da vor zů velde haben ligen laßen, in sin stat vorgehalten und daz sin k. g. am jungsten nach vergebung irs unbillichen handels dar in laßen reden, und da begert, ine ander burgermeister und rate vergonnen zu setzen, das in dan sin k. g. umb des bessern willen vergonnet hat, und sin k. g. dar uff gesworn haben, alz gewonlich ist. aber uber etlich kurtze tag haben die selben genanten und gemein an dem selben burgermeister und ratte auch ein mesfelliheit gebabt und sin k. g. gebetten, ine aber ander burgermeister und ratte zů setzen zu vergonnen, das sin gnad im besten auch gethan hat, alles zu vermydung merrer unrag. nach dem allen haben die selben burgermeister ratte und gemeyn der vormelten stat Wien sinen k. g. und siner gnaden libserben die son sein [1] ir glubd und eyt, so sy sin gnaden alz yrem erbherren und lantfursten mit willen hertzog Albrechts und hertzog Sygmonts von Ostrichs gethan haben, in geschrifft under der stat Wien ingesiegel ußgesagt, siner gnaden erblichen nüz und rent in der stat daselbs underwunden, siner gnaden rette mit namen meister Ulrichen Niederer thumprobst zů Freysingen und Ulrichen von Grafeneck gefangen, sin gnaden abgesagt sient in die stat gelasßen, soldener wieder sin gnad uff genomen, spise und notürfft in die burck da selbs zů bringen geweret, sin k. g. unser allergnedigster frauen siner gnaden gemahel die romsch keiserin und den jungen herren in [2] der burck, dar in sie sin, alle dry belegert, zůck dar fur bracht, dar in geschossen und sie dar vor arbeitten, in meynung, sin k. g. von sinem regement des landes Osterich gantz zů bringen und ander herren uff zu werffen. und hoffen wir we, uch so solichs ein groß mißfallen, nach dem das von den von Wien wieder iren natürlichen erbherren und romschen keiser, der daz oberst weltlich [3] heupt ist der gantzen kristenheit, auch wieder alle erberkeit und regiment ist, und ander des posse bysspel nemen, und ermanen uch auch darüff von siner k. g. wegen uff des hochst, so wir immer konnen und mogen, bitten auch mit sondrem und gantzem

[1] da [2] anderer [3] rats [4] l. als sin.

[1] l. sinem sone [2] und [3] l. weltlich.

Digitized by Google

fliß, daz ir uch ſolich grob und unzymlich handel zu herzen nemmet und bedencket, was daruß uch und andern, ob daz alſo zugeſehen wurde, wachſen mochte, und uff daz ſterkſt ane herzhen uff und bereit ſint und ſinen gnaden zu hilff komet, alz ir des ſinen k. g. ſchuldig ſyt. Es hat auch unſer gnediger herre der konig von Boheim den berürten von Wien ſacher [1] irer handel wegen unſerm obgenanten aller gnedigſten herren dem r. k. zu hulff und rettung ſin abſag- und fientſchafft-brieffe, auch ſinen ſon hertzog Victorin gein Oſterich mit here geſchickt, in meinung, ſelbs in eygener perſon im ſüßſtaphen hinnach zu ziehen, alz er daz dann ſin offener briff an alle des heilgen richs furſten geiſtlich und weltlich und ander, ſo by dem tag hie ſin, her geſchickt, verkündet und ſy als gilder des heigen richs ermant hat, zu ſolichen auch uff zu ſin und zů zů zihen, und andere im rich darzů zůerberden. dar an thnt ir ſiner k. g. groß gevallen, daz ſind k. g. gein uch an zwiffel mit gnaden erkennen und zu gut nymmer vergeſſen wirt. Geben zu Regenſpurg an mitwoch vor ſant Martintag (10. November) anno etc. 62.

235. [Zweiter Verrath von Wien.] * 1463. S. 584. In dem alz der leiſer und legen was, da beiginten die lanßherren dar zwiſchen, daz er ledig wart.

In dem jar unſers herren 1400 und 63 jar off den helgen karfritag (8. Apr.) da wolt der leiſer die ſtat Wyen mit verretry gewonnen han und alles, das din wer geweſt, geſt, frauwen und man, geiſtlich und weltlich, jüng und alt, das alles doet geſlagen ſolt ſin worden, und ſadman in der ſtat Wyen gemacht han, und dar nach gantz ußgebrant. Solich ubel hat got nit wollen haben. Auch iſt zů wiſſen, das fierhundert pferrt dar in ſint komen und iſt heůptman geweſt der Augſtein, der der brůder heůptmann iſt geweſt, da hertzog Ludwig die wagenburg gewan by Ingen, ** und da ſlug der margraff den ſelben Augſtein zů ritter. Und der ſelbe Augſtein kam mit hundert ſiner brůder und gaben ſych alſo vor, wie das ſie der borgermeiſter zů Wyn ſolt offe nemen zu ſoldenern. in dem ſolttens ſie der doer eins oder zwey in haben genomen off den oſterabet, alſ man das fuer ſegent, und umb die ſelbe zijt ſolt der Pannkirchner und der Graffenecker und ander des leiſers heůptlůt vor die ſtat und durch die ſelben brodet auch in die ſtat komen. und iſt das der anſlag geweſt, das der Hoetzer, der borgermeiſter, und der Oedenacker habent dem rade [von '] Wyn voer gehalten, wie das ein dag beſtelt ſo zwuſchen dem leiſer und hertzog Albrecht, daz man ſie vereinen wolt, und was das ir meynung, das man in der ſtat hoetten ſolt und das zwůſchen den herren kein offlauff oder ſamenung worde und das das ſolg deſterbas mochten ier wingarten gebuen; und habent dar umb ratt gehalten an dem karfrittag biß eš drů geſchlug.

Und an dem oſterabent froe iſt der Hoetzer zů dem hertzogen gangen und hat im geſaůt, es ſy ein reyſiger gezůg vorhanden und beger in die ſtat an den ſolt; wol er die beſtellen, das ſy gůt, ſy es aber nit, ſo wol er ſie in der ſtat beſtellen, geſal es anderš ſin gnaden. item hat im hertzog Albrecht geantwort, es gefal im wol. da ſint die an das thor komen und habent die thorhůter das dem Hoetzer zů wiſſen getan, und er iſt ſelbs zum thor hin gereetten und hat ſie ingelaſſen. und da ſie der hertzog geſehen hat, da hat er ſin ret zum Hoetzer geſchickt und hat im laſſen ſagen, war umb er die hab ingelaſſen, es ſint doch ſin abgeſagtten fondt da hat der rat daruff geantwürt, ſy wollent es wyſen mit ſiegeln und brieffen; hat er geſprochen, es ſy nit. da hat der rat doch den burgermeiſter gebetten, das er die gludde von in nem, daz ſie dem hertzogen und dem rat und der ſtat kein ſchaden zů wollent fůgen.

In dem ſo hat der wachter eyner geblaſſen, da hat der Hoetzer zů im geſchickt, ſo lyp im ſin heůpt ſy, daz er nit me blaß; und den andern auch alſo verbotten das, das ſie nit ſolten blaſſen. das habent die wachter alle gehalten biß off zwen, da hat der ein ein groſſen gezůg off der ſtraſſen gegen der ſtat ſehen ziehen, da hat er ſin zeichen uß geſteckt und hat geblaſſen, und da hat der ander auch ein zůg geſehen, der hat auch ſin zeichen gein dem zůg geſteckt und ſin horn geblaſſen und habent der zůg ſier angeblaſſen und habent „ſyent“ dar zu geſchrůen. Item der zůg worent fier und hetten fier ſtraſſen ingenommen, und da lyff die gemeyn zůſamen und brachtten ein thor zů, und ir ketten vor off den ſtraſſen und jagtten ſie ein gaß off die ander nyder und hant ir fiel gefangen und erſtochen. und der borgermeiſter kam herůß in einß hauwerß wiß und wart doch mit den ſelben brudern gefangen und off dem waſſer hin in bracht.

Alſo da die heůptlut ſahent die macht vor der ſtat hallten, das die macht kein thor in hatten, da ſchickten

[1] l. widerſachern.

* Der Sprache nach iſt folgender Bericht urſprünglich von einem Niederrheiner oder Niederländer. Die ausführlichſte Schrift eines Augenzeugen über dieſe Unruhen iſt: Michael Beheims Buch von den Wienern, herausg. v. Th. G. v. Karajan. Wien, 1843.

** Giengen, ſ. Kap. 227.

[1] fehlt.

Digitized by Google

ſie zwen clein knaben hin zů dem thor und lieſſen ſagen, wo die ſoldener werent, daz man ſie balde heruß liß, dan der heůptman wer zornig uber ſy, daz ſie mit im zůgen, dan die lantſchafft wer da hin zů dem von Lychtenſtein vor den Taber, der weder die ſtat wer. das datten ſie dar umb, das ſie das folg in der ſtat gern hetten von ein ander bracht. und da die knaben dar kamen, da waren die thor zů und was ein zůg by fünfftuſent nit zwen ſteinworff zu der ſtat komen und die ſier hüſſen in der ſtat waren zuſamen 13 tuſent man, und dar under warent 2½ tuſent reiſiges gezůges, und die kerten mit den wieder umb, ſo fyl ir noch hie aß was.

Diß ſint die ferretter der ſtat zů Wyn. item der Hoelzer der burgermeiſter. item der Oedenacker. item der Reynolffer. item der Holtzinger. item Petter des Holtzers knecht. item Aůgſtein ein ritter. item der Tregelnhuſer.

Item dem Hoelzer waß verſprochen 60 tuſent gulden und die Jſenſtat und die Jůdenbürg ſin leptag.

Item dieß obgeſchriben ſint alle gekoept worden und der Hoelzer lebendig gewirtelt mit groſſer martell am frittag nach oſtern, und ligen ir noch ſier hundert da gefangen, die wil man alle ruchten, und es můß noch mancher dar umb ſterben, die heruß ſint komen. und hat man dem Hoelzer alles ſin gut genommen.

236. [Freilaſſung der gefangenen Fürſten.] 1463. S. 588. Hie vindeſtu geſchriben die ſchatzunge des margraffen von Baden und ſins bruder, der biſchoff von Meß, und graff Ulrich von Würtenberg und graffen, froen, ritter und knecht, die mit in gefangen worden ſint by Seckenheim im feld, alz do vor hie geſchriben ſtet in diſſem büch,* und eß verzoch ſych biß unſer liben frauwen lertztag (2. Febr.), daz dez [1] margraffen, dez biſchoff von Meß und dez von Wurtenbergs rette decke gein Heidelberg kamen, und heten in gern uß geholffen, und kündent des alles nit eins werden. zu leſt vor faſtnacht liß der pfalzgraff den margraffen von Baden und den von Wurtenberg und graffen, ritter und knecht und alle in ſkoß ſliſen und lagen alle in der gewelbten ſtoben off der burge zu Heidelberg, aber des biſchoffs folg von Meß lagen zu Heidelberg in kerren, in den ſtocken, und hetten ſtetiges knechte und edelute, die ir tages und nachtes wartent und in ir unſurkeit uß trugent. Aber her Schan von Winſtingen der kam gein Heidelberg und halff dem biſchoff und ſin graffen, rittern und knechten balde uß. Aber der margraff von Baden und der von Wurtenberg und ir ritter und knechte lagent wol fünff wochen in den ſtocken. In dem deidingte der biſchoff von Meß, alz er uß komen waz, dar zuwiſchen, und kam auch ſin bruder gein Heidelberg, der biſchoff von Triet, und ſin bruder margraff Marr, daz man die herren und ir ritter und knechte wieder uß den ſtoden liß und ſie liß in die herbergen ſwern. aber man ſloß den margraffen und den von Würtenberg wieder in die ringe, und alſo lagent ſie gefangen biß off 8 tage nach oſtern (18. Apr.). die wirt wolten auch bezalt ſin, wan eß waz groſſer koſt off die leiſtunge gegangen. und alſo kam der margraff uß, daz er ledig wart, daz waz 8 tag nach oſtern, und in der andern wochen darnach kam auch uß der von Wurtenberg mit irn rittern und knechten.

Item zum erſten, alz ſie uß kamen, da můſt yeglicher her mit ſinen graffen, rittern und knechten zu den Augſteiner komen,* alle die mit im gefangen ſint worden, da laße man yglichem herren ſin briffe vor, die er und ſin ritter und knechte verſigelt hatten, und liß auch da alle menglich zu horren, wer do wolt, pfaffen und leiben. und da die briffe uß geleſſen worent, da můſt der herre ſin truwe geben dem pfalzgraffen in ſin hant und dar nach ſin ritter und knechte ſinem hoffmeiſter, wie man ſie nach ein ander laß, alle auch ir truwe geben, und darnach alle zu den helgen ſwerten, waz man in vor geleſſen hette und daz auch verſigelt hetten, daz alſo ſtette und veſte zu halten und nymmer niſt nit dar wider zů ſuchen, auch kein friheit, die der babſt oder der romiſche keiſer in gegeben mochte, und mit viel harter pünckten, die man in vor laß. und da yglicher her einer nach dem andern uß kam, da lůt er in uß diſch mit ſinen rittern und knechten und botte es in wol, und ſchanckte ir yglichem einen ſchonen hengſt alz gut alz hundert gulden, und liß off trumpten und piſſen, biß ſie alle off die burg koment und zu tyſche geſaſſent.

237. Die ſchatzunge des margraffen von Baden anno ꝛc. 63 jar.** S. 590. Item zum erſten ſol er uff geben die graffſchafft von Spanheym, nemlich Crützenach mit ſiner zu gehorde; vor fünffzig tuſend gulden iſt es wieder zu loſſen.

Item Beſſoken*** vor 30 tuſent gulden.

Item Beynem † vor 10 tuſent gulden.

Item er ſol Pforzhen von mym herren dem pfalzgraffen zu lehen empfahen und nit off zu ſagen, er oder ſin erben gebent dan 40 tuſent gulden.

[1] daz.

* S. oben S. 224.

* Das Auguſtinerkloſter zu Heidelberg ſtand auf dem jetzigen Paradeplatze.

** Sieh oben S. 224. 243.

*** Beßigheim am Neckar in Würtemberg.

† Beinheim bei Selz jenſeit des Rheins.

Digitized by Google

Item er sol des babstes und des keisers vornemen abtragen oder dar vor geben in eins jars frist 30 tusent gulden.

Item er solt geben 20 tusent gulden an bartem gelt, zu zwein zilen zů bezaln.

Item er sol off die forderungen verzihen zwüschen Germerschen und Selß, und off Eppingen und Heydolffsin. *

Item er und sin gesellschafft, nemlich ritter und knehte, die gefangen sint worden, wieder die Pfaltz nymmer me zů dun und yglicher ein mit im zu man zu machen, der alz gut ist als er, in einem jar daz zů dun. Summa hundert tusent und 75 tusent gulden.

238. Die schatzunge des von Würtenbergs. S. 591. Item er sol geben dem pfaltzgrafen hundert tusent gulden, nemlich 60 tusent gulden sol er zů yln geben, zum ersten zu pfingsten sol er an geben 15 tusent gulden, und dar nach alle jar zu pfingsten 15 tusent gulden, biß die 60 tusent gulden bezalt werdent. dar vor hat er sycherheit gethan.

Item von den [1] 40 tusent gulden sol er jars geben 2 tusent gulden geltes, bis er sie abe gelost. dar vor hat er im ingesatzt die zwo stette mit yren zugehorden, Botwiler ** und Weibelingen; und welches jar man die 2 tusent gulden nit gebe, alz dan soltent die zwo stette ewiclich der Pfaltz verfallen sin. dar uff habent sie auch dem pfaltzgrafen gebuit und gesworen.

Item off die graffschafft zů Lewenstein und Meckmůl und off der frauwen witum [2] zu verzihen, die stunden 60 tusent gulden, da man jerlich von gab 3 tusent gulden. Und der von Wurtenberg sol sie vorbasser bewisen und bewitwun off sinen landen und stetten.

Item und waz eleinotes und die kron der frauwen, die sie hatte, die der Pfaltz gewessen worent, hat man wieder geben.

Item Stockarten zu lehen zů empfaen von der Pfaltz und nit off zů sagen, er und sin erben geben dan 30 tusent gulden.

Item er sol des babstes und des keisers vornemen abtragen oder dar vor geben in eins jars frist 10 tusent gulden.

Item er und sin gesellschafft, die gefangen sint, solent der Pfaltz verbuntlich sin, nymmer wieder sie zů dun, wie vor stet, yglicher ein mit im. Summa 2 hundert tusent gulden.

239. Die schatzunge des bischoffs von Mey. *** S. 592. Daz ist 60 tusent gulden. und alz balde der bischoff uß kam, da wart dem pfaltzgraffen abgebetten 10 tusent gulden.

Item zum ersten hat er geben 10 tusent gulden an, an bartem gelt.

Item vor die 40 tusent gulden sol er gult dar von geben und doch alle jar abelossen fünff tusent gulden, biß es bezalt würt. Dar vor hat er burgschafft und gnůg getan.

Item er sol des babst und des keisers vornemen abtragen oder in eins jarsfrist geben 10 tusent gulden.

Item er und sin geseischafft, die gefangen sint, solent der Pfaltz verbuntlich sin, nymmer wieder sie zu thun, in massen wie die vorstet by dem margraffen und dem von Würtenberg.

Item auch ist versigelt, gelopt und gesworn, welcher her oder die sinen nit haltent, und wan man sie manie, so solient sie sich alle von nüwem off stellen gein Heidelberg, und mag sie der pfaltzgraff von nüwen off alle schetzen.

240. [Tod des Erzbischofs von Köln.] 1463. S. 592. In dem jar alz man zalte von Christus geburte 1400 jar und 63 nach wihenachten starp der bischoff von Koln, und was ein graff von Morß, und hette wol 40 jar daz bistum in gehabt, und starp zů Zünß * in eyns slosß off dem Rin nydwendig Koln.

Item in dem vorgeschriben jar off sant Veitins tag dez heilgen bischoffs wart erwelt zu einem bischoff zu Koln Ruprecht pfaltzgraff by Ryne und ein herzog in Beyern, und hette wohl 23 for, und waß des pfaltzgrafen herzog Fridrichs bruder, der die große nyderlage dette und den margraffen und den von Würtenberg finge by Seckenheim.

241. [Schafrilt von Leiningen.] 1463. S. 593. Item in demselben jar alz man zalte 1400 und 63 jar und pfingsten kam graff Schafartt von Lynyngen uß, und wart ledig von den von Lychtenberg, die in wol 9 jar gefangen hetten, und můste in geben 14

[1] der [2] witwun.

* Heidelsheim bei Bruchsal.

** Groß-Botwar zwischen Heilbronn und Stuttgart.

*** Wieder Kremer I, 337. nach Häuffer Gesch. der Pfalz

1, 377. erwähnen eine Urkunde im Pfälzer Copialbuch Nr. 13. Bl. 22, wonach der Bischof von Metz für sein Lösegeld überhaupt dem Pfalzgrafen 20,000 Gulden verschreibt, in der Art, daß er sie jährlich mit 1000 Gulden verzinst und daran von fünf zu fünf Jahren 5000 Gulden abträgt, so daß die ganze Schuld bis 1483 getilgt seyn sollte. Zur Sicherheit verpflichteten sich nur die Vasallen des Bischofs, das Einlager zu leisten, d. h. sich bis zur Bezahlung eines nicht eingehaltenen Zahlungstermins in freiwillige Haft zu stellen. Die Urkunde ist vom 13. Jänner 1462 (stylo Metensi, d. i. 1463 stylo Romano, weil man im Bistum Metz das Jahr mit dem 25. März anfieng.) Eine sagenhaft vergrößerte Angabe steht oben S. 224.

* Zons am Rhein bei Düsseldorf.

Digitized by Google

dusent gulden. daz gabent dar der pfalzgraff von Heydelberg halber und der hertzog Ludwig graff zu Veldentz halber dem von Lychtenberg. dar umb müßte graff Schaffart von Lynyngen dem pfalzgraffen und hertzog Ludwigen sint lant off geben, alleg daz er hatte, und ir glubde und eyde ledig zeln und müßten zu stunt dem pfalzgraffen und hertzog Lüdwigen hulden und sweren, zu ewigen tagen sie vor ir herren zů han und in gehersam zu sin mit aller schatzunge, alz dan ein lant sinem heren pflichtig ist zu dun. und hat auch graff Schaffart zů ewigen tagen dar uff verzigen und gingen ime sin augen uber, und er sprach, er wüste nit me dan 10 gulden geltes, die er noch hette. alz wart er von den von Lychtenberg ledig. Item daz worent die slosse und dorffer ein beyl, die sin worent, mit namen Gůdenberg, Mynfelt, Kannel, Freckfelt, Dorrenbach, Rechtenbach. *

242. [Streit der Geistlichkeit mit der Stadt Speier.] 1462. ** S. 600. In dem vorgenanten jar alz man zalte von Christus geburte dusent vierhundert und 62 jar, da warent der bischoff von Spier und die vier stiffte die coronischen [1] und die herren vom cappitel in grosser zweytracht und spenne mit dem ratte und der stat Spier, wanne daz mereteil der dumherren und andere pfaffheit warent uß der stat gewichen, und daz way die ursache, wanne der bischoff von Spier und sine pfaffheit hilten es mit dem bischoff von Meintz, mit dem von Nassaů, so hilt der rat zu Spier und die gemeyn an den pfalzgraffen von Heidelberg und gunten im doch daß guttes wanne dem von Nassaů, und saß der rat von Spire doch stille in dem krige, daz sie off beide parthien nyemant bulffent.

In dem wiederjagten der bischoff von Spire und sin cappitel dem pfalzgraffen und sinen helffern und zůgent uß der stat von Spier, alz vorgeschriben stat. In dem brante der keller zu Swetzingen mit etlichen blotzappfen sant Germansberg abe, alle pfaffenhuser ußwendig der stat, und lissen die kirche ston. In dem bestalte der rat zu Spier under allen theren, daz man nymant uß oder in liß von der pfaffheit wegen, man ersůchte in dan vor hin. auch die pfaffheit und die ir knechte, die uß der stat gewichen warent, der liß man keinen hinnyn wieder.

In dem wolten die weber von Spier einen wagen mit duche, der worent wol 52, schicken gein Germerßein, daz man sie da walcken solte; in dem kamen dez bischoff von Spier blůtzappfen und etlich pfaffenknecht und nament die důch und furten sie gein Udenheim [zu 2] dem bischoff. und der unwil werte alles biß in daz ander jar, und daz die pafffheit me dann ander halp jar nit in die stat kamen, die dar uß worent komen. In dem bliweten die stat von Spire ein můle in der vorstatt zu Alt-Spier vor sant Widen thor, * da wordent die pafffhen noch zorniger und meinten, der rat und sie hetten verschribunge zwůschen in, daz sie kein můle me solten bůhen, der rat in der stat Spiere, wanne die do vor stunden, und wolten die můle wieder umb ade han, wan der rat zu Spier hette großen kosten dar uff geleit. In dem worent deg pfalzgraffen und deg bischoff von Spiers bůern gein Spier komen und hetten libe und gutte gein Spier gestobet, und also der bischoff und die stifft zu Spier mit dem rat und der stat Spier uneinß wordent, da gebot der rat zu Spier in alle zůnfft, wer dem bischoff von Spier zu horte oder zu versprechen stunde, der solte in 8 tagen libe und gutte uß der stat fůren und solte auch vordasser kein schirmunge me han. und das stunt alles biß der pfalzgraff und der bischoff von Spier und sin pfaffheit mit ein gerecht worden.

243. [Vergleich der Geistlichkeit mit der Stadt Speier.] 1463. S. 602. In dem verschreibe der pfalzgraff dem rat von Spier und dem bischoff und siner pafffheit einen guttlichen tag zu leisten gein Heidelberg, obe er sie mochte guttlichen gerichten; also schident sie uneinß. in dem beschide er einen andern tag zu der Nůrenstat, da wart aber nist uß. und daz stunt als lange biß in daz 63 jar, daz vil erber herren, ritter und knehte darzwůschen retten, und wordent verracht vor aller helgen vorsier, daz ist Symonis und Jude (28. Okt.), wan der bischoff von Spier der erbedet sich fast dar in. er waz auch in grosser schult und kunt den burgern ir guite nit gegeben, so dorsten die sine auch mit gein Spier, man wolte in auch da kein geleide geben. in dem ward es gerecht zu Udenheim und werte me dan 8 wochen, und off Symonis und Jude worden die briffe off beide partien [3] verßigelt. **

Item zum ersten von des bischoff von Spiers wegen

[1] für canonisten.

* Rechtenbach liegt nördlich von Weißenburg auf der Straße nach Bergzabern und Guttenberg ist eine Ruine westlich davon im Gebirg.

** Würdtwein nov. subsid. t. 185.

[2] fehlt [3] partie.

* Das Thor gegen Mannheim.

** Der Vertrag ist vom 20. Okt. 1463 und steht abschriftlich im Bruchsaler Cop. Buch Nr. 72, a. Bl. 355 im Karlsruher Archiv. Lehmann S. 689 flg. geht kurz über die Sache weg, noch kürzer Simonis S. 170. Geiffel, Kaiserdom 2, 58. hatte keine andern Hülfsmittel, als eben diese beiden Vorgänger.

Digitized by Google

und sin paffheit die hetten fych zu samen gebunden, daz ir keiner kein rachtunge offnemen solte one den andern, und hetten wol 72 artickel off gezeichent, und wart allez luter und zu grunde vertracht, waz ein partie an die ander zu sprechen hette biß off die selbe zit, zwischen dem bischoff und siner paffheit und der stat Spier. und biß ist die rachtunge. zum ersten zwischen dem bischoff von Spier und dem rat zu Spier. item so sol der bischoff von Spire und alle sin nachkomen zu ewigen tagen verzihen und nymmer kein anspruch an den rat und an die stat von Spire zu habende von solcher lantwer, warten, graben und mülen off der bach, die ein bischoff von Spier meinte, daz die wieder abe sin solten und wieder abegebrochen solten [1] werden, lutterlich gantz und gar verzigen, und off alle ansprach, die ein bischoff von Spire an die stat und den rat zu Spire off die selbe zijt hatte gehabt, verteilingt und ganz geracht, daz ein bischoff von Spier und alle sin nachkomen zu ewigen tagen dar uff verzigen haben. daz hat er und das merer capitel das verbrifft und versigelt. und schanckt der rat dem bischoff drü tusent gulden.

Item von der paffheit wegen der vier stiffte ist bedeitingt: zum ersten von der nüwen mülen wegen, die der rat zu Spier gebuwen hatte, die sol also bliben mit der waldmüle und drü mallereder und ein stampffmüll, und also sol man alle jar schetzen, waz die nüwe mül der paffen mül schaden but, daz sol in der rat zu Spier abelegen; und kunten sie fych daz nit uber ein vertragen, so sol der bischoff zwen dar geben, dez glichen der rat zů Spier auch zwen, und kunten die sier fych darumb nit vereinigen, so sol der bischoff von Spier uß dez bischoff von Meintz ratte und uß des pfalzgrafen ratte und uß des margraffen von Baden ratte uß ir yglichen zwen liesen, so mag der rat zu Spier einen uß den sehßen nemmen zů einem obeman, welchen er wolle, und waz dan das merteil machet, da by solle es bliben.

Item man solle den paffen daz erlach und ir gerten auch schetzen und waz schadens in daran geschehen ist, daz sol in der rat abelegen.

Item von der helgen greber wegen und der stulbrüder wegen waz schadens in die müle oder die swellunge des wassers důt, daz sol in der rat auch abe legen, und kunten sie fych daz nit vertragen, so solte der bischoff von Spier ein obeman sin und die schetzung sol geschehen hie zwüschen und sant Johans tag Baptisten im sümer.

Item von sant Germans bergs wegen alz der verbrant ist worten von des pfalzgraffen wegen, da ist bedeitingt worden, daz die selben paffen, capitel und dechan zu sant German, nů gein Spier zu unser Frauwenbruder-closter komen sollent, und sollent die monche zu den Fraůwen-bruder off sant Germans berg komen und sol in der rat die nůwe capelle zum helgen crůtz darzů geben. waz opper und stre da gefallent, daz solle auch den monchen [1] werden. und waz gezirde die paffen zů sant German haben von selchen, meßgewant, büchern und stülen, mogent sie mit in nemen; dez glichen die monche zu den Frauwen-brudern auch, und ir vebe ir glocken mit in nemen. und daz sollent die herren zu sant German uff yren kosten erwerben an unsern helgen vatter den babst, daz er sin verhengniß und sinen willen darzů gebe. und daz sol unser helger vatter der babst auch dem rat zu Spire daz verkunden, den paffen also bystand zu dun, daz die verwandelunge geschee. und mogent die paffen auch also huser kauffen, einer zwey neben einander und dar uber nit, und sollent die also alle ir freyheit und recht han, in maße alz die ander stiffte zu Spier habent. und sol der ratt zu Spier sant Germans kirch ußwendig der stat, da die Frauwen-bruder monch hin komen sollen, in des rats gewalt und schyrm siu mit der kirchen zum helgen crůtz. und wer es sache, das unser helger vatter der babst das nit wolt also bestettigen, so solten die herren, dechan und capitel zu sant German, alle ir gerechtikeit behalten, in masse also vor sie hatten zu dem stofft zu sant German.

Item und ist auch beret zwüschen den sier stiffen, daz meren, sant German, sant Widen, zu allen helgen, daz sie off alle ansprach von der nüwen mülen wegen und waz die paffheit und der rat zu Spier yede parthie eine an die andern zů sprechen hatte biß off die zite, gantzlich lutter und zu grunde geracht ist; und sol der bischoff von Spier und sine paffeheit die alte bach, da die neůe müle oben stat, nit usser yrem rechten rünse wisen und sie auch lassen gan, alz sie von alter her gangen ist, und sie heien und beschirmen. Und disser [2] rachtunge sint zwen brisse, der hatten [3] die sier stiffte und capitel zů Spier einen, so hat der rat zu Spier einen, und hanget an yglichem des bischoff von Spier und der vier stiffte [und 4] capitel mit des rats zu Spier ingesiegel versogelt; geben anno domini 1400 und 63 off Symonis und Jůde. und müste der rat den webern vor die 52 tůche drů hundert gulden bezain, die in genomen worent worden.

244. [Aussöhnung zwischen den Erzbischöfen von Mainz.] 1464. S. 606. In dem vorgeschriben jar alz man zalte von Christus geburte 1400 und 63 jar um sant Gallen dag, do wordent die zwen bischoff von Meintz, der von Yſenburg und graff Adolff

[1] sin solten w.

[1] monche [2] disse [3] hatte [4] fehlt.

Digitized by Google

von Naſſaú, vereinet und verracht, in maſſe alz ich es úch ſagen wil und es auch gehorte han vor warheit. Der pfalzgraff waz off die zijt zu Nürenberg und machte ein rachtunge zwiſchen dem biſchoff von Babenberg und dem biſchoff von Würtzburg und hertzog Ludwig herre zu nyder und ober Baiern. [1] In dem ward graff Adolff von Naſſaú ein brieff geſchriben under des pfalzgraffen ingeſigel, wolte er dem pfalzgraffen ingeben ein drútell in Meintz und Pfedersßheim mit ſiner zu gehorden und wolte er und ſin capitel das beſtetigen und verſiegeln, ſo wolte er im helffen, daz er biſchoff würde und der von Yſenbúrg abe müſte dretten und die ſloſſe und ſtette mir ir zúgehorde, nemlich Starckenburg, Heppentheim, Benßheim und Mortenbach, die im der von Yſenbúrg in gegeben hette, ſolte der von Naſſaú und ſin capitel die wider umb beſtetigen dem pfalzgraffen zu bliben, alſo lange biß ein biſchoff von Meintz dem pfalzgraffen gebe [2] hundert tuſent gulden. Und alſo dem von Naſſaú der briff wart, do ſchreibe er dem Yſenburg ſinem wiedersachen, wie daz er ein rachtunge hette mit dem pfalzgraffen und duchte in geraden ſin, daz er ſoch auch mit im vereinte und im daz bißtum off gebe, daz hette er briff und ſygel von dem pfalzgraffen. wolte er daz nit glauben, ſo wolte er ſie im zeigen und leſſen laſſen, und der von Yſenburg ſolte komen ſalp zwolff off den Meyn by Meinz, ſo wolte er auch dar komen ſalp 12, und ſolte ir yglicher troſtung geleit von dem andern haben, do wolte er im die briffe und ſygeln laßen leſſen und ſehen. der von Yſenburg ſchreibe dem von Naſſaú dez zú, daz er alſo dar wolte komen und ſprach doch do by, er wüſte wol, daz es der pfalzgraff im nit bette, ſo gebrütte erß im auch nit, doch ſo wolte er komen und wolte daz erſarn, obe es alſo were. Und alſo kament die zwen biſchoff von Meintz of dem Meyn by Meintz zuſamen, ir yglicher mit 12 pferden. do ſprach der von Yſenburg zu dem von Naſſaú ſinem vettern: „o vetter, eß were wol, daz unß die ſuhe in der wagen hetten geſſe, daz wir alſo groſſen mort und krig ze gemacht haben.“ do ſprach der von Naſſaú: „vetter, es iſt mir leit, dú und ich ſint verfurt worden und verreitzet, wir zwen wolten und des wol vereint haben.“ und do zoch er ſine briff herfür, die im der pfalzgraff geſchriben ſolte han, und liß die den von Yſenburg leſen. do ſprach der von Yſenburg: „vetter, iſt im alſo, daz ſoch der pfalzgraff hinder mir mit uch underſtat zú richten, ſo wille ich mich auch mit uch rychten; ich hette es im nit getrúwet noch gelaúbet.“ und alſo beſchieden ſie einen andern tag gein Franckfurt, und alſo ſchieden ſie von einander, und der tag ſolte ſin Symonis und Júde.

215. [Verhältniß des Pfalzgrafen Friderich zu den beiden Erzbiſchöfen.] 1463. S. 608. In dem kam der pfalzgraff wieder heym von Nürenberg und do er horte die rede, daz die zwen biſchoff von Meintz ſych eynigen wolten zu Franckfurt, und wie daz er daz úrſache were, alz du daz vor wol gehort haſt, da reyt er gein Oppenheim und kam ſin bruder zú im der biſchoff von Coln, herzog Rúprecht, und der graff von Katzenelnbogen und wolten horen, waz die zwen biſchoff von Meintz do machen wolten. [1] In dem ſchuckte der pfalzgraff ſin rette gein Franckfurt zu den zwein biſchoffen unde ließ ſych do verantwürten von des briffs wegen, den der von Naſſaú zaúgte dem von Yſenburg, daz dem pfalzgraffen von ſolliches briffes wegen nit kunde oder wiſſen were, und wolte daz umbe vor komen vor furſten, herren und ſtetten [2], oder wo man hin wolte; und waz im dorch recht erkant wurde, daz wolte er dun, daz er dar umb nit enwüſte, und me. die rette des pfalzgraffen gingen auch vor den Romer, daz iſt der von Franckfurt rathuß, off den plan und ſtalten einen edelman off einen hohen ſtul vor daz rathuß und liſſen in zum dritten mal ußſchrien: „horent ir herren, graffen, fryen, ritter und knechte und aller menclich, ich ſten hie von wnß gnedigen herren des pfalzgraffen wegen, ſich in des zu verantwürten von ſolliches briefs wegen, den der von Naſſaú in hat und ſych das gebruchet gegen dem von Yſenburg, der uß ſol gangen ſin von mynem gnedigen herren dem pfalzgraffen: da ſte ich hie von ſiner gnoden wegen und daz er mir auch daz alſo befolhen hat, uch zú ſagen, und in auch deß halp zu verantwürten, daz im dar umb nit kunde oder wiſſen ſy und auch on ſin zudun geſchehen ſy; dar umb wolle er vor komen zú recht vor furſten, herren, graffen, fryen, ritter und knehte, und waz dar mit rechte erteilet wurde, dem wolle er alſo volkommelich nach gen.“ und daz ſchrey er zum dritten mal uß, daz alle menclich zú horte.

216. [Vergleich der beiden Erzbiſchöfe.] 1463. S. 610. Und in dem wordent die zwen biſchoff von Meinz der von Naſſaú und der von Yſenburg einß, alſo hernach geſchriben ſtet. und hette der von Naſſaú by den druhundert pferden by im da, und einen legatum von Rom von des babſtes [3] wegen, ſo hette der von Yſenburg by ime den alten lantgraffen von Heſſen. Und alſo wordent ſie einß die biſchoff, alſo, daz der von

[1] Beier [2] gebent.

[1] wollte [2] ſtette [3] bapſtes.

Digitized by Google

Naſſaŭ biſchoff bliben ſolte und ſolte dem von Yſenburg etliche ſloſſe und zolle und ſtette in geben, die er ſinen leptagen mitzen und gebrüchen ſolte. Item zum erſten, ſo ſol der von Naſſaŭ ſchaffen von unſerm helgen vatter dem babſt, daz er den von Yſenburg mit etlichen bumherren, die mit im gehalten habent, und auch furſten, graffen, fryen, ritter und knechte uſſer dem banne ſchaffen ſolle in einer kurtzen zit, die dar uff geſatzt iſt. Und zu ſtunt alz daz geſchach, ſo hat der legat, der by dem von Naſſaŭ waz, daz crütz gemacht uber den von Yſenburg und uber ſine diner, und hat auch den monchen von Francfurt iren ſegen geben und abſolvirt, wan ſie fangent wider des bapſtes gebot und hilten es mit dem von Yſenbürg. Item dar nach waz herren oder paffheit zun dun oder anderſtwo, die mit dem von Yſenburg zu gehalten habent, die ſolle der von Naſſaŭ wieder in ir würdicheit und in yre pfrunden ſetzen und komen laſſen. Item hat der von Yſenburg den pfaltzgraffen, den graffen von Kabenenbogen, graff Emychen von Lynyngen und ander graffen, herren, fryen, ritter und knechte uß genomen in diſſer rachtunge gegen unſern helgen vatter dem babſt, gegen unſern herren dem romiſchen keiſſer, ſie alle uſſer achte und banne zů dun, und waz er in pflichtig und ſchuldig geweſt iſt der von Yſenburg und die pfanſchaft, die ſie von ime habent, die ſolle der von Naſſaŭ da by ſy laſſen bliben oder mit in gutlich uber komen. Item ſo ſol dem von Yſenburg bliben diß hie noch geſchribenne ſloß und ſtette mit yre zů gehorde: zum erſten ſo ſol dem von Yſenburg bliben die ſtat Dierpürg * mit ire zugehorde, item die ſtat Steinheim ** mit dem ſloß und zolle mit yr zugehorde, item daz ſloß und der zolle Hoheſt *** mit ire zugehorde. die ſolle der von Yſenburg ſonen leptagen inne han, die nutzen und gebruchen. und auch waz pfaffheit in den vorgenanten ſtetten, ſloßen und zollen und dorffern dar in ſin, die ſollent unter dem von Yſenburg bliben und ſolle er gewalt uber ſie han und nymant anders, es were dann, daz unſer helger vatter der babſt oder ymanz ſie lide gein Weſtwalen, ſo ſolle ſie ein biſchoff von Meintz underſten zu verantwurten glich ſiner pfaffheit. Item ſo ſol der von Yſenburg auch den zol zů Lonſtein off dem Rin in haben, alſo lange biz er off gehabet 30 tuſent gulden. Item und wan der von Yſenburg von dodes wegen abeget, ſo ſollent ſoliche ſtette, ſloß und zolle mit irer zugehort wieder umb fallen an daz bistum von Meintz. ußgenomen ſol des von Yſenburgs bruder die ſtat Steinheim in han ſo lange, biß im ein biſchoff von Meintz gibt 20 tuſent gulden. Und diß iſt die rachtung zwüſchen den zweyen biſchoffen und geſchach off Symonis und Jude (28. Okt.) anno etc. 63 jar.

247. [Vergleich mit der Pfalz.] 1463. S. 613. In dem lag alles der pfaltzgraff von Heydelberg und ſin bruder herzog Rüprecht der biſchoff von Coln zu Obenheim off dem Nyn. In dem nam der von Naſſaŭ daz bistum in von Meintz, ſtette und ſloße und zolle, uß genomen die der von Yſenburg ſinen leptagen inne ſolte haben. Und kurtzlichen dar nach da beitinget der biſchoff von Coln des pfaltzgraffen bruder zwüſchen dem von Naſſaŭ und ſinem bruder dem pfaltzgraffen, daz ſie auch geracht wordent, und ſolte der von Naſſaŭ ſchaffen, daz der pfaltzgraff mit ſinen anhengern und hulffern gegen unſern helgen vatter den babſt uſſer ban keme und er abſolvirt würde; und die ſloße und ſtette, die er von dem von Yſenburg inne hette vor hundert tuſent gulden, mit namen Starckenburg, Heppenheim, Benßheim und Morlenbach, die ſolten dem pfaltzgraffen bliben ſo lange, biß im ein biſchoff von Meintz gebe hundert tuſent gulden. und ſchanckte dem ſtiffte und bistum zu Meintz der pfaltzgraff dar an 20 tuſent gulden. und daz müſte von nüwem offe verbriffen und verſigeln der biſchoff von Naſſaŭ und daz merer capitel zu Meintz. und alſo die rachtunge auch geſchehen waz, da verkunte der biſchoff von Meintz, der von Naſſaŭ, und der pfaltzgraff in alle ire lant, daz yederman mochte ſliſſen und farn und gewerb und kaufmanſchatz zů driben one hinderniß der beyden herren, und ſolte yedez herren lutte und gut in daz andern lant geleite haben. und müſten auch die ſtette und ſloße und dorffer daz von nüwem offe ſweren dem pfaltzgraffen, vor yren herren zu haben alſo lange, biß ein biſchoff von Meintz oder ein cappittel zů Meintz geben dem pfaltzgraffen hundert tuſent gulden und 25 tuſent gulden vor die zwey torffer Heintzheſſen und Doſſenheim mit yre zugehorde.

In der zit als der biſchoff von Meintz und der pfaltzgraff verracht worden, da ſchůdte der biſchoff von Coln anderwort ſin rette gein Rome zů dem babſte umme daz pallium, daz waz man alles wartente.

248. [Tod des Erzherzogs Albrecht.] 1463. S. 614. Item in dem vorgeſchriben jar als man zalte von Chriſtus geburte 1400 und 63 jar umb ſant Andres tag (2. Dez.) ſtarb herzog Albrecht von Oſterich des keiſers brůder und des pfaltzgraffen ſwager zů Wyn in Oſterich. und geſchach das alſo. herzog Albrecht der ſchůckt an einem abet zu Wyn in die ſtat und gefangt in noch drůben und noch neſtbelen, die wordent imme

* Dieburg zwiſchen Darmſtadt und Aſchaffenburg.
** Steinheim am Main bei Hanau.
*** Höchſt bei Frankfurt.

Digitized by Google

bracht, die affe er, und des morges, alz er offe sten solte, do stracte er alle fier, arme und hende, von yme und starb. Daz waz dem pfalzgraffen nit liep, wanne er den leiser in dem lande do inne behilte, daz er nit rüßer kam uber den pfalzgraffen.

249. [Türkenkrieg.] 1464. S. 615. In dem vorgeschriben jar alz man zalte von Christus geburte 1400 und 64 jar umme unser frauwen tag der lychmeß, do hette sych der babst und der konig von Ungern mit andern fürsten und herren vereyniget, einen zog zu thun wieder die Türcken, mit namen der hertzog von Burgoingne, der wolt dar schicken 40,000 tusent man, item der hertzog von Venedige, item der hertzog von Meylan und vil ander fürsten und herren. In dem hette der türdesche leiser etliche schiffe den Venedigern an gewonnen und die gefangen cruzige gaben dem türckischen keiser zu versten, wie daz ein zogg gemacht were wider in züzühende. *

250. [Krieg der Venetianer mit den Türken.] 1463. S. 619. Item in dem vorgeschriben jar als man zalte von Christus geburte 1400 und 63 jar, do gewonnent die Venediger dem türckeschen leiser an ein lant und ein insel, heißet Morana, * und erslugen dem türckeschen leiser grosz volg.

Item dar nach in dem andern jar alz man zalte nach Christus geburte 1400 und 64 jar, do gewonnent die Türcken daz lant den Venedigern wieder umb an, genannt Morana, und würdent der Cristen erslagen me dan fünfftusent; und daz machte, daz der Venediger heüptman von dem felde floch und liß die armen Cristen jemerlichen ermordeh. in dem stalten sych die übrigen Cristen wider zü wer, do sie sahent, daz ir heüptman geslogen waz, und erslugen der Türcken eine große menge und behilten daz felt und fingent einen großen herren der Türcken. Der türkesch keiser schickt im rette zu den Kristen, sie solten im den wieder geben, waz er stunt zü losseh, daz wolt er in schicken. die Cristen gobent in ein antwort, sie hettent es nit zü thun, doch wotten sie [es [1]] hinder sych bringen an yrre herren den Venedigern. und also brachten sie es an die Venedigern, die gabent in ein antwort, sie wolten ime [2] den herren wieder umb geben ane schatzunge, so vil me daz er in auch wieder umbe gebe den captanien, den [3] heüptman, der von den Cristen geflogen waz. und daz dette der Türcke auch; und also fürten die Cristen den heüptman mit in gein Venedige, und hingent in an einen galgen zu Venedige in der stat, da die roden sülen stant. und er waz von einem großen edelen geslecht und von guten frunden von Venedige. *

[1] fehlt [2] im ime [3] der.

* Es folgt hierauf ein unterschobenes Manifest des Sultans Mohammed II., im abendländischen Urkundenstyl, das gegen die Venetianer gerichtet ist, und wahrscheinlich von einem Gegner der Venetianer verfertigt wurde. Doch ist es nicht so satirisch abgefaßt wie andere Schriften der Art, die in dieser Chronik vorkommen.

** Morea.

251. [Loosprechung des Pfalzgrafen vom Banne.] 1464. S. 620. Item in dem jar alz man schreip 1400 und 64 jar zü halpfasten (9. März), kam der pfalzgraff wol mit 300 pferden gein Wormß. item waz da ein legat von Rom und waz rin bischoff, und hette by den 30 pferden, und hette des bobstes gewalt. item warent da des margraffen von Baden rette, des bischoff von Meintz rette, des von Würtenbergs rette, des bischoff von Trier und bischoff von Metz rette, item waz auch da der graff von Katzenelnbogen. und also wart der pfalzgraff uszer dem banne geban von dem legaten. und were daz nit geschehen vor sant Jorgen tag (23. April), so müste der margraff von Baden, der von Würtenberg und der bischoff von Metz dem pfalzgraffen haben geben 60 tusent gulden, also vorhin in der rachtung begriffen waz.

252. [Vertrag zu Öhringen.] 1464. S. 621. Item in dem gar kortz dar vor bilten sie einen tag zü Oringen ** und lag der pfalzgraff zü Winspürg, *** do wart gebeitingt, [1] daz der pfalzgraff solte haben 40 tusent gulden off Starckenburg, Heppenheim, Benßheim und Morlenbach mit siner zügehorde, die im sie solten geben haben der margraff von Baden und der von Würtenberg; und daz müste der bischoff von Meintz und das capitel verbriffen und verßegeln, wan es stunt dem pfalzgraffen vor hin hundert tusent gulden.

253. [Bulle des Pabstes Pius II. zum Türkenkriege.] 1463.† S. 622. In dem jare als man schreip von Christus geburte 1400 und 63 jar in dem November, da schreibe der babst an alle cristenheit von der Türcken wegen, wie gar jemerlichen sie die cristenheit understunden zü verbilgen.

Item zum ersten, wie der türkisch keiser Constantinopel und ganz Krichenland gewonnen hette und habent dem keiser von Constantinopel sin heüpt abe geslagen und daz off ein glene gesteckt und das von gezelt zü gezelte getragen.

Item die edelsten lande, die do gelegen sint züschen

[1] geteiding.

* Diese Nachricht hat eine italiänische Quelle, wie das Wort Captanien und die Angabe der Örtlichkeiten in Venedig beweist.

** Öhringen.

*** Weinsberg bei Heilbronn.

† Vgl. mit diesem Auszuge den Abdruck des lateinischen Textes bei RAYNALD. annal. eccles. 10, 356. ed. MANSI.

Digitized by Google

dem mere, daz man nennet Ponticum, * und dem waſſer, daz man nennet Savum, ** deßglichen zůſchen dem Egeſchen mer und der Thonaů hant ſie under ſich bracht, und gewonnen ein groß teil in der Walachie.

Item ſie ſint auch komen uber daz waſſer Savum und habent die lantſchafft in Ungern lang und breit zůrſtoret.

Item diß jar ſint ſie gefallen in daz konigrich von Bosna und hant daz under ſych bracht; item und darzů die inſel genant Lesbon.

Item der konig von Bosna hatte einen vettern by im, die beigeten mit dem Türcken, daz ſie irs libes und lebens ſicher ſin ſolten, und uber daz hat er im ſin heůpt abegeſlagen mit ſin ſelbs hant.

Item die jungling in der inſel Lisbon ſint gepeiet worden die menge. Item den Rasciensſer fürſten hant ſie alle ir aůgen uß geſtocken und geblendet.

Item der dyſpot der herzog uß Sirvie und Natzen, da er hort ſolichen jamer, den man ſinen nesten konigen und herren dette, do getrůet er dem Turcken nit zu widerſton, do liſſe er lande und lůtte und zoch gein Rome zů dem babſt und claůde im ſolichen groſſen jamer, die der türkeſch leiſer den kriſten an dette und hatte in, daz er im zů hülffe keme, er hette lande und lutte gelaſſen in groſſen ſorgen. Item der dyſpot der furt auch mit im einweg alle die cleinot von golt, ſelber, edelgeſtein und von barſchafft, und furt auch mit im enweg ſant Andreas heůpt bej belgen zwolffbotten und kam wol mit 60 pferden gein Rom zu dem babſt und gab im ſant Andreas heůpt bej belgen zwolfbotten und uberantwürtet es im in ſin gewalt. der dyſpot waz ſo mechtig, daz er wol mit 400 pferden zů tage reit, ſo er mit yemant tagen ſolte. ***

Item der babſt ſchreibe auch in alle criſtenheit einen zůg zů thun wieder die Türken ein bülle, und dar zu gabe er auch groſſen ablas. Die bulle vindeſtu hie nach geſchriben und wart auch verkundet. †

234. [Abdankung des Biſchofs Johann von Speier.] 1463. Seite 624. †† Item es iſt zů wiſſen, in dem jar alz man zalte von Chriſtus geburte 1400 und 64 jar, da wart der biſchoff von Spier Johannes Nix von Hohenecke von dem biſtum abegeſatzt.

* Das ſchwarze Meer.

** Der Fluß Sax, Save.

*** Der vorſtehende Abſatz bezieht ſich auf den Despoten Thomas von Morea. S. oben S. 422.

† Die Abſchrift der Bulle ſteht nicht in dem Codex, ſondern der alte Druck derſelben iſt beigebunden.

†† Wurdtwein nov. subsid. t. 186. S. auch oben S. 364. Kop. 35.

und daz kam alſo, daz er des pfalzgraffen und ander herren ungunſt gewan, auch des capitels und auch ſiner armen lute, und was auch in groſſe ſchült komen, daz ſin arme lutte nit dorfften webern und wandeln. her umbe mit ſinem gutten willen und wiſſen wart her Mattis Ramelung, * ein dochtor, des pfalzgraffen kantzler, und waz ein bumher zu Spier, zu biſchoff erwelt und wart beſtetiget von unſerm helgen vatter dem babſt Pius der ander. und wart off den fronalter geſatzt off ſamßtag nach unſer frauen tag Spier meß. und wart dem alten biſchoff uß gemacht die zwey Grunbach mit yrer zůgehorde und jarß 800 gulden off der ſtat Bruſſel ſin leptagen. Bi diſſer rachtunge waz zugegen der pfalzgraff zu Heidelberg, item herzog Ludwig graff zů Veldenz und der biſchoff von Wormß.

235. [Stift S. German zu Speier.] 1464. S. 624. Item es iſt zu wiſſen, alz in dem krieg, alz ſant Germans berg der paſſen hoffe abe gebrant worden, alz vor in diſſem büch geſchriben ſtat, von des pfalzgraffen wegen, der des biſchoff von Spier und der paſſheit ſynt waz, in dem jar darnach ſchůchten die paſſheit zu Spier und ir biſchoff gein Rom zum babſt Pius und erwürbent von im, daz man in unſer lieben fraůwenbruder cloſter zu Spier in der vorſtat gab, daz ſolt nů vorbas me ein ſtyft ſin und ſant Germans kirche ſolt nů vorbas me ein monchcloſter ſin. die bulle wart verkundet den monchen off mandag nach ſant Franciſcus tag anno 1400 und 64. hie by waz her Mattis Ramelung der nůwe biſchoff von Spier, item dez pfalzgraffen rette, item von allen fier cappiteln ir botſchaft, item der comantuer von Heinbach, item und des rats frunde zu Spier. und wart in gebotten den monchen in 12 tagen zů rümen. **

236. [Türkenkrieg.] 1464. S. 629. Item es iſt zu wiſſen, alz unſer helger vatter der babſt die vorgeſchriben bulle in alle lant geſchicket und verkůndet wart, [1] da kame groß volg zu ſamen in Ytalien gein Rom, auch gein Venedie und gein Anchone, me dan drů mall hundert důſent menſchen, ein deil zů fechten umb criſtlichen glauben, ein deil auch umb ritterſchaff da zů er-

[1] L. hatte.

* Matthias von Ramung aus Baiern.

** Es folgen in der Hſ. noch die Worte: Hie noch ſtet die bulle geſchriben. Darauf folgt auch von dem Schreiber E die teutſche überſetzung der Bulle von 1464 ohne Datum, womit Pius II. die Verlegung des S. Germansſtiftes genehmigte. Der Hauptinhalt iſt in obigem Kapitel angegeben, von hieher Beſtättigung des Pabſtes wurde jedoch den Speieriſchen Geſchichtſchreibern auſſer dieſem Chronikten nichts bekannt. S. Geiſſel Kaiſerdom 2, 58. Remling Klöſter 2, 220.

Digitized by Google

werden. und wart auch da groſzer gebreſt an ſpiſe, wan ſie lagen in Italien by Rom und zů Rom manig wile und auch zu Venedige. zu leſt wart niſt nit dar uſz und enbot in der babſt, ſie ſolten wieder umb heim ziehen. und alſo zog menlich wieder umb heim in ſin lant, und wart dem babſt und der paffheit vaſt übel dar umb gerett, wan der herzog von Bürgundie der fur rebellich alz ein criſtlicher fürſt und hette groſz volg dem babſte zu hulff geſchickt. das was alles in dem jar da man zalte 1400 und 64 jar.

237. [Tod Pabſt Pius II.] 1464. S. 629. Item es iſt zu wiſſen, alz man zalte von Chriſtus geburte dusent 1400 und 64 jar off vigilia assumpcionis Mariæ virginis (14. Aug.) ſtarp babſt Pius und bet geregnirt 7 jar. und dar nach am 17. tage im September wart erwelt zu babſt Petrus de Gundelmarijs ein Venedizer von edelem geſlechte, und waz babſt Eigenius fwefterſon, und wart geheiſſen Paulus secundus.

238. Biſchoff von Spier Matthis Ramelung. 1466. S. 630. Item es iſt zu wiſſen, das in dem jar alz man zalte von Chriſtus geburte 1400 und 66 jar off mandag nach dem zwolfften (9. Jan.), da hulden und fwůren der rat zu Spier und die gemeinde dem nůwen biſchoff zu Spier her Matiis Ramelung, ein doctor und des pfalzgraffen kanzler, wan er waz vorhin in geretten wol mit 30 pierden heymlich, man hette in auch nit enpfangen alz ein biſchoff. er gab aber den napff vol luters winſz und der ratt ſchanckt im 200 gulden in einem bappiern briff, unde er lude auch die drie rette zu impſz in der pfalz.

Item daz erſte gericht zu eſſen. item ein dych gebraten von einem rech mit ingwer geſatt und maimanſi dar zů.

Das ander gericht. item würſt geſotten, ein grun můſz und ſenff, und bonre in einer mandelmilch mit roſinlin geſult, und fladen mit zücker.

Das dritte gericht. Swinen wilbret in einem fwarzen peffer und gebreſtet heůpt in einem comun, und hecht heiſz geſotten und ein gebacken.

Das virde gericht. item kappun und kalpsbraden gebraden und ein riſz mit zücker, und ein bickis und ein gebacken moſchein und rorn, und luter und rotten win.

Daz fünffte gericht. karppfen und hecht in einer galre mit mandel und můlkuche und keſz.

Item daz gracias ein koffeck mit zucker und ein brincken dar zů.

Und daz margraffen pfiffer die pfiffen zu diſch dar zu.

Item er ſtarb off vincula Petrij anno 78 jar biſchoff Matiis. [1]

[1] Die Todesanzeige iſt von anderer Hand nachgetragen.

239. [Die Markgrafen Karl und Marx von Baden und die Stadt Lüttich.] 1465. S. 630. Item es iſt zu wiſſen, das in dem jar alz man zalte 1400 und 65 jar, umb ſant Johans tag im ſümer da hube ſich groſzer krig zwuſchen dem konige von Francrich und ſinem bruder dem delphan und dem herzoge von Lottringen, dem herzogen von Burgundien und dem herzogen von Sapphie und mit den von Lütich und mit irrem biſchoff. wan die Luttricher hetten einen biſchoff des herzogen ſon von Bürbun, der waſz ein baſtart, und der babſt hette in auch gegeben wieder yren willen und das waz in nit liep und wolten in auch nit haben. und machten einen andern biſchoff und hulten und ſwůren im die gantze lanſchafft bis off zwo ſtette. und der waz geheiſſen margraff Marx, des margraffen bruder von Baden. und alſo ſich der krig herhup mit dem konig von Francrich und mit dem herzogen von Burgundien und mit ſinen anhengern, do hilten die von Luttich mit yrem nůwen biſchoff zů dem konige von Francrich und zugen dem herzogen von Burgundien in ſin lant und rabten und branten off in; und des kam auch in zu hilff margraffe Karle zu Baden wol mit 600 pferden, und zugen dem herzogen von Burgundien vor ein ſtat und vor ein ſloſz, und gewonnen die ſtat und triben groſzen mort darin. wan der biſchoff von Luttich und ſin bruder margraff Karle zu Baden trosten ritter und knehte ire libes, alz ſie es off gaben, und da da die Walen und die Luticher hinnynnan kamen, da ſtugent ſie alz das zu tode, wer in werden mochte, und herſtockent einen gutten herren dem margraffen under ſinen armen, der zu im geflogen waz. do wart der biſchoff von Luttich und ſin bruder der margraff zornig und retten in übel; da machten ſich die Luticher off und wolten yren biſchoff und ſinen bruder den margraffen und alles ſin volg auch erſlagen han, do entrunnen ſie by nacht uſſer dem lande, der biſchoff und ſin bruder, mit ſinem volcke ellentlichen, und liſz der margraff hinder ime wol 16 wagen und ſin kamerwagen und groſz gut, daz er in das lant hette bracht.

240. [Eroberung Lüttichs durch Karl den Kühnen.] 1466. S. 631. Und dar nach wart der krig verracht zwuſchen dem konige von Francrich und dem herzogen von Burgundien und mit ſinen anhengern. und da zůg der herzog von Burgundie und ſin ſon Karrolus mit groſzer macht uber die Luticher und hetwang und benot ſie, daz ſie den alten biſchoff wieder innemen můſten den baſtart. Item alſo der hochwirdig furſte von Burgundie und Karley ſin ſone mit unmenſchlicher macht das gantze biſtum von Lutticke überzogen und ſie genolt

Digitized by Google

und bezwungen, das sie siner gnaden leben müßen, und solichen hie nachgeschriben übertrag gemacht und zu ewiger zijt beschlossen, und da mit den allen bischoff wieder ingesatz.

Zum ersten sollent die von Luttiche gehorsamme sin unserm helgen vatter dem babst, und ime vernügen von den pennen, die sie ime verfallen sint.

Zum andern mal sollent die von Luttich irem bischoff gehorsam sin und solliche penne bezaln, alz myn herre von Burgundie und sine süne Karolus dar umb sprechen werden.

Zum dritten sollent die von Lüttiche mynem herren von Burgundie bezallen drühundert tusent gulden.

Zum vierden sollent die von Luttiche mynem herren von Karlois, des hertzogen süne von Burgundie, anderhalp hundert tusent gulden geben.

Zum fünsten sollent die von Luttiche geben man uß dem lande von Luttiche ire libe und gutte zů meinß herren von Burgundie willen stellen, wa er der begernt ist.

Zum sehsten sollen sie stiffen ein cappel von 3000 gulden gesten, [1] und 300 gulden jarsrent dar in zů versorgen.

Zum siebenden alle ir privelegien mit dem ringe zů cloppen ane yrem palaste, dar mit sie die lutte bannan, all abgestalt und nit mer gebruchen.

Zum achten, daz alle manlehen von den Luttigern gehalten, in allen mynß herren landen sint verfallen mynem herren von Burgundien.

Zum nunden das alle gericht in myns herren landen von Burgundien ligent, die ire recht holten in dem stifft zu Luttiche, alle abgestalt und nit mer gehalten werden.

Zum zehenden, das myn herre von Burgundie und sin nachkomelinge hertzogen zu Brabant ewiclich ein vogt sin uber den stieffi von Luttiche, und sollent da von haben alle jar zweyntusent rinscher gulden.

Zum 11. sollent die von Luttiche komen in ein stat von Brabant, in welche sie bescheiden werden, und mynen herren von Burgundie und sinen süne von Charloys globen mit 600 oder 800 manen plosheupt, barbein, und also ein fusfallen thun.

Item noch sint 3 stet in dem lande von Luttiche, die die in disser somne nit begriffen sint, der vecliche ein sundern abtrag und ein besunder pene geben und bezalen mussen.

Item uff diß zijt ist myn herre von Charloys anne dem lande von Luttiche in Brabant und komen uß Francrich und hat noch by ine 42,000 pfert. Datum 22. die Januarius anno domini 1466. *

261. [Händel des Bischofs und der Pfalz mit der Stadt Speier.] 1466. ** S. 633. Es ist zu wissen, das in dem vorgenanten jar alz man zalte von Christus geburte 1400 und 66 jar, off sant Kiliams tag (8. Juli) wart ein rechter [1] dag gesatz gein Udenheim von dem bischoff von Spier, antreffende burgermeister und rat zu Spier off ein syt und Heinrich Holzappel off die ander syt; also das der bischoff von des romischen keisers wegen wart gesatz zů einem commüsarien, ellich recht zů enphahen von dem rait zu Spier. In dem alz die von Spier gein Udenheim kamen, da waz her Eberhart Phijl dumher zu Spier da, und bekomert sie off recht, im gerecht zů werden von der von Spier wegen vor mym herren von Spier oder vor dem gericht zu Udenheim. daz wolten burgermeister und ander, [die [2]] mit im da warent, nit thun, won sie des kein befelnijß von dem rat zu Spier hetten. und also wolte man sie zu thorn zu furen. und alsso rette her Martin von Helmstat ritter, auptman zu Luderburg, dar zwuschen, daz man sie lieg in die herberge sweren und nit dar uß zu komen an urlaubunge myns herren von Spier, und auch her Eberhart Phil gerecht zů werden, wan der bischoff von Spier nit da waz und hette her Martin von Helmstat ritter die sachen befollen an sin stat.

Zu dem waz der bischoff von Spier zu Koln mit dem pfalzgraffen. Dar nach kurtz in 4 tagen verbot der bischoff von Spier und der pfalzgraff den sinen, wer gulte, zinse oder schult den von Spier schuldig wer, den solte man nist nit geben. dar nach aber in zweien tagen verbot der pfalzgraff allen sinen amptluttten, die burger zu Spier nit zu geleiden vor dem bischoff von Spier. dar nach verbot der pfalzgraff allen den sinen armen lütten, nist nit von essenspiß, ez sy korn oder win, honre oder eyer, gein Spier zu furen. dar nach verbot er allen epten und clostern, kein früchte oder win gein Spier zu furen. ***

[1] l. rechtdag [2] fehlt.

* Die vorhergehende Nachricht über Lüttich ist nach dem Schlusse und den Sprachformen die Abschrift eines Briefes vom Niederrhein.

** Lehmann 7 c. 109. berichtet diese Streitigkeiten ausführlich, die genaue Zeitfolge der einzelnen Begebenheiten ist aber aus dieser Chronik herzustellen und zu ergänzen. Simonis S. 175. erwähnt den Hauptstreit nicht, sondern nur die Sache mit dem Stuhlbruder P. Schreier. Wurdtwein nov. subsid. t, 186.

*** Das Verbot des Pfalzgrafen ist datirt aus Bacharach vom 9. August 1466 und ging an die Abte von Maulbronn, Enssersthal, Klingenmünster, Limburg bei Dürkheim, Schönau bei Hei-

[1] gehört nach dem worte rent.

Digitized by Google

In dem schreibe der pfalzgraff und der bischoff von Spier von Koln her dem rat zu Spier, daz der bischoff von Spier alle sin dorffer, die zu dem bistum gehorten, dem pfalzgraffen gegeben hette zu eygenschafft, und schuckten dem rat zu Spier den schin, ir briffe und gesigel. dar nach kurtzlich do schreibe der pfalzgraff dem rat zu Spier auch, daz Heinhoffen daz sloß und dorff auch sin wer. * Und daz werte woll off 6 wüchen, daz allez der pfalzgraff und der bischoff von Spier zu Koln warent by dem bischoff von Koln, wan die landschafft dez bistum zu Koln worent uneins mit dem bistum, der bischoff von Koln wolt sie schetzen umbe gelt, so wolten sie im nit geben.

In dem alz der pfalzgraff zu Koln waz by sinem bruder dem bischoff von Koln, do vertacht er auch die zwen hertzogen, die lange zit in krieg mit ein ander geweyt worent, den hertzogen von Cleffe und den hertzogen von Geller. In dem rofferziehen kom er gein Cobelentz zum bischoff von Triet, und der bischoff von Meintz kam auch dar und der graff von Katzenelbogen, und hetten ein schissen da und einen dantz und vil freiden. und also sagt man, daz die drie bischoff, Trier, Meintz, Koln und der pfalzgraff einß worden, auch ander nederlensche heren und graffen, waz einen anginge, daz salte den ander auch angen. waz daz offem tragen würt, daz würt man hernach wol gewar.

Dar nach umbe unser frauwen tag assumpcio (15. Aug.) kam der pfalzgraff und der bischoff von Spier wieder umbe heim, und alz balde der bischoff heim gein Udenheim kam, da schückt er noch etlichen burgern von Spier zu Udenheim gefangen in den herbergen, und rette mit in allerhande wort, die suerbig genüg worent. Er reit auch den andern tag gein Heinhoffen und lag da uber nacht, und liß den von Spier ir bach, die zu der

delberg, Odenheim, Frankenthal, Herd bei Germersheim, Heimbach bei Landau, Stift Neuſtadt, S. Lamprecht bei Neuſtadt und Heidenkuck bei Odenkoben. Bruchſaler Cop. Buch 72. c. Bl. 146 im Karlsruher Archiv. Häuſſer 1, 383. übergeht dieſes sonderbare Benehmen des Pfalzgrafen.

* Dieſe Übereinkunft des Bischofs mit dem Pfalzgrafen geſchah zu Köln am 24. Juni 1466, von welchem Tage die Urkunde im Bruchſaler Copialbuch Nr. 72. c. Bl. 180. ausgeſtellt iſt. Da der Biſchof keine Macht hatte, ſein Land bei ſeiner damaligen Abweſenheit gegen den Angriff der Stadt Speier zu ſchützen, ſo gab er daſſelbe in den oberherrlichen Schirm des Pfalzgrafen, damit die Stadt es mit dieſem zu thun hatte, wenn ſie das Gebiet des Biſchofs feindlich behandeln wollte. Nur die ſechs Plätze behielt der Biſchof in ſeinem Schutz, ſo weit ihre Ringmauern reichten, nämlich Philippsburg, Bruchſal, Kislau, Lauterburg, Jockrim, Kirrweiler, Keſtenburg und Meiſterfelden. Dieſen Vertrag konnte der Biſchof wieder aufkündigen, ohne dem Pfalzgrafen für den Schirm etwas ſchuldig zu ſeyn. Vergl. Kap. 228.

nüwen müln gein Altspier zu get, abe graben. die erbern burgermeister und rat zu Wormß schuckten auch gein Koln ir ratgrunde zu dem pfalzgraffen und zu dem bischoff von Spier, sie zů bitten, daz man die gefangen burger zu Udenheim on engeltnüß letzig zalt oder aber in tag gebe off glubde und eyde biß zu ußtrage dez rechten, biß die herren wieder zu lande quemen. daz wolte der bischoff nit thun, man gebe im dan vor hin oder vorborgt im 32 tusent gulden. dez glichen die dumherren vom merrer capittel zu Spier schůchten auch ir botschafft gein Koln zum pfalzgraffen und zum bischoff von Spier und batten sie, daz man die burger zu Spier zu Udenheim gefangen letzig liß oder aber in tag gebe off glubde und eyde, wider zu stellen in einem zijl. daz mochte in nit gefolgen, dan so sijl man solte ander alz gutte und swer lutte an ir statte legen gein Udenheim, so wolte man in tage geben.

Item diß sint die burger zu Udenheim gefangen: Fridrich Fritz burgermeister, Marr zum lam altmeister, Hans Müerer, Debolt Borlen, Kontzel von Bergbusen, item Eberhart Selbach statschreiber, und dry statknecht und ein wagenknebt mit 5 pferden.

Item in dem allen alz der bischoff von Spier Heinhoffen dem pfalzgraffen [1] in gegeben hette, in dem buwete man umb daz sloß greben, polwerg und waz dar zu gehorte.

Item in dem schreibe der bischoff von Spire allen zünfftmeistern gein Spire uff die meynung, alz hernach geschriben stet, wan er gern zweitracht und spen gemacht hette zwuschen dem ratte und der gemeinde zu Spire, daz im nit gefolgen mochte sin bosser mütwil und forsatz. Diß ist der briff.

262. [Schreiben des Biſchofs an die Zunftmeiſter zu Speier.] * 1466. S. 636. Mathis von gottes gnaden biſchoff zu Spire, unſern gruß bevor. Lieber getruwer! ſich begeben etwas merklicher irrunge zwiſchen uns und burgermeiſter und ratte unſere ſtat Spire, und ſint ganz ungewolfelt, dir und andern von der gemeinde werden [2] ſolliche irrungen fürgehalten und zu ungelympff und nit in der geſtalt, alz die an ir ſelbs ſint und urſprung zalen. [3] Nů ſoltu wiſſen in warheit, das und ſolliche irrunge nit lieb und vaſt wiedder ſint und wir ſin auch der kein urſache und ungern ſin wolten, dan wir dan uns, in zit wir bisher in regirunge des ſtiffs geweſt ſin, gefliſſen, willen und fruntſchafft den von Spier zu bewiſen und dis auch mit den werden

[1] grafen fehlt [2] wrede [3] iſt wohl Schreibfehler für haben.

* Von ſeinem dieſer Schreiben fand ich einen Entwurf in den Copialbüchern des Biſchofs Matthias.

Digitized by Google

also getan. aber uns und unserm stiefft ist sovil hochmüts, gewalts und unrechts von den geweltigen zu Spiere begegent, die unser und unsers stiefftes notturfft grosslich herfordert hat, die wieder zu streben mit gottes, unßere herren und freunde hulff, so beste wir mogen, und der selben geweltigen unzimlich ungeburlich handeln gein uns und den unsern waanngfeltich geubet han uns bewegt zu den fürnemen beiln, wir gein jenen steen, und uns derre allezit mit allem glichen billichen rechten vor zu geben und zu nemen wolgenügt und noch thun solle; und wan uns dis gebihen oder wiederfarren mochte, wolten wir der von Spire liebe fruntschafft und gutten willen dan wiederwürtikeit bewisen. und wie sich die irrunge begeben hat, wer vil zů lang zu schriben; dar zu versten wir, abe unser schrifften der gemeinde zů gesant wurde, die keme dem ratte und ine nit für. dar umbe begern wir mit günstlichem ernst dich bitten, solliche unsser gutte meynunge binen nachbüren, günsten und der gemeinde, fürzuhalten und dar an zů sin, so ferre an dir ist, bis uns oder den unsern, die wir dir zů orden werden, stat und süglich sicherheit gegeben werden, alz dan wollen wir burgermeistern und ratte und ganzer gemeinde zu Spier offenlich furhalten oder für halten lassen, verkonnen lassen dieser irrunge, und wie die gestalt und was bochmüts, gewalts und unrechs uns begegnet sij, uff das [1] gelimpff und ungelimpff geoffent und die warheit an den tag bracht werden moge, und thu her in, alz wir dir wolgetrawen, wollen wir in gnaden gein dir herkennen. und wir haben diesse unser meinunge anch etwe manchem zu Spier, zu dem wir uns erberkeit versehen, geschriben. Datum Udenheim uf mitwoch nach unser lieben frauwen tag assumptionis (20. Aug.) anno etc. 66. Unserm lieben getruwen Jost Neast, burger zu Spier.

263. [Satire auf den Bischof Matthias von Speier.] * 1466. S. 637. Dis ist ein abschrift eins briffs von dem bischoff von Spier. Mattis Ramynung nit behendikeit und gewalt herweltet zu Spier, regirer des loblichen stiefts der wirdigen und hochgelopten konigin Marie, die da mit yren jungfrauwelichen thuten hat gefeigt den herloser aller welt, uß dem gestoßen ist mittlikeit und barmhertzikeit. der selb stufft ist zů gestalt dem, der do in sinen jungen tagen hat gefogen die brust der zeüberern und getrunken die milch der bosheit, zu blut und fleisch in yme gewürtzelt und worden ist, zu schulen gefarn, falsch lere vernomen und zu cantzler dem durchlüchtigen fürsten und hern hern Fridrichen pfaltzgraffen ꝛc. geordent, zu einer verfürung und verkerung sins edelen gemüts. dürch schickung des, der ein wersal ist friden und gemachs, hat nit benügt in weltlichen sachen ubüng siner bosheit, sunder sich ingezogen der geistlicheit des bistum zu Spire, uff das grosser ungemach, kommer und anfechtung under passen, leyen und andern entspringen und enstken mochten, alz sych daz begelich merclich und mit warem schin herfindet, waz anzihens und ungemachs er mit schindung der mynnern pfaffheit durch sychales und ander, nit zu lobe dem almechtigen got, siner wirdigen mütter, auch nit zu besserung des gemeinen volds, sondern zů fürung siner hoffart, gewalt- und unrechs-vollenbringung, und besunder an der stat Spire und den yren, die in hohem getrüwen und glaüben durch sin selbs muntlich vertagung einer keiserlichen commission halp in sin hus gesant und komen sint, uber friheit, rachtung und satzung mit gewalt behempt und gefangen in einem schin des rechten durch den wolgelerten poetisten des latins Eberhart Pfeln, einen parthieschen brüder des meren cappitels zu Spire, in grossem vergesse siner ere und hohen-eydt von cappitels und paffheit uff sant Johans tag zů sümer nehst vergangen geschehen, der beller und gemeiner er ist, hat nachgefolgt dem fürnemen sints herren, der inwendig jares ziell uff sinem herzen nach alter gewonheit zu got gelopt, fryheit, recht und gewonheit der stat Spire von heiligen bebsten, romischen keisern und konigen, auch siner vorsarn bischoffen loblicher getechtenüs conformi't und bestetiget mit briffen und anhangenden siegeln, das auch von allen vorsarn bischeffen, die von angebornem und nit angenomem adell auch frommem herkomen gewessen sint, biz uff yne in vast hoher hanthabung und schirmung vesteclich gehalten hant, ist an zwifel, wer er nit so merclich von angeborner art zu arger bosheit geneigt, menglich wer von eine sines hohmüs, gewalz und unrechs vertragen, aber ein yeglich ding smackt die natüre, do her es sinen ursprung hat. Er schribet mit grossem ubermüt in sinen briefen „unser stat Spire“, dar borch sin hoffart und hoher achtung dan er ist zu merken ist, das doch von sinen vorsarn bischoffen nit beschehen ist, man von ime billichen vertragen were, yne auch der tuffel mit siner zaübern nit helffen solle und der almechtig got die stat Spire behut und beschyrm. auch den somen siner betrügnis, verfürung und veyzung, so er zůschen dem genanten fursten und der stat Spire, der passheit und dem rade der gemeinde mit unwaren,

[1] bis.

* Der Brief- und Urkundenstil der Spottschriften war in damaliger Zeit gebräuchlich, wie mehrere Beispiele dieser Chronik beweisen. Sie gingen wohl aus den Kanzleien hervor. S. auch die Anmerkung zu Kapitel 268. und S. 189.

Digitized by Google

beträglichen schrifften und worten gesewet und geworffen hat und deglich thut, nit nach sinem besten fürsatz, willen und meynung zu fürchten lassen komen, sunder die bosheit der unwarheit, hoffart und gewalt underdrück und die warheit der demüttige herho und zů lycht brenge, uff das deß tuffels gespott, honlachůng und versmeheniß an den armen nit gestat werde. Vor war, her probst Eberhart mit dem verlipten Phyll siner jungen, die bucher der bescheidenheit, ere und vernünfft basse gelessen und dem swindelhirn siner dorheit nit so farlesslich noch gefolget und den hungrigen wolff siner gitzikeit mit anderm sinem anhanck nit gewelt und uff genomen zu einem hirten und pastor der getůltigen geistlichen und weltlichen schefflin, wer der koniginen aller gnaden und barmherzikeit, irem lieben kinde, allen heilgen und engeln loblicher, und yme, sinem bischoff und yrem anhang nützer. der unwirdig bischoff bewist sin unart und bosse herkomen an der stat Spire mit beschuldigung und smehung ir ere ont glowpff beruren zu glicher wise, als der vermaledyet Aman Agagite [1] machen liesse einen galgen, den fromen Mardocheum dar an zů henchen, dürch das er gein yme nit neigen wolt sin knwe, und von der woltat wegen, so Mardocheus an dem konig Assuero begangen hat, wart Aman beruffen und von dem konig Assuero gefragt, waz zu dün were dem, den der konig eren wolt? antwürt Aman, er soll gesetzt werden uff das pfert des koniges und gekront durch die stat gefurt von dem obersten fursten. Assuerus gebot Amau, das er Mardocheo, in masse er geret hett, thün solt. und durch schickung der konigin Hester wart Aman gehenckt an den galgen, den er Mardocheo het lassen machen. ist an zwiffel, bedenckt und zu hertzen nympt der hochgeborn furst die woltat der frommen stat Spire, im manigfeltig mit willigem ernst und hohem flisse bewissen hat, und die unbillich schuldigung, smehung und grossen gewalt an yre begangen, sie werde gesetzt uff den stul der eren und durch schickung der himelkonigin Marie sich zu versehen ist, der ungetrüwe bischoff, ein ursacher mißhellung und ungemachs, mit andern sinem anhang gehenckt werden an den galgen der unwarheit, schanden und laßters. Datum in crastino sancti Remigii (2. Okt.) anno domini 1466.

[1] l. Amobati.

264. [Vermittelung der Städte Frankfurt und Worms zwischen dem Bischof und der Stadt Speier.] 1466. S. 640. Item in der wochen nach Spier meß nam der bischoff von Spier der stat Spier die bache auch, die dorch die stat fluffet, und daz werte by den fünff wochen, und waz grosser gebreste an melle zu Spier. Auch so dürfften die von Spier nit gein Franckfürt in die meß und man mülle auch dag und nacht in den rosmülin. und in dem allen so retten die von Frandfürt, ir burgermeister Swicker Frosch, und die von Wormß, ir burgermeister Jacob Daube, den man heisset Wachenheimer, dar zwüschen und kamen gein Udenheim zu dem bischoff von Spier, daz man den gefangenen dag gab biß sant Steffans dag zu wiehenachten wider zu stellen gein Kißlan in daz slosß und nit dar uß zu komen an willen deß bischoffs von Spier. daz müßten die gefangenen zu den helgen swerren und briff und sigel uber sich geben. Auch obe der romsche keiser off die sachen verzihen wolte und auch verzihen wolte off Peter Schreiers sachen, antreffende her Eberhart Phiin uberfarung, die er gegen dem keiser uberfarn hette, und da solte der ratt von Spiere ein botschafft mit deż bischoffs von Spiere beischafft binnennen schicken zu dem keiser, in zu bitten, daz er dem bischoff von Spier und Eberhart Phiin dumher verzihen wolte solichen mütwillen und verachtung und ungehorsam, die sie wider den keiser getan hetten. und obe daz den ratte von Spier zwey oder drů hundert gulden kosten worde, solichen verzig zu erlangen und auch uß der kanzley deß keisers die briff zu erwerben, also dan so solten die gefangen ledig sin und nit wieder stellen, und deß solten die von Spier dem bischoff geben 6 tusent gulden. und disse rachtunge machte herzog Fridrich pfalzgraff zwuschen dem bischoff und der stat von Spire, umt wart herzog Ludwig graff zu Veldentz und herzog Ott auch dar in gezogen. und disse rachtunge geschahe umb sant Gallen tag anno etc. 64 jar und wurdent die briff verfigelt zu Germerßen. *

265. [Eroberung von Dinant.] 1466. S. 641. Item in dem jar alz man zalte von Christus geburte 1400 und 67 jar (l. 1466), umbe sant Johans tag Baptiste mitten im sümer ergabe [1] sich die stat Tynant in Lutticher bistum dem von Scharlois, des hertzogen son von Bürgundien off gnade, wan sie von parthien in der

[1] ergabent.

* Es sind in diesem Streite viele Schriften gewechselt worden, die in dem angeführten Urkundenbuch stehen, die aber der Verfasser schwerlich kannte, sonst hätte er diese Streitigkeiten genauer angegeben. Welche Mühe sich der Pfalzgraf Friderich gab, die Stadt Speier sich geneigt zu halten, so lang der seidrece Bischof Johann regierte, ist eben oft erwähnt, seitdem er aber den Bischof Mathias, seinen Kanzler, auf den Stuhl gebracht hatte, war ihm dessen Freundschaft lieber als jene der Stadt Speier. Die Gründe und Bücherung dieses Benehmens haben die Geschichtschreiber Friderichs übergangen, Kremer 1, 366. deutet jedoch an, daß der Stadt Speier ein ähnliches Unglück wie das mainzische bevorstand.

Digitized by Google

stat warent. und alz balde er die stat ingenam, do dotet er fraüen, man und kinder und warff sie uber die müer uß in daz waßer, heißet die Maß, und ertrancket ir auch gar vil dar in. er liß auch die stat plundern und alz daz nemen, das dar inne waz. und dar nach liß er die stat an stoßen und verbornen und die kirchen und huser und thorn und mürern gar zersteiffen, und macht ein eben felt dar uß und liß acker und wisen dar uß machen. und daz waz die ursache, dar umbe ers dette. die von Tynant* sprachen, er wer nit ein eekint, er wer ein baßbart, dez hertzogen son von Burgundien, der von Scharlois, ** und lißen in malen und hingen in an die fuß und würffen mit dreck und mit quat an in und datten im vil smacheit. dar nach kamen sie wieder zu großen krig. und in dem starbe der alte hertzog von Burgundie und der son nam daz lant in und furte den krig mit den Lüttigern, und wart ein strit versprochen, und wart der Lüttiger off dru tüsent erstagen. und dar nach umbe sant Martins tag da ergabent sych die von Luttich, die stat und daz gantz land, daz zu dem bischoffstum gehorte, an den hertzogen von Burgundien off gnade, die vor allenwegen weder einem hertzogen von Burgundien geweßen waren, und manig tusent menschen dar umme gestorben warent.

266. [Tod der Kaiserin. Erbstreit der Leininger.] 1467. S. 642. Item dem vorgenanten jar alz man zalte von Christus geburte 1400 und 67 jar, off sant Gilgen tag (1. Sept.) starb des romischen keisers frau, ein konigin von Portigal, und liß zwey kint.

Item in dem vorgenanten sumer starp auch lantgraff Heß von Lynyngen. da meinten die graffen von Lynyngen von Hartenburg und auch die graffen von Rüthingen ein erbe zu sin. In dem hette lantgraff Heß von Lynyngen ein swester, die hette den von Westerburg gehapt zu der ee, die meinte, eß solte ir zů geboren, und nam den pfaltzgraffen zu hulffe und glopt im daz halpteil dez landes in zů geben, daz er ir hulffe. da meinte der bischoff von Wormß, eß wer ime verfallen, wan eß ein leben were von dem bischoff von Wormß, und lantgraff Heß von Lynyngen were an libes erben ade gangen. In dem besamelte sich der pfaltzgraff und der bischoff von Wormß und zůgent vor Lynyngen und nament eß in. und waz zu der grafschafft gehort und[1] hulden und swuren in biß zu einen ußtrag, wer recht zů der grafschafft und dem lande hette.

267. [Fürsten- und Reichstage.] 1467. S. 643. Item eß ist zu wißen, in dem vorgenanten sümer warent die fursten zu Nürenburg, da waz auch deß bapsts und des keisers botschafft, aber der pfaltzgraff von Heidelberg waz nit da, so waz der hertzog Ludwig von nyder und obern Beiern auch nit da. und wart nit fyl uß dem tag, dar umme sie da warent, wan eß wart ein lantfrit gemacht 5 jar lang, und wart by hohem pan und acht verbotten, eß wart aber nit gehalten. und wart ein ander tag gemacht zu wihenachten gein Regenspurg, und da solt der keiser selbs hin komen und auch der pfaltzgraff. und daz waz die sache, ein teil wolten, man solte in die Turcken zihen, so meinten ein teil, man solte uber die Behemer zichen, wan der konig von Behem waz vom stul und vom cristlichen glauben gefallen und hielten wieder die ketzerie und den unglauben, der alz von alterher in dem lande waz. und der bapst hette daz crüz ube sie gegeben und predigte man in allen kirchen und pfarren, wer den konig von Behoim einen konig hieß oder wer in hulff oder bystand hette oder teil oder gemein mit in hette, der solte in des bapstes banne sin und auch in des keisers achte. und daz dette man in Ungern, in Östrich, in Peyern. Eß hilten auch etliche stette und ritterschafft mit dem konige, aber eß warent vil graffen und herren in Beheim, die nit mit im hilten, sunder daz lant von Merheln.

268. [Krieg zwischen Geldern und Cleve.] 1466—69. S. 643. Item in dem krigten auch die zwen hertzogen von Geller und von Cleff mit ein ander, wan der junge herre von Gelr hette sinen vatter gefangen und hilte in gefenglich; dez hette der alte von Gelr einen bruder, [1] die machten sych an den hertzogen von Cleffe und batten in unbe hulffe, daz der alte her von Gelr wider uß kem. aber der jung wolte den vatter nit uß lan, und wart zů beder sitten groß krig.

[1] darnach folgen diese durchgestrichenen Worte: und dez alten hußfrau. Davon hängen die folgenden Plurale ab.

* Dinant an der Maas. Monstrelet Bd. 3, 128.

** Charolais.

* Die Handschrift gibt hierauf einen Brief des Sultans Balthasar von Babylon an den Kaiser Friderich, worin diesem die Tochter des Sultans zur Frau angetragen wird. Das Ganze ist ein Possquill auf den Kaiser, das wohl nicht früher als nach dem Tode seiner Frau (1467) verfaßt wurde. Die Veranlassung dazu war die Unthätigkeit des Kaisers gegen die Türken, daher es ta-delnd darin heißt: „die selben (von Österreich) haben vorsitten in unsern zichen gar großlich und gewaltlich triumpbiert und bedrent unsern gottern groß angst angeleyt." Dabei vermundert sich der Sultan, daß der Kaiser „dem großen Priester der Romer" unterthänig ist, was Friderichs Verhältnisse zu Pius II. betrifft, und nennt seine Tochter, die er ihm zur Frau anträgt, Erfnivot, wahrscheinlich verschrieben für ex-simonia, Ende oder Aufhörung der Simonie, womit die damalige Habsucht gerügt wird. Siehe oben Kap. 123. 263. 225.

Digitized by Google

269. Als der groſsmeinſter von Rodis den brüdern ſchribt. * 1471. S. 647. G. Bruder Baptiſta von Urſinus ** von gotts gnaden des heiligen hufes und ſpitals sancti Johannis ordens von Jherusalem demütiger meinſter und behüter der armen Jheſu Criſti, und wir der covent deſſelben hüſes zů Rodis dem erwurdigen, geiſtlichen, allerlieſten in got brüder Johanſen von Oüwe unſers dutſchen priorats priori heyl in dem herren und unſern geboren [1] gehorſam zů ſin. Solch drübſeligkeit und zůfallen mogent wir nit offenberen ön ſchwere bitterkeit unſers herezen: vor langer zijt hat Orient empfangen ſchmerczen von der allererg-ſten ſachen, do der aller grymmigſt furſt der Thürcken das lant und keyſerlich ſtatt des groſsen Conſtantini in ſynen gewalt und underworffen hat und ſy'ne kreffte uſsgeſpreit. do ſant er ſine machtluſte mit groſser ſchiffünge zů den herlichen inſeln Lempium und Leſsbunn, *** die ſelben er zijtlich mit uberwindünge des ſtrytes erfolgt hat, das nie ſo ſwere ſache iſt geſin, do ſo vil ſunde, ſo vil totſlege, ſo vil grymmikeit iſt vollenbracht. aber die ſint nach me zubedenken, die der ſelde ſchentlich konig der Thürcken hütbetage mit ſuntlichem bosem gemüte der criſtenheit gethan hat. vor hat er die ſchiffunge zwuſchen der enge des meres ſchwebent von Egen und Carerten † uff das mere zů faren und ſchiffünge zů den inſulen Cl-ades zu verüligen, nů iſt er erhéziget von wegen der vergangen uberwindünge, wan er nů in den vergangenen monoten ein erſchrecklich, eyn gröſs ſchiffünge gemacht und gebuwen hat. mit der aller groſsten meresſchiffüng füre er uſs uff das mere Egen †† vol ſegelſchiffet und was in komen in die aller herlichſt inſel Erupum, ††† da ſelbest buwet er hulczen brücken mit groſser meinſterſchafft, dar umben das er ingang dem volcke beſter lichtlicher in die inſel were. durch welch meinſterſchafft er die zynnen der ſtatt Nigrapont umben ſeilt und zerſtort, ſagt er in die ſtaden da gegen und wider. vorhyen, ee er die ſtatt mit gewalt der gewapenten ließ zůgan, do erkant er die ingeſeſſen burger, vorhien ir gemůt zu verſuchen und zu erkennen, ob ſie ſich ſyme gewalt und herſchafft underwerffen wolten. die ſelben mit ſtarckem und ſtetigem gemute antworten, ſie wolten lyden alles, das in zů lyden keme, bicz uff das leczſt, ee ſie in den ſchentlichen gewalt geen wolten. und als die burger der ſelben ſtatt warent mit geſchwornem eyde verbunden und eins worden, die ſtatt zů behalten, und ruſten und machten mit hulff aller warnung, ſo ſie erfragen mochten. ſie forchten nit die drauwe des unſtetlichen glaůbes, ſie wolten auch nit von ir ſtetigkeit, nach mochtent nit die ſtarcken man nit underbringen von wegen der emſigen unwirdigen beſtrytung. Alſo dratent zu die Thurcken und nötten die ſtatt Nigrapent mit aller ſtergſten creſten und wart uffgehort von beglicher ungeſtymikeit, und wurdent von dem furer underwyſet die aller liſtigſten, die da warent, das ſie liſt und kunſt machtent, die warent uff zu ſtigen, das ſie ſome gewalt die ſtatt underworffen. Die burger in der ſtatt warent unerſchrocken und berwyſten mit dem zeichen des heiligen cruczs unſers herren Jheſu Criſti und leyten ſich dar wider mit menlicher ſterckünge. es wart auch keynem alter nit geſchonet in der ſtatt, ſie bereiten und rüſten ſich auch alle zů were ſich zů beſchirmen, wie wole die Thürcken mit emſigem groſsen ſchieſsen die můer der ſtatt erſchůttten, aber die die burger mit emſigem zůgrende da wider zů gingent. und die in der ſtatt widerſtůnden veſticlich, alſo das driſtig tag gefochten wart und nit uffgehoret, als lang biz das die Thurcken ein groſs teyl der ſtatt můren nyder falten, alſo das ein groſs wijte zů eyn ingang der ſtatt offen wart. an der ſelben ſtatt vermew'nten die burger ſich mit ſterck da wider zů legen. alſo vielent zů die Thurcken mit groſſem ungeſtymme und flieſſen ſich alſo die in zu kommen. furware die Thurcken werent uberwunden gewesen, dann das ein unevnikeit uſſerſtünde. als ſie würden ſtürmen und ſtrijten, do warent etlich ſoldener und mitheliffer der ſtatt, die zů hülff der ſtatt warent, des boſen geiſtes gůnder und vergeſſer gottlichs heyls, die gingent die bürger hinderrücks an. alſo wart eyn töten und ein ſtechen mit den Thurcken und die verteter in der ſtatt ſtůhent, alſo ward die ſtatt jemerlich in genommen und beſtritten. die burger warent erſtochen, entheůbt die by zwolff jareu warent, jüngfrauwen, wytwen und ander anbechtig lude worden gezůckt mit gewalt der unkuſcheit, die jüngen verleuckenten des glaubens. es wordent ir vil berieht und mit eſſen und drincken underwyſet nach gewonheit Machmets. eyn unzelich vold, die ſich nit wolten underwerffen der ergeſchafft, worden undergetruckt, und wart allenthalben totſchlagen, allenthalben raůben,

[1] l. geboren.

* Voraus geht von dem Schreiber F ein Verzeichniß der Eroberungen des Sultans Mohammed II. Es hat keine Jahrszahl, keine Quellenangabe, dagegen viele Sinn- und Schreibfehler. Da die Eroberungen größtentheils in den übrigen Kapiteln angeführt werden, ſo konnte ich dieſes ungenügende Bruchſtück weglaſſen.

** Orſini.

*** Lemnos und Lesbos.

† Von Cythros oder Chalkis bis Karisto auf der Inſel Negroponte. Es betrifft die Meerenge dieſer Inſel.

†† Das ägäiſche Meer.

††† Negroponte.

Digitized by Google

nemen, allenthalben gewaltſam der unkuſcheit. alle dinge ſint mit unrewnigkeit uberfullet alles, geunrewnigt mit ſünden. wer iſt der, der ſolchs ſiecht und ſich der ſiechern trehern entziehen mag? es iſt verlorn ein herlich ſtatt, es iſt verlorn eyn die aller herlichſt inſule, es iſt verlorn ein pfort aller getrewſt und aller ſchicklichſt aller ſchiff. der Thürcke gewonet des, ſo er gebrücht, und von tage zu tag ſterckung mag enphaen. von ſolcher uberwindünge iſt der windt hoffertig und uffgeblaſen, und iſt keyn macht der criſten, der ganez Oriens erczittert, die inſulen Gielade forchten ſich, dann hoffenunge iſt in verzegen. Nonen und Peres, Luchita und Noras ſint nit on groß angſperckeit und betrubniß, Maſticen, Chiſis, Creta, Cuprus und die inſulen, ſo da by ligent, Cicos, Lerco und Calcianos, * den iſt nit wiſſen, war ſie ſchiffen ſüllent, ſo ſie hant geſehen ſolch exempel der uberwindunge. ſie ſint auch ſprechen, mit dieſen aller ſchwerſten plegen der uberwindüng iſt uns nit zů wiſſen, was wir an ſollen ſehen, dann allevn gottes hulff und genade. Alſo bewaren wir unſer ſtatt Rodis tag und nacht und bereiten uns zů behüten wher hulffſame und gunſt zubedencken. und zů dieſen criſtelichen ſachen wirt uns zugefugt armůt und allerley ſachen unfrüchtberkeit, der mithelffer wenig, des gelts mit fremden ſchülden, und allerbande notwrſt und gebreſten. dieſe dinge erdiechten wir nit, ſunder wir empfindens, wann ſie ſint ware, dann wir uch vormals mit unſeren brieffen verkundt haben. alſo ir aller liebſten kinder ſehent, in welchen nötten, engſten, komer und zůfelle und liiden wir geſecz ſint. ir mogent auch wol mercken im wher ſcharpfen verſtentenüß, das die geſchicht und werck groſſer ſint, dann diß geſelt iſt; wir wolten, das ir horten das geſchrey und hüien unſers volcks, die nach uwer ſtuer und hulff lugent und ſchry'n'n von ſolchem ſchrecken, ſo ſolch ſtatt gewonnen und uſgeſtritten iſt. Nu iſt das ſelbe criſtelich volck unſers glaubens, uns beholffen, ſint wir in ſchuldig, rechenung zů geben zů hulff unſer ſtatt Rodis und unſerm ganczen orden: derumben lůgent ir aller liebſten brüder, die mit dem crůcz bezeichnet ſind, lugent, was ir gott gelobet habent, ſind uch uehern mit uwern fußklapfen und mit hübſchem wollůſt von úwern heilgen furſacz uch ſollent nit abziehen die luſtlichen huſer, ſünder als die kempffer Criſti zů beſchirmen die ſtatt Rodis koment, ſo ir erſt mogent. iſt ſach das wir unſer ſtatt Rodis nit zů hulff komen, vorware es wirt ny'eman, der uns zů hülff komme, alſo ſint wir ſo von viel ubels hyw'ngen, das wir unſer beſchirmunge und redlich furſichtünge türent. und in dieſem gegenwirtigen gemewnen gebott habent wir erkant, und die brüder, die wir erkennent, geſchickt ſint und mit waffen geſetzt, zů uns zů berüffen. herumben wir mit zitlichem wolbedachtem müte uch vorgenanten prior und gebieter, herinn in unſern brieffen beſtimet, warnent, manent, bitten und gebieten, ob is nöt ſy', biij beraubünge úwer beneficien und officien, die ir in unſerm orden haben ſint, ſo erſt ir dieſe gegenwirtig ſache und ſchrifft ſehent, das ir on alles verzieben, ön alle abſchüldigünge und widerſprechen uch zů rüſtent und bereitent, alſo das ir mit dem erſten paßagie und geſelſchafft mit waffen und andern ſtritbern ſachen perſonlich gegen Rodis ſollent und genczlich ſchuldig ſint zů komen. ob uwer etliche trege und verſumet werent, dieſen unſern gebotten zů volſtieren, das wir nit glaubent, wurden wir weder uch und die ſelben procedíren als weder ungehorſam und ſmeher unſers gebottes. und darumben das ir vorgenanten, prior, gebieter und bruder hernach benent und zů hulff beruffen ſint, beſter fry'her dem koſten und erpenß der wege zů hulff mogent komen, gebent wir uch gewalt und macht, brů jare zů arrendieren das priorat, die preceptorij und kompterijen mit nůczen und zinſen, binden und lyhen und das gelt vor uffzühęben, doch on ſchaden den annaten, unſerm gemewnen triſter und andern burden, ſo uff geleii ſint oder noch uffgeleit mochten werden. den ſelben brüſter und unſers priorats brüder, es ſint gebieter oder ander, die durch diß gegenwirtig nit beruffe ſint, ordenen wir, uns nach ir macht zu hulff zu komen mit gelt und andern bequemlichen ſachen zů geben und mitterylen, uff das ny'mants der burden unſers ordens frij und unſchuldig uſ gang. aber die namen die wir zu dem vorgenanten prior berufft und zittiert habent, ſint diſe hienach benant: die geiſtlichen brüder Becz von Liechtenberg, der preceptor inn Henendorff, Gottfrit von Heymbach zů Adanam, Georius de Oúwe zů Rotwil, Johannes de Saßenheym, Friderícus Fecger, Anthonius Krafft, Theodericus Wolff, Bernhardus Schedelich, Steffanus Lang gebieter zu Biſel, und Johannes de Helſingen. Deß zů waren gezügniſſe iſt unſer gemewn binden diſen bliefe diſem gegenwirtigen angehendt. Geben in unſerm covent zů Rodis an dem funff und zwenczigſten tag des augſtmonets von Criſti gebürt tuſent vierhündert ſiebenczig und ey'n jare.

270. Als Lütich gewonnen wart ey'n brieff do von ſagende. * 1467. S. 653. G.. Gnebiger,

* Die Inſeln heißen: Nio, Paros, Syſino, Naxes, Milone, Chios, Creta, Cypern, Cos, Lero, Calimnos.

* Dieſer Brief iſt von dem Begleiter des Grafen Engelbert II. von Naſſau und an deſſen Vater Johann gerichtet.

Digitized by Google

lieber jünckher, [1] üwer genaden lieb zů wissen, das der konig * und myn genediger herre von Burgonie mit eyn ander vertragen sind under in beyden hubschlichen, mit gar wenig lůden ryden zům lande von Lůtiche. Und hat myn herren syner genaden bestart das bander und das volcke von schützen uff in warten und hinach zu kommen. Also ist myn herre von Marle und myn lieber jünckher üwer sone und ander auch von bevelhe myns herens darnach gewolget, doch so was es so bose unbequemlich weder, das wir mit dem volcke und den wagen nit so balde von statten mochten komen. Auch so hatten wir großen gebrechen an legern, wann allezijt vor uns vil volckes was, und do můst myn jünckher Engelbrecht mit syner gesellschafft uff üwer genaden floß ryden in der nacht, und etliche von unser gesellschafft můsten bliben eyn myle dar hinder. Wir hatten auch den selben tag ein swere tagreyse und byss wege. Also quame myn junckher den morgen botschafft, das der konig und myn genediger herre wolten mit der vorwart Lutich besprringen und bestürmen, nit an gesehen das die schützen noch do hinden waren. So waren wir, der noch wenig was by mynem lieben jünckern, vast dar umbe bekomert, solt myn herre etwas getan han und solt myn jünckher nit da by' sin geweszt, umbe syn und siner gnaden manere willen. Also ritten wir mit den selben, so wir hatten, so tag so nacht zu mynem gnedigen herren und jagten also sere in by'essen wegen, als onmoglichen was und wünder, das wir nit alle unser pferde tot ry'den. Und als my'n jünckher kame zů Mosmale, ** uff zwo myle bij Luttich, da der konig und myn genediger herre lagen, und als wir dar kamen, da was der konig und myn genediger herre eyn uwer dar für uff gebrochen und vor Lütiche geritten, die statt zů stormen, und wir ritten und ylten nach. Also kame myn lieber junckher dannach zů rechter zijt, in dem als sich der konig und myn genediger herre schickten, die statt zu stormen. Dar zů kame myn herren von Graßbecke und hatten under ine beyden over 15 glenen. Auch was myn jünckher ordinpert. inn die hy'nder wart by' den graffen von Marle und warent wol zů frieden. Und myn herre vant uff den tag bly in die nacht syn ordenunge. und als man solt leger suchen, da geschach mynem jünckern, als auch zů jare geschach, da myn herre vor Thüngern *** kame, da uwer genade reyde leger suchen in der nacht, also muste myn jünckher den leger auch in der nacht süchen. und von obentüre kamen wir uff zwene höve in unserm lande gelegen, uff ein halbe * myle by Lutich, das was uff vorstag sanct Symon und Juden tag (28. Okt.), und uff den fritag kamen unser andern lüte nach, die sich verhindert hatten. uff samßtag kamen die wagen, da zwüschen da hatten wir nit viel zu essen dann gebraten epfel und birne.

Uff hute samstag hat myn herre die stat Lutich mit dem konig gestormt, und ist das geschehen an dryen enden, an der pforten zů Thüngern zů, do hat geßtormet der konig und myn genediger herre mit den schutzen, dar nach die nachwart, do myn jünckher in was. Myn herre von Ramsteyn mit der vorwart, der marggraffe [3] von Rietel mit den [2] Lugelbürgern, * der marschalck von Borgunien mit den borgünischen stormeten an der pforten, do man komet von Harstalle. ** zwüschen der pforten und mynd genedigen herren pforten warent ander beschneiden, oder die graben in zů vallen. und des süntags zů morgen umbe acht ümern do schickte myn herre von Borgünien den herren von Grafebecke und ander und den konig von heralten nach mynem lieben jünckern, und müste myn jünckher ryden vor den konig hine. und do fragte der konig den herren von Grafebecke: „wo ist des graffen sone von Nassauwe?“ do sagt er, er ist hie inn; do bott ime der konig guten morgen und fragt ine: „wo ist üwer vatter?“ und also rept er mit mynem genedigen herren, und do schlüge er in ritter und nach vil ander me herren. Do kame Peter von Kastergart und begert auch ritterschafft von mynem jünckern, und myn jünckher schluch in ritter und nach vil mee. und do stunt man abe zů fuß und stormpt die statt, und myn jünckher gab Peter Forten syn bander. Do wolten die Lütticher uß gelauffen sin und in storme uff unsern rücke komen und uns bestrijsten, doch als die glenen und die schützen begünden zů stormen und die vorwart an iren pforten, und do die Lütticher worden gedrüngen von dem graben in die stucht uber die brücke in das ander tepl der statt uber die Mase, do uwer genade gelegen was, do drang der konige myns genedigen herren stabel darnach, und quamen zwüschen den schutzen und der nachwart. dann mit groser arbeit und angst mocht man kommen aber der müren und bolwerd, gemacht hußhohe. Als man dar uber kame, do was das

[1] L. herre.

* König Ludwig XI. von Frankreich.

** So gibt es keinen Ort bei Lüttich, es wird Hermalle sein, drei Stunden unterhalb der Stadt an der Maas.

*** Tongern bei Maestricht.

[2] marggraffen. [3] der.

* Markgraf Rudolf IV. von Rötteln. Wird von Sachs 1, 566 nicht erwähnt.

** Herstall, das karolingische Haristallium, ein Dorf eine Stunde unterhalb Lüttich auf dem linken Maasufer.

Digitized by Google

gedrenge so gros in den gassen den berg herabe zů der statt, das ich gemeynt hett, wir solten uns selber mit gedrang getödtet han, dann auch sunst von unsern luten also tót blieben. Und sint von den unsern nach der grossen mangellunge nit viel tót blieben, so ferre man es noch weiss. Die Lútcher flogen zitzlichen und verborgen sich in die hüser heymlichen, also das uff der Straszen nit vil tot bliben. er ist auch vil erdruckt worden. Man saget auch, das der jünge von Beyern tót sij geschlagen und ander ir eappitanien. Ein mechtiger heuptman ist nach gevolget und hat also in der flocht uff drutusent und me tót geslagen; aber es sint noch geweszt uber 42 tusent, war die komen sint, weisz got wol. Ich han ir wenig gesehen zu Lütich dann dót.

Der konig und myn genedyger herre han iren leger im pallast. Myn jundher hat mit gottes hulff die ritterschafft erlich an sich genommen uff uwer genaden wolgevallen; dann nach dem er jünge und jwach ist, hett er nit so gut wartünge gehabt, er were dick erdruckt und erdrectt worden. Auch ist myns genedigen herren meynunge, die statt uß zů brennen ꝛc. Ich hett uwern genaden von diesen dingen lenger geschrieben, so han ich der zijt nit gehabt, auch so bin ich so möde geweszt, das ich mit arbeit umbe die mitternacht geschrieben han, auch hatt ich nit me bappier. Gnediger jüncker, [1] wir müszten all unser wagen und pferde losen stan in dem felde, wann sie nit in statt mochten kommen, und was unser forge, das wir die alle verloren. Alle myns jünckern gesellschafft ist noch gesunt von der genaden gottes, der uch behüt vor allem leyde. Geschrieben zů Lutich uff sůntag nach sant Symonis und Juden tag anno etc. 68. (l. 1467).

271. [Krieg zwischen Ungarn und Böhmen.] 1468. S. 658. Dem hochgebornen fursten und herren, hern Wilhelm hertzog zu Sachssen lantgrave in Thüringen marggrafe in Myssen, mynem gnedigen herren minen underthenigen willigen dinst sy uwern furstlichen gnaden zu vor an bereit. Hochgeborner furst und gnediger herre! umb sunderlich gnaden willen, die ich zu uwern gnaden tragen, geben ich der selben uwern gnaden frollich und zu eren zu erkennen, in gantzen truwen, uwer gnade gern horen wurde. es ist off nehst dinstag post visitationis Mariæ (4. Juli) geschehen durch den von Sternberg, mich und ander unsere zugewanten, dem letzer, den man nennet den konig von Beheim, und me dan drů tusent man tott geslagen und wol 10 man gefangen und 6 geschod, da thude ye das geschod 60 wagen mit gleffen, buhsen, gezelten, und ander pronder angewonnen. So hat auch unser gnediger herre der konig von Hungern und wir mit sinen gnaden wol 40 oder 50 stette, flossere und merckflecken zu cristenglauben bekert, die andern zurbrochen und zurstort. Es ist off ein mandag ein crucifix in menschenwise uber unserm herren zwuschen 9 und 10 srue des morgens erschinen, me dan ein halp stunde da gehalten, das es me dan 10 tusent menschen sahent; da sint wir alle mit unserm volck gemeinlich uff unser knüwe gefallen, mit unserm gebette und mit unserm gesange ere gebotten gotte, also ist es uns wol ergangen. und unser gnediger herre der konig von Hungern und wir alle mit yme sint mit macht gezogen vor die stat Prage. es was uns ein wile hart mit spise, aber der almechtig got hat es gefügt, das der konig von Polan und geholffen hat. und uwer gnad mag in warheit gantz glauben, das davor geschriben ist, also ergangen und war ist. solichs wolt ich uwern gnaden unverkundet nit lassen. und wie es uns und unserm gnedigen herren fortter zu handen ergen wirt, wil ich uwern gnaden zu erkennen geben ouch nit verhalten, dan wo mit ich ůwern gnaden fruchtber dinst erzeigen mochte, wer ich geneigt hertzlich verstüssen. Datum im felde nach dem schlagen uff fritag nach sant Margreten tag (15. Juli) anno 68. Heinrich herre zu Swanberg.

272. [Prophezeihung.] * S. 659. Ein iilige regnirt in dem edelsten lande der cristenheit, wirt sich bewegen wider den alten lewen und wirt stan in yrem eigen acker Wissenburg, zwuschen des lewen vertetern. und dan wirt uff stan des menschen sone und bringt dry wiser adeler, die habent ir flugel uff gereckt uber die blawen wolcken, geziert mit gulden rosen. des menschen son wirt man forchten doch gantz Almanien, des wonunge vyunt ist in der gegen des mones. mit einer mechtigen schare volcker wirt er umbgeben die lande des

* Diese Prophezeihung betrifft den Krieg des Pfalzgrafen Friderich I. gegen die Reichsstadt Weissenburg bei Hagenau. Friderich heisst darin der alte Löwe, vom Pfälzer Bayern und weil die Zehde in seine letzten Lebensjahre fel. Die Lilie ist der König von Frankreich, der Adler aus Orient der Kaiser. Die drei weissen Adler im blauen Felde sind das Wappen von Leiningen. Des Menschen Sohn wird am Ende des Kapitels Karl der Kühne genannt, und Musa die Städte. Eigentlich sind es nur die drei Rheinstädte mit ihren Anfangsbuchstaben, Mainz (M), Worms (W), Speier (S). Zur Zeit des Weissenburger Krieges (1469 bis 1471) war die Heirath zwischen Maximilian und Maria von Burgund noch nicht geschlossen, obige Meinung beruht aber schon auf der Verbindung zwischen Österreich und Burgund, die Prophezeihung scheint daher später zu seyn, als der Weissenburger Krieg. Sie verdient nur Rücksicht durch ihr Urtheil über die damaligen Personen und Verhältnisse. Vergl. Münch's Franz von Sickingen, S. 194.

[1] l. herre.

Digitized by Google

alten lewes. in dem jare wirt komen der groſe adeler von orient mit uſ geregten fliegeln uber die ſomne mit vil finer jungen hündelen zu hulffe des menſchen ſone auch in daz lant des alten lewes, der auch off die zijt auch an finen eigen neſten frunden hulfloſs und ſiegelos ſtan wirt allein. und ſollen zurbrochen werden vil ſtetten und ſloſſe und ſol komen groſ forcht in daz a b c, in das berupt Mercurii. und in dem lande des lewen wirt ein bluttvergieſſen, daz man zweng tage focht die beche mit blut ſtiſſen zwuſchen den mechtigen. und Müſa wirt ſich mit aller zugehorden geben in die hant des menſchen ſones und die illige müſ verlieſſen ir krone in des koniges acker by Wyſſenburg by dem waſſer, von welcher krone des menſchen ſone gekronet ſol werden. und ſollent vier gantzer jar ſtan mechtig frige in Almania. und [daz ¹] haupt der werlt * wirt ſich neigen in die erde, und der groſ adeler mit des menſchen ſone wirt allein uberhant nemen, und der leuwe von jmerzen und gedranck ſoll einen groſen ſchrey thun, aber Müſa wirt ſich frauwen, darumb daz ſie uſ gelopt worden iſt von den clawen des lewen. und ſol in Müſa ein gut zijt komen und in ir lanſchafft frücht genüg und gutter friede, alz in achthundert jare und 33 nie geſehen worden iſt. Dann ſol des menſchen ſon mit einem wunderlichen zeichen uberſchiſſen in daz gelopt lant lange zijt, und dry wiſen adeler ſollent ſtathalter werden by des Rines fluſſe: zů dem erſten in einem erzkantzler biſchoff zu Collen, alz in eynem berupt der boſheit und ſchalckeit, dar nach in einem biſchoff zu Menz, alz in einem meyneidigen druloſen, dar nach in einem biſchoff zu Trier, alz in eynem verfurer der criſtenheit, die do krigen wieder iren vatter. und ſol ſtan groſ betrübnis by dem Rine dry jare lang, und der lewe ſol erſchrecklíche trürende verjagt werden in ein loch und wirt uſ wandern gein orient durch das gewelde alz ein hüngriger, und wirt flihen von dem waſſer des menſchen ſones durch der myſtunge willen der wiſen adeler durch daz geburge in ir beider ſtathalter. dar nach dem allem ſoll erfullet werden die zale Criſt geburt 1490 jar und Müſa wirt ſtan in iren hochſten freuden. dan ſol das leyſte drile beſloſſen werden zu dem erſten, der nydergang der ſonnen zu dem uffganck der ſonnen, alz es uff geloſſen wart in der zijt des allerdurchluchtigſten edelſten koniges von Franckerich loblicher gedechteniß, under den die wiſſen adelar mit erſten begunden zu niſten an das geburge des waſſers. und der lewe verjagt müſ werden am letſten gefingen. und daz fint iſt geborn, daz die dinge von natuer wole erleben mag, damu ſol in Müſa werden alz in einem ſtalle under einem hirten evn bruderlich weſen.

Item des menſchen ſon iſt der hertzog von Burgundien und Müſa daz fint die groſen ſtette. *

273. [Reichstag zu Regensburg.] 1471. S. 665. H. Wir thun uch zu wyſſen, daz unnſer allergnedigſter herre der romiſch keyſer komen iſt genn Regeſpurg uf ſonntag nach corporis Christi (16. Juni) nach dem mitten tag. rittent im hingegenn der cardinale, die biſchöffe vonn Meynz, Drier und Spire, der margegrave vonn Brandenburg, der hernn und ſtet boſchafft, die zu Regenſpurg warn, und wolle uff eyn myle vonn der ſtat. Als die herrenn denn keyſer ſahenn, ſtunden die obgenannten furſten alle vonn irenn pferdenn und die drümpter uf bede ſyten, mee dann zwenzig, bliſen allezumale. Indem tratten die furſten alle gegen dem keyſer und fielen uf ir knüwe, als der keyſer ouch abſtunde vonn ſime pferde, hieß er die furſtenn uf ſtenn, und gabe in die hant nach eynn ander. Item mit dem keyſer kam hertzog Ludwig, hertzog Sygmünt vonn Öſterrich, hertzog Albrecht von Monichen, der biſchoff vonn Eyſtetten, marggrave Marx von Baden, die zwenn warn im engegen geritten. Es ritten ouch mit die ſwebiſchen ſtet, alſo daz by fierthalb tuſennt pferde by dem keyſer warnde. Und als er und die hern widder uf geſeſſen und ſchier zu der ſtat komen, ranten etlich graven, under denn waz her Schaffeit vonn Lonnyngen, und ſtunden abe vonn iren pferden vor dem thore. Da komen hart fur der pforten der burgermeiſter und der ſchultheiß vonn der ſtat und fielnn uf ir knuwe und enpfingen denn keyſer, und namen die genanten zwenn von der ſtat dez keyſers pfert by dem zame, und ging uff nglicher ſitten eyner vor dem keyſer drye graven, neben im zwen, und hindenn an dem pferde auch zwenn. So balde ſie uff die burg kamen, warn viere burger da mit eyme gehiemelß, under dem reyt der keyſer bis fur den domme. Inwyndig an dem thore ſtunde der biſchoffe von Regenſpurg, ſtunden by im ob 300 pfaffen und monich, der drugen 200 heyltum, und beſtreyd der biſchoffe den keyſer. als er fur denn domme kam, ſtunde er abe von ſime pferde und gyng hin inn in die kyrche, mit im der cardinale, der biſchoff von Meynz, der von Triere und hertzog Sygmont. do ludet man alle glocken im domme und ſang man Te deum laudamus. darnach gelobten die herren den keyſer fur ſin herberg. der

¹ fehlt.

* Das Haupt der Welt iſt Kaiſer Friderich III., der große Ahter ſein Nachfolger Maximilian. Das Stück iſt in ihrem und Karls Intereſſe geſchrieben.

* Hierauf folgt in der Handſchr. der Brief über den Weiſſenburger Krieg, der bei Kremer 2, 431. abgedruckt iſt.

Digitized by Google

keyser reyt uf eyme wyssenn pferde und het schlecht clewder an und eyn fostlich gulden halsbant. Uf denn monntag liesent die von Regenspurg allen herren und botschafften sagen, daz der keyser eyn mese wolt lasen singen in dem monster, da solt menglich hinkomen. zuschen 9 und 10 stunden kam der keyser und mit im die hern, und stunden also in dem chore nach unserm heren dem keyser uf der rechten syten der bischof von Meyntz, der bischoffe von Dryere, der marggrave von Brandenburg, hertzog Sygmont, hertzog Albrecht von Mounychen, marggrave Marx und margrave Karlus son von Baden eyn junger. Uf der lingten syten dez cohers der cardinal, die burgündischen rette ire drije, der Venediger rete 2, eyn bischof, ist by dem cardinal, dez margraven rette von Manthawwe. Item het der keyser eyn rot sammothen schube an, het unden, oben und fornen listen mit grossen perlin woll drijer finger breyt, und eyn guldin kette umb den halß, dar an hing eyn gulden cruze. Item so sint hut gein Regenspurg komen die bischoff von Salzburg und von Passawwe mit 200 pferden. So ist man uf morn warten dez margraven von Baden und dez jungen von Wyrtenburg, und solent in diser wochen komen die hertzogen von Sahssen und die lantgraven von Hessen. Item hat der Turcke dem keyser stat abgewonnen uf frytag vor dem heyligen pfingstag, heyst Wyndische-Grey, * ist gelegen uf 8 myten von Grez, und hat den hauptman dez keysers, eynen treflichen ritter enthaupt und wolle bij 10,000 menschen erstochen, die frauwen daselbs mit in hin woge gefurt, die stat gesteyfft. Der Türcke ist ouch fur eyner stat geweyt, ist dez keysers, heyst Laubach, ** da hat er 2 storme verlorn. Ez ist eyn Turcke gefangen worden, alz diß ding geschehen sint, den hat unser her der keyser mit im gein Regenspurg bracht, den haben wir gesehen ꝛc. Geben uff montag nach corporis Cristi anno etc. 70 primo.

274. [Papst Paul II.] 1471. S. 666. Item in dem jar alz man zalte nach Christus geburte 1400 und 71 jar off fritag nach sant Jacobs tag, daz ist am 26. tag im Julio, *** starp babst Paulus der ander, und hat geregnirt biß in daz siebende jar. By sinen zitten wart Nigrapont bestritten und gewonnen von dem Turcken mit großer blutvergießunge, und sturben zu Rome fünff cardinale, einer sant Angeli, einer sant Sirti, einer der patriarche von Aquilegien, einer Zamorensis und einer genant Constantiensis uß Frandenrich, der aller gut der selbe babst Paulo zum meren teile an sich bracht. Es starp auch einer in Ungern und einer zu Augspurg in dutschen landen by sinen zitten. Er macht auch 8 cardanele, ein sin vettern Vincentinum, den man nú nent sant Marci, den macht er dar nach patriarch zu Aquilegien in Frigul, und zwen ander siner swester sone Venediger, den einen sancti Marci in portico und den andern sanctæ Luciæ genant, dyacon bede; item des margrafen von Momferare bruder, genant Theodorus, diacon cardinalis sancti Theodore; item ein dem konig von Napels zu eren genant Oliverium sancti Petri et Marzellini; item ein andern barfuser monch sancti Petri ad vincula; item ein in Ungern und ein in Frandrich, die komen nit gein Rome. er macht auch den margraffen von Ferrer zu einem hertzogen zu Modenen und zu Ferrer.

275. [Reichstag zu Regensburg.] 1471. S. 666. Zu den selben zitten was der hochwirdigs in got vatter und her her Franciscus, diacon cardinalis von der hohen Sene, gesant legat von dem stul zu Rome in dutsche lant zu unserm gnedigsten herren dem romischen keiser an den tag, den er angeslagen hette und uß geschriben hette und zu halten mit den korfursten und ander fursten und herren und stette des heigen romischen richs zu Regenspurg, der Turcken halp und auch eins gemeins landes fridens, zu Regenspurg in Beyern. und nach dem alz der keiser off gebrochen wag, da kam er mit siner keiserlichen maiestat gein Nürenberg und gein Babenburg nach dem tag, alz der tag geschieden wag. und da kamen die merre von Italien, wie der babst verscheiden wer. alsó zoch der keiser wieder gein Regenspurg und hinab in Osterich, und wag noch wenig beslossen wurden, und der legat schlug sich nyder zu Wurtzburg an siner dumpropsty, die er da selbes hatte.

276. [Papst Sixtus IV.] 1471. S. 667. Item Sixtus der firde von geburt uß der revier von Jenúa de Pede montium, barfuses ordens, der furtzlich dar vor wag gewessen ein general synes ordens, der wart zu babst erwelt zu Rome in palatio sancti Petri am tage des mondes Julij (9. Aug.) und wart gecronet vor sant Peters kirch nach alter gewonheit am sontag nach sant Bartolmeus tag am 25. tage des montes Augustij, und ließ sich tragen in eym stul alsó gecronet von sant Peter biß zu sant Johan Latran, und da vor der kirchen wart ein offlauff von dem vorechten volg, die do meinten, daz pfert, da ein babst nach gewonheit pflicht uff zu ritten, solt genomen werden, und da er

* Windisch-Graz in Unter-Steiermark.

** Laibach in Krain. Vergl. den ersten Einfall der Türken in Teutschland im Jahr 1470. Hammer, Gesch. des Osman. Reiches 2, 133.

*** Gewöhnlich wird der 28. Juli als Todestag angegeben.

Digitized by Google

nit reit, da wurffen ſie ſich mit den ſoldenern, die in weren ſolten, und worden ein teil mit ſtein geworffen. doch kam der babſt in die kirch und reit den ſelben abet durch alt Rom wieder zu ſant Peter. Item er macht cardenelen de Ursinis camerarium collegii cardenalium und ließ die alten prelaten in yren ampten, alz ſie geweſen ſint by Paulo ſinem vorfarn, und ließ ſten die gracien, die by Paulus zitten nit warent angegangen, aber wo ein an etlichen enden an waz geganngen und die krigen lagen, die wiederrufft er alz ander ſin forvarn gedan haben anno domini 1400 und 71 jar.

277. [Forderungen des Kaiſers an den Pfalzgrafen.] 1474. S. 668. Dis ſint die artickel, die unſer herre der romiſche keiſer Friderich zu Augſpurg in dem jar da man zalte von gottes geburt 1400 und 74 jar off ſuntag nach corporis Christi an den pfalzgraffen zu Heidelberg fordert. Zum erſten: daz er abſten ſolte von der pfalzgraffſchafft und von land und lude, und ſich nit me ein forſurſt ſchriben ſolte, dan er in nit hette beſteliget. das ander: das er im die lantfogdie zu Hagenauwe zu ſinen handen ſtellen ſolte, auch die Mortenaü ledielich, und 32 tuſent gulden geben ſolte. item das der pfalzgraff auch den furſten und herren, ſo in ſine [1] gefengniß komen ſint, etlicher ir ſchatzung nach laſſen, in ir buntnißbriff uber geben, die lehenpflicht abe thun, auch dem ſtifft Meintz ein boch ſum gelteb an loſſung der bergſtraß, die im verſchriben iſt, abethun und abſtellen. item hertzog Ludwig graff von Veldentz ſloß und ſtette, die der pfalzgraff gewonnen hat, wieder geben. item von acht verſchinen gulte und acht künfftige jerige gulte nach laſſen ſolte, [2] die den unſern verſchriben ſint.

Item me, der keiſer zihet an den pfalzgraffen des, das er das forfurſtentums und das titels unbeliebent underſtanden und uber das bint gericht habe. Zum andermal, er ſol Erhart Boc einen knecht in dinſt gehalten, der ſin bottſchafft an recht nider geworffen hat. Zum dritten, daz man die von Wiſſenburg belegen hat. das firde, das man den von Hagenaü des richs ſtraß gewert hat, und ſol han. [3] *

278. [Kriegsereigniſſe der Jahre 1470 und 1471 am Oberrhein.] S. 671. H. Anno millesimo quadringentesimo septuagesimo primo an durnſtag vor ſant Georien tag (20. April) iſt Bockſperg ſchloß und ſtellin denn vonn Roſennburg angewonnen und genott vonn drijen furſten Meynz, Pfalz und wurtzburgſchen hauptluten.

An ſamſtag nach Invencionis sancte crucis (5. Mai) anno etc. 70 wart Schüpfe * daz ſloß auch denn vonn Roſennburg genot angewonnen und gebrochen.

An ſamſtag darnach (12. Mai) wart fur Gamperg ** gezogen und genot ufgeben.

Uf ſant Servacius tag (13. Mai) anno etc. 70 wart Stralnburg *** ſloß und Schrieſsheim die ſtat genot und hertzog Ludwigen graven zu Veldentz angewonnen, 19 edelnn und reyſig und ob driſſig fußknecht dar inn gefangen, etlich erdrenckt, und die burger geſchatz.

Uf ſontag darnach (20. Mai) iſt Friderichen vonn Fleckenſtein zu Madenburg, frijheher zu Tagſtul † ſin ſloß Madeburg erſtiegen, angewonnen, er und die ſinen dar inn gefangen. der ſelbe der Pfalz finde anhang waz.

Uf ſamſtag nach Petri und Pauli (30. Juni) anno etc. 70** wart Armßheim die ſtat gewonnen genot, und dar in Wernher vonn Wyerß und Glauß von Sunberg hauptlute mit 20 edeln und drije und vierzig reyſigen knechten gefangen, die burger geſchatz.

Darnach ſint 18 edelnn und reyſig im felde nider geworffenn und daz ſloß Griffenſtein †† erſtiegen und 6 reyſig knecht dar in gefangen.

Uf Divisionis apostolorum (15. Juli) wart daz ſloß Wachenuheim genot und gewonnen.

Uf ſant Gallen abent (15. Okt.) wart Ruprechtzecke genot und gewonnen und darzu gefangen rngrave Reynnhart mit 12 edelnn und 43 reyſigen.

Darnach ſint ewphlingen uf 30 edelun und unedelnn im felde nyddergeworffen, gefangen und Buſſißheim ††† der Ponnygſchen ſloß gewonnen und verbrant.

Anno etc. 70 primo. Uf ſamſtag nach ſant Marx tag (27. Mai) geſchach eynn ritterlich treffenn hinder Bergzabern aller nehſt by der ſtat im felde durch denn pfalzgraffiſchen marſchalck, hauptlutte und ritter nydder hertzog Ludwigs marſchalck und hauptman ꝛc. und wordenn hertzog Ludwigs hauptman und marſchalck gefangen mit 22 edelnn und 48 reyſigen knechtenn, one die tot bliben.

Uf ſant Boniſacius tag (5. Juni) wart Wachennheim die ſtat mit heers crafft genot und herobert, die

[1] ſiner [2] ſolten [3] das Weitere fehlt.

* Es folgt hierauf von H eine Kirchenordnung für die weltlichen Einwohner von Speier, ohne Datum und Jahr und an mehreren Stellen mangelhaft, die ich deshalb ausgelaſſen.

* Oberſchüpf im Amt Boxberg.

** Gamburg an der Tauber, zwiſchen Biſchofsheim und Wertheim.

*** So heißt die Burg bei Schriesheim an der Bergſtraße.

† Dagſhut bei Thaley in Rheinpreußen.

†† Bei Bisſtabern.

††† Biſſersheim bei Grünſtadt.

Digitized by Google

muern und thorn geschleyfft, und dar in gefangen 12 edeler, 24 reisiger knecht, und ob 70 fußknecht. der worn 58 mortbrenner, die selben worden herdrengkt und 150 burger geschatzt.

Und warnt myne herren der pfalzgrave und hertzog Philips mit 14,000 mannen zu felde, 700 wagen zu der wagenburg, und dar under 2000 reysiger.

Uf sant Vitus abent (14. Juni) worden die zwey Bockenheim die festen flecken mit heers crafft genot und gewonnen, und dar in 16 edelm und reysig gefangen, die flecken zurrissenn, verbrant, mücrn, thorn, schütten und alle were umb gegraben, geschlevfft und verfelt.

Da zuschen sint funfzehen reysig im felde, Ludwygschenn und Lynnygschen, nyeder gelegen, edeln und unedelnn.

Uf samßtag vincula Petri * ist Lampßheim ** die stat, faste eyn fester flecken, mit füer und geschusse genot uber halß gewonnen und darinn gefangen 15 edeln, 33 reysiger knecht und 20 fußknechte, die sint herdrengkt und 150 burger und burgerssonn gefangen und geschatzt.

Uf samßtag nach assumpcionis Mariæ (17. August) ist Dureckheim, der feste † flecke, so in disen landen geacht geweset ist, mit heerskrafft und dem storme genot und gewonnen, und dar in gefangen zwen der graven von Lynnyngen, Phleips und Diether, mit 24 edeln und 100 und drisz reysigen knechten, 40 fußknechte, 70 weyener vom lande, und 51 burger. disz burger und landlut worden geschatzt. Und ist eyn rachtung daselbs zuschenn denn von Lynnygen droffen, daisse und etlich ir sloß nyemer voldder die Pfalz thun sollent. aber es ist dirre zijt vonn denn Lynnygschen nit ufgenomen, sunder nachmalß zu sin tagen komen und ander rachtung beschlossen.

Uf sant Bartholomeus abent (23. August) ist hertzog Ludwigen angewonnenn Sobernheim, Münzich, Glan, Odernheim die stette. *** Merrheim und Nußbaúm † die flecken haben sich an die Pfalz geben. Dar inn sint befunden 15 edelnn und 92 reysigen, und die burger geschatzt.

Uf sant Bartholomeus tag (24. August) ist daz sloß und burg Bockelheim * und Walt-Bockelnnheim ** der fleck gewonnen und habent sich an die Pfaltze ergeben.

Uf sonntag darnach (25. August) ist Stoltzenberg *** daz sloß gewonnen und ufgeben.

Uf monntag darnach (26. August) ist der pfalzgrave fur Lantsperg † daz sloß und Moschein die stat gerucht, und Moschein ging an gnade. Da wart durch hertzog Ludwigen myn her der pfalzgrave ersucht auch umb gnade, und die rachtung angefangen.

279. [Beilegung des Kriegs.] 1471. S. 674. II. Uf mitwoch vor sant Johannis decollacionis baptistæ (19. Juni) ist zu Manheim ein anschlag zuschenn beyden herren dez pfalzgraven rette verfasset, nemlichen uf myn herren vonn Spire, Diether von Sydingen hofmeister, her Lot Schotten ritter hauptman, Heinrich Yeger protonotarien, und Heinrich Marthin underreutmeister.

Die vorgenannten rette haben die obgenanten herren und alle, die dez kriegß anhenger und hulfer ‡ geweset sint, gericht. Also nemlich: daz hertzog Ludwig der lantfogtye abtretten soll in 14 tagen, der keyserlichen hauptmanschafft furter nyemmer annemen. Alle eynung und verschribung zuschenn der Pfalz und hertzog Ludwigen gemacht soll abgetedingt, dwyle die an der Pfalz uberfarn sin, und hertzog Ludwig die ubergebenn.

Hertzog Ludwig soll vonn nuwen, als er auch gethonn hat, sin lehenn vonn der Pfalz entphahen.

Alle herwonnden und heroberten flecken bliben in der Pfalz handen, biß zu entlicher rachtung der ding.

Und komet hertzog Ludwig der rachtung nit nach, sollent alle gefangen sich stellen.

Item der graze von Nassauwe, die Ringraven und der vonn Oberstein juncker Winrich, haben auch hertzog Ludwigen sii abgefangen.

Item die vonn Wyssennburg mogen, ob sie anders in dieser rachtung wolent sin, die in 14 tagen zu schriben.

280. [Verzeichnisse der Gefangenen.] 1471. S. 676. II. Dis sint die gefangen, so myn gnediger herre der pfalzgrave hertzog Ludwygen graven zu Veldentz, disenn krieg uß abgefangen hat, edeln, reysig und unedeln.

Zu erste zu Stralburg: Johann von Gestern hauptman. Bastian von Sneyderg. Rudolff von Destern.

---

[1] für festeste.

* Im Jahre 1471 fiel Petri Kettenfeier auf einen Freitag, das Wort Samstag ist also ein Schreibfehler, oder es fehlt die Präposition „nach."

** Lampsheim bei Frankenthal.

*** Sobernheim und Monzingen an der Nahe, Odernheim an der Mündung der Glan in die Nahe, Altenglan bei Kusel.

† Merrheim nicht weit vom rechten Ufer der Nahe bei Kirn, Nußbaum bei Monzingen auf dem linken Naheufer.

[1] hulf.

* Gau-Bickelheim östlich von Kreuznach.

** Wald-Böckelheim westlich von Kreuznach.

*** An der Alsenz südlich von Obermoschel.

† Burgreine bei Obermoschel.

Digitized by Google

This vonn Dienheim. Gotfrit Boße. Hans Stalp von Kyrchheim. Bernhart von Mensenheim. Hans von Spießheim. Ludwig vonn Lenſtein.

Nota. ir ſint me geweſt, die ſint gegen andern ledig gelaſſen.

Edeln und reyſig zu Armßheim nyder gelegen: Wernher von Wyhers, Claus von Smidberg, hauptlute. Conrat vonn Manſpach. Reynhartt, Eberhart, von Lutern. Caſpare vom Romrade. Ludwig von Grußen. Symon von Gretze. Heinrich Plick. Wygant vonn Luters. Heintz von Wybers. Albrecht von Drubenbach. Ott Kuchenmeyſter. Gaſpar Haſſenſtabe. Cuntz vonn Beymbach. Anderis vonn Gemünde. Herman vom Wege. Wylhelm von Luthern.

Die knecht: Heinchen Butter, Wygant Sundt, Beßheintz von Wybers, Jacobe von Bettenberg, Aimüß von Wyſſenfelt, Balthaſar Sachß, Hanns von Konigshoffen, Hennſelin von Weden, Erhart Rinwolt, Niclaus Wetzſaller, Hans Vol von Ivbingen, Henſelin von Hagnawe, Johann von Lutzelburg, Peter Muß von Walkenhuſen, Wendel Probſt von Spießheim, Wetzz von Fridenburg, Hanns von Balchen, Guntzlin Renner von Meyßheinheim, meiſter Heinrich Keyſer, Hanns Koch, Tytman von Wall, Cuntz Fegt, Gotfrit Wiſſenbach, Peter Wört, Heinz von Sachſſen, Heintz Marggrave, Killan von Dyß, Hans Wober, Marthin Rudel, Hans Rende, Mathis von Ulm, Hans Niclauſen von Wetzſalarz knecht, Gerhart von Roſſingen, Diether von Zwyſel, Claus Frand, Hanns Rehan, Heinche Truſſen, Niclaus von Sachſſenhuſen, Stephan Drübel von Halle, Anderis Weſtreling, Conrat von Algeßheim, Herman von Bolßhuſen. Balduf Kropfs knecht iſt nyder geworffen fur Wachenheim.

Heinrich von Seibach edelknecht iſt von fußknechten zuſchen Durckheim und Wachenheim nyddergelegen.

Vor Durckheim mit dem geruge nydergeworfen: Adam Leſchbram, Heinrich vonn Wylpergs knecht; Johann Kolhaſe, Conrat vonn Eſchwinß knecht; Eynner, grave Diethers vonn Lynnyngen knecht; Meffort, Kulman von Pfaffendorf knecht; Cuntz vonn Kallenbergs knecht.

Vor Durckheim durch Blicker Lantſchaden nyder geworffen: Niclaus vonn Haßloch, eyn guter kuntſchafter. Claus Swebel von Wyſſenburg. Friderich Hauwenſchiek. Johann Gagrave, ein Heß.

Vor Selz nider geworfen: Symon Sybichen ein guter knecht. Burgſtartz Henſel, der gliche.

Zu Ruperzecke edel und unedel nyder geworffen: Reinhart rugrave, herre zu alten und nuwen Beymbürg. Grave zu Salmen in Eßlingen. Hans von Landeck hauptman. Hans von Huntſein. Heinrich druchſeß von Lentzberg. Ludwig von Kagenecke. Gerhart von Alc. Conrat von Gerolpeck. Hans von Heſſingen. Wernher Rade. Hans Friderich von Rischach. Conrat Blarer.

Knecht: Peter Ruter und Johann Barbirer, Rugraves knecht; Hertel, Hans Yſenfuß und Arnolt Desch, Hohenſteins knecht; Lotter Dyel, Gerhart von Alc knecht; Stoffel Mangel, Durckdenwalt, Hanns Beyer von Lantſperg, Conrat Dorlin, Eckhart Byrnüß von Sultz, Jorge von Byern, Gerolpecke knecht; Adam Fiſcher, Hagenneck knecht; Gallus Warthuſer, Conrat Durch den Puſch, Burghart Biſchoff, Wolff Meiſter, Augſtin Ritterſporn, Lorentz Findyſſen, Hans Beyer, Schram Ulze, eynſyenyg knecht; Hans Noninger, Werther Roden knecht; Wylhelm Rüme bay Horn, Rythans, Knechthans, Claus Smit, Wympperlin, Friß von Buchein, Marthyn Slegel, Anthoniz Liechtenfelß, Walther Reckenbach, Friz Beheim, Druchſeß knecht; Paulus Stadel, Martin Suwe, Marthin Boßeck, Ryßachs knecht; Paulus Nap, Hans Lang genant Henſelin vonn Bergen, Gerlach Rode, Hugs Heune, Heintz Moer, Bernhart vonn Wyle, Bernhart Koche, Heſſingen knecht.

Zu Krutzenach in wingarthen geſangen. Heinchin von Robern eyn guter knecht. Heinrich von Hattſtat edelknecht.

Diß hernachgeſchrieben hat her Peter von Albich nyder geworffen. Phbelips von Brydenbach. Wylhelm Horneck. Anderis Hofman, Hornecks knecht. Johann von Süſeln. Conrat. Hachtheim. Lutze.

Diß hat Haßwynn by Lutern nidergeworfen. Hanns von Otterbach genant Biſchoffe. Hanns von Thanne. Meiſter Wernnberr, hertzog Ludwygß oberſter koche.

Gravenſtein iſt gewonnen und darinn etlich gefangen durch denn vonn Lichtenberg, myns herren helffer. Item droe reyſig knecht.

Diß hat der marſchalck nydergeworffenn. Mant von Kaltenbach edelknecht. Criſtoff Stegar. Gulden Jeckel. Leonhart Sneck. Thoman Möder.

Dez Fauck knecht haben nydergeworffen Appolonien zween knecht by Eberſtat. Glem Schuch. Cleybchin Spitzlopf.

Peter Fiſche hat fur Lamßheim niedergeworfen: Degenhart vonn Diſpach.

Der marſchalck hat vor Wachennheim uf mitwoch kalhebra Petri drye reyſig und 6 fußknecht gefangen und 8 fußknecht erſtochen. Johann von Landſpurg edelknecht. Rorich von Schownberg. Swartz Friderich.

Diß nachgeſchrieben hat Haßenwin by Nanſtat uf

Digitized by Google

fritag nach Esto mihi nidergeworffen. Caſpar von Berckwyl hauptman. Diether vonn Selbach. Gotfrit von Wollenberg. Rorich vonn Umhuſen. Cleßgin vonn Haſel. Anßheim von Wadegaß. Hennſel von Hagenauwe. Cleißgin Dropter. Paulus von Zeyßheim. Daniel vonn Allickeyn. Hennſel vonn Revenſpurg. Franz von Haſſel. Heinrich Woanesch. Friz Wydeacker. Johann Stubenacker. Cleußgin Duſel.

By Nachtheim hannt Hanns Ganß und ſin mit helfer im Rin zu ſchief gefangen. Davit Gumprecht. Ludwig vonn Rückersthuſen. Hanns Beyer, Reynhart von Lüchers knecht. Baſtian Zinck, Luz vonn Gryſſen knecht. Merthin. Heinrich Walichen. Peltin Heſſe.

Uß Grutzenach gefangen: Peter Woprecht.

Uß Cleeberg gefangen: Artt von Wyſſenburg mynes herren eygen.

Hanns Ganß hat fur Bokenheim diſe Lymyngſchen gefannngen. Studerlin. Conrad von Ottingen. Uz von Sygligen. Sufryt vonn Suſennheim. Peter vonn Herrenheim. Jacobe Gnig. Hanß Schönthal. Heinz von Sigling.

Uf ſamßtag nach ſant Marcus tag ſintt diſe nachgeſchrieben mit eyme rietterlichen verdachten treffen durch herren Lott Schotten und herren Dring nydergeworffen und eynn banier und ſenlin gewonnen.

Edele: Mang vonn Happſperg hauptman. Heinrich von Beymmelberg marſchalck. Conrat vonn Leymberg. Eberhart Schenck von Swynſperg. Richart vonn Langen. Brun von Hertennſtein. Schelm von Wyher. Ludwyg vonn Rockersthuſen. Claus von Fielbach. Hanns von Udenheim. Hanns von Regelsheim. Richart Zoller. Otto von Falckenberg. Hanns von Heudorff. Hans Berer. Bartholomeus Heydennheimer. Heinrich Schutz. Heinrich vonn Bellerßheim. Erwynn vonn Bellerßheim. Claus Friderich von Epff. Engelhart von Selebach. Rumelin vonn Liechtenberg.

Knecht: Jorig Holder von Maſſenbach, Hans Wegerich, Caſpar Haſe von Rottenberg, Gerſte Zollers knecht, Ulrich Mangenn knecht, Hanns Buerlin, Claus von Halſatzingen, Heinſelin Siegel von Wyngarthen, Heinrich Scheubel von Altklichen, Heinrich vonn Koln, Herman von Lechennech, Joſt Wylhelm von Enß, Conrat Meylinger, Rorich Loſe vonn Drierdorf, Peter Schade vonn Wolſtein, Hanns Gotlin, Hanns Blatter, Eberhart vonn Lupelſtein, Valentin von Anwiler, Kellerß Cleuſel von Bergzabern, Hans Faſter von Mengen, Jacob Kern, Burckart Beſſerer von Baſel, Hanns Mayſ', Hanns Juncker von Enßheim, Hannß von Wurtzburg genant Swap, Enderis Hane, Swyzer von Anwiler, Conrat Knebel brümpter von Spire, Grunwalt Kollers knecht, Dolde dez marſchalks knecht, Enderis Runolt Richart Kellers knecht, Marx Conrat, Heinrich Hagen, Galle von Quadrat, Gerhart von Thun, Beyer dez von Ladern knecht, Johann von Terſtein, Maß Schann, Leonhart Beyer, Erhart Schullug, Lauwers Michei von Zabern.

Dot bliben Stickel, zween fußknecht und dry reyſigen.

Rota 70 minus zwey pferde geſatteltet genomen.

Nyngrave Gerhart und Johann der Jung haben 12 reyſige gefangen.

Item die Lichtenbergſchen haben 14 reyſig gefangen.

Juncker Winrich von Steyn hat etlich gefangen.

Grave Johann von Naſſauwe hat auch etlich gefangen.

Zu Wachennheim lagen nidder in der ſtat uf Bonafacij 71. Reyſig, und die edel geweſt ſint. Krantz von Durckheim. Hanns Stefen von Inſelzheim. Hanns von Fryſeunheim. Heinrich Steynnbyſer. Conrat Schumpfe von Sümmern. Hanns vom Reyn genant Grunwalt. Hannß Moz ſchultheyß. Kolle von Wartenberg.

Knechte: Hanns Zehennder Sonnenbergs knecht, Hanns Seler Stefens knecht, Henn Muller, Marthin Edelman hauptmans knecht, Brechtzyl, Heinrich Plicken knecht, Bechtolt Blom trumpter, Clore Lantſchriber, Gotſchalck, Cloßgin buchſenmeiſter, Claus Ybſogel buchſenmeiſter, Swel Hengſt der alte, Wendel Schonnhare, Bechtolt Bender keller, Leonhart Stephans keller, Debolt Lore, Herman von Gebrayt.

Rota ob 70 fußknecht, der ſijen dag merteyl erdrengt.

Rota 150 burger und burgers ſon.

Diß zwen ſint an mitwoch vor Petri und Pauli zu Nierſtein gefangen durch Peter Schutzenn: Sufryt von Schonnberg edelknecht. Conrat Bruckener.

Zu Bockennheim lagen an irme abritten durch den marſchalcke nydder profesto Viti: Heinrich von Bohel. Conntat von Wennyngen. Hanns von Auwe. Stephan von Herſtein. Caſpar Obendruf. Hanns Bucken. Paulus. Marthin Kleck. Otte. Silberhenne. Niclaus von Haſelach. Jorg Roßkopf genant Schülin. Heinz vonn Wylgartzwyſſen. Lamprecht von Bockennheim.

Uf ſant Vir tag warf der marſchalck vor Lamßheim nydder: Wylhelm von Wynnterbach. Wolf Smit.

Uf mitwoch nach trinitatis warf Ort von Wingarthen vor Landanwe nydder: Ludwig Hugen ſonn, Jeckel Stromar, Johan von Orſe, Joſt von Spire,. Durch dene buſche, Peter Suetz.

Uf Dinſtag nach Johannis Baptiſte wurden zuſchenn Hagnauwe und Lutzeſtein nyder geworffen: dez von Bytſch koch, item und ſunſt noch eynn knecht, wart meynneydig.

Digitized by Google

By Meynz warf herre Hans vonn Cronberg nyder: Item Anderis Scherer.

Uß Lutzelſtein ſind nydder geworffen: Adolf vonn Sorn edelknecht. Heinz Dorrenbach.

Vor Ulme durch Wygant vonn Dynnheim: Conrat Brucker. Syfryt vonn Schonnberg.

Uf Sonntag nach Vincula Petri anno etc. 70 primo inn Lamßheim reyßig, edeln und knecht nyder geworffenn. Stumpff von Gyllingen. Eckebrecht von Meckenheim. Dietherich Frentz. Eberhart Schenck von Swynßberg. Johann vonn Rosennberg. Wernher Zannt. Peter Keſſeler. Phiellps von Durlach. Dietz von Lutern. Jacob von Hammerßbach. Caſpare von Urwyler. Patt vonn Swanndorf. Diele Meyſennbache.

Knechte: Hanns Gebath, Syber Jecklin, Uge Huge, Wernher Compan, Johann Blinklichein, Hanns Finck, Marr Gryſinkerer, Hanns Heſſe des marſchalcks knecht, Rudulf Hert, Stoltzen Hennochen, Paulus von Wormß, Guldenn Jecklin, Curn Frohe, Conrat Hag genant Stigut, Hennychin von Mentzenheim, Jacob Ritter von Baſel, Peter Saz vonn Bolich, Hanns Donant genant Swap, Hennychin Odenwalt, Hennſel Sturcker, Peter Haſennaug, Arnnolt Fochß, Wolff Smit, Hanns von Bubendorf, Joſte Onſorg, Jerge Uz, Symon buchſſenmeiſter, Cgloff Zinßwoller.

Philyps Luſer, Adam Roſe vonn Huſenburg, Adam Burgkhart genant Smalz, Cleuſel Momenſon ſyen erdrenckt.

Item ob 20 fußknecht gefangen.

Uf ſonntag nach assumpcionis Marie anno etc. 70 primo iſt Durckheim gewonnen und dar inn gefangen worden vonn edeln, die Liningſch ſint. Phlelips und Diethere graven von Lynnyngen. Friderich Stefan. Albrecht von Drachenhuſen. Hanns vonn Oppelborn. Florentz vonn Dpuſenheim. Herbort vonn Dodeßheim.

Von reyſigen liningſchen knechten: Caſpar vonn Landauwe, Jacob Moniche, Peter Zetzer vonn Friedenberg, Hans Zalck von Geppingen, Lennhart Drumpter von Heylpronn, Hanns von Durckheim, Fromen Claus, Niclaus Hunger, Caſpar Fyſcher, Wenndel von Anwyler, Melichior Umendum, Criſtman vonn Lynnyngen, Swelborn uß der Burſchit, Fritz Groß von Merßberg, Hanns vonn Steingrub, Ruplin Rydecker, Adam vonn Fryberg, Frenckel von Kannel, Hanns Swynt von Byberach, Wolff vonn Durckheim, Herman von Wyſtungen, Hanns Haller, Ulrich Schultheiß von Baſel, Peter Stubetlin, Hennſlin mynn Bule, Anthis von Lynnyngen, Cuntz Groß, Thoman Kruck, Peter Haller, Bernhart Koch, Peter Koch, Jacob Boße, Heinrich Setteler, Martin Elebſattel, Hanns Smit von Coſtenz, Niclaus Kyrchenſtein, Hanns von Haſelach, Michel von Wurtzburg, Brechtel vonn Wylgartzwieſen, Graue Jacob, Hanns Zoller, Stephann Grunwalt von Dydeßheim, Ulrich von Sant Gallen, Enderis Roder, Peter Ritter, Hanns Coller, Hanns Ort, Philips Adamſon von Durckheim. Heinrich von Wingarthen iſt tot blieben.

Edelnn gefangen in Durckheim, herzog Ludwigen zuſten. Peter von Hewe, fryher von und zu der Hohenn Trenß. Richart Zoller. Heinrich Plick der alte. Conrat vonn Schontberg. Johann von Landſperg. Johann von Wyterßhuſen. Reynnhart Reve. Heinrich von Romlant. Hanns von Huffingen genant Schultheiß. Johann vonn Swalbach der jung. Wylhelm Droſtorff. Walraff vonn Gyſeck. Wygant vonn Dornberg. Jacob von Ratſamhuſen. Hans Jacob von Rardlingen. Wylhelm von Meyſeger. Arnolt von Bobel.

Ludwigſchin reyſig knecht. Ottten Hennvchin, Criſtoff von Pforzheim, Heinrich von Dolgßheim, Hennſel Mangolt, Wolff vonn Thane, Caſpar Roman von Coſtenz, Hanß, [und] Jacob von Sliſtat, Wildhanns, Hanß von Winſingen, Hanß Engelin, Peter vonn Wolle, Jacob Wehenworffel, Jorge Franck, Hanns Cuntz Mülen knecht, Johann Rode, Diether Konig, Peter von Herbron, Oderman, Hannß Scheyde, Jorg Gabler, Heinz Heſſe, Ullrich Lang, Johann vom Stein, Otto vom Buſch, Heinz Streyß, Stoffel Swap, Wylhelm von Woringen, Rorich von Hammerſtein, Cleßgin von Herſtein, Heinrich von Lympach, Wylhelm Hewer, Schann von Ubuſch, Jacob der Walich, Jacob Schutz von Sarbrucken, Wimmar von Baldorn, Rorich von Schonnburg, Lotter, Johann Schieling, Johann Brackel, Hannß Fogel, Leonhart Lobelin, Henichin Brether, Dietherrich, Ludwig vonn Schanwenburg, Ludwig Rychart Zollers knecht, Peter, ouch ſin knecht, Debolt Zünlin, Gangolff drumpter, Peter Buchener, Aberlin Hoffman, Cuntz Mule, Henn vonn Myntzenberg, Erhart Hans Schultheiß knecht, Hanns Renwalt.

Nota ob 40 guter fußknecht. Nota 100 und 51 burger. Nota 70 ire lantlute, die man ſchetzt.

281. [Verzeichniß der Anweſenden auf dem Reichstag zu Regensburg.] 1471. S. 685. H. Unnſer her der keyſer, der bebſtlich legat, furfurſten, furſten, graven und herren, die perſonlich auf dem tag zu Regenſpurg geweſt ſint anno domini 1400 septuagesimo primo.

Item der cardinale Senenſis als bebſtlicher ligat mit 70 perſonnen. ertzbiſchoff zu Meynz mit hundert und 80 pferden. ertzbiſchoff zu Trier mit 150 pferden.

Digitized by Google

ertzbiſchoff zu Saltzburg mit 300 und 3 pferden. ertzbiſchoff zu Koln mit 60 pferden. byſchoff zu Paſſauwe mit 80 pferden. byſchof vonn Eyſtett mit hundert pferden. biſchof von Spire mit 30 pferden. byſchof vonn Baſel mit 36 pferden. biſchof von Augſpurg. biſchof von Regennſpurg. biſchof von Trent. biſchof von Kempſe. biſchof von Lavant. die erwelten zu Beyren und Gurck. item eynn wellſcher biſchoff by dem legatenn.

Gefurſte epte. Der apte vonn Foll. Der apte von Kempten. Summa 19 geyſtlich furſten.

Unnſer herre der keyſer mit 900 pferden und darnber. hertzog Ernſte vonn Sachſen, hertzog Albrecht von Sachſen, bede mit 565 pferden. marggrave Albrecht von Brandenburg mit 400 und 70 pferden. hertzog Ludwig in Beyern mit 1200 minus 2 pferden. hertzog Sygmont vonn Oſterrich mit 468 pferden. hertzog Jeorig vonn Beyern. hertzog Otto von Bewern mit 200 und eynundachtzig pferden. hertzog Albrecht von Monichen mit 400 und 20 pferden. hertzog Wolfgang vonn Monichen. hertzog Hannß von Beyern dumprobſt. lantgrave Ludwig von Heſſenn mit 361 pferden. marggrave Karle von Baden mit 117 pferden. Marr, marggrave zu Baden. Criſtoff, marggrave zu Baden. Albrecht, marggrave zu Baden. grave Ulrich von Wirtenberg mit 246 pferden. grave Eberhart von Wyrttenberg mit 410 pferden. langgrave Ludwig von Lichtenberg. langgrave Friderich von Lichtenberg. der hertzog von Meckelburg und ſin ſonn warnt hinweg er dann der keyſer kam. grave Wylhelm von Henberg.

Summa 23 weltnlich furſten. Summa ſummarum 42 geyſtlich und weltnlich furſten.

Item der keyſer quam gein Regenſpurg uf ſonntag nach Viti (16. Juni) anno etc. 70 primo. Diß ſint dez keiſers graven und hern. grave Rudolf vonn Sultz. grave Hug vonn Montfurt. grave Ulrich von Werdenberg. grave Hug vonn Werdenberg. grave Schaffrit vonn Lynnyngen. eyn grave von Naſſauwe. eynn grave von Krabuch. grave Johann vonn Barby. eynn here von Stubenberg. der von Buchen. eynn herre von Blanckenſtein. eynn herre von Sternenberg. eyn grave von Dyroiffoſtein. ſumma 14.

Meynnſich graven und herren. der jung vonn Hanauwe. grave Otto von Hennenberg. grave Johann von Wiesbaden mit zweynn ſonn. der jung von Seyne. ſumma 6.

Trierſ graven und herren. grave Otto von Sulmſ. grave Bernhart von Sulmſ. grave Diether von Hennburg. Wylhelm her zu Runckel. der von Syrck dumprobſt.

Colniß graven und herren. Der jung von Naſſauw zu Byelnſtein. Johann Rynngraue domherr. Schenck Jorg von Lympurg.

Sachſſen graven und herren. grave Mathias von Hungern. grave Bernhart vonn Barben. herr Diether von Schonberg. herr Caſpar von Schonberg. herr Bernhart von Schonberg. herr Heinrich von Schonberg. der jung Ruß von Grez. Schencke Jorig von Dubenberg. herr Mathis Slick. herr Jheronimus Slick. herr Wenzel Slick. ſumma 11.

Hertzog Wylhelms rette von Sachſſenn. grave Syglßmont vonn Glichen. der alt vonn Gerauwe.

Margrave Albrecht von Brandenburg graven und herren. grave Ludwog von Oettingen. grave Friderich von Caſtel. grave von Barben. Phielips her zu Winſperg. eynn junger vonn Kongſtein. Schenck Albrecht von Lympurg. Calbrant her zu Beheim. her Michel von Sernnßheim. ſumma 8.

Hertzog Ludwog inn Beyernn graven und herren. Lantgrave Friderich von Liechtenberg. grave Sygyſmund von Schauwenberg. grave Wolffgang von Schauwenberg. grave Laßlaue von Schauwenberg. grave Jeorig von Orttenberg. grave Sebaſtian von Orttenberg. grave Gunther von Swarzhenberg. grave Phielips vonn Kyrchberg. der vonn Berne. der alte von Heydeck. eynner von Roſtenberg uß Beheim. eyn Ytzinger. her Hanns vonn Bryſingen. ſumma 13.

Hertzog Sygmonz von Oſterrich graven und herren. grave von Metſche. grave von Tübingen. grave Joſt von Zollre. zwen von Zynmern. grave Hanns von Sonnenberg. Marthin herr zu Stauff. ſumma 7.

Hertzog Albrechz von Beyern graven und herren. grave Ulrich von Montfurt. grave Conrat vonn Helffenſtein. grave Georig vonn Helffenſtein. her Niclaus herr zu Abſperg.

Hertzog Otten graven und herren. Lantgrave Ludwig von Lichtenberg. Sebaſtian Pflug herr zu Swartzenberg. Marr herr zu Wyldenfels. eynner von Dentz uß Beheim.

Byſchoff von Güſtet. der jung von Heydeck.

Langrave von Heſſen graven und herren. der von Seyne. der von Waldeck.

Margrave von Baden graven und herren. grave Albrecht von Hohenlon. grave Bernnhart von Eberſtein. Debolt herr zu Gerolzeck. Ruprecht her zu Stauf.

Grave Ulrichs von Wirtenberg graven ꝛc. grave Hanns von Eberſtein. grave Conrat von Furſtenberg. grave Egen von Furſtenberg. grave Allwig von Sulz.

Grave Eberhartz von Wirtenberg graven und herren.

Digitized by Google

grave Heinrich von Furſtenberg. grave Ludwig vonn Helffenſtein. grave Friderich vonn Helffenſtein. grave Jacob von Sarwerden. grave Eberhart von Kyrchberg. Wolhenn herr zu Roppeſtein. Jorge und Eberhart herr zu Gundelfingen. Cgolff herr zu Gerolteck. Heinrich herr zu Stoffel. summa summarum 98 graven und frijhenn.

Dez levsers ritter. herr Sygysmont von Nidderthorn. herr Wolhelm von Amſperg. herr Friderich von Caſtelberg. herr Sygiſmont Brüſchig. herr Caſpar Rogendorffer. herr Anßhelm Lutzer. herr Wolffgang Schenck. herr Hanns von Tegennberg. herr Andre Kreyhe. herr Heinrich Marſchalck. herr Heinrich Vogt. herr Heinrich Militzen. herr Jorig Fuchs. herr Raphael Leſniz. herr Ortoff Gwynant. herr Conrat Hornhaimer. herr Criſtoffel Hohenfender. herr Bernhart Jorger. herr Butte von der Aunen. herr Wolhelm Eychberger. herr Heinrich Herting. herr Ulrich Tachſonbeck. herr Marthin Druchſeß. herr Achatz von Krauwe. herr Wolhelm Wolzendorff. herr Anßelm von Yhe. her Stephann Klingk. her Jorg Diethenberger. her Rudof Marſchalk. ſumma 29.

Meyntzjſch ritter. her Baltazar Furſtmeiſter.

Trierſs Ritter. her Johann vonn Helfanſtein. her Heinrich von Naſſauwe. her Johann von der Lewen.

Collniſch ritter. her Goz von Adelzheim. her Friderich Rude.

Der von Sachſen ritter. her Diether und her Caſpare von Schonberg. her Sygyſmunt marſchalck vonn Bappenheim. her Helpolt von Sliniz. her bernhart von Schonberg. her Heinrich von Schonberg. herr Niclaus Pfluck von Kunthan. herr Johann vonn Mergenthal. herr Herman Wiſſenloch. ſumma 9.

Brandenburgſchin ritter. her Raſann von Helmſtat. herr Nickel Pfule. herr Luz von Rottenban. herr Hans vonn Seckendorf. her Hans von Cgolffſtein. herr Heinrich von Kynſperg. ſuma 6.

Hertzog Ludwigs in Beyern ritter. herr Jorg Cluſner. her Wolhelm von Frunthoffen. herr Teſeris von Frunthoffen. her Heinrich Rothafft der alt. her Hanns von Siebolzdorf. her Jeorg vonn Duringen. her Friderich vonn Bynzenauwe. her Wolffgang von Bryſingen. herr Hanns von Frauwenberg. her Partzenfal von Eychberg. Hanns Morolzinger. her Sygmont Dieffentaler. her Wolhelm von Rechberg. her Heinrich vonn Stubach. herr Heinrich Rothofft der jung. herr Jeorg von Leymyngen. herr Sygmont von Leymyngen. herr Sygmont, herr Jeorg von Frauenberg. herr Criſtoffel von Frijberg. herr Ulrich von Rechberg. her Wolfgang von Rorbach. herr Ruprecht von Caumerauwe. her Paulus vonn Hamberg. herr Hannß Kuſener. her Heinrich vonn Kammerberg. herr Andete von Swartzenſtein. herr Lucas Thumayer. herr Engehart von Wochſß. herr Hans von Stadyan. herr Herman Hewebrecher. ſumma 33.

Hertzog Sygiſmont von Oſterrich ritter. her Jorg Drap. her Jorg Druchſeß von Waltburg. her Peter von Meyſberg. herr Hanns von Frunſperg. herr Thoman Fuchs. herr Sygmont von Thun. her Teboit von Halſperg. herr Diether von Rumel. her Scherpffeſteiner. herr Ulrich von Schlandeſperg. her Jorg von Moß. herr Jorg Krenzer. herr Jorg Gleſe. ſumma 13.

Hertzog Albrechtz von Beyern ritter. her Hanns Frauwenberger vonn Meſſenhuſen. her Conrat von Ahelfingen. herr Jorig marſchalck von Bappennheim. her Hans von Thore. her Ludwig Paulus Dorffer. her Jorig Thartſeiner. her Hanns von Stauf. ſumma 7.

Hertzog Otten Ritter. her Hinzig Pflug. her Hans vonn Wolfſtein. her Conrat Marſchalck. her Marthin Sattelberger. herr Jorg Zenger. herr Ulrich Raz. ſumma 6.

Lantgrave von Heſſen ritter. her Eberhart von Huſenſtein.

Margrave von Baden ritter. her Bernhart von Bach. her Pylgerin von Hewedorf. herr Hans Jacob.

Grave Ulrichs von Wyrttenbergs ritter. her Conrat Schenck. her Wolhelm von Monichingen. Marzquart von Konigſteck. Wolhelm von Zulte.

Grave Eberhart von Wirtenbergs ritter. her Lupolt Montprot. herr Ulrich Weſerſtetter. her Sygmont vom Stein. her Jorg von Rechberg. herr Art von Schonauw. herr Hanns Spete. herr Herman von Sachſſennheim. herr Wolhelm von Werdenauwe. herr Wolhelm von Stadian. ſumma 9.

Summarum der ritter 26 und hundert.

282. [Kaiſer Friderich III. und Herzog Karl der Kühne zu Trier.] 1471. S. 690. C. Anno etc. millesimo quadringentesimo septúagesimo tercio uff ſanct Michaels obent (28. Sept.) iſt unſer gnediger herre der Römiſch keiſer zu Trier ingeritten zu nacht züſchen ſieben und ſacht [1] oweren. und ſind bij ime geweſen der biſchoff von Mentz, der biſchoff von Trier, und der biſchoff von Eiſtetten, der türckeiſch keyſer, * hertzog Lud-

[1] fehlt.

* Es war der Sohn des Paläologen Thomas, des vertriebenen Despoten von Morea, der wegen seinen Ansprüchen auf das griechische Kaiserthum hier der türkische Kaiser genannt wird. S. oben N. 121. Ein ähnliches Verzeichniß hatte auch Diebolt Schilling. S. 88.

Digitized by Google

wig von Beldentz, herzog Albrecht von München, herzog Mariwillianus von Osterich, Margraff Karle von Baden und sy'ne zwene söne Cristoffel und Albrecht, graff Eberhart von Wirtenberg.

Item uff den dinstag nach sant Michels tag (5. Okt.) ist der herzog von Bürgündien ingeriten zu Trier mit eynem köstlichen gezüge, ob trätüsent pferden, umb funff owern zu nacht und mit ime zwene herzogen von Glee, der bischoff von Lütich, der bischoff von Utricht sine bruder der bastart, und fünft vil graffen und herren.

Item uff den selben tag ist unser herre der römsche keyser mit den obgenanten fursten und herren uff ein halb myle dem herzogen von Borgündien entgegen geritten und nach siner gnaden beger ist keyner gegen dem andern abgestanden.

Item als der herzog synen zügk uff das schinbartlichst erschinen und sehen ließ vor dem keyser in dem felde, da reite der herzog allein mit sinen trümptern zu dem römschen keyser, und erbott sich gar temütiglichen gegen ime und empfinge ine mit großen freuden und auch die andern, so mit ime hinüß geritten warent.

Item sind geriten vor dem herzogen in einer ordenunge fünffhündert bogenschützen, all in silber becleit, darnach acht knaben in golde becleit, darnach zwen fursten von Glee und 13 graffen und herren, alle in gulden stücke becleit, darnach 15 herolt in iren herolttrocken, darnach 3 pffiffer, 2 posüner, darnach 10 trümpter, alle in damasch becleit, und was die farwe wyß und blae. darnach ritten 250 klirizer. und dazüschen reit keyser Fryderich und der herzog von Borgündien off die lind sitzen, mit silbern gezugen und mit silbern glocken und vergult. und ritten anderer vil hernach.

Item der herzog reite durch die statt uß in ein closter, daz heißt zu sanct Maximin, sanct Benedicten orden, da ist er zu herberg und hat dabi etwan vil gezelt und hütten uff geslagen und sine huß, das er allweg mit ime fürte. und hat vor siner herbergen 6 slangenbüchßen sten.

Item das stattdore uff der selben sitzen des closters ist tag und nacht uffgehalten.

Item so hat er üff der andern sitzen der statt eyn wagenburgk, da in sine fußvolcke lit, und hat umbe Trier uff acht myten ligen vierzig tusent soldener.

Item darnach am samstag (9. Okt.) hat unser herre der römsche keyser dem herzogen von Borgündien audienz oder verhorunge geben, und hat der herzog durch sinen cantzler eyn lang schön redde gethan uff ein meynunge, wie er mit großer begierde begert hab, sine keiserlich maiestat zu sehen und hab deßhalb all sine geschefft uff geslagen; nemlich vtzunt hab er das landt Gellern gewonnen und solchs nach nottorfft nit besetzt; zu dem andern so fy er in der meynunge gewest, das landt Frisia zu straffen von irer ungehorsam wegen; daz hab er alles uff geslagen. und erbott sich gar demütiglich mit allen synen landen, liy und gut, auch der habe, der keiserlichen maiestät gehorsam zu sin als ein furst des heilgen römschen richs.

Item als der herzog mit dem keyser reddt, da ritten mit ime ob 300 mannen, alle in langen, swartzen samenten rocken becleit; und neben den herzogen gingen by 60 mit spießen, alle in silber becleit.

Item der römsche keyser der hatt synen sale loßen umbhencken mit sameten thüchern und ein stube mit gulden thüchern.

Item am siebenden tag des monats Octobris hat der herzog von Borgundien unsern herrn den keyser und alle fursten zu huse gebetten und geladen zu tische.

Item hat der herzog gebadt by 200, all in blawe samet gecleit, die ime zu tische dienten.

Item als unser herre der keyser hinuß reite zu dem herzogen, da ranten mit schaffen gleenen vier pare, da under was graff Eberhart von Wirtenberg.

Item darnach ginge der keyser und der herzog von Borgündien mit einander zů der kirchen und gingen vor dem herzogen 13 manne, alle in golt becleit, und alle ander, die mit ime gingen, waren in lang swartz sameten rocke becleit. und liepent da singen eyn messe von dem heiligen geist, und hat der herzog daselsst 18 senger.

Item der römsche keyser und der herzog von Borgundien ständen by einander in der kirchen unter eyme swartzen umbhangk, das was köstlich geziert, und warent gulden thüchter uff die erde gebreit, und die kirche was umbehangen mit köstlichen gewirckten thüchern. inn dem core was uff gehangen das liden und der ganz passion Christi. da waren auch thucher mit der hystorien Troyana, gar köstliche gewirckt.

Item oben by dem altare stunden die kurfürsten und fursten rette, yglicher nach synem state.

Item zu oberst uff dem altar stünden 18 bilde, die zwolff botten und ander bilde, yglichs einer elen hoch. darnach eyn köstlich lilge von golde und edelm gestein, die schetzt man besser dann hündert und zwenzig tusent gulden wert. da by stunden 20 crützet grös und clein, und ander stude, die ganz guldin geschetzt wurden, und ein bischoffstab, ein insel, ein meßgewant, auch ander gezierd zů gottes dinst gehorent.

Item den altare, als er da stünde, schetzt man besser dann siebenmal hundert tusent gulden wert.

Digitized by Google

Item zů zwolff ůweren da saß der römische keyser mit dem hertzogen zů tische, und als sie daz wasser namen, da hielt der turkische keyser das becken. und sind uber tische gesessen 4 stünde.

Item in dem sale waren 3 lange tafeln und saß oben an der obersten taffeln unser herre der römische keyser, zu der rechten hant saß der bischoff von Mentz, der bischoff von Trier, der bischoff von Lutich, der bischoff von Utricht.

Item zů der lincken sitten saß der hertzog von Borgúndien, der hertzog Maximillianus von Osterich, hertzog Steffan thúmprobst zu Collen, hertzog Albrecht von München, hertzog Ludwig von Beldentz.

Item zu der rechten sitten in dem sale saßen der bischoff von Eystett, marggroffe Karien von Baden, marggraff Cristoffel sine sone; der dechan von Badenberg, Ludwig von Vbe, bede von wegen marggraff Albrechts von Brandenburg; der thurckische keyser, graff Hüge von Monfort, graff Jöst von Hoenzorn, graff Ulrich von Monfort, der graff von Hoenloch, graff Adolff von Naßaúwe, graff Phillips von Naßaúwe, eyner von Liechtenstein, des jungen keiserß hoffmeinster.

Item zu der linken sitten saßen der bischoff von Metz, graff Eberhart von Wirtenberg, marggraff Albrecht von Baden, Jacob Trappe hertzog Sigmonts hoffmeynster, doctor Gebhart, alle drij hertzog Sigmünts rette. graff Rudolff von Sülcze, graff Otto von Henenberg, graff Albig von Sülcze, graff Schaffart von Lyningen, der graff von Bitsche, der thúmprobst von Trier, der graff Jorge von Lyningen, graff Eberhart von Sonnenberg.

Item yglicher furste hat syne eigen furschnyder und tredentzirer.

Item man spiset 33 essen und trúg trú male zů tische; und wann man zu tische trúg, so gingen vor dem essen 10 trúmpter, 3 pfiffer und 2 púsfúner, all in wyß und blauw damascht gecleit, und gingent darnach vor dem essen zwene hertzogen von Cleen und vil ander grafsen und herren, all in golde gecleit, auch 15 herolt, all in iren woppenrocken becleit.

Item der hertzog hat vor sine persone 16 furschnyder, 16 tredentzirer, 16 schencken und 16, die ime uff und abe von dem pferde hulffen.

Item inn dem sale, da der keiser inn saß, waren zwen hiemel von golde ubereinander gemacht.

Item yme sale gegen dem tische uber stúnde ein tredentz, die was kostlich bereit, wann da waren 14 tredentzien, daruff man essen trúg. aber uff der eynen stunden hundert und sehß und trißig silbern und vergult kanden und fleschen und 6 schiffe, all vergúlt, und ander vil cleynot von kopfen, schalen und schüsselen, alle vergult.

Item neben der tredentzen stünden 6 einhorn, zwey waren acht schúwe lang, zwey sehß schúwe lang, zwey 5 schúwe lang, die nit zu schetzen waren.

Item als man den letzsten gang nach dem essen ginge, da stunden 10 trúmpter ime sale und trúmpten, darnach 3 trúmpter, 4 pfiffer, 2 púsfúner, darnach 3 mit lúten und darnach 3 mit gygen.

Item darnach sachte eyner mit eynem bloßen swert vor dem tische.

Item 21 trúchen, dar inne man die cleider fúrte, und ist yglich acht schúwe lang und 3½ spann hoch und 4 spann wijt.

Item der keyser und der hertzog von Borgúndien die ritten allen tag zúsammen.

Item der hertzog hat an synem birret ein kostlich hefftlin, dar in was ein pollacht, der wigt on das gold 2 unß 1½ quintl, und daz ander wigt 3 unß golt.

Item der hertzog was allen tag so kostlich becleit, daß es nymantz mag erschetzen, sunder etliche perlin kost das aller mynste 26 kronen, on ander perlin, die auch daran warent, die nit zů zelen sind, und ander edelgestein, das alles an eyner schuben was.

Item wie der sale des hertzogen und sine kameren sind umbehangen und kostlich wol geziert mit gewirckten thúchern und andern gulden und silbern aúch damaschten thuchern, und ein teyl von lútern golde, mag nyemant erschetzen.

Item solchs han gesehen Jacob Ehinger búrgermeynster der stat Ulme und Lenhart Bitterlin rattherre daselbs mit iren knechten, und habent solchs zům geringsten uff gezeichnet und daz also beschrieben mit ine heyme gefúrte.

283. [Hochzeit des Pfalzgrafen Philipp.] 1474. S. 695. Item anno domini 1400 und 44 jar off den geilmantag (21. Febr.) ging zu kirchen hertzog Philipps pfalzgraff by Rine und hertzog in Beiern, mit hertzog Ludwigs dochter von Lanßhut her zu nider und ober Baiern, zu Amburg. und warent off der hochzijt von fursten: hertzog Ernst von Sachsen kurfurst. hertzog Philips pfalzgraff. hertzog Ott von Beiern. hertzog Albrecht von Sachsen. hertzog Albrecht von Beiern dumprobst. hertzoff Cristoffel von Beiern.

Bischoff. bischoff von Einstett. bischoff von Spier. bischoff von Regenspurg. bischoff von Augspurg. bischoff von Wurtzburg. her Diether von Yſenburg altbischoff zu Meinz.

Graffen. graff Eberhart von Wurtenberg. iantgraff Ludwig von Liechtenberg. Lantgraff Fridrich sin bruder. graff Wilhelm von Henberg.

Digitized by Google

Furſtinen. min frauwe hertzog Ludwigen von Beiern, ir gnaden dochter die brut. min frauwe von Oſterich. min frauwe von Wurtenberg. die lantgraffinen von Luchtenberg.

Des pfalzgraffen graffen und herren. graff Hans von Wertheim. graff Crafft von Hoenlone. ringraff Johan. graff Philipps von Hanaů. graff Jacob von Sarwerd. graff Bernhart von Eberſtein. graff Ott von Salmis. graff Ludwig von Yſenberg. graff Heinrich von Bitſch. graff Wecker von Bitſch. Reinhart her zu Weſterburg. Melchior, Wyrich von den heren zu Falckenſtein. Wilhelm her zu Ropolſtein. Schenck Philips her von Erpach. Schenck Jorg [und] Hans heren von Erpach. Schenck Jorg herre zu Lympurg. Jorg herre zu Offenſtein. der jüng von Glichen. Johans herre zů Heidek.

Sachſchen graffen. graff Sygmont von Anholt. Schenck Jorg von Tuttenberg. Heinrich Rewus her zu Plawen. Jarußlawn her zu Sternberg. Nyelauß Styck her zu Wiſſenkirchen. Ernſt von Schonberg her zu Glauchauw. Hans Birck von Tuber her zu Molberg.

Wurtenbergeſchen graffen. graff Ludwig von Helffenſtein. graff Heinrich von Furſtenberg. graff Conrat von Furſtenberg. graff Alwig von Sultz. graff Wilhelm von Kirchberg. graff Hans von Sunnenberg. Hans von Stoffel fryher.

Augſpurgſchen graffen. graff Jorg von Werdenberg.

Beyriſchen graffen. Wolffgang graff zu Schauwenburg. Ladiſſlaw graff zu Schawenburg. graff Wolffgang von Ottingen. Johans von der Leitern her zu Bern. * Nyclaus her zu Abenſperg. Gunter her zu Swartzenberg. Philips graff zu Kirchberg. Sebaſtian graff zu Ortenberg. ein here von Deynß. Sebaſtian Pflug her zu Rabenſtein. Hintzog Pflug her zu Rabenſtein. *

Oſtereichen graffen. graff Friderich von Helffenſtein. graff Nielaus von Zollre. graff Pfelfriz von Zollre. graff Frydelin von Zollre. Johan ringraff der jung. Erhart von Gundelfingen fryher. Jacob von Sar fryher.

Greffinen. die von Bern. die von Abenſperg. die von Sarwerd.

Ritter und edeln. der Pfaltz 18 ritter und 89 edler. Sachſſen 5 ritter und 43 edeler. Beier 12 ritter und 48 edeler. Oſterich 3 ritter und 23 edeler. Wurtenberg 8 ritter und 34 edler. Augſpurg 3 ritter und 12 edler. Hennberg 12 edlen. Sternberg 5 edelen. altbiſchoff von Meintz 3 edeln. biſchoff von Wurtzberg 7 edeln. biſchoff von Eyſtetten 32 edeln.

* De la Scala von Verona.

Frauwen und jungfrauwen. Beyriſch 31. Oſterich 18. Wurtenberg 18. lantfrauwen 33.

Furſten botſchafft. hertzog Albrecht von Beyern. margraff Albrecht von Brandenburg. biſchoff von Wirtzburg.

Stett botſchafft. Regenſpurg. Augſpurg. Wormß. Spier. Nurenberg. Ulm. Nordelingen. Eger. Heilpron. Wimpfen.

Im geſellenſtechen hetten die herren von Sachſſen 21 helm und hertzog Albrecht den herren-danck. item Wurtenberg 9 helm und graff Hans von Sunenberg den graffen-danck. item die pfalzgraffen hetten 10 helm und her Symon von Baltzhoffen den ritter-danck. item die beyriſchen hetten 19 helm und hetten der edeln danck.

284. [Tod des Pfalzgrafen Friderich I.] 1476. S. 697. I. Item da man zal vor Kryſtuß geburt 1476 jar, ſtarb hertzog Friederich pfalzgraff by Ryne und hertzog in Beyern. off ſantte Lotzyen abet (12. Dec.) begyng man ſynen dot zů Heydelberg. off mandag vor unſer frauen lerchdag (27. Jan.) da man zalt 77 jar, ſynt furſten, heren und graffen da geweſſen, wye fyr zů dyſch ſaſſen.

Der erſt diſch. item myn her der biſchoff von Wormß, die wyl er daß ampt der meß gehallten hat, zů oberſt. item der erbbyſchof von Meyntz. item pfalzgref Pfolyps. item hertzog Fryederych von Beyern, graffe zů Spanheim. item hertzog Lodwyg von Beyern, graf zů Feldentz. item hertzog Ott von Beyern.

Der ander dyſch. item hertzog Albrecht von Beyern, hunmprobſt zů Straßberg. item myn her der byſchof von Spyer. item graf Ulrich Wyrtteberg. item graf Eberhart der jung Wyrtteberg. item graf Ebrhart der alt Wyrtteberg. item der Dytſchmeyſter.

Der dryt dyſch. furſten botſchaft. item botſchaft mynß heren hertzog Lodwygs in Beyern. item mynß heren deß hertzogen von Lotryngen. item mynß heren deß byſchofs von Straßberg. item mynß heren deß byſchofs von Wyrtzberg.

Der fyrd dyſch. item lantgraff Fryederych von Luchtenberg. der probſt von Elwangen. item graf Jorg von Werdenberg. item graf Heynrych von Furſtenberg. item graf Albrecht von Hoenloe. item graf Wolhem von Werthem. item eyn graf von Helffenſteyn. item graf Lodwyg von Yſſenberg. item graf Heynrich von Bytſch.

Der fünft dyſch. item graf Symon Wecker von Bytſch. item eyn graf von Zoler. item graf Jacob von Sarwerd. item graf Hug von Muntfurt. item ryngraffe Gerhart dumher. item Jacob her zů Lyechtenberg. item graf Pfylyps von Hanau. item graf Pfylyps von Ryneck

Digitized by Google

der alt. item der jung von Rynecк. item graf Johan von Isenberg. item der jung von Hanaŭ.

Der sest dysch. item graf Ot von Solmß. item Frydebrych ryngraf. item graf Nyclauß von Sarwerd. item Jorg her zů Ossensteyn. item Wynrych her zů Falckenstеyn. item Johann her zů Heydeck. item eyn graf von Sonnenberg. item Pfyllyppß her zů Wynsperg.

Der sebend dysch. item eyn her von Kyngstеyn. item aber eyner von Wynsperg. item Debolt her zů Gerolzeck. item Schenck Conrat von Erbach domher. item Schenck Jorg her zů Erbach. item Schenck Hanß her zu Erbach. item eyn her von Zymern. item eyn her von Deynß. item zwen gebryeder herren zů Falckenstеyn. item Johan her zů Rypoltskirch.

Die vor den [1] deschen dyenten. item graf Hanß von Wertheyn. item eyn her von Epsteyn. item ryngraf Johan erbmarschalck. item graf Graff von Hoenloe. item graf Mychel von Wertheim. item Schenck Pfyllyppß her zů Erbach. item ob 60 und me rytter. item ob 400 edeler. item ob 17 epte. item perschonen und prelatten von vyin ßyften. item ob 600 pryester uß den kappyteln vom land umb Heydelberg. item 3500 reyßyger pferd gefuttert. item vyl der rychßtet botschaft.

285. [Schreiben der Eidgenossen an den Städtetag zu Speier über den Einfall burgundischer Söldner in den Sundgau.] 1474. S. 701. K. * Denn furſichtigen ersamen und wyßen des heyligen romischen rychs frien und rychßtetten, jo yecz zu Spier by einander sind, unsern besundern lieben und gutten frunden, unsern frunntlichen wylligen dinst allyt zuvor. Ersamen, wysen, besundern lieben und gutten frunden! als unser ersamkeit wyssen ist und sin mag, das der durchluchtig hochgeborn furst, unser genedyger herre herczog Sygmond zu Osterich, die grosschaft Pfert mit etlichen andern slossen, steiten und lande hie umb gelegen fur ein genant summe geitz heurgute, uff ein wiederlosung, dem durchluchtigen hochgebornen fursten herren Karle herczogen zu Burgunde ꝛc. versaczt, und sich derselbe furst und herczog von Burgundien under sim [2] insiegel offenbarlich verschrieben und dar inn by sinen furstlichen wurden und eren versprochen und verpflicht hat, die genanten grafschaft, stet, slosß, lande und lute by allen und ieglichen ieren friheitten, gerechtikeitten, zugehorung, gewonheitten unversert lassen zu bliben und zu halten, als sie durch die loblichen fursten und das huß Osterich bys uff die selb zyt gehalten und herkomen sind und weren, des, als mit unzymlich was, der gemelt unser herre von Osterich zu ime als zu ey'nem frumen fursten eynen glauben gehebt haut, das solich durch inn uffrechlich wurde volzogen. aber uber das alles hat der genant herczog von Burgundien grosschafft und lande obbestimpt mit eynem lantrechter * und persone besetzt gehebt, der solicher beschribung und gutten getruwen in allewege wiederwirtig gewesen ist, alle billicheit dar inn bindan gesaczt und als ein tyrann und durechter regirt, namlich priester an libe und gut schwerlich bekomert, frauwen und dochter gewaltiglich geschendt und geschmecht, vil ingesesser fromer lute von iren friheten, gerechtikeiten und herkomenheiten sines gewalts getrengt, inen ir gut manigvaltiglich ane recht und sunst vil schwerer, grosser, mercklicher und onzalicher mysshandelung und nbels begangen hat, des dem genanten fursten und herczogen von Burgundien alles kuntlich gewesen und durch inn ungestraft und ungewendet gebuldet und vertragen ist. des halb unser gnediger herre von Osterich von nottsrft wegen bewegt wart, das lant und lutte wieder zu sin handen zu ziehen, als er auch das durch hulff des almechtigen goß, umb das nit ein ganz verdilligung und zurgenaßlichkeit der selben lant und luten beschech, gethan und nit [3] dester my'nner der pfaunschilling, dar umb dasselb lant versaczt was, das der doch noch mißhandelung der gemelten sachen nit schulbig gewesen were, gein Basel legen und dem herczogen von Burgundien das zu enpfahen verkunden lassen, der sich des bys herr gewiedert, und aber unser gnediger herre von Osterich an glichen byllichen enden recht [4] dar umb krol lyden mag. Es ist auch der obdacht sine lantsegt umb sinen mysshandel und anrecht getott, mit recht und urteil offelich verfelt, und des halb vom leben zum tot ab im gerichtet wurden.

Nach dem das alles menglich hie umb und an vil andern enden offenbarlich, warlich, kunt und wyssen ist, und wie wol die selben sachen und ding an im selbs also sind, und der gemelt herczog von Burgundien von siner furstlicher wurdikeit wegen ime zu glympf byllich solt zu herczen nemen und betrachten, da mit unser gnedigen herren von Osterich, sin prelaten, grafen, herren, ritter und knecht auch gemeinden dieser landen, den diese schmache und schaden zu gefugt sind worden, ergezung

[1] dem [2] sin.

* Ochs Gesch. v. Basel. 4, 268. erwähnt nichts von diesem Schreiben, sondern beruft sich auf Chroniken, auch Tillier Gesch. v. Bern 2, 216 führt es nicht an. Bei Diebold Schilling S. 129 steht ein Schreiben Berns an die Eidgenossen, welches mit diesem zusammen hängt.

[1] nut [2] rech.

* Peter von Hagenbach.

Digitized by Google

und ablegung durch inn bpllich beschee: so understet er aber bos mit boserm zu meren und dieß land mit verderplichen geschichten wiederumb under sich zu bringen. Darumb durch sin gesst und ordenung etlich siner diener uß Burgunden und anderen landen by kurczen vergangen tagen siner und irer eren halb unbewart in die graffschafft Pfirt und dieß gegen hie umb ire gewalts gezogen sint, und dar in angetlich, anzymlich, anmenschlich und annaturlich sachen und grosen schaden mutwpllichlich begangen und gefurt hant, die greusamlich zu horn sint, des halb wir unser ersamkeit und lieb mit fliß und ernst bytten, die von und her inne zu nemen. nemlich sie hant die kirchen und gozhuser geunwirdiget und entert, die priester geschmecht, das heilig wirdig sacrament, dar uß unser aller glaub und cristen heyl stat, uß den monstrancjen und andern cleinotten, dar in das loblich behalten was, schmelich und schenklich ußgeschut, und da durch unser aller schopfer, als die Juden an dem heiligen crucz hatent, geschendet, gelestert und gemartelt, auch die monstrancze und ander cleynoten, dar in der heiligen gebein und ander heiltum gefaßt und gemacht waren, zurtretten, zurbrochen und mit sampt den leichen, baten und meßbuchern hinweg gefurt, kirchen an allen iren gezieren beraubt, die dasein uff den altarn, dar an der heiligen bpld gemalt stunden, zuhauwen, frauwen und man uff den tornen der kirchen lypplich herabe geworfen, die zu tod gefallen sind, die kirchen und glocken dar inn verbrent, etwe menig closter an lute und gute, dar in bicz here erberer und grosser gozdinst behalten ist, gancz entsetzt, also das niemands dar inn me wonet, den priester, so sie ab altar gangen sint, ir gwthuher uß den armen genomen, vil menschen man und frauwen ertot, und besunder vil jungen frauwen und dochter wider iren wyllen geschendt und gewaltiglich genotzogt, vil sugender kind iren muttern ab den brusten gezertet und die auch vil andern junger knaben und dochtern, by trien, viern, funff oder me jaren alt, uffer lant gefurt, den armen luten und mannen und pytlichs guß wyllen an iren heymlichen gemachten unmenschlich pin und groß martir angetan, etlich frauwen gewondet, dochter erstochen, by iren harn und zopfen uff gehendt, etlich frauwen in der kirchen ir beyn von einander gesperret und mit scharffen holczern in ire heymlichen glidern gelt gestucht, die deshalb auch gestorben sind, auch mit knaben und frauwen erschroglich anmenschlich und annaturlich lesterlich sunden, nemlich in der kirchen, uff dem kerner gewaltiglich begangen, derhalb ein gancz land under gen mocht, als auch dergleichen sunden ließ versincken der allmechtig got Sodoma und Gomorra. jemerlich sint zu horen solich erschrocklich ungerechtikeit.

Solich obgemelt sachen sindt von vil geystlichen und weltlichen personen, frauwen und mannen umb der warheit wyllen, by im eyden, so sie alle lypplich dar umb geschworn haben, erfaren und uffgeschrieben, wie wol die leyder on das offenbar und beschcen sint, die alle unser ersamkeit zu herczen nemen und betrachten mogent, ob solichs nit trefflich oder so groß uncristliche handel und getatten sin, als durch den Durcken und die sinen an cristenblude und dem heiligen cristenglauben getan; dan weren sie durch den Durcken und die sinen begangen, von allen cristenluten, so das vernemen, geachtet sol werden, angesehen, das der Turcke und die sinen den almechtigen gott nit erkennen und weder crisam noch tauff an sich genomen noch empfangen habent, sunder in irem glauben verhert sind und beharren. und ist zu glauben, welcher cristlicher furst, herre oder gemeind die gemelten sachen hulff straffen, es wurde dem almechtigen got also geneme sin und werden, als wider die Durcken zu ypsen. da by unser ersamkeit verston mog, das unser herren und obern uff die leiserlich manung, dem Turcken widerstant zu thun, iren und unsern geneigten wyllen nit vollenbringen mogen, sunder sich des gemelten gewalts und unrechter sachen mit der hulff, so zu inen und uns gewant sint, nach unserm vermogen mussen und werden uffenthalten. und umb das solich lasterlich und bos sachen und ungerechtikeit dester bas widerstant besthe und die gerechen werden mog, so wirt das in die leiserlich maiestat riche undertan gebracht mit demuttiger und gehorsamer [1] bitt, das die selb keyserlich maiestat dem almechtigen got zu lob, sinem [2] heyligen cristlichen glauben zu hanthabung, dem heiligen rich zu eren, auch zu straffung der gemelten ubeltat und besunder zu beschirmung der gerechtikeit des loblichen hus Osterich, das sin gnade das merckligst glid ist, auch zu rettung der undertan dieß und anderen landen und gemeyns nuczs wyllen genedigklich geneigt und durch sich selbs, auch gegen den fursten, herren, gemeinde des richs undertan daran sin wollen, damit solich ubel gestraft und unserem gnedigen herren und andern, so in dieß vereynigung gehorent, dar inn hulff und bystant gethee mit unverzuglicher furderung, als die nottursft heyst, nach dem der gemelt furst und herczog von Burgundien durch den schyn sind getorstigen vornemens understat, ime villicht das heilig rich, alle fursten, stet und gemeinen dar zu gehorig, underworffig und undertenig zu machen, das zu grossem und verterplichem

[1] gehorsam [2] sinen.

Digitized by Google

abbruch des heiligen richs, uwer, unserr und aller des heligen richs stetten und undertanen verterplich [1] und schwere were, als ir wol verstan mogen.

Solichs thun wir uwer ersamkeit kunt inn truwen und im besten, wie das wesen durch den genanten fursten und herren zu Burgund, volck und undertan, so unerisslich, lesterlich und schentlich wurt furgenomen, das ir glauben und an anderen enden allenthalb kund thun mogen, so weder unser herren und oberen und die, so in dieser vereynung begriffen sind, teglichs mit grossem schaden und kosten geneigten willen noch allem vermogen gericht sint, solichem gewalt und ubel zu widersten, solicher ding mit truwen zu thun alle cristenlute nach irem vermogen geneigt sin sollen: so bytten wir uch als unser liebe und besunder frund mit flyssigem ernst, ir wollent das gegenwirtig ubel, so daruß und besunder der almechtig [2] got und sin gotlich gerechtikeit, auch uwer und unser aller norunge, wesen und uffenthalt betrachten, und gegen unserem aller gnedigsten herren und romschen keyser, allen fursten, herren, stetten und gemeinen und durch uch selbs dar an sin, das wider die gemelten und ungerechten und schedlichen sachen unverzuglichen wiederstant und hulf beschech; denn [3] nit zwyfels ist, solten die selben vorgenomen und durechtig sachen uberhand nemen, es wurde uch und menglichen des richs undertan zu einer erstorung an libe, gut und an allen erbern wesen komen. das wollen uwer ersamkeit betrachten, den wir das als unsern gutten und getruwen funden in allem getruwen verkunden inn dem besten, das uch dieß ding zu herczen gan sollen, mit ernstlicher bitt, uns daruff uwer fruntlich auttwurt wyssen zu lassen. Geben under unserem buntgenossen von Basel secret insiegel von unser aller wegen uff samstag vor unser frawen tag nativitatis (3. Sept.) anno etc. 74.

Den fursten und stetten so in der vereinigung zu Costenz gemacht begriffen rette und ratsboten, die yecz zu Basel by einander gewesen sind. *

286. [Schreiben über den Ausbruch des burgundischen Kriegs im Sundgau.] ** 1474. S. 709. Lieben frunde, ich thun uch zu wissen, daz myn herre der bischoff von Basel gesund und frisch ist von den gnaden gottes, darzu so ist Jorg von Bemmpgen by myr gewessen und hat mir gesagt von grossem gudt, das sie mym herre von Basel gewonnen sollen [4] han in viehe und gudt, dar zu zwey bergslos, daz ein daz heißet Franckmond und lijt gegen dem slos uber Spiegelberg, [a] daz myns herren von Basel ist, off dem Frydenberg. [b] ob du daz weist odder nit, daz mustu wissen, dan ich ben off Spiegelberg gewessen, da von hab ich Frankmond gesehen, daz ich wol weiß, daz es fast ein gut slos ist, und Jorg meindt, es sol fast besser sin dann Galdenfels. [c] Item auch so hat er gewonnen ein berg, der heißt der Trubelberg, [d] und ein stetlin dar by, daz heißet zu Sant Pilt. [e] do meynt Jorg, myn herre der werde eß zu einem dorff machen und wolle die muren abfleissen. zu dem selben berg hat er wol 1500 man me dan vor, die im alle gesworn haben. so hat er auch ein slos dar bi gewonnen, daz ist ein ulticher gyelder hoher fels, daz man kein inbue kan gesehen; daz selb slos heißet in welsch zun Rotsche, [f] daz ist in dutsche zu Felse genant. Merr los ich dich wissen, daz die von Müppelgart auch fast ein gut wasserslos gewonnen sollent han, wie zwingen ist, mit eym wasser und mülen, aber ich weiß nit, wie es heisset. Item ich thun dir aber zu wissen, wie daz die von Basel habent off den helgen kristabet 18 Lamparten in eym suer verbrant und sollen anderswo auch me gefangen ligen, die man auch wollen hat zu verbrennen. Nit me nú zu wol. dann los mich wissen, wo der leiser sy und waz sins vornemens sy und wie es und in ste, und ob der herzog noch do lyg oder nit, und wie es by uch ste, waz dez pfalzgrafsen vornemen sy in issen dingen. [g]

287. [Der Knabe Simon zu Trient.] [h] 1475. S. 720. Item off den helgen fritag in der martelwochen (24. März) ist komen vor den potestat zu Trient einer mit namen Andre Gerber, und hat sich beclagt, wie er sinen son Symon am pfingstag (23. März)

[1] es fehlen hie und da am Rande einzelne Buchstaben.

[2] Frammont und Murjaur bei Saignelegier am Dondo.

[a] Die Gegend bei Saignelegier, die damals dem Bischof von Basel gehörte.

[b] Franzöſiſch Roche d'or bei Prunrut.

[c] Mont-terrible bei Prunrut.

[d] S. Chipvelte am Doubs ſüdlich von Prunrut.

[e] Roche an der Birs bei Münſter.

[f] Es folgt hieraus das Vergleichsprojekt zwiſchen dem Kaiſer und dem Pfalzgrafen Friderich, nebſt der Antwort des letztern, welche Kremer 2, 497 flg. mitgetheilt hat. Dem Projekt geht dieſer Satz voraus, den Kremer weggelaſſen: „Vermerck ein meynung, wie unnſer allergnedigſter herr der romiſch keiſer ꝛc. und der pfalzgrave bij Rin mit ein ander ſollen vertragen werden uf anbringen den felden pfalzgrafen.“

[g] Es folgt hierauf das Vergleichsprojekt zwiſchen dem Kaiſer und dem Pfalzgrafen Friderich, nebſt der Antwort des letztern, welche Kremer 2, 497 flg. mitgetheilt hat. Dem Projekt geht dieſer Satz voraus, den Kremer weggelaſſen: „Vermerck ein meynung, wie unnſer allergnedigſter herr der romiſch keiſer ꝛc. und der pfalzgrave bij Rin mit ein ander ſollen vertragen werden uf anbringen den felden pfalzgrafen.“

[h] Acta sanctor. Bolland. Mart. 3, 495 flg. Anzeiger für Kunde der teutſchen Vorzeit 4, 276. Folgende Erzählung beruht auf einem Berichte oder Briefe, deſſen Faſſung hie und da noch beibehalten iſt.

[3] dem

[4] solle.

* Es folgt hierauf ein Spruch über die burgundiſchen Kriege, der in einem andern Bande unter der Abtheilung der Reimchronicken erſcheinen ſoll.

** S. darüber Ochs Geſch. v. Basel. 4, 277 flg.

[1] verterplich, wie auch oben

[2] l. den almechtigen

[3] denn

Digitized by Google

verloren habe, by zwein jaren alt, und wie er den hab gesucht in der ruschen dem wasser und auch sunst by den nachgeburen, doch nit sünden; und sprach, wie er in grossem verdencken wer uff die Juden, das sie daz kint hetten uffgenomen. Also hat im [1] der potestat knecht zu geben und haben das kint gesucht in des Samuelis huss, uff welchen er mer verdenchen hett, aber sie haben das nit sünden.

Dar nach an sondag zu abent sin die Juden komen und habent begert, das man mynen gnedigen herren von Trient zu wissen thue, wie sie haben ein kindelin funden in der rütschen in des Samueles Juden huss. und begert, das man das kindlin also hinweg truge, und uff solichs hat myn gnediger herre von Trient dem heuptman bevolhen daz zu besehen.

Da hat der heuptman geschickt nach dem potestat Johanes de Pfünd und Oderig de Brecio; und ist also von stund an mit sampt dem hoffgesinde komen in des Samuelis huss und haben das kindlin funden ligen in dem keller, da die ruschen dorch leuffet, und haben das uff genomen und lassen in ein kamer dragen, das sie das recht mochten besehen, und ungeverlich in die kamer, da die Jüden das kint in gemartert haben. und liessen daz uff ein benckel legen, auch ungeverlich, da es uff gemartert ist worden, und hette sin gewendlin noch an und ganz naß, als obe es ertrucken wer.

Dar nach haben sie das kint lassen abe ziehen und daz besehen. da haben sie ein wündelin sünden uff dem heupt ganz durch die hut, mer haben sie auch ein wundlin funden in dem rechten wangen, alz groß alz ein ducat, schier biß uff die bein, mer ein wündlin an dem gemachte, also das es ganz rot waz, auch haben wir funden ein wundlin in dem rechten bein, grosser dann ein ducat, biß uff das bein. und da wir das also besahen, haben wir daz zu sant Peter lassen tragen und dar nach die Jüden vor uns genomen und sie gefors[t], wie daz kint da hin komen sy? haben sie geantwurt, sie wissent es nit wie, sonder sie haben das da funden und vermeinten, es wer da ertrunchen und were also dahin geronnen in dem wasser. doch einer sprach sunst, [2] der ander so, auch vermerchten wir, daz das kint nit erdrunchen war, sonder als ob es natuerlich [3] gestorben wer. haben wir alle gefesen Jüden die zu handen genomen und fur willichen sie stene wolten, vor ein vierhundert ducaten burgschafft genomen und dar nach kunschaff genomen, wie daz kint sy nach notturff gesucht worden in der rutschen, auch sünst, auch so haben wir die ruschen besehen, also das es nit hin ab rynnen mocht. und an dem mantag frühe wolten etlichen Jüden dannan sin, wart innen understanden, und wurden also zu handen genomen und uff erichtag an dem sail geworfs, mit ers[t] der Samuel und dar nach die ander. da haben sie nichts wollen bekennen. darnach zu den andern mal haben sie alle ding nach ordenung bekant, wie dan der nach geschriben stat.

Item uff erichtag in der marterwochen (21. März) sint die Jüden zu samen komen in die schuell und sich underret, ob jemand etwas mangeln wer off die ostern; und haben all geantwurt, wie in nichtes mangel sy. Da hat [1] einer, heiss Angel, gesprochen, in sy noch etwas mangel. da haben die andern gefors[t], was? da hat er gesprochen, es sy nit zu sagen uff das mal, wan das gepuffel sy zu gros, „aber morgen wollen wir da von reden.“ und an mitwoch sint sy wider zusamen komen in die schuell und gefors[t], was daß mangel sy? hat der Angel geantwurt, in [2] mangel cristenblut von einem kinde, wan sie betten kein blut mer. uff daz haben sie sich underret und haben mit eynem fromden Juden geret, heisset Laßarus, er solt in ein kind zuwegen bringen, dar umb wollen sie im dry oder vier gulden schenckn. und der hat es nit wollen thun, und ist in dem andern tage frühe einweg gangen.

Dar nach sint sie zu rat worden, das der Tholua in ein kint solt zuwegen bringen, wan er wer den cristen verwant und hette vil gemeinschafft mit in, und aber die Juden die faldzit ingesperrt waren, [3] so wurde er nicht verdacht, dan man wurde gedencken, er wurde zu etlichen francken gen und die artzeinen. uff das nam sich der Tholua zu bedencken und ging uß der schulen, doch so kame er balde wider; do haben sie aber mit im geret und haben im vor gehalten, wie er kein guz thue und tům selten in die schule, und auch die truwe, so sie sinem wibe und kinden haben getan, wan er nit daheim ist gewesen, und wolten im noch sünst ein gut benugen thun. uff daz hat er in zugesagt und ist uß gangen zu besehen umb ein kint. und uff den abent und die fünffe ist er durch ein gasse gangen, heisset der Schuchgraben, und hat sich umb gesehen, da hat er ein kindlin sünden sitzen, daz hat er mit senfften worten mit im gefurt in das Samuels huss und hat die thur offen sünden und den Samuels hinder der thur stan, und wartet uff daz kindelin nach serem falschen anslage, so sie betten gethon.

Da nam der Samuel das kint und furt es in ein kammer vor der schuln und der Tholua ging heim und besach sin roß und kam dar nach wieder in das Samuels

[1] in [2] l. fas [3] l. unnatwerlich.

[1] ist [2] zu für in [3] l. weren.

Digitized by Google

huß in die kamer. da warent in der kamern Moyses, Samuel, Yfrahel, Maier, Saligman, Vital und der Kach. da nam der alt Meisses das kint in sin schoß, nach dem und etlich bekant haben, und der Samuel nam ein vatzoler unt stricket es dem kindlin an den hals, daz es nit schrien wurde, da nam der alt Moises ein zwang und zwicht das kint in das rechte wangen und reiß im ein stuck fleisch uß, das warff er in ein schussel, da die andern Juden daz blut in fingen. und dar nach nam der Samuel die zang und zwickt auch also daz kint in den rechten wangen, und dar nach haben sie das kint gestupt umb allen sinen lip, mit den worten: „also stuppen und martern wir daz kint, also Jhesus ein got der cristen gemartert ist worden, der doch nichts ist.“ und dar nach haben sie aber gesprochen: „dise ding sint vollenbrach wider unser vinde,“ daz ist wieder die cristen. dar nach hat der alt Moyses ein messer genomen und hat das kint geoffenet an dem gemecht und nam dar nach zwang und zwicket daz kint in daz recht bein, und die andern haben daz blut off gehaben in ein schussel, wie vor stet.

Da aber diß also beschehen ist, haben sie daz kint uff gehalten zu yin uff ein stunde oder mer, dar nach nam der alt Moyses und Samuel daz kint und richten es uß einander cruzwiß, alz Cristus an dem cruz gehangen ist, und ist also diß kint gestorben. da haben sie es in die schuel getragen und uff die almemor gelegt, daz ist, da sie die zehen gebot und Moyses bucher uff lesen, und dar nach haben sie es verborgen. Und an dem samßtag dar nach ist der Angel komen und hat sin teil blutes begert, da hat in der Samuel den tritten gegeben, daz hat er heim getragen.

Da aber daz alles vergangen ist, haben die Juden sich bedacht, dem nach und yederman sie verargwenig und von wegen des kindes, und haben das kint in die rutschen gelegt in des Samueles huß, und daz dar nach zu wissen getan, wie vorgeschriben stat, uff daz man nit gedenken solt, daz die Juden daz kint betten umbbrocht und den mort an dem kindlin begangen.

Nach dem allen sint die Juden gefort worden, zu wie und war zu sie daz cristenblut bruchen, und warumb oder was dugen sie vermeinen, daz es inhab. darauff haben sie geantwurt, daz sie daz mussen haben und nit anders dan also, das sie daz kint mussten totten, oder daz blut wer in zu nichten. und nützen daz also, wan sie off die ostern wollent vagatzen machen und der teig zubereit, ist so nemen sie daz blut alz groß alz ein bon, und suchten daz in den teig und machen dar uß und dar nach vagatzen und stuppfen die mit ysen und sprechen zu hebreisch: also daz blut des kindes, daz sie niessen in der vagatzen, zu nich werde, also sig auch daz blut gottes, der von in gemartet ist, zu nicht worden.

Mer sprochen sie auch, daz sie das cristenblut nutzen zu allen iren gebrechen und mit namen zu irer krankeit und zu der kindlin besnydung, mer nutzen sie auch das blut wan an dem ostertag vor dem nachtmal, so bereiden sie einen tisch nach irer gewonheit und der hußvatter setzet sich oben an den tisch und dar nach die andern, so in die husern sind, und der hußvatter hat ein becher mit win vor im sten, und darnach ir jeglicher ein becher oder ein glas mit win und setzen darnach ein becken oder ein schussel uff den tisch und legen dar in dri vagatzen, die von dem cristenblute gemacht sint, und legen auch dar zu eier, fleisch, und was sie essen wollen.

Dar nach so nympt der hußvatter ein wenig von dem cristenblut, in den becher legt es und hebt dar nach an und erpelt, waz in desselben und wie es in ergangen sy in der alten ee. und stossen dar nach ein finger in den becher und sprungen uff uber den tisch und auch sunst, und bedencken also die zehen plagen, die got hat lassen gen uber Pharon und sin volck, daz er gefangen het und nit wolt lassen ußgen Moyses und sin volck uß Egipten, und bitten also, daz got solich plagen lasse [1] geen wider alle die, die wider den jurischen glauben thun. dar nach theilt er die vagatzen yederman ein stuck und drünken dar nach uß sinem becher, da daz cristenblut in ist, und darnach drincken die andern auch yeder uß sinem becher und darnach essen sie zu nacht. und wan sie zu nacht gessen haut, so bitte der hußvatter got, daz er wol die Juden erlosen vor dem gewalt des grussen volckes, daz sint die cristen, und sprichet also: „vergouß herre dinen zorn uber daz grusß volck, als das die cristen abgeen und wir wieder mechtig werden, also wir vor gewessen sen.“

Mer haben sie auch bekant, daz sie in vergangen jarn auch haben daz blut also genutzet wie itzunt, und haben daz kaufft von eynem fremden Juden uß tuschem lande. und also sagen der merteil, wie obgeschriben steet von wort zu wort, und ist geschehen in dem jar da man zalte von Christus geburte 1400 und 75 jar.

288. [Krieg zwischen dem König von Frankreich und dem Herzogen von Burgund.] 1475. S. 725. H. Abschrift etlicher puncten inhaltende inn dem brief durch den konige geschrieben dem hofe deß parlamentz.

Item die Burgundier sint niedergelegen und uberwonden durch die Ed[2]... vonn Alverine, Berij und

[1] lassen [2] es fehlen hie und da am Rande einzelne Buchstaben.

Digitized by Google

Bürbonn, under welichen eyn hauptman ... geweſt unnd ſtatthalter deꝛ kuligs inn dem ſtrijt der herren von Gon....rande. Item in der niederlag ſindt gefangen die hauptmenner und herren genant der herr von Roüſſi marſchalck von Burgundij, der ballif von Lancolijs, der herr von der Iſell, der herr von Lanquij, die zwen bruder Thoalans, die bannyer deꝛ hern von Schonfeldt, der ſon deꝛ graven von Sandi Marthin, her Johann von Liggenin..., her Ludwige von Marthinßberg. Item achthündent ander edeln unnd ritter gefangen. Item unde die drübſäennt ſindt im velde tot verlieben, under ſolichen .... todt der herre von Gouhees. Die niederlag iſt geweſt deꝛ 21ten tag Jünij. Der admiral hat erſchlagen by Brüche by drudusent und fünfhündert Burgündiſcher, unnd hat uß geprandt denn meiſtemteil der graſſchafft von Arreys. Item eynn ſtatheltter ab der ſehe, genant Golonther, hat geſ..... daz beſte und ſtercſte ſchief deꝛ kunigs von Engelland. Item des 27 tags Jünij hat der admiral unnd ſologier tornh.... capitani niedergelegt für Arres by drüdusent gefangen und erſchlagen], darunder ſindt dieſe herrn gefangen: item der grave vom Remment uß Saſſoyen deꝛ kunigs ſwager, item der herre von Gontey, eynn faſt mechtiger herre, item her Jacop von Lugelburg des conſtabels bruder, item eynn herre von Montaſar.

289. [Schreiben über den Einfall der burgundiſchen Söldner in die Schweiz.] 1475. S. 725. Minen gutwilligen dinſt zu vor. lieber jüngher, ich ſug uch zu wiſſen von der leuſſe halb, hie oben im lande ſwebende, daz die gemein buntgenoſſen mit ſampt den von Bern, Solotern unb Friburg im Uchtlant die prunk Pomberat an der Tube * mit ir zugehorte, deſglichen Bile ſtat und ſloß mit ſturm gewunnen, ob hundert man dar in umb bracht, daz geplundert und dar nach daz ganz uß gebrant, deßglichen Grauſe ** ſtat und ſloß, ſo uß geben wart, ingenomen und daz ſtetlin, die beſten türn und gewer geſleiffet und verbergt hant, auch da neben zwei ſloß erobert; und ligent yß vor Plamont, lit zwo mile von Burrenbrut. *** aber der lantvogt zuget mit finem zeyug zu dem herzogen von Lotringen, der den gemein bunt gemant haut, im velde im zu zu ziehen, den der hertzog von Burgenbien der welle unterſten, daz ſant zu Lottringen zu überfallen, daz zu verhergen, da mit er durch Lotringen komen und obern Burgundnen entſchutten möge. was dar uß wirt, weiß got wol. ich ſchicke auch uch hin mit etlich nuwer mer von dem kunig von Franckreich, ob ir die vormals

* Pommerats nicht weit vom Doubs.

** Granſen bei Yverdun am Neuenburger See.

*** Prunrut. Blament liegt weſtlich daron.

mit gehort hant, die mit andern uwern gutten frunden mit teilen wollen. * Geben off ſamſtag nach ſant Jacobs tag (29. Juli) anno etc. 75.

290. [Franzöſiſch-burgundiſcher Krieg.] 1475. S. 726. Item im 25 tag Jünij hat der ameral zu tode geſchlagen zu Bruck vor Abaril [b] 1143 im velb bliben, etlich gefangen mit namen den herren von Trenatart. Item off ſinſtag nach ſant Johans tag (26. Juni) hat der ammeral vor Areaß in Bickardy nidergeworffen biß nach genumpten und gefangen 457, und darunder ſint ob hundert edler, mit namen der herre von Gouthen [c] heuptman der gantzen Pickardi, graff von Sant Paucl, den man nempt graff Jacob von Luſſenburg, der herre von Muckraval und der graff von Roi mitt der konigin bruder. Item 1300, alz dem konig iſt vorkomen, ſint uff der walſtett bliben, die übrigen hant die flucht genomen in des konigez lant gegen der graffſchafft Warmandeiß, [d] daz der konig gewonnen hat. Item uff den erſten tag deß meyen iſt der konig gezogen vor Trünce [e] und hat das gewonnen mit ſturm, und dar inne ſint geweſſen 80 reiſiger, die hat er allesampt getot, und ob 60 Franzoſer ſint dar in gefangen gelegen, die ſint letzig worden. und vor dem ſloß ſlug der konig 12 zu ritter, mit namen den herren von Barbon herzogen von Alanſon, den herren von Gye, [f] den herren Bleſy de Pan. Item am dritten tage des meyen hat er gewunnen die ſtat Mundady [g] und hat die uß gebrant, und iſt die uff gegeben geweſen, und die graben gefullet und gefleifft gantz bis uff die kilchen. Item am ſiebenden tag deß meyen iſt er gezogen vor die ſtat Ran [h] iſt da vor gelegen 2½ tag, iſt uff geben und verbrant ꝛc. alz der nehſten, und ſint die muren und thnen mit kriſenſtein geweſſen. Item dar nach hat er Hallen [i] gewunnen und verbrant als vor. Item dar nach Samp [k] daz ſtettlin und ſloß mit ſturm gewunnen und alleb daz getot, waz über 14 jar alt iſt geweſſen. Item dar nach Morlett [l] und ertot der mereil, was mansperſchen iſt geweſſen. Item dar nach Korbil, [m] iſt gewunnen mit

* Sie ſtehen im folgenden Kapitel.

[a] Abbeville an der Somme.

[b] Contay.

[c] Vermandois.

[d] Tronquoy. Commines mém. l. 4. c. 3. Es liegt ſüdöſtlich von Montdidier.

[e] Gié.

[f] Montdidier.

[g] Roye, öſtlich von Montdidier.

[h] Libons?

[i] Ham an der Somme.

[k] Iſt mir nicht bekannt.

[l] Corbie an der Somme bei Amiens.

Digitized by Google

teidung, verbrant und gefleiſſt, biß an die kilchen. Item daz veſt ſloß Morell * hat er gewunnen mit ſturm und dar funden die buhſen, die von Luttich ſint komen. Item Warmondeiß ganz ingenomen und zerſtort. Item die graffſchafft Artoys hat der könig gewonnen. Item die ſtat Blesideran hat er gewonnen mit ſtorm. Item 32 ſloß, item 5 ſtet, dar under iſt Morellen, Grant und Rüut, und ſind uß gebrant. Item in der graffſchafft Artoys alles zerſtort und verbrant biß an Peronne, Abamlia, Hedy. ** Item zwo probſtien hat er gewonnen und daz heittum gein ſant Dionyſien gefirt. Item Bullunes *** uß gebrant biß an die zwo bempt ſtette. Item in Hennige † 13 ſloß und vil dorffer alz verbrant. Item des koniges ſtathalter uff dem mer, genant Kolün, hat gefangen der groſſen und beſten ſchiff eins von Engelland und da yderman ertrenckt biß an 6, die hat er dem konige geſchickt. Item in der Pickardy vor Byrona †† hat er ſych pez gelegert und wil das herobern, urſach halp daz er getrengt wart vor Luttich zu ziehen. Item der marſchalck von Burgundien von Roſſy iſt uber wünden und zuleſt gefangen in Burbaneiß.

291. [Gefolge des Kaiſers zu Neus.] 1474. S. 728. Item ein abſchrifft, alz der romſche keiſer uß Koln vor Nüß zoch mit den fürſten und herren und mit des richs ſtetten, alz man zalte nach Chriſtus geburte duſent 400 und 75 (l. 74) jar. ††† Der legat von Rom. der biſchoff von Meintz an der rechten ſiten. Adolff graf zu Naſſaüwe. graffe Berchtold von Henenberg. graff Philipps von Naſſauwe. der biſchoff von Trier an der rechten ſiten ein cantzler des romſchen richs ꝛc. graffe von Sulmß. graff Philips von Wurtenberg. graff Friderich von Wachenden. graff Heinrich von Naſſauwe und her zu Wilſtein. Fridrich herre zum Stein. Wilhelm her zu Künckel. Bernhart herre zu Weſterburg. Emerich herre zum Stein. Gotfrich herre zu Ruff und zur Kerppen. graff Friderich von Zweyn-brucken. Itel von Biſich an der rechten ſitten. biſchof von Augſpurg ſin botſchafft. graff Jorg von Werdenberg. graff Hug von Werdenberg. biſchoff von Straßburg. biſchoff von Einſtetten, lijt an der zile hinder dem margraffen an der linckten ſiten, ſin botſchafft. der furſt von Kemppen. Jorg von Zauns. der furſt von ſant Gallen, die beide ſitten der lincken, ſin botſchafft. graffe Wilhelm ein furſt von Hennenberg. graff Hans von Wertheim. graff Michel von Wertheim, lijt auch dem keiſer an der linckten ſitten. biſchoff von Münſter an der rechten ſitten naher der wagenburge. dar nach die Spierer, ir heipt-man Wendel Zeger. die von Mülhuſſen mit irem heipt-man. die von Bopparten mit irem heiptman.

Item an dem ſamßtag in der eruzwochen (21. Mai) zoch der romſch keiſer uß zu Colln in das felt und lag ein tag ſtelle, und hette dar nach aber einen leger und lag ein tag ſtille.

Item an dem dinſtage vor pfingſten (24. Mai) zoch er zwiſchen Nüß und Zünß und legert ſich in daz felt.

Item an dem mantage nach dem gulden ſuntage (6. Juni) macht der keiſer die erſte ordenunge. kein ſchoner volg hab ich in dutſchen landen nye geſehen.

Item zwiſchen Nüß und Zünß brache der keiſer uff am after montag (7. Juni) vor Zünß und ließe daz riche baner ſtiben und ruckel gegen Nüß off ½ mile weges. da kam der hertzog von Burgundie und beſahe ine. da wart mancher boßwicht flüchtig.

292. [Jager des Kaiſers Friderich vor Neus.] 1474. S. 729. Unſer aller gnedigſter herre der romſche keiſer ritte eynmüttig uff dem plan und hette by ime: graff Ulrich von Wurtenberg. graff Heinrich von Barben. graff Wilhelm von Seger. graff Eberhart von Sonnenberg. her Rudolff marſchalg von Pappenheim. margraff Albrecht von Brandenburg, ein pfalzgraf des richs, hat by ime: graff Ott von Hennenberg. graff Hug von Ottingen. graff Baltaſſer von Swartzenberg. graff Philipps von Winſperg ein erbkamer des richs.

Hertzog Albrecht von Saſſen, lijt dem keiſer zu neſt an der linckten ſiten an dem margraffen von Brandenburg, und hat by ime: Schenck Jorg von Dittenberg und herr Heinrich Ruchſſen von Blaſen, herre zu Gretze.

Margraff Griſtolle von Baden ꝛc., auch uff der rechten ſitten.

Alt Wurtenberg lijt dem keiſer nahe an der linckten ſitten. Graff graffe zu Hohenloch. graff Ludwig von Helffeſtein. graff Itel Fritz von Zorn.

Graff Eberhart von Wurtenberg, lijt unden an dem alten von Wurtenberg. graff Albrecht von Sultz. graff Eberhart von Eberſtein. graff Egen von Furſtenberg. graff Henrich von Sonnenberg. Eberhart fryherre zu Gundelfingen. Heinrich herre zu Stoffel. Sigmont von Bappenheim, ein erbmarſchalg des richs.

Lantgraff Heinrich von Heſſen, lijt by dem keiſer an der linkten ſiten zu nehſt, und by ime Gothart grave zu Seyne und ſin ſone, auch hat er by ime: graff Otten von Sulmß. graff Eberhart von Helffeſtein. graff

* Morenil zwiſchen Amiens und Montdidier.
** Hesdin an der Canche.
*** Grafſchaft Boulonnais.
† Henegau.
†† Peronne an der Somme.
††† Vgl. damit oben S. 278 die Kapitel 68. 69.

Digitized by Google

Philips von Waldecke. graff Philipps herre zu Kam und Konigstein. Gothart herre zu Epstein.

Graff Heinrich zu Nassauwe, list auch dem keiser zu der linckten sitten wol gerust mit ime selbs mit 50 pferden.

Item mayn her hertzog Sygmůt von Osterich sin botschaff, list auch an dem keiser ußen an der rechten sitten. graffe Hug von Montfurt. graffe von der Lyp. graffe von Schonberg. graffe von Heuwen. graff Heinrich von Lupff. ein herre von Brandiß fryherre. ein herre von Castelburg fryherre. item Meydburg ein bischoff.

Item der bischoff von Metz ist komen uff dinstag vor sant Vits tag, und list ußwendig der wagenburg geyn dem Rin.

Die stette: Costentz mit prem heuptman.

Bassel mit prem anhang.

Ertfort mit prem anhang.

Item die stat Straßburg list oben an mit irem heuptman.

Item Augspurg, ir heuptman einer von Siementingen.

Item Nürenberg, ir heuptman Gabriel Dätzler.

Franckfurt, ir heuptman jungher Gerlach von Swaben.

Die von Spier, ir heuptman Wendel Zeger und Jacob von Grutzenach.

Dar nach Ulme, ir heuptman Winckendaler.

Item by ime graff Wilhelm von Kirchberg.

Item by ime auch Heinrich von Stoffel fryherre.

Item dar nach Gengen * ir ' heuptman Saltzman.

Item dar nach die von Grünpygen, ir heuptman Michel Stahel.

Darnach Alen, ir heuptman der schultheiße.

Item dar nach Werd, ir heuptman Hans Dietterich.

Item dar nach die von Kempten, heuptman Bestian Richenbach.

Item dar nach die von Ysennen, ** heuptman Michel Sattler.

Item dar nach die von Memmyngen, ir heuptman Wit von Rechberg.

Item dar nach die von Kaufsbeurn, ir heuptman Uly Stoffel.

Item dar nach Lúkirch, ir heuptman Heinrich Richenbach.

Item dar nach Rutlingen, ir heuptman Heinrich von Zulhart.

Item dar nach Boysingen, ir heuptman Jost Gaißwin.

' ire.

* Giengen.

** Ysny.

Item Hall, ir heuptman Daniell Drutwin.

Item dar nach die von Heilpron, heuptman Wolf Witmar.

Item dar nach Wymppfen, heuptman Hans Bolmar.

Item dar nach Wetzler, ir heuptman Erasimus Heren.

Item darnach ' Keisersperg, ir heuptman Claus Bewart.

Item die von Rasbeim, ir heuptman Kiesser Hans.

Item die von Durckem, ir heuptman Hans Hilipram.

Item dar nach die von Obern-Ehenheim, ir heuptman zu Zacher Hún.

Item dar nach Uberlingen, heuptman Wilhelm Ach.

Item dar nach Lindauwe, Heinrich Schelling und Heinrich von Landenberg.

Item dar nach die von Sant Gallen, ir heuptman Wilhelm Ringelin.

Item dar nach die von Schaffhussen, ir heuptman Hans Rosengart.

Item dar nach Sletstat, ir heuptman Ulrich Starcke.

Item dar nach Bobrach, heuptman Jorg von Bon.

Item dar nach Ravensperg, heuptman jungher Jacob Schellang.

Item dar nach Rotwile mit irem heuptman.

Item dar nach Hagenauwe, heuptman Claus Flemig und Jacob Bitscher.

Item die von Colmer, heuptman jungher Werlin von Westhusen.

Item die von Rodenberg, heuptman Herasimus Trnb.

Item die von Druckelspobel, heuptman Carle von Fladingen.

Item die von Coln, heuptman Philipps herre zu Arburg.

Item die von Ache mit irem heuptman.

Item die von Lubick mit irem heuptman.

Item Winterheym mit irem heuptman Jacob Satler.

293. [Ungrisch-türkischer Krieg.] 1476. S. 732. Zu wissen anno etc. 76 jar von dem gezuk, den unßer aller gnedigster her her Mattias konig zu Ungern uff die Turcken von Offen in Ungern uß gefurt hat, und von dem grossen mechtigen gezuge, den er mit ime uff wasser und uff lande mit genomen hat. ꝛc.

Item zum ersten fursten und herren, bischoff und prelaten, ritter und knecht, soldener und dinstman, lantschafft, wercklute und buchsenmeister und anders volcks vil, das zum velde und zum stride notdurftig ist, ob 70,000 stritber man. ꝛc. Item so hat der konig von

' dar.

Digitized by Google

Bosna 4 tusent man. Item der Steffan Wida von der Moldat hat fins volcks by 18 tusent wertlicher zu strit. Item se hat der Draco, der do sitt zwuschen der Molda und den Sibenburgen an der Saw, 4 tusent stritber man. Item der Hussa Hossa hat in dem lande Wolgrassion die benpsitat belegt mit $1^1/_2$ tusent manen, da ist der mertell beiden. Item die Venediger haben dem konig von Ungern zu hilffe gesant zwey wall hundert tusent deckatten, die haben den zugk erhaben und wollent auch mit grossem gezug off sin.

Von dem gezugk der zu Offen uß gefurt ist worden.

Item 10 haubt bossen, item 40 viertelbuchsen, item 2100 hackenbuchsen, item 2 tusent handbuchsen, item tusent darreß-buchsen, item 40 strit-wagen, item hundert und 4 buchsen, da yeklich off einem karch lijt; item 8 schlunder, da man die stein in wurfft, und dem allen hundert und 40 zentener pulvers; item sünff dryling fuer-pfijl, item 12 briling hus-pfijl, item 8 dryling fuer-kugeln, item 3 tusent swinspiß, item 2 tusen yserneir flegell oder drijschell, item 2 wagen mit fus-ysen, item ein gross danaüschiff oder zullen mit schuffeln und schuppsen, item 1500 nüwer armbrust dem volck zu bielff, ob dem abe gingc; item hundert buchsmeister, item 8 wagener mit wrem werkzug, item 10 steinmetzen, item 40 zymmerlutmeister, item 12 schutzenmeister mit irre zugehorde.

Von schiffen: Item er hat mit im hin gefurt 7 hundert schyff, die sint zu gericht nach aller notturff mit volck, were und spiß, und uff den schiffen sint zu gericht stuben, kamern, backstuben, smytten und backoffen ꝛc.

Item 3 dryling melwes und 300 dryling mit allerhande spiß, erwesen, nüßmel ꝛc. Item er hat mit im 2 tusen gebortter ossen und ander spiß, smaltz, buttern, keß, lycht und andre achtung ane zalle ꝛc. Item zu Offen ist off geladen worden 1500 keten und 1200 syglettern ꝛc. Item vor dem konig sin spiß ꝛc. wol 4 dusent genß, hunner und zappen on zall, und das ander volck ist versorgt mit spiß und zugk ein gantz jar. Item diß obgemelt ding hat der ratt und die burger von Offen dem ratt gein Wien geschriben ꝛc.

294. [Tod Karls des Kühnen.] 1477. S. 738. 1. Item off soyntag der helgen dry konyg abet, (5. Jan.) da man zalt von Grest geburt 1400 und syeben und sebenzig jar, ist erslagen der herzog von Burgundye vor Nasse * in Lottryngen. synt dot geslagen und gefangen fursten und herren, dot: item der her und graf von Nassaw und Breda. item der her von Syman. item der her von Bymmersch. item her Jacop von Galyert. item Fryederych von Flersbeen.

Gefangen: item die zwen bastart von Burgundye. item Anttonye und Ladwyn. item der her von Ruschettel. item der her von Croy. item des margraffen sun von Rottel. item der her von Fontonoy. item her Jost von Balm. item der her von Schattgayan. item einer von Nassaü, ist auch gefangen der von Fyanden.

* Nancy.

Einzug des Bischofs Johannes II. zu Speier.

Im Jahr 1461.

Das Bruchsaler Copialbuch Nr. 15. Bl. 253. zu Karlsruhe enthält folgende Erzählung von dem Schreiber des Bischofs, welche sowohl zur Erläuterung der vorangehenden Chronik dient (Kap. 188.), als auch zur Ergänzung der Huldigungsberichte (oben S. 361 folg.). Die Verhältnisse der Bischöfe zu der freien Stadt Speier hatten mancherlei Zerwürfnisse zur Folge, daher sind die Formalitäten bei'm Einzug eines Bischofs geschichtliche Anhaltspunkte, um die gegenseitige Stellung des Bischofs und der Stadt richtig zu beurtheilen. Die Vereinigung der nachbarlichen Fürsten und des Adels zu dieser Feierlichkeit zeigt, in welcher Verbindung der neue Bischof bei den damals schwierigen Umständen mit seinen Nachbarn stand. Weder Simonis (S. 162) noch Lehmann (S. 941) haben diese Erzählung benutzt, die Declamation Eysengreins (chronolog. urb. Spir. ad ann. 1459) ist nicht der Beachtung werth. Dieses alte Ceremoniell ist auch dadurch belehrend, daß es den Unterschied und die Gränze der geistlichen und weltlichen Gewalt des Bischofs von Speier genau und anschaulich bezeichnet.

1. Wie myn herre bischoff Johann sin erst inryen zu Spier gethan hat. Als man schreibe tusent viethündert sechzig und ein jare, uff dinstag zů

Digitized by Google

morgen mit angendem tage nach sant Bartholomei des apostels tag (25. August) horte myn herre bischoff Johann in der bürge zů Udenheim messe und hat by ime uff zwelihändert pferde siner gebornen fründe, mannen, re'ten und dienern, die dar beschrieben und den mentag zunacht zů Udenheim gelegen waren. Nach der messe sasse er ůff und reitt in sinem rijtdrocke, was rod, wole mit viertzig pferden gein Husen * zů an das fare, und was vor ime sin hoffmeister Martin von Dormentz mit den uberigen, die zu Udenheim gelegen waren, gein Rinhusen gerytten und doselbst uber gefaren. und waren wole sieben newen an fare, y'gliche mit sehs rugeknechten und zweien pferden, die sie ihenefyt Rines wi'dder ufführten, wole bestalt, das es genglich zůginge; und fürte man zu y'demmale by hundert pferden uber.

2. Als myn herre gein Obernhusen by das dorff kame, [kame] marggrave Karle mit achtzig pferden sines hoffgesindes in ytell wißen hoffkleidern von Graben, do er dann die mentag zů nacht gelegen was, rytten; des wartet myn herre von Spier und rytten also gemache miteinander gein Rinhusen, und schickten all ire gesellen vorhin uber Rine. Als man nů uber Rine gefüre, was es wole zůschen sehs und sieben uhren, do hielte man also do ihenesit gutwile.

3. In des komen etwievil Ueber-Riner, den geschrieben was, und hielte grave Hesse lantgrave von Lynigen und grave zů Dagsburgk mit viertzig pferden an dem grossen heiligen huisel, das uswendig sant Marr kirchen zůschen dem riegel naher Rine zů sant German [stet] obe der wegscheiden der zwier we'ge, die zům fare gein Rinhusen geent, und was by ime herr Friederich von Fleršheim ritter und andere, und warten, wan myn herre keme. Also kame herr Martin von Helmstat ritter der junge, amptman zu Luterburg, wol mit hundert pferden, wol gerustet von Swechenheim ** durch die statt Spier herusben an den Rine, und darnach grave Philips von Katzenelnbogen und grave Ott von Sülms mit se'chtzig pferden gerijten.

4. Indeß als man hielte, kame bottschafft, wie hertzog Rüprecht hertzog Friederich des pfaltzgrafen brůder, Reinhart, bischoff zu Wormbs, der nůwe und alt dütschmeister und andere vil me'he mit ine ouch komen und zu Lußheim *** uberfaren wolten und hatten, dwil die newen von Lußheim gein Husen gefürt und nit me'he dann anderhalb ne'we do we're, man solte ine me'he schieffe schie'cken, dann ste hundert pferden bre'chten. do worden ine zwo grosser ne'wen von Husen geschiedt.

5. Als man nů hielte und der selben wartet, warde myn herre mit sinen re'ten zu ratte, nemlich herre Wiprecht ritter, herre Hansen Wiprecht Reinharts seligen sone, dem obgenanten herre Martin dem amptmann und Wilhelm Enßbergern sinem bruder, und bevolhen des stiefftes baner, das was nůwe gemacht worden vtell blae dunne syden duche und ein wiße crütze durch ust, als der stieffl gemalt ist, und ein kirin schieltell myns herren quartiert Nir von Hornecke wapen inwendig uff der mytte des crützes, dem edlen fryen herren jungherrn Jorgen herren zu Obsenstein. also thette man es ime ůff und gabe es ime zůfuren und hielte also noch eine gůte wile.

6. Intes kamen hertzog Rüprecht und die andern obgenanten mit ime. als nů myn herre sie komen sache, name er etliche zů ime, wole uff viertzig pferde, und reite ine entgegen und empfinge sie. indes kame grave Hesse auch zu ine mit sinen gesellen ryten. do rytten sie alle widder miteinander zu hauff und hatte man obe siebenhundert pferde, und machte man die ordenunge, das yderman hübschlich und zůchtig sin und ve dry und dry neben einander ryten solten in der ordenunge: nemlich am allererstien myns herren brůder jungher Wilhelm Nir von Hornecke genant Enßberger und der obgenant jungher Martin von Dormentz der hoffmeister mit iren knechten, darnach grave Hessen gesellen, etlicher marggravischer und spierischer gesellen; nach den selben kurtz vor mynem herren sollen vor der baner rijten die korüsser, nach den selben jungherr Jorge von Obsenstein und etliche me'he, die ůff ine, hinder und vor ine beschleiden warent; nach den selben reiten herr Wiprecht und herr Martin von Helmstat obgenant und herr Conrat von Witingen rittere; darnach myn gnediger herre und uff der rechten sijten neben ime myn herre hertzog Ruprecht und uff der lúnden sijten myn herre marggraff Karle; nach den selben myn herre von Worms, der nůwe tůtschmeister und der von Katzenelnbogen; darnach die andern graven, herren, rittere und knechte.

7. Als nů die ordenunge gemacht was, ließ myn herre den zug also in der ordenunge rijten und reite er salb achtste by der fürte by dem stege uber, uff dem platze by dem tiche, und thette daselbs den roten rijtrocke uß, sin swerte und sparen abe der sijten, und sin rockete bloß uber das wames, und darüber ein zugethanden langen ganzen mantell mit sliezen zu den siten ane und ein roitd kogell mit einem zyppfell uff und reite biß uff den wegk hieher dan des bildehuseis, ehe die wege zusamen stossen, und bleib do halten, biß der zůg einß-

* Rheinhausen zwischen Speier und Philippsburg.
** Schwegenheim zwischen Germersheim und Speier.
*** Altlußheim bei Speier.

Digitized by Google

theils vorgetrabt und die herren, zůschen den [1] er rijten solte, neben ine kamen, do reitt er zuschen sie in die ordenunge.

8. Do nů der zug also kame, do hatten die von Worms, burgermeister und rate zu Spier lange gewartet zů roß by den anderhalb hundert pferden und etwievil zu fůße by sant Marr kyrchen, an dem we'ge fúre biß zu dem steynen bilde, das by dem riegell ste't, der zu sant German zu geet, und ritten dem hauff entgegen biß zu dem byldhúsell, das ußhin baß ste't.

9. Also was ine vorhin gesagt, wie die ordenunge were, und worden bescheiden mit iren luten ein gute ferre vor dem hauff zu rijten. das thetten sie und lieffen die von Worms für ine rijten, und ritten sie die burgermeister und der rate darnach und etwievil junger bůrger fur ine wole bertzůgt in iren harnasch. und reit man also in der ordenunge by dem steynen bilde durch den riegell hynin, den selben weg an der froschaume by dem ste'ge des cleynen thorlins zuschen sant Germansberg und der stant hin biß uff den we'g, der zu der steynen warten geet, by dem guten-luten-husselin, darin sie das allmusen beschen. und by dem steynen bilde doselbst wandt man sich und reitt ů der statt zů.

10. Als nu die von Worms und Spier durch die aller usserste pforte by dem heiligen crútze uff den graben komen, do ließe man sie durch die ander pforte by sant Gotzen hienyn rytten und thetten die selbe pforte zů, und blieben die burgermeister und der raitd, auch der stattschriber zů Spier zůschen den zweien graben uff der mytte zůschen des heiligen crutz kyrchen und der ussern pforten halten, und rytten etwievil vom hauff zuschen die graben biß an das thore.

11. Also kame Engell Greer zu mynem herren rytten und sagte, er solte hynynne mit etlichen, welliche er wolte, zuschen die greben zum rate rijten. das thete myn herre und ließe den zug in siner ordenunge halten bliben, und name zu ime die zwene fursten, myn herren von Worms, grave Hessen, den núwen und alten tuschmeister, und herr Wiprecht von Helmstat ritter, herre Hamsen seligen sone. Als sie nů kamen an den garten by dem thore, do rytten die vom rate ine entgegen und rette Claus König der burgermeister: „Gnediger herre! burgermeister, rate und gemeinde der statt Speier heißen unser herren die fursten, unser gnade und were mit uch komet, willkum sin und fragen, obe uwer gnade in willen sij, ine ire fribeit und privilegia, wie dann das herkomen ist, als ein bischoff zu besteligen?" also anwort ine myn herre: „ja." do sagte derselbe burgermeister, sie wolten den selben confirmatzbrieff gern sehen. also hieß myn herre Bernhart Ruiß ine den selben brieff zaigen. der selbe brieff was uff perment geschrieben und hinge das groß ingesiegell in einer roten syden schnure daran, dwil das hoffleit roitd was. do wardt der selbe brieff uberlute offenbare gelesen, und als er uß gelesen was, fragte der obgenante Claus König von Hagenauwe: „gnediger herre, ir wollent das, was im brieff geschrieben steet und verlesen ist, ware und stete halten und globent das?" do sprach myn herre: „ja!" thette sin kogell abe und leitd sin techten hamd fur sin brúster an das herz.

12. Und da das geschache, ließ man sant Gotzen pforte ufthún und rytten der raitd widder in sin ordenungen und reitd myn herre in dem obgenanten kleitd widder an sin ende in den hauff. und als man in der ordenunge hynin in die statt gerijten, do stunden von der múntze an, den weg für und für biß an Niclaus Prúmbaums hus erwievil in irem harnasch von den bůrgern zů Spier. und als die von Worms und Spier uff den marck kamen, ranten und sprengten sie vaste und juchzeyten fere, aber myns herren hauff reitd zuchticlich alles in siner ordenunge für und für. und als myn herre zu Ortt gotzjmuts hus kame, waren schranken gemacht und ein uff gender riegell an Ortt gotschmuts hus und einer bij Dolde schúhemechers hus, und warent vill starcker gesellen von Bruchsall und anderswo uß dem stiefft beschreiben, der riegell und schranken zuwarten. den selben riegell thette man forderlich uff und kame nymant mit ime hynin dan allein Ott von Seckendorff und Goz von der Dysteln sin marsteller, und blieben die fursten und der zug ganz an den riegeln halten, biß myn herre vom pferde kame. also waren etliche reißgen knechte zu fůß abegefallen und under den riegeln zugeschloffen, und kame der selben knechte einer, genant Beltin, was marggravisch und lange des von Wirtemberg sient gewe'st, uff das pferd, do er abesasse.

13. In des sassen die zwene fursten auch abe und kamen zu mym herren in die schrancken und gingen mit ime in Dolde schúhemachers hus, do Friederich von Meckenheim in sasse, für, und in demselben hus stunde der ganz raitd, auch die núwen und alten burgermeister, und entpfingen myn herren gare mit fruntlichen worten. also trange mym herre bis in das sommerß hus, doselbst thette er ledderhosen und socken auch sin roten langen mantell und kogell und die rockete uß; und wardt der mantell herre Johan Selbach des capitels notarien, die kugell sinem knechte, Heinrich Dermenter das swerdt, dem ertzpriester und sinem knechte die sporen; und thette

[1] der.

Digitized by Google

ane sin schübe und solen, ein langen swartzen syden rocke, ungegurt, one sallen, darüber ein syden korocke, einen bůntbůt genant almucium, und ein birretd uff. do er nu also angethan was, warent indes komen der bischoff von Wormś, der núwe und alt dutschmeister, graff Hesse und andere. also ginge er also angethan uß dem sommerhuse, do namen ine die zwe'n fürsten yglicher in eynen arme, und ginge herzog Ruprecht uff der rechten und der marggrave uff der lincken sitten, und gingen ime die zwen re'chten burgermeister, nemlich Claus Konig und Wolet, uff dem fuße nach und greiff ir yglicher ime mit einer hannd an den korrock. nach den selben gingen die alten burgermeister und der gantz raitd nach, und under den selben gingen die andern herren, rittere und knechte.

14. Als man für den napff kame, do stunde by dem gerichts hůsell am ecke der ertzpriester, sin knechte und die andern stebeler. darnach glich dem selben napff stunde das cólonium, das gehymmelt, darunder und darúmb stůnde der wichebischoff, herre Peter bischoff zu Mirren, herre Heinrich der apt von Lympúrg, der truge die schibe mit dem heiligthům, und andere epte und prelaten me'he, nemlich herre Erpff zu Elingenmonster, herre Johans zu Herrenalbe, herre Sifrid zu Sunßheim, herre Philips zu Odenheim epte, herre Bernhart probst zu Herde, und brůder Jacob comenthuer zu Heymbach,* und andere me'he, die alle dar beschrieben warent, nymen herren zu entpfahen. und hatten die epte ire yglicher sin geburlich ornate ane, ire iuffulen úff, ire stebe in den henden und korkappen ane. und stůnden neben dem apte von Lympúrg mynten under dem gehymelt herre Ulrich von Helmstat doctor dúmprobst, und Johann von Stettemberg dúmdechan zu Spier, und zúschen dem gehymelt und dem gerichts hůsell stůnden alle orden zu Spier, und von dem gehymeltz biß in das monster stunden die pfaffheiten von den vier stiefften und andern kyrchen zu Spier. und was all ding wole geordent mit knechten, die zů steblern gemacht warent, das volck und gerenge uffzuhalten.

15. Alßbalde nú myn herre abe dem pferde gestanden und in Dolde schúbemechers hus komen was, hatte man ein gůn fuder luters wins uff einem wagen by den napff gefurt und das in den napff tauffen [lassen], und warent etwievil thonnen becher in den napff gethan, darúß man drincken solte. und stůnden vier und zwenzig gewapter von der statt und den napff und den wagen, die unsure und gerenge uff zuhalten. also wardt das gerenge so groß, das man nit warten mochte, biß der wine ußlieffe, sondere wolte man darvon komen, so muste man dem vaße den boden ußslahen. und ertube sich groß tringen umb den wine, dann yederman wolte darzů, und fielen etliche darinn, etliche warff man darinn; und was der napff vorhin vor etlichen tagen von der statt wegen reine gefeget, vertoitet und rechte zůgerúste, das er wine hielte.

16. Do nú myn herre uß Dolde Schurheymer hůß den weg für ginge und kame an das ecke by dem gerichts husell, entpfingen ine die orden, und stůnde ein prior do und bote ime ein monstrantz mit heilthum zu kussen. als er nú an das gehymeltz kame, gingen ime der apt von Lympúrg, der probst und dechan obgenant uff einen schrott entgegen und blieben doch under dem gehymeltz, und gabe der apt von Lympurg mynem herren osculum pacis mit der schiben, und nannen ine der dúmprobst und der dechan uß der fürsten hand, ire yglicher mit einem arme, und ginge der probst uff der lincken und der dechan uff der rechten siten. do das geschach, do thetten die zwe'n burgermeister die hende abe dem korrock und liessent mynen herren ge'ne und sagt der ein burgermeister Claus von Hagenauwe; „nu ist unser gleit uß," und traten hinder sich und liessent die herren alle fur ine ge'ne. und werent sie und der rate gerne zu der sitten uß dem getrenge gewest, do mochten sie nit dannen, sonder sie musten bliben.

17. Also wanten sich die pfaffheit alle zum monster ine und fürten der probst und dechan also mynen herren zwischen ine under dem gehymeltz, und gingen für ime der wihebischoff, die epte und prelaten, nach ime die fürsten, herren, graven, rittere und knechte und der rate zu Spier. und da myn herre kame in das monster under die orgell, das ine die uff der orgeln sahent, do gabe ine der dechan ein gemercke, und hůbe der organista ane zu urgeln das responsorium: cum rex gloriæ, und man ginge alles für sich bynuff in den chore die staffeln uff, zwischen sant Annen altare und unser frauwen bilde, und durch den crutzchore biß in den rechten chore,* und hube der chore ane zusingen: advenisti desiderabilis. und do myn herre an den fronaltar kame, da satzten ine der probst und dechan uff den altar, und blieben in dem uffsingene die epte

* Herd liegt südlich bei Germersheim und Heimbach war ein Kloster bei Niederhochstatt westlich von Germersheim.

* Der Dom zu Speier hat drei Chöre hinter einander, in dem ersten Chore, der um viele Stufen höher ist, als das Mittelschiff, sind die Kaiser begraben, hinter demselben gegen Osten steht der Kreuzchor oder das Querschiff, und hinter diesem der Schlußchor. Die hier erwähnten Responsorien sind aus der Auferstehungsfeier am Charsamstag genommen und stehen in den Missualbüchern.

Digitized by Google

in dem chore uff des dümprobsts chore in den stülen stene. alßbalde myn herre uff den altare gesaße, hübe der chore an zusingen: te deum laudamus, und bliebe sitzen biß das ußkame. und warent mit ime biß an den altare gangen die fürsten und herren alle, und blieben also in yrem harnasch stene uff der rechten sitzen des altars. und hatte alles grave Hesse sin wiß stebell in der hantd, und stunde der rath hynidden by den staffeln an den meßnen luchtern.

18. Nach dem te deum laudamus knuwete myn herre und nebcu ime der probst und dechan fur dem altare und sprachen ire gebette. ein kurz wile darnach stünde myn herre uff und langt ime sin snyder ein schone blae syden düche, das was schone mossieret und schielte darinn gestiechte, das name er und zwen gulden und uff zunft schylling pfenninge Heidelberger und opfferte es uff den altare. das gelt wardt den, die des altars und beilthüms wartent, und das siden düche schlüge man zu stund über ine in den stüle, do er stene solte. darnach als er von dem altare wolt gene, thett man ime ein korkappe ane und den bunten hut darüber und ginge uff die rechte syte des chores zu aller oberst an das ende in den obern stülen stene, und stunden zu ime die fürsten und herren, die epte und prelaten, so vor da stünden, die wythen den herren und rückten für sich in den stülen, und bleibe grave Hesse bienyden mit der fürsten und mynes herren jungen edeln stene.

19. Also ginge ein vicarie uber altare und laße man messe de spiritu sancto. und geschach deshalb, das man sorgte, es würde zu lange. do man opffern solte, ginge grave Hesse mit den jungen edeln vorbin, darnach am ersten myn herre und opffert ein gülden, wartd ministrantibus, nach mym herren die zwen fürsten neben einander.

20. Als unser herregot gehaben was, do ginge myn herre mit den zweien fürsten, den andern herren und den dümherren etlichen durch die kolekamer in die pfalze und hatte die korrkapp ußgethan. und als man kame uff die steynen stege allernehst by der thüren, do man vom sale herabe geet, do was ein getille uber die selbe stege under dem dache gemacht, uff das selbe getille stünde myn herre, neben ime die zwen fürsten, darnach die andern herren, der dümprobst, dechan, der vicarie, myns herren schriber Bernhardus und fust noch drij notarien, nemlich herr Johannes Selbach, herr Hertwicus Kolb und Bertholdus Ostmann. under dem selben getille stunden uff eynem andern getille der burgermeister Claus von Hagennauwe, Marr Mommenjone stattschriber, und der heymbürge. darunder uff eynem andern getille stunden die ubergen burgermeister und alle die vom rade und uff dem frijthoje was versammelt für der pfalz die gemeynde gantze zu Spier und dotzú vill pfaffen, leyen, manne und frauwen. da hieß der heymburge yderman swigen und hatte der stattschriber ein große büche, daruß laße er gemachte dem burgermeister diese wort füre, so rieffe er sie darnach uberlute uß: „ir herren alle, arme und riche, uns hat unser herre got gnade gethan und hat uns geben einen herren, einen bischoff, Johann, der albie zugegen steet, von dem wir truwen, gnade, frieden und ere zu haben und zu gewynnen, wan er ein noitdfester, frommer und warhaffitiger herre ist, als uns allen kuntlich und wissenclich ist; dem sollen wir hulden und sweren, wann er gütlich und früntlich bestediget, besiegelt und bewestigt und getrúwelich globt zu halten alle unser friheiten und gnaden, die wir haben von be'bsten und keysern, von konigen und von sinen vorjaren, und habent des sinen offen versiegelten brieff, den ich albie in der hantd han, den ir wole se'bent; und hat uns auch bij friheiten und bij recht globt, lassen zu vertliben. also sweren wir ime auch. nú hebent uff die bende und sprechent nach mir, das wir unserm herren bischoff Johan getrúwe und holt sin und ime behollfen sin und ime sin re'chte sprechen, wann er das an uns fordert, oder sin gewieße bottschafft, alles als frijburgere irem herren billig thun sollent, ane alle geverde; also bitten wir nns got helffen und die heiligen." *

* Der Schluß dieser Festbeschreibung fehlt. Die Handschrift bricht auf der halben Seite ab. Man vergleiche damit die Huldigungen oben S. 359 und Kap. 188.

Digitized by Google

Nachträge.

Während des Druckes sind mir noch einige Handschriften bekannt und zugänglich geworden, deren Vergleichung für den Gebrauch der mitgetheilten Texte nicht unerheblich ist, weshalb ich sie am Schlusse dieses Bandes nachtrage und die kritischen Bemerkungen beifüge, wozu diese neuen Quellen Anlaß geben.

Zum Leben des heiligen Trudpert. S. 18 folg.

Die Universität Heidelberg erhielt aus Salmansweiler eine Handschrift von Heiligen-Leben aus dem Ende des 12. Jahrhunderts (9. XXIX.) in Folio, worin auch die zweite Lebensbeschreibung des heiligen Trudpert enthalten ist (s. oben S. 22). Diese Handschrift hat zuerst Bähr angezeigt, und ich gebe hier die Vergleichung mit obigem Text.

Incipit vita s. Thrutberti.

Cap. 1. vel recolenda instauraret

2. mente integra.

3. Bagobarris Rodbertus Thrutbertus Brisagcauge früher Rand Pinsage. inquiri

4. ad optatum per ser loca fehlt, über Nunnaga steht von einer Hand des 15. Jahrhunderts vel Acha

5. reddidissent ad implendum diebus vite annunciassent non ver contrai. fehlt illius nach juris fehlt memorato adjacentibus insuper sex et ut ad

6. tantum recusantes subire l. paulatim lascess. terreno continue conservis non consent. Thurbertus

7. cum nach fatig fehlt.

8. beginnt mit großem Buchstaben contra dominum quo facinus devenerunt Otb. mit großem rothem Anfangsbuchstaben, darüber Reh von späterer Hand: miles gratias retulit dign. est factumque prorumperent consilium judicium ab stren. — in ver via fehlt unus horum biothonata perire videlicet nach sancti fehlt Thurtberti hastæ inflxione semet ipsum non dist. illo ergo

9. commendantur corpus illius maderet ibidem præs.

10. involutus Illodowico Christo qui cum æterno patre et spiritu sancto vivit et regnat per infinita secula seculorum amen.

Explicit vita s. Thrutberti.

Nun folgen die Schlußverse wie in der Handschrift des Gamans (oben S. 27) mit diesen Lesarten: Erchanbaldus Thrutberti struxerat, terrigirt, es stand restruxerat sed et id.

Die Verse 5 bis 11 fehlen, dafür stehen folgende:

exaltare patrem consolarique colentes,
nunc præferre loco, per quem locus iste sacratur,
invitans populos monachorum cultus amator,
quos zelo, vi, virtuti, simul arte peregit
sub pede Thrutberti, ya (für eja) memento mei.
spernere mi monachi talem nolite patronum.
o quicumque legis, liber est correctior iste,
idem correxit carmina, qui posuit.

In den übrigen Handschriften, die bis jetzt bekannt geworden, kommen diese Verse nicht vor. Diese Handschrift stimmt meist mit der Basler und Einsiedler (B.C.), gehört also zur Klasse derselben. In den Schlußversen scheinen sich aber die Abschreiber Freiheiten erlaubt zu haben, woher die Verschiedenheiten rühren.

Unter den Papieren des J. Gamans zu Würzburg (Ms. ch. q. 95/2 pag. 431) befindet sich eine Abschrift aus einem Codex der Carthäuser zu Würzburg Nr. 174, die ebenfalls den Brevierauszug enthält wie die beiden Straßburger Handschriften F. und G. Ich füge die Lesarten hier bei (siehe oben S. 19 Kap. 2).

Trudpertus Iibernia transisset Rheni Alemanniæque Brisichowe.

Kap. 3. designatum fluvium qui dicitur Newemaga orationem

Kap. 6. jam nach ergo fehlt in dextro lat. dextraque manu caput sup. d. g. fehlt, dafür ex servis qui ad purg. wie F. coronatus VI. calend. May perrexit ad dominum nostrum Jesum Christum.

Der Umfang dieses Auszuges stimmt mit den Straßburger Handschriften überein, doch hatte die Würzburger

Digitized by Google

Handschrift eine andere Quelle, und scheint, nach der Form Newemaga zu schließen, nicht älter als das 15. Jahrhundert.

Zum Leben des heiligen Pirminius. S. 30.

Zwei Handschriften der alten Abfassung sind zu Würzburg in der Universitätsbibliothek. Die erste, bezeichnet Ms. perg. theolog. Nr. 34, stammt aus dem Kloster zu Weißenburg, welches mit Pirmin und seinem Kloster Hornbach in Verbindung stand. Dies war wohl auch der Grund, warum man die Lebensbeschreibung unter die anderen Heiligenleben der Handschrift aufnahm, und da diese aus dem 10ten Jahrhundert ist, so geht daraus hervor, daß man damals in Weißenburg wahrscheinlich keine andere Biographie des Heiligen kannte. Diese Abschrift ist um hundert Jahre später als die Einsiedler, und dennoch wichtiger als diese, wie unten gezeigt wird. In der Würzburger Handschrift steht das Leben Bl. 131, welches ich mit meinem obigen Texte verglichen habe.

Incipit prologos de vita s. Pirminii.

Cap. 1. celibem vitam ut rem diu quo latus libnus agonia

Incipit vita s. Pirminii episcopi et confessoris Christi.

2. Meldis sine crimine fehlt innuitur für innotuit domino: luceat lux vestra coram omnibus hominibus ut videant opera

3. Alamannus exiens qui nach Sinlaz fehlt ubi sanctum cunctis igitur, ohne tunc decrevissent, alles Übrige bis zum Schluß des Kapitels fehlt, ohne daß in der Handschrift eine Lücke ist.

4. Romanorum Francorumque intrantes propriæ unusquisque linguæ propria cujusque se carere patr. pop. pastoribus orb. in multis esse conv. præf. pond. ei imp. recusaret prædictus Sinlaz condix. exiens imp. peregerunt.

5. Der Eingang fehlt ohne Lücke; das Kapitel beginnt: asseruut autem. Der Satz mansionem bis altaria ist ausgelassen, der Text fährt so fort: cumque interea quadam die altaria in domo s. Petri orando circuiret, videbatur ab ap. interrogati ist von späterer Hand corrigirt interrogaverunt quidam ist später nach dixerunt hinzugesetzt et ille dixit, später corrigirt illi dixerunt, in der Absicht, diese Aeußerung vom Papste abzuwälzen. s. ergo Pirm. et hac., vero fehlt humana infidelitas non agnovit, tamen fam. nach protulit fehlt der Schluß des Satzes hoc procul dubio ille valde expavescens humiliter suscepit eum et in alterutrum se osculo amantes sancto resederunt

6. Pirminius narravit omnia, quæ eum Sinlaz rogavit et pro qua causa Romam veniret. Interea prædictus Sinlaz veniebat, quem uterque p. v. e. s. P. diu desiderabat. papa vero eorum desiderium non multum differens inito consilio præfato sancto de apostolica auctoritate, ubicumque vellet, prædicandi licentiam dedit, insuper etiam epistolam hæc continentem cum eodem sancto per prædictum Sinlaz misit ad Theodericum regem Francorum quæ ab apostolico fuerant concessa, desideranti animo laudavit. Alles Übrige bis zum Schlusse des Satzes fehlt ohne Lücke. Nach præsentia fährt die Handschrift so fort: jussit recitare summi pontificis epistolam et eum consensu eorum apostolicam licentiam beato Pirminio sua concessione firmavit. Inde lætus pergens cum prædicto suo amico venit ad locum Sinlazes auua nuncupatnm ibique aliquantum temp. r. filium ejus levans fonte baptismatis sibi filium adoptivum fecit

7. fängt so an: Cumque ibi non modicum tempus moraretur, præfatus Sinlaz deo agens gratias, qui sibi talem tant. pariterque his. v. depreeabatur dicens indignum — sancta ver merita fehlt deinde ostendit illi erat nach lati fehlt nach cespitis hat eine spätere Hand beigeschrieben adjacebant erat dom. rog. eum ut dig. videretur congruum amore illius dei servitium ad celebrandum habere locum occultum. ejus desiderium audiens dei intellegens prope apta divino servitio, in illam me fac deo serviturum nav. quum cernis fehlt scaterit, später corr. scatet mag. ecclesiæ diabol. arte fehlt. Igitur ut in prædictam insulam dei cultor Pirminius intravit peterent.

8. incidi præc suis alumnis in eo delectantur vivere enumerari quia nach pereg. fehlt qui enim ab eod. nominum fehlt Pirminius ver agon. fehlt proprium ver deo fehlt.

9. Nach monasteria fehlt alles bis zum Schlusse des Satzes quorum nomina nobis sunt quadam vero incognita id est Frantia Bauuaria al. Alam. esse für ea in illis fehlt tunc nach hab. fehlt desidiam für culp. qui nobis illud int. sed tamen sunt al. locis prædictis vero ver nob. fehlt sunt vero aliqui, qui nec ipsor. sciunt sumpserint necesse est ut refrigescat Gengimbabe Morismunister Fauaris ist von demselben Schreiber beigefügt, aber mit blässerer Tinte; auch Suarzahia ist von ihm, aber mit der alten Tinte beigeschrieben. Also ist nur Pfeffers ein späterer Zusatz, der daher auch in andern Handschriften fehlt. ceterorum vero incoatum

10. Vuarinharius esset propt. domor. domini misit post et ver ad später beigefügt lætitia virum ven. Pirminius nach serv. fehlt sibi ver cern. fehlt sibi locum sibi ver fec. fehlt.

11. qui cum audiret a dic. maneret et ver hum. später hinzugesetzt dixit dei et tua deinde sancta vol. ha-

Digitized by Google

here Uuarinharii et illum versum conversus itaque ad vers. abacta für abl. et facto honore

12. hædificia für hab. ibi construerentur, das Uebrige fehlt bis pulchra et ex aliis prov. venientes abunde für superf. enim quadam die manuum ejus impos. igitur cum b. Pirm. ad se corneret venire et locus ille esset artus atque incultus ad capescendam tantam turbam, quia aq. et maxime ob f. s. cui locis ab eo factis proh. veniendi, ad priora habitacula remeavit ad agendum ministerium sanctum hodiernam.

13. Der erste Satz fehlt finiret, sacræ tanta enim omn. chrismatis emanabat domine pater für sen. dil. legiti fehlerhafte Corr. sanctus ver dei fehlt cultor eximius insperatis vero nach nunc fehlt illorum fehlt.

14. Uuarinharius über perpetravit steht von späterer Hand adiuplevit ambobus Uósago dedit ei in illo l. Pirminii seusna eoquod in electa mansiuncula Vosegus præfati fehlt der Zwischensatz von serv. bis stirp. fehlt et cum dei adjutorio der Satz von sed quia bis castra lautet so: atque ad necessaria ibi deo servientium fecerunt bubularum armenta ceterarumque anim. ut cast. quæ dilecta præf. s. assuetum opus visitandi alia sancta loca non relinquens, iter Vuizenburg bene disp. Das Kapschließt mit diesem Satze: illic enim dicunt, quondam illum habere basilicam in modum crucis factam.

15. melius esse credo Magontiæ die Zwischensätze nach gloriosus bis divino fehlen monitus instinctu ut creditmus ad visitandum s. Pirm. imp. venit cœlestis enim erat confidens demorarentur pop. christ. fehlt segregantur für sequestr. der eingeklammerte Satz fehlt beatus ant. Magont. deinde cum s. præd. amn. fehlt vocaret et illo monente relinq.

16. Nach declinat. steht esset von späterer Hand quæ quidem in unum nach fus. fehlt hoc lib. an. illa sancto nach resp. fehlt inpiger fehlt intravit igitur pag. sanctum für dei. quidam enim quorum corda deus sua abluti sunt, regno cœlesti propinqui facti sunt. quor. autem eff. sua instigabat inv. antistitem insecuti deo consentiente veruntamen ut illud ev. impleretur, nec e. enim ver illor. fehlt und der Satz geht fort carnif. fehlt corp. suor. fehlt martyris auctores exiterunt. Unus l. Nach miserabili fehlt der Rest des Satzes.

17. diei adhuc superes. glebâ fehlt levarent ei dudum pr. justum erat reddidit

18. per sanctum hat auch diese Handschrift. Unido jam dicti Uuarinharii valde potens atque vor aur. fehlt sed tamen cloccam unam s. P. sumpsit et in locum qui ejus Pirm.

19. Das ganze Kapitel fehlt.

20. e cœlo pro ejus p. nam cum sent. cœlis, ut totus in domino semper conversus igitur convocatis ad finem vitæ præsentis vero cœnob. Decembrium start Nov. Christi fehlt gressum, et variæ infirmitates sanitatis explementum. inde laus deo patri ejus et filio pariterque pneumati sancto, in tribus personis simplici deo, qui vivit et regnat deus per cuncta secula seculorum. amen.

Die Angabe des Todestages in dieser Handschrift ist ein Schreibfehler, denn in demselben Codex steht der Weißenburger Kirchenkalender, worin zum 3. November bemerkt ist Pirminii episcopi, was mit den übrigen Handschriften übereinstimmt.

Eine zweite Handschrift zu Würzburg (Ms. perg. theol. Nr. 53. in 4. Bl. 27) enthält ebenfalls diese Lebensbeschreibung aus dem 11ten Jahrhundert, deren Vergleichung mit meinem Texte ich hier angebe. Diese Handschrift kommt von S. Stephan zu Würzburg.

Incipit prologus de vita s. Pirminii.

1. vita nach cœlibe fehlt saltem linguas infant. facit.

Explicit prologus. incipit vita s. Pirminii.

2. Theoderici Mettis et peregrinos

3. cum exiret adv. perhibent illuc acc. cunctis igitur tunc ethereus sicut die Bibelstelle ist ausgeschrieben wie in C.

4. exhiberet wie C. nach Romana scilicet fehlt alles bis zu prædictus scilicet, was der Abschreiber, durch das doppelte scilicet verleitet, übersehen hat. dicunt beatum Pirminium dedisse sine jussu

5. aliquod humi se ante sepulcrum s. Petri prostravit, es fand humilitu, die vier letzten Buchstaben sind aber ausgelöscht. cum manibus für eum voluit autem

6. inito ergo consil. videlicet Pirminium suscipi impleri Syntaz cunctis ergo r. ibique al. de fonte sacri b.

7. luctus est hæc dicens ostendit præd. lati erant ut demonstrare illi dignaretur ille vero desid. intelligens dixit: prope est hæc ius. quod ille rennuens lantrante autem dom. c. P. in pr. ins.

8. sarculos usque ad diem non des.

9. Baubaria constituta für constructa Gengenbach, Meresmuinster, Niuuuenuuilere. Schwarzach, Murbach und Pfeffers fehlen; im Ganzen kennt also diese Handschrift nur 7 Klöster mit Einschluß von Reichenau und Hornbach, die Pirmin gestiftet hat. alia vero v. certa

10. Weriuharius multa quoque loca et spop.

11. Gamundum habere cast. illa quoque perag.

12. propria für priora igitur ex hortis für exortis

13. apprehendit et vidit lechiti Pirminius dei wie C. in spiritu usque nach produxit fehlt vesperam

14. Uuegeo, ertt. Vuasego marcam autem quæ nunc Wasegus Wizenburg vocatur

15. Non autem esse credo admonitus Gamundum in deum istinc der eingeklammerte Satz fehlt.

16. conceptum iter reverenti prædicatione s. Bon. quorum autem impletum est ergo ibi illud ev.

17. est ergo dum illi sup. wie C.

18. ergo deus Wido Gamundi gloccam Uuido præfatus hoc

19. usque ad Mogontiam opimo nunc clemens ad patria für propria

Digitized by Google

20. vir ergo v. pro ejus et valed. autem cœnob. misericordia per omnia sec.

Explicit vita s. Pirminii episcopi.

Durch diese beiden Handschriften wird es möglich, die Untersuchung über die ursprüngliche Abfassung des Lebens weiter zu führen. Die ehemals Weißenburger Handschrift steht mit ihrem Texte allein, und auf der andern Seite die fünf übrigen Handschriften. Es gab also zweierlei Texte der alten Abfassung, die ich nach den ältesten Handschriften den Einsiedler und Weißenburger nennen will. Die Vergleichung zeigt, daß der Weißenburger Text kürzer ist, daß seine Sätze deutlicher und ihr Sinn richtiger sind als in der Einsiedler Handschrift, besonders im Kap. 6, was ich nicht weiter ausführen will; daß er wesentliche Thatsachen mehr enthält, wie die Nachricht über die Kirche des Heiligen zu Weißenburg im Kap. 14, welches eben so viele Merkmale der Aechtheit sind, die dem Weißenburger Texte vor dem Einsiedler zukommen. Bei diesem dagegen ist ein Streben sichtbar, den Text durch eingeschaltete Worte geschmeidiger, in seiner Meinung schöner zu machen, ihn durch das Kap. 19 zu ergänzen, was nicht dazu gehört, und die Mitwirkung des Pabstes durch unnöthig gesteigerte Ausdrücke schief darzustellen, wie die Worte *imperata* fuerunt im Kap. 6 beweisen, wo der alte Text ganz einfach sagt fuerant *concessa*. Der Bearbeiter konnte daher den Schluß dieses Kapitels nicht brauchen, denn der Satz apostolicam licentiam sua concessione firmavit paßte nicht zu seinem vorausgehenden imperata. Der Brief des Sinlaz, der in diesem Kapitel erwähnt wird, ist für jene Zeit nicht nur unwahrscheinlich, sondern der Satz auch durch diese Angabe schief und undeutlich geworden. Denn konnte Sinlaz dieses Geschäft mit einem Briefe abmachen, so brauchte er nicht nach Rom zu reisen. Nach diesen Merkmalen zu schließen, ist der Einsiedler Text eine Ueberarbeitung. Demgemäß habe ich das Eigenthümliche des Weißenburger Textes mit größerer Schrift ausgezeichnet und jene Sätze, worin beide Abfassungen gleichlaufen und sich nur durch einige Lesarten unterscheiden, mit kleiner Schrift drucken lassen, damit man das Verhältniß beider Texte überschauen könne, was auf diese Art leichter geschieht, als wenn der Weißenburger Text ganz gedruckt wird.

Diese beiden Abfassungen haben auch noch andere Unterschiede zur Folge gehabt, besonders in der Anzahl der Klöster, welche Pirmin gestiftet oder erneuert hat. Im Kap. 1 werden 12 solcher Klöster angegeben, im Kap. 9 aber nur 10. Dieses Kapitel führt aber im Einsiedler Texte nur 8, im Weißenburger nur 7 an; nimmt man zu jener Zahl Reichenau und Hornbach, so gibt es freilich 10, Pfeffers aber ist ohne Zweifel ein Zusatz, das ferne Altaich nicht minder.

Wann und wo der alte Text verfaßt wurde, darüber lassen sich auch Andeutungen geben. Nach dem Kap. 9 war zur Zeit des Verfassers Reichenau in großer Blüthe, besonders durch die Anzahl seiner Mönche und derjenigen, die noch sonst zu dem Kloster gehörten. Von dieser Blüthe haben wir noch aus dem Anfang des 9ten Jahrhunderts den Beweis im Reichenauer Nekrologium, das um das Jahr 823 angelegt wurde (s. die Einleitung S. 81). Die vielen tausend Namen der Leute, die damals mit Reichenau in Verbindung standen, machen die Aeußerungen des Verfassers in obigem Kapitel erklärlich, und bestärken die Vermuthung, daß der alte Text in den Anfang des 9ten Jahrhunderts gehöre. Von jener ausgebreiteten Verbindung Reichenau's konnte man aber damals in Weißenburg und Hornbach Kenntniß haben, denn beide Klöster kommen im Reichenauer Nekrologium vor. Was ich nämlich oben S. 29 vermuthet habe, der Verfasser dieses Lebens sey ein Reichenauer Mönch gewesen, kann nun dahin berichtigt werden, daß nicht die ursprüngliche Abfassung, sondern die erste Ueberarbeitung in Reichenau gemacht wurde, die oben gebraucht ist. Diese Ueberarbeitung wurde durch die ausgebreiteten Verbindungen des Klosters Reichenau bekannter als die erste Abfassung, daher haben sich auch bis jetzt mehr Handschriften derselben gefunden als vom Weißenburger Text. Dieser wurde entweder in Weißenburg oder in Hornbach verfaßt, ich glaube das Letzte, denn Weißenburg war keine Pirminische Stiftung, und die Hornbacher Fortsetzung zeigt, daß man in diesem Kloster auch noch später über den h. Pirmin geschrieben hat. Dazu kommt, daß von der Umgegend des Klosters Hornbach mehr berichtet wird, als von Weißenburg, und die alte Kirche Pirmins zu Weißenburg nur unverbürgt angegeben ist, was man in Weißenburg genauer wissen konnte, und daß endlich die weite Entfernung der Pirminischen Klöster vom Wohnsitze des Verfassers, die in dem Leben bemerkt wird, mit der Lage von Hornbach am meisten übereinstimmt.

Zum Leben der heil. Lioba. S. 51.

Die oben angeführte Handschrift der Dombibliothek zu Trier Nr. 102. F. in Folio aus dem 11ten Jahr-

Digitized by Google

hundert, Blatt 143, habe ich seitdem verglichen mit der Ausgabe des Surius Sept. 28., die mir zur Hand war, und gebe hier die Lesarten.

Incipit prologus in vitam s. Liobæ virginis.

sponsum ejus deum nach dominum fehlt et nach virt. fehlt pauca, quae refero a viris qui ea quat. Eolhobæ relatione comp. sibi vor trad. fehlt Magno für Mago consuevit intelleqendi eam strict. planiorem in eis quod confusa adnotata reliquerat praeceptoris Urabani sparsim relicta supra memor. vivo sermone videar — nam de fide et vor prob. fehlt magisterii, corrigirt magistra

Explicit prologus. Incipit vita s. Liobæ virginis.

Cap. 1. illorum dispar inde decernebat rationis exig.

2. Tetta, corrigirt Titta magnæ discr. ostendit feminarum nach munq. fehlt cujus pätur. jocunde ex his

4. quae dum excitavit ergo nach est fehlt, dafür igitur ex more compos. execrarent. Ad mon. laxarent post haec verba fehlt vero sor. monens für movens letanias sanctorumque ejus suffrag. qua ex re

5. non semel in quaerendo neglegentiæ vulpis exaudivit dejecit vulpicula

6. Liobæ virginis. Das Kap. fängt erst bei igitur an pater enim Dinno Aebla permanserunt cloccum Thrütgeba cognomento Lioba adullamque

7. igitur puel. non jocis orandum est didicerat — scriptum nach enim fehlt ab universis sororibus

8. Cum zu Anfang fehlt, es steht nach studiis tacita cog. dei dilectæ quod omnia hanc itaque rerum postea

9. cotidie

10. terr. spat. fehlt divulgerat, dabei steht divulgaverat cujus abscessum mat. quidem cong. mol. fer.

11. Biscofesheim ut aut nulla in omni verbo de ejus moribus — erat enim asp. præferret ipsa sibi parcissime sumpsit

12. liberalium litterarum sancta scriptura indeprehensæ — quod dorm. — dormitat neque obdormiet Jsr. cust. poterat

13. ministra für mag. diabolus praeclara discip.

14. erat igitur clemosinam infantuli officio genuerint — ex eis mon. videri für vidensque exhorrent ac vor virg. fehlt detestantur

15. qualibet für quadam perrexit et vor deteg. fehlt — crimen obstipuit suæ nach potest. fehlt factum est fehlt.

16. flabris für flagris

17. fore non dub. et aërum nim. fulmina crebro horrorem nim. inferebant praesentiam minit. cuncti cum conjugibus et liberis desperat. praestolantur ipsa nach alt. fehlt fumore für furorem tecta tremiscunt tenebrar. ingeminant tanta terr. dilecte dilecta Hierauf ist ein Blatt ausgeschnitten und der Text geht fort mit Kap. 21. mit (cor)poris fragilitatem

21. praesentis seculi in sanctis für nobis eam Lul Frésiam, in baser fehlt adquireret

22. Lioba fehlt unde vor ad fehlt cum vor omni fehlt sapientiae ejus Pippinus Carlus Carlmannus pariter et ipse voluit ut quatinus venenum amplectabantur

23. Scoranesheim ac die Aquense migraret esset vor suscep. fehlt diebus ibi aspectu

24. Torahtbercium ac sang. Septembre kalendarum Octobrium — nostri Jhesu Christi annos fehlt Haistulfi vivunt

25. prætulit für retulit orando fehlt.

26. Iibéro quiescit fehlt Firnádus obstipuit monachico für nonnaico criptâ qui eadem pietate, qua, der Zwischensatz fehlt persequi illis vor aderam fehlt cum vor spir. fehlt.

Explicit vita beatæ Liobæ virginis.

In dem Texte bei den Bollandisten (Acta SS. Sept. 7, 768) wird der Ort, wo Lioba starb, Schonersheim genannt und dabei nur bemerkt, daß er in einer andern Handschrift Scoranesheim heiße. Dieses ist auch der richtige Namen und lautet jetzt Schornsheim, ein Dorf drei Stunden südwestlich von Mainz.

Zum Leben des h. Konrads von Konstanz. S. 77.

Zu der jüngsten Lebensbeschreibung (S. 79) habe ich die Ausgaben des Jacobus de Voragine nicht verglichen, weil ich ihre abweichenden Lesarten meist für Druckfehler halte, die nicht erheblich sind. Die Reutlinger Ausgabe der Lombardica historia von 1485 stimmt größtentheils mit der Straßburger Handschrift (E) überein und hat am Ende auch die irrige Jahresangabe 966.

Zur Chronik von Lichtenthal. S. 192.

Das letzte Kapitel der Chronik fand ich auch in einem Breviere des 14ten Jahrhunderts auf dem Chore zu Lichtenthal; die Worte consecratum est fehlen in dieser Abschrift und dafür steht consentiente et vol. in honore

Dabei stehen noch folgende, zum Theil unvollständige Angaben:

1267 in crastino Gertrudis, i. e. feria quinta post Judica.

XVI Kal. Aug. Notum sit omnibus, quod dedicatio basilicæ Lucidæ-vallis et Dominorum in Alba (d. i. Herrenalb) in perpetuum erit proxima dominica ante Mariæ Magdalenæ. actum Barnabæ apostoli Lxx°. Albæ vero terni....

Digitized by Google

XII Kal. Sept. dominica ante Bartholomæi dedicatio in Alba-Dominarum (Frauenalb).

Non. Sept. dedicatio basilicæ Lucidæ-vallis dominica ante natalem s. Mariæ amplius . . . . dominica ante Mariæ Magdalenæ. actum anno dom. etc. Lxx°. *Barnabæ* apostoli et secunda feria infra octavam pentecostes.

In dieſer letzten Zeitangabe iſt feria secunda der Pfingſtdienſtag; dieſer war im Jahr 1370 der 11. Juni, und auf dieſen Monatstag fällt Barnabas, das Jahr Lxx iſt alſo 1370.

In der erſten Angabe iſt das Jahr 1267 ein Schreibfehler für 1266, denn in dieſem Jahre war der fünfte Tag nach Judica oder der zweite nach Gerdraut der 18. März, und Gerdraut fällt auf den 17. März.

Digitized by Google

Register zur Einleitung.

I. Namenregister.

A.

Achbuch H. v. 78.
Achen 40.
Adam prior Molism. 78.
Adelheit, Kön. v. Ungarn 78.
Ahe, v. 37.
Alba cella 69. 80 folg.
Allgau, oberer. 44. 48.
Allgau, unterer. 24.
Alemannen. 83.
Alfatius, L. 32.
Allerheiligen, Kloster 28. 42.
Allerheiligen zu Freiburg. 64.
Altenburg 84.
Amtenhausen 42.
Andlau, G. v. 77.
Anspach 36.
Antonitter 38.
Arnold, G. 72. 77.
Arx, J. v. 96.
Aschbach 2.
Assemani 32.
Auerberg, Z. v. 42.
Augiæ chronicon. 88.
Augienses annales. 87. folg.
Augiense martyrolog. 81.
Augiense necrologium 79. 81. 86.
Auguſtiner 38.
Auguſtinus, heil. 11.
Avenche 72.

B.

Baar 43 46.
Babylon 11.
Bachen 42.
Bachnang 17.
Baden, A. v. 78.
Baden im Aargau 46.
Baden 5. 7. 16. 31. 55.
Baden, Schloß 20.
Baden, Markgrafen 15 folg. 18 folg. 21 folg. 24. 28 folg.
Baden, Stadt. 20. 21 folg. 24.
Baden, Stift 23.
Badener Alterthumsverein 2.
Badenweiler 24. 26.
Bader, J. 2.
Badiſche Baſallen 20.
Baiern 33. 37.
Balbach, J. F. 49.
Baldr, G. 78.
Baldingen 46.
Bannrechten 20.
Balm, Herrſch. 84.
Bamberg 41.
Baſel 2. 28. 41. 74.
Baſel, Biſch. v. 69.
Baſel, Bisthum 94.
Basilea, H. de 78. B. 78. E. 78.
Baumann, M. 88.
Baumeiſter, G. 61 folg.
Baue, W. 52.
Bebel, B. 71.
Bechingen, L. v. 79.
Beck, v. 94.
Beginen 38.
Beham, M. 34.
Beil, Sch. v. 37.
Benedictiner 38.
Bentheim, Gr. v. 35.
Bernhausen, 61.
Beran 69 folg. 72. 74. 77.
Berg 34. 37. 41.
Berhtolt v. Conſtanz 68.
Berhtolt, Abt v. Zwiefalten 42.
Beringerus, abbas. s. Blas. 78.
Bern 42.
Bernolt 3.
Berthold, abb. s. Blas. 79.
Berthold, abb. Garst. 79.
Biefenberger 89 folg.
Birkenfeld 34.
Blankenheim 34.
Blarer, A. u. G. 92.
Blaſien, St. 2. 19. 28. 42. 64. 85.
Blumenberg 46.
Blumegg 46. 74.
Bochenthaler, St. 42.
Böckelheim 34.
Bodenſee 91 folg.
Bodmann 46.
Bogen, Gr. v. 68. 78.
Böhmen 43.
Bollſchweil 62.
Bonn 40.
Boppart 40.
Bottori 32.
Bottingen, B. v. 78.
Bozheim, J. v. 92.
Brandenburg 41.
Braunweiler 40 folg.
Bregenz 46.
Breisgau 16 folg. 24. 28. 31. 94.
Brombach 53.
Brucker 2.
Brucline, G. 69. 86.
Buchofe. 61.
Bühl, Stadt 97.
Bürgeln 68. 71. 74.
Burggrav, G. 96.
Bürgi, U. 60.
Burgund 61.
Burkard, F. 70. 72. 76.
Burtſcheid 40.
Buſe, A. 95.
Büſching 35.
Büttelſchieß 46.

C.

Calw 46.
Calw, Gr. v. 24. 46.
Calw, H. a. 87.
Camerarius, J. 40.

Digitized by Google

Capuziner 38.
Cisterzienser 38.
Cleve 34.
Codex Laureshamn. 9.
Collegium Germanicum 86.
Coltrolini 33.
Cornelius, Pfarrer 58.
Cruſius, M. 42. 70.

D.

Dauphin 53.
Dillingen 46.
Dill 24. 27.
Domburg, v. 37.
Dominikaner 38 folg.
Donauwerth, Abte 78.
Donauwerth 69.
Donnersberg 38.
Döpfer, K. F. 45. 47.
Drais, v. 2.
Drollinger 23 folg. 26.
Dümge, L. 37. 40.
Durlach 16. 23.
Düſſeldorf 40.

E.

Ebersingen 44.
Ebersbach, L. v. 79.
Eberſtein, Grafſchaft 24. 27.
Ebringen 96.
Egesheim 46.
Eggenſtorf, M. v. 92.
Eggingen 44.
Egino, abb. s. Udalr. et Afrae 79.
Eglisau 84.
Egen, J. 85 folg.
Eichſtädt 41.
Eichſtädter Viertel 20.
Einſiedel 38.
Einſiedeln 49. 58. 82. 88.
Eiſelin 70. 72. 76 folg.
Eiſtetten 74.
Elterbach, W. v. 78.
Elſaß 2. 28. 30. 40. 46. 95.
Emmendinger Viertel 20.
Emmingen ab Ach 46 folg.
Engelberg 68 folg.
Enkenbach 38.
Entdorf 70.
Enzberg 46.
Enzgau 24.
Erenberg 40.
Eſelsberg, P. v. 59.
Eſpach 62.
Eſtenheim-Münſter 28. 57 folg. 61. 69. 72. 80.
Ettlingen 16.
Etto 57 folg.
Euſebius 12.
Euſengrein, W. 52.

F.

Falkenſtein 46.
Falkenſtein, Gr. v. 36.
Fecht 2.
Feinlein, P. 58.
Feldberg 69.
Feyerabend, G. 89 folg.
Findan, St. 83.
Fiſchbach 38.
Fiſcher, J. 48.
Förſter, G. 15 folg. 18. 19. 24.
Franciscaner 39.
Franf 36.
Franken 83.
Frankenthal 38 folg.
Frankfurt 3.
Frankreich 53.
Franz II., Kaiſer 52.
Freyer 2. 34. 41.
Freiburg, F. v. 18.
Freiburg, Grafen v. 23 folg. 26. 28. 43. 46.
Freiburg, Stadt 94.
Freiburg, Univ. 95.
Freiburger Geſellſchaft 2.
Fridelin, St. 84. 82.
Friedenweiler 42.
Friſius, J. 48.
Froben, Abt 88.
Froburg 46.
Frowin, Abt zu Engelberg 78.
Fürſtenberg 20. 41. 46 folg. 93.
Furtenbach 68.

G.

Gabelkover, O. 47 folg.
Gallen, St. 50. 69. 72.
Gamans, J. 15. 20. 24. 26. 31. 69.
Gamertingen 46.
Gard, K. 59.
Gatterer 35.
Gebel, B. 69.
Gebito, abb. Fuldenbac. 79.
Geisbuſen 34.
Gelnhauſen 34.
Gemmingen, K. v. 96. J. 96. P. 96.
Gengenbach 50. 58. 80.
Georgen, St. 42. 58. 69. 84.
Gerbert, M. 2. 15. 49. 65. 67. 76. 81. 84. 85.
Gerhardſtein 34.
German, Bl. 91.
German, St., zu Speier 53.
Gerolsbeck, Gr. v. 23. 46.
Gisilbert, abb. s. Bl. 79.
Glarus 82.
Göbhardt, H. 53.
Goldaſt 2.
Goldbach, B. 89.
Gottesau 24.
Göttichhen 20.
Göttingen 25.
Götterwech 69.
Grandidier 28 folg. 55.
Gregor v. Tours 12.
Gremmelsbach, P. 61. 62.
Grenth 46.
Grießenberg 46.
Gropp 2.
Grumbach 35.
Gennenberg 93.
Grünſtadt 39.
Grypyhius 41.
Guillimann, F. 17.
Gumpy, J. 71.
Gundelfingen 43. 46.
Gundelfingen im Br. 61.
Gundelfingen, R. u. H. v. 92.
Gundelsheim 34.
Gundelsheim, T. v. 78.
Günthersthal 30. 58.
Gurtweil 44. 50. 67.
Gutenburg 74.
Gutnau 74. 78.
Güttingen 46.

H.

Habsberg 48.
Habsburg 41. 49. 55. 72. 82 folg.
Hagen 38.
Haller, v. 91 folg.
Hangenweisheim 38.
Hanſelmann 42.
Haslach 43.
Hauſen, v. 40.
Häuſſer 2.
Heer, K. 24. 27. 42 folg. 67. 70.
Heidel 46.
Heidelberg 33 folg. 38 folg.
Heidelberg, Univerſ. 36.
Heidesheim 38.
Heiligenberg 34. 38. 95.
Heiligenberg, Herrſch. 43. 46. 47.
Heinrich II., Kaiſer 89.
Heinricus de Majoribus 78.
Heitersheim 17. 42.
Helfenſtein 46.
Hemsbach 34.

Digitized by Google

Henau 69.
Herbster 24. 26 folg.
Herd 39.
Hermann. conte. 47. 81. 86.
Hermann, G. 42.
Hermannsberg 42.
Herr 20. 97.
Herrenberg, Ulr. v. 16.
Herrgott, M. 44. 49. 65 folg. 68. 70 folg. 72.
Herzog, B. 33.
Heß 2.
Heßen 2.
Hirschberg, v. 40 folg.
Hirschhorn 39.
Hirzingen, W. v. 76.
Hochberg 15. 19 folg. 26. 28. 46.
Hochheim 38.
Hochsachsen 38.
Höchenschwand 77.
Hohenberg 46.
Hohenek, v. 34.
Hohenfels 46.
Hohenhart, v. 40.
Hohenhöwen 43. 46 folg.
Hohenlohe 46.
Hohenlohe-Schillingsfürst 42.
Höningen 38.
Honstetten 46.
Höri 93.
Hornberg 46.
Hornstein, M. A. v. 82.
Hottweiler, L. v. 79.
Hugow, Themenbac. 42.
Hunthiß, v. 93.
Hundbiß, J. M. v. 47.

J.

Jäger, J. W. 46.
Iberöheim 38.
Iblingen, A. v. 76.
Jeßetten 84. 93. 95.
Jesuiten 39.
Ignatius 70.
Imhof 41.
Ingelnheim 93 folg.
Inzighofen 42.
Joannis 2. 33.
Iringus, peregrinus 78.
Irenberg, v. 37.
Irnee, v. 51.
Julich 34. 37. 41.
Jungenau 43.
Jungingen 46.
Jüngler 18. 24.

K.

Kadelburg 84.
Kaiserstheim 34.
Kaiserslautern 34. 38 folg. 53.
Kaltenbach 74. 78 folg.
Karl d. Gr 41.
Karl V., Kaiser 9.
Karl VI., Kaiser 69.
Karl XII. v. Schweden 25.
Karl Friedr., Markgraf 30.
Karl Theodor, Kurf. 32. 35. 37.
Kärnten 52.
Kärnten, H. v. 77.
Kärnten, Ulr. v. 16.
Kefer 92. 97.
Keller, A. 69.
Kemnat, M. 34.
Kinsky, Gr. v. 25.
Kirchberg 46.
Kirchgarten 38.
Kleggau 82 folg. 93 folg.
Kleisattel, N. 70.
Klingen 46.
Klingenberg 46.
Klingenberg, H. v. 92.
Klingnau 74.
Knelter, M. 69.
Knenpel 40.
Knöringen, M. v. 87 folg.
Koblenz 40.
Koser, B. 69.
Köhler 36. 41.
Kolb 2.
Koller, J. v. 94.
Köln 37. 40 folg.
Königshofen 7. 11. 12. 53. 95.
Konstanz, Bischöfe 42. 71 folg. 73. 85. 86 folg. 88. 89. 92.
Konstanz, Bisthum 49 folg. 51. 92 folg.
Konstanz, Stadt 91 folg. 93.
Kraichgau 24. 33 folg. 96.
Krayen 46.
Kremer 35 folg.
Krenkingen, v. 46. 84. 94.
Kreuzlingen 60.
Kriechingen, H. v. 37.
Krieg, v. 2.
Krozingen 51. 74.
Küssenberg, Herrschaft 46. 84.
Küssenberg, W. v. 46. 78.
Kyburg, U. v. 46. 79.

L.

Laach 40.
Ladenburg 38 folg.
Lamey, A. 27. 35 folg.
Lamprecht, St. 53.
Landau 46.
Landau, Stadt 53.
Landelin, St. 57.
Landenberg 46.
Langenstein 46. 92.
Lapidea, J. v. 51 folg. 64.
Lauchringen 44.
Laudenbach 34.
Laufenburg 82.
Laufenheim 44.
Leichtlen 2. 28. 97.
Leinegg, A. v. 77. 78.
Leiningen 36.
Lenzburg 46.
Lenzkirch 43.
Lerch, A. 66.
Lichtenberg 46.
Liebenau 38.
Liebmüsle 46.
Limburg 37.
Lindenberg 82.
Lipp, F. 49.
Lipp, L. 86. 88.
Löbel 54 folg.
Lodenfeld 38.
Lorch 68.
Lori, v. 31.
Lorsch 34.
Lotheringen 35.
Lorstetten 95.
Löwenstein 36.
Ludwig, v. 25.
Lünig, J. C. 41.
Luxen, Gr. v. 46. 93.
Luxemburg 18. 37.

M.

Mabillon 68.
Mack, M. 52.
Mader, A. 70.
Magdenau 42.
Maggenau 72.
Mähren 45.
Mainz 2. 5. 40.
Mancher, B. 61. 63.
Manderer 70. 64.
Manerdingen 16. 20.
Manlefer 38.
Manegoldus, comes. 45.
Mangolt, G. 91.
Mannheim, Academie 31. 39.
Mannheim, Stadt 34. 38 folg.
Mannlishofer 62.
Manz, C. 87.
Märgen, St. 58 folg. 61. 64. 70. 96.
Marienberg in Tirol 73.

Digitized by Google

Marienburg 69.
Mark 34.
Masmünster 42.
Mauer 38.
Maurémünster 80. 69.
Max I., Kaiser 9.
Meer, v. d. 49. 80 folg.
Meichelbeck, M. 88.
Mengen 67. 69. 73.
Menzenschwand 77.
Merck, J. H. 45.
Merseburg 25.
Meßkirch 43.
Mesch 46.
Mettingen 44.
Meurt 34. 37.
Meyler, G. 58.
Meyler, J. 86.
Meyler, Th. 42.
Mieg 41.
Moguntini annales. 87.
Molenarf, v. 37.
Molitoris, C. 73 folg.
Möll 70.
Mömpelgard 42.
Mönchweiler 96.
Monfort 46.
Montjoie, v. 37.
Moos, G. 94.
Mörsberg 46.
Mosel 34.
Moser, v. 35.
Mogg, B. 57. 69. 95.
Mühlburg 24.
Mühlheim 38.
Mülinen, v. 51.
Müller, J. B. 46. 50. 95.
Münchhöfchen 38.
Münchweier 57.
Munster, S. 70.
Murbach 42.
Muri 68 folg. 81.

N.

Nagoldgau 24.
Nallingen 74. 79.
Namür 18.
Nassau 9.
Neckargau 61.
Negelr, N. 93.
Neilenburg, Grafschaft 46 folg. 84. 93.
Nemeles 51.
Neu-Baimburg 34.
Neuburg 34. 40.
Neuburg bei Heidelberg 38.
Neuenar, v. 37.
Neuenzell 68. 74.
Neufchatel 56.
Neufen 46.
Neugart, T. 49 folg. 84.
Neukirch 84.
Neukirch im Br. 62.
Neuneck 46.
Niederlande 37.

O.

Oberkirchheim 38.
Oberndorf 18.
Oberpfalz 5.
Oberrhein 5.
Oberried 58. 67. 73.
Obrecht 2.
Ochsenhausen 69. 74.
Ochsenhausen, J. v. 68.
Ochsenstein 46.
Odenwald 24.
Offonawillare 80.
Offringen 93. 95.
Ohem, G. 86 folg. 88.
Öhningen 93.
Ohmschlager 35.
Oppenheim 33 folg. 38.
Orleans 34.
Oroſius 11.
Ortenau 24.
Ortliebus, monach. 42.
Österreich 16 folg. 19. 67. 71. 73 82.
Ottenweiler, W. v. 79.
Otterberg 40.
Otto v. St. Blasien 75.
Otto de s. Blasio 68.
Otto v. Freisingen 11 folg.

P.

Pappenheim, Gr. v. 46. 93.
Paſſionei, Card. 32.
Paul, St. 51.
Paulaner 38.
Pelliccr 22.
Peter, St. 50. 58. 60 folg. 70. 72.
Petershausen 50. 72. 81. 85. 89.
Pfäffers 70.
Pfalz 2. 5. 8. 31. 33 folg. 53.
Pfalzgrafen 34 folg. 40.
Pfälzische Bibliothek 32. 36.
Pfeddersheim 38.
Pfinzgau 24.
Pförtt 46.
Pfeffer, J. G. 49.
Pfummern, K. v. 85.
Pforzheim 16.
Pfullendorf 46.
Philippsburg 34.
Piaristen 43.
Pirmin, H. 87.
Pistorius, D. 96.
Pistorius, J. 2. 15 folg. 27. 48.
Plenstein 34.
Prämonstratenser 38.
Praun, M. 22.
Prechthof 20.
Pregizer 41. 47.
Prenninger, M. 92.

Q.

Quirini, Card. 52.

R.

Radolfzell 93.
Ramingen, J. v. 47. G. v. 47.
Ramsberg 46.
Ramsen 38.
Randeck 49.
Rapperswil 46.
Rappoltstein 46.
Rasor, I. 68.
Rauber, P. 69.
Rauenthal 95.
Ravensburg 34. 41.
Ravenstein 34.
Reble, C. 70.
Regensberg 49.
Reichenau 69. 85 folg. 93.
Reichenthal 93.
Reiffersheid, v. 37.
Reinhardi necrolog. 42.
Reinhardt 2. 42.
Reiſchach, v. 46. 84.
Rhein 34.
Rheinau 69. 72. 80. 82 folg. 91.
Rheinfelden 74.
Rheinfranken 36.
Rheinland 35. 40.
Riedern 93 folg.
Rieger 93.
Rineck, v. 37.
Ritter, v. 2.
Rom 31.
Römer 63. 96.
Roſenegg 46.
Roſenlecher, J. 92.
Roſenthal 38.
Rotenmünster 42.
Roth, M. 80.
Rötteln 24. 26. 46. 84.
Rottenberg 21. 23.
Rotulus S. Petrinus 24. 27.
Rupertus, rex 34.
Rustenus, abb. s. Bl. 79.

Digitized by Google

S.

Saal, F. 71.
Sabeloine, J. 33.
Sache 15.
Säckingen 42. 64. 69. 81 folg.
Saffenberg, v. 37.
Sahler 23.
Sain 34. 37. 38.
Salmannsweiler 58. 72. 73.
Salomon, Bisch. v. Konstanz 52.
Sanfenberg 16 folg. 19. 24. 26. 46.
Schaffhausen 42. 70. 93.
Schallstett 61.
Schaunat 31.
Schard 2.
Schebel, H. 12.
Scheffer 30.
Schenk, M. 92.
Schenk, U. 69. 72.
Schenkenberg 46.
Scherrer, J. F. 85.
Scherrin, O. 72.
Schienen 62.
Schilter 2.
Schlatt 46.
Schlatt auf Eck. 46.
Schlachter 77.
Schmauß, J. J. 23. 25.
Schmidfeld, H. 65. 70. 79. 83.
Schmiding, K. 62.
Schneefelden 20.
Schneider 15. 18.
Schönau 74.
Schönau bei Heidelberg 38 folg.
Schönau, v. 82.
Schöpflin 2. 15. 18 folg. 20 folg. 22. 24. 26. 27 folg. 29. 42.
Schreiber, A. 2.
Schreiber, H. 2.
Schreiber, M. 63.
Schrozburg 92.
Schultheiß, Chr. 62 folg.
Schuttern 28. 50. 58 folg. 80.
Schwaben 2. 46.
Schwaben, Herz. v. 74.
Schwaben, Kirchen und Klöster 81.
Schwaningen 44.
Schwarzach 55 folg. 80.
Schwarzenberg 46.
Schwarzenberg, A. v. 82 folg.
Schwarzmurer, E. 42.
Schwarzwald 46.
Schweiz 2. 46. 50. 68 folg.
Schwengisfeuer 33.
Schwetzingen 39.
Scioppius, C. 32.
Seiz, Th. 69 folg. 71.
Selden 62. 97.
Seldenbüren 74.
Sele 39 folg.
Senger, J. N. v. 64.
Sigmaringen 46.
Signan 46.
Simmern 34.
Simon 40.
Simonis, P. 52.
Sinsheim 38 folg.
Sinsheimer Gesellschaft 2.
Sintlacris-Augia. 86 folg.
Sion 67. 73.
Sitzenkirch 78.
Sleiden, v. 37.
Specklé, J. 56.
Speier 5. 34. 36. 41. 51. 53.
Speier, Bischöfe 42. 52. 66.
Spieß, P. E. 45.
Spirensis, anonymus 37.
Spontheim 5. 35. 37.
Sprenger, G. 92.
Stadelman 15.
Stahel, J. 87 folg.
Staufen im Br. 46.
Stein am Rhein 89.
Stengel, G. v. 31.
Stetzrer, P. J. 63.
Stoffeln 46.
Stralenberg, v. 40.
Straßberg 46.
Straßburg 3. 5. 30. 34. 41 folg.
Straßburg, A. v. 78.
Straßburg, Bisthum 95.
Straßburg, Münster 30.
Straßer, K. A. 42.
Strölin 73.
Stühlingen 43. 46. 93.
Sturm, C. 69. 73.
Sulz, Gr. v. 46. 83 folg. 94.
Sulzbach 34.
Sulzbach in Baiern 41.
Sulzburg 20. 78.
Sundheim, P. 24.
Suso, H. 92.

T.

Teck 28.
Tegerfeld 46.
Templer 38.
Tetzeln 44.
Teutschherren 38. 42.
Thengen 46. 84.
Thennebach 20. 42. 49. 58.
Thidianus, G. 93.
Thiengen 84. 64.
Thierstein 46.
Thomo, W. 43. 46 folg.
Thurego, T. de 78.
Todtmoos 70 folg. 74.
Todtnau 74.
Toggenburg 46.
Tolmida, G. 33.
Tonrel 80.
Treitt, K. 72.
Trochtelfingen 43.
Troger, M. 70.
Trudpert, St. 28. 50. 64.
Tübingen 46.
Tuffenstein 74.
Türckheim, v. 2. 22. 29.

U.

Übelacker, F. 43.
Überlingen 50.
Ilgau 24.
Ilnau 82.
Ulrich II. Bisch. v. Konstanz 68.
Ulrich, St. 97.
Ulrich und Afra, St. 58.
Umstein 34.
Ungarn 82.
Urach, Gr. v. 43. 46 folg.
Urberg 77.
Urslingen 62.
Urspringen 42.
Urstisius 2.
Usenberg 24. 46.
Usenberg, U. v. 77.
Usgau 24.
Ussermann 2. 81.

B.

Baltenberg, v. 37.
Vangiones 41.
Varnau, P. v. 78.
Vaticanische Bibliothek 32.
Veldenz 34.
Veringen 46.
Verona, Marfgr. 16. 21.
Villingen 42. 46. 58. 74. 92.
Virneburg, v. 37.
Vögelin, G. 92 folg.
Vorderösterreich 93.
Vorster, D. 85.
Vorster, P. 72.
Vroenthal 72.

W.

Wagenhausen 46. 72.
Wagner, G. 55.
Walaschweiler, U. v. 77.
Walchner, C. 91 folg.
Waldamt 74.

Digitized by Google

Waldau 62.
Waldrad 74.
Waldhausen 74.
Wallshausen 74.
Walther 2.
Warmbach B. v. 79.
Wartenberg 49.
Wartensleben, v. 35.
Warth 74.
Wasserburg 46.
Wehinger, D. 61.
Weil 99.
Weitre, v. 40.
Weilheim 61. 63.
Wernheim 38 folg.
Weinsberg 36 folg.
Weißenburg 3. 34.
Weißenburg, Schloß. 84.
Weisweiler Viertel 20.
Weitingen 46.
Weltman 74.
Weizen 44.
Welfen 46.
Wellingen 96.
Welfchneuburg 46.
Wenzlaw, M. v. Mähren 16.
Werpach 42.
Werdenberg 46 folg.
Wernher, abb. s. Bl. 79.
Wernherus, abb. s. Landelini 78.
Wernherus Laurish. 33.
Wertheim 55.
Weffenberg 46.
Weßerftein, C. v. 78.
Wettingen 58. 72.
Wee, J. C. 39.
Weytrach 43.
Widdingen 58. 69.
Wied 34. 36.
Wiesenbach 38.
Wildenfels 46.
Wildenftein 46.
Wilhelm, St. 67. 73.
Wilhelmiter 38.
Will, K. 57.
Wimpfeling 95.
Wimpfen 38 folg.
Windeck, v. 97.
Winterhalder, R. 71.
Winterftetten 46.
Winterthur 46.
Wippo 17.
Wiskifoven 74.
Wisloch 39.
Wisloch, v. 40.
Wißighofen 69.
Wittelsbach 37.
Wolfach 43.
Wolleber, D. 48.
Wonnethal 42.
Worms 5. 34. 38. 40 folg.
Wülberz, St. 64 folg.
Wuotenami 74.
Würdtwein 38.
Würmgau 24.
Würtemberg 20. 68. 72. 78. 79.
Würzburg 2. 34. 41.
Wüft, Ø. 85.
Wutach, Fl. 44.
Wutenthal 84.

Z.

Zarf 2. 62 folg.
Zäringer 15 folg. 17. 27 folg. 29. 46. 49. 55. 63. 72.
Zelger, P. 95.
Zielen 49.
Zimmern 48.
Zinfernagel, K. 45.
Zollern 49.
Zürich 42. 74.
Zurlauben, v. 29. 80 folg. 84.
Zweibrücken 33 folg. 38. 40.
Zweibrücken, F. v. 31.
Zwich, J. 92.
Zwiefalten 42.
Zwiefalten, H. v. 66. 79.

II. Sachenregiſter.

A.

Abbildungen 9. 58. 63. 66. 89.
Abdrücke der Urkunden 6. 40.
Ablaß 67.
Abte 38. 89 folg. 81.
Abteien 7. 53.
Abtswahl 71.
Abzugsrecht 26.
Ackerbau 58.
Adel 8.
Adelsgeſchichte 66. 95.
Adelslexikon 29.
Almoſenweſen 90.
Altare mobile 71.
Altes Teſtament 11.
Amtsrecht 4.
Annalen 4. 59 folg 62 folg. 70.
Annales 84. 97.
Anſichten über Geſchichte 1.
Appanagen 25.
Archive 96. 69 folg.
Armenpflege 58. 66. 90.

B.

Badiſcher Stammbaum 18. 20. 22 folg.
Bauernkrieg 70.
Behandlungsart der Quellen 5.
Beleuchtung 66.
Bergbau 26. 41.
Berichte 4.
Beſchaffenheit der Geſchichtsquellen 3. 4.
Beſtimmung der Geſchichte 3.
Beſtimmung der Menſchheit 13 folg.
Brittleoden 39.
Brautheilung der Vorzeit 4.
Bevölkerung 26.
Bibliographia Palat. 33.
Bibliothelen 75. 93. 97.
Biſchöfe 38. 66 folg. 81.
Biſchöfe 41.
Briefe 4. 8. 40. 66. 92.
Briefwechſel 43.
Bruderhaus 67.
Brudergeſchaften 67. 81. 90.
Buchdruckerei 28. 40.
Bundſchuh 2.
Burgen 28. 30. 40. 66. 95.

C.

Cartularia 10.
Cauſalität 11. 13 folg.
Charakter der Geſchichtsquellen 10.
Chor 70 folg.
Chorherren 82.
Chriſtenthum 10 folg. 13. 59.
Chriſtliche Philoſophie 11. 13.
Chriſtus in der Weltgeſchichte 11.
Chroniken 3 folg. 59. 84.
Chronikſchreiber 86.
Chronologiſche Tabellen 92.
Ciſtrenſerorden 90.
Codices traditionum 8.

Digitized by Google

Cölibat 82.
Copialbücher 8. 9. 40.
Courtoisie 25.
Curialien 23.

D.

Damenstift 82.
Deductionen 31.
Denkmäler 24. 28. 40. 42. 45. 60.
Denkwürdigkeiten 4.
Dinghöfe 82.
Diplomatik 26.
Domstifter 7.
Dörfer 95.
Dorfrechte 4.
Dreißigjähr. Krieg 32. 63. 93. 96.
Druckschriften 7.
Dynasten 13. 24. 35.

E.

Ehegericht 35.
Eheverträge 35.
Eidesformeln 4.
Erbverträge 34.
Erklärung der Quellen 6.
Erzbischöfe 38. 81.

F.

Fabriken 41.
Fehler der Geschichtschreibung 10.
Filiale 47. 90.
Finanzen 45. 82. 95.
Firmung 71.
Fischerei 82.
Form der Geschichtschreibung 4. 7. 13.
Fortbeschreibung 26.
Fürsten 66.

G.

Gaue 5. 24. 26. 28.
Gauregesten 46.
Gebrauch der Geschichtsquellen 13.
Geh. Rath zu Karlsruhe 23. 25. 26.
Geisler 53.
Gelehrtengeschichte 22. 26. 28. 30. 36. 58. 66 folg. 70. 72.
Gemeinden 63.
Gemmen 70.
Genealogie 45. 47 folg. 49. 64.
Genealogien 22 folg. 24. 26. 28. 34 folg. 36. 40. 43. 61.
Gerichtsbarkeit 62.
Geschichtforscher 4. 6.
Geschichtschreibung 98.
Geschichtschreibung, christliche 13 folg.
Geschichtschreibung im Mittelalter 10 folg. 12 folg.
Geschichtsforschung 13. 97.
Geschichtsforschung in Baden 1.
Glasgemälde 73.
Glaubwürdigkeit 3. 8.
Glocken 53. 67.
Gottesdienst 71.
Grabsteine 85. 93. siehe Inschriften 40. 60. 63. 73. 79.
Grafen 91.
Gränzen 5.
Gränzweisen 41. 61.
Grundbücher 10.
Güterstand 10. 45. 66. 73.

H.

Halsgericht 34.
Halsgerichtsordnung 93.
Handschriften 6. 7. 36. 41. 64. 72. 83. 97.
Hausgeschichte 1. 45. 65.
Hausgesetze 4.
Hausverträge 24.
Heidnische Weltansicht 10.
Heiligenbilder 90.
Heiligengeschichte 72.
Herrschaften 24. 28.
Herzogen 61.
Himmlisches Jerusalem 11.
Historische Kunst 7.
Historische Lieder 4.
Höfe 63.
Hofrechte 4.
Hülfsmittel 7. 13 folg.

J.

Jahrgedächtniß 74.
Jahrgeschichten 7. 12. 63.
Incorporation 90.
Inschriften 4. 7. 20. 28. 39 folg. 41. 60. 69.
Innungen 67.
Instruction zur Geschichtschreibung 43.
Italiänische Urtheile über Teutschland 32.
Juden 94.
Juxenwolf 11.

K.

Kaiser 46. 53. 66. 74. 81. 83.
Kaisergeschichte 12. 34. 35.
Kaiserurkunden 40 folg.
Kapellen 67.
Kastenvogtei 64.
Kelnhöfe 92.
Ketzerschrift 36.
Kirche 11. 71.
Kirchenbücher 46.
Kirchengeschichte 28. 30.
Kirchenlehen 66. 90.
Kirchenlieder 4. 7.
Kirchenrecht 4.
Kirchenstatistik 26.
Kirchhöfe 71.
Klassische Literatur 13.
Kleidung 67.
Klöster 24. 26. 30. 38 folg. 46. 53 folg. 66.
Klosteräemter 74.
Klosterfreiheit 71.
Klostergeschichte 12. 91.
Klosterleben 13.
Klosterschulen 67. 70. 72. 74.
Klosterstatuten 73.
Klostervögte 67. 74.
Klosterzucht 55. 66. 71. 83.
Kölner Nuntiatur 32.
Könige 81.
Kreiswesen in Schwaben 26.
Kriegsgeschichte 73.
Kritik 97.
Künstlergeschichte 2.

L.

Laienbrüder 67. 72.
Landau 26.
Landesbeschreibung 28. 34. 41. 43. 66.
Landesfürsten 58.
Landesgeschichte 46.
Landestheilung 24.
Landkapitel 5. 47.
Landkarten 34.
Landrechte 4.
Landstände 85.
Landtrachten 34.
Landtagsabschiede 4.
Lebensbeschreibungen 4. 41. 46. 87.
Lectionen 66.
Legaten 66 folg.
Lehenwesen 36 folg. 41. 66. 74. 82.
Leibeigenschaft 26.
Liber construct. s. Blasii 68. 75.
Literatur der Geschichte 2. 13.

M.

Manufakturen 34.
Marienverehrung 67. 72.
Martyrologien 7. 77.
Meieramt 82.
Mensa abbatis 70.
Messen 67. 71.
Mittelalter 13.

Digitized by Google

Mönche 71.
Mönchswesen 12. 70.
Mühlen 26.
Mundarten 5. 6.
Münzen 6. 23. 26. 63. 69.
Münzfuß 10.
Münzsammlung 66.
Musik 70.

N.

Nationalität 1.
Nekrologien 4. 7. 30. 39. 42. 49. 55. 60 folg. 63. 68. 69. 72. 77. 81. 83. 88. 86. 67.
Neues Testament 12.
Newjemwesen 66. 74.
Nuntiatur zu Lucern 73.

O.

Offenbarung 10. 13.
Ordensregeln 4.
Ordines minores 71.
Organisation 1.
Originale 8.
Ortschronisten 7.
Ortserklärungen 6. 40.
Ortsgeschichten 5. 8.
Ortslexikon 2. 26.
Ortsnamen 48.

P.

Päpste 40. 66. 81. 86.
Papstgeschichte 12. 34.
Personalgeschichte 45.
Personalverzeichnisse 10. 63. 66.
Petershauser Chronik 11 folg.
Pfälzische Vasallen 34. 36 folg.
Pfarreien 47. 66. 71 folg.
Pfründen 67.
Philosophie 70.
Polizei 63.
Pragmatische Geschichte 13.
Preces primariae 41.
Privilegien 58. 66. 71. 74. 87. 90.
Probsteien 66 folg.
Processionen 66.
Provinzialgeschichte 2.

Q.

Quellen der Geschichte 3. 4 folg.
Quellensammlung 2. 3.

R.

Rechtsalterthümer 7. 63 folg.
Rechtsbücher 4. 9.
Rechtsschreibung 5. 6.
Rechtsgeschichte 13.
Reformation 13. 55. 56. 84.
Reformation der Klöster 71.
Regalien 58.
Regentengeschichte 41.
Regesten 30 folg. 35 folg. 40. 43. 46. 60. 84. 94.
Reich Gottes 11.
Reichsadel 25.
Reichsgeschichte 7. 12. 40. 91.
Reichslehen 97.
Reichsstädte 9.
Reichsstifter 82.
Reichstag 82.
Reichsunmittelbarkeit 73.
Reichsvicariat 34.
Reichsvogte 42.
Reliquien 62. 67.
Religionswesen 96.
Reisehandbücher 2.
Reisen 40. 65.
Residenzen der Markgrafen 24.
Reunion, französ. 40.
Rheingrafen 35. 36. 37.
Richtungen der Geschichte 12 folg.
Römische Herrschaft 5. 10. 40.

S.

Saltbücher 5.
Schatzungsregister 5.
Schanfpfeifer 11.
Schicksal 10. 13.
Schirmvogtei 82.
Schriftproben 6.
Schüler 67.
Schulwesen 72. siehe Klosterschulen.
Schwäbischer Adel 43. 46. 66.
Schwarzwald 70.
Seelmessen 67.
Seelsorge 58.
Siegel 6. 20. 26. 28. 37. 42. 45. 63. 66.
Specialgeschichte 13.
Speculative Schriften 3.
Sprachwissenschaft 6. 40.
Staatseinkünfte 34.
Staatshaushalt 25.
Staatsrecht 22. 27. 36.
Staatsverwaltung 25.
Städte 24. 28. 30.
Stadtgeschichte 12.
Stadtrechte 4.
Stammgüter 45. 96.
Statistik 74. 94. 96.
Statistische Schriften 4. 5. 9. 48.
Statute 4. 9. 67.
Steuerwesen 63.
Stiftungen 75 folg.
Synodalrechte 4.

T.

Tagbücher 7. 40. 56. 63. 64. 88.
Testamente 25.
Teufel 11.
Teufschorden 40.
Textkritik 6.
Theorie der Geschichtschreibung 13.
Titel 67.
Tinkturen 23.
Topographie 46. f. Landesbeschreibungen
Topographie von Baden 26.
Tragödie 11.

U.

Überlieferung 3.
Urbarien 5.
Urgeschichte 5.
Urkunden 29 folg. 39. 46. 61. 63. 84 folg. 90 folg. 92. 95. 97.
Urkundenbücher 4. 8. 31. 39. 51. 67. 97.
Urkundensammlungen 2. 4.
Urschrift 5.

V.

Vasallen 66.
Verfassung der Klöster 74. 82.
Verordnungen 34.
Vicarii regulares 71.
Vicarii seculares 71.
Visitationen 71.
Visitationsprotokolle 10.
Vogteien 58. 71.

W.

Wahlrecht 67.
Wappen 6. 22. 43. 48. 53. 63. 74. 91.
Wassersnoth 69.
Weltende 11. 92.
Weltgeschichte 10 folg. 12 folg.
Weltreiche 11.
Wildfangwesen 34.
Wildgrafen 34.

Z.

Zehnten 66. 70.
Zeitgenossen 3.
Zollwesen 34.
Zunftordnungen 4.

Digitized by Google

Register zum Texte.

I. Namenregister.

Die Namen sind gewöhnlich nach der jetzigen Form angegeben, aber veraltete, verdorbene und jetzt unbekannte Ortsnamen in den Formen der Texte. Die Zahlen gehen auf die ganze Seite; die Spalten sind nicht angezeigt, auch nicht bemerkt, wie oft derselbe Namen auf einer Seite vorkommt. Sachen, welche mit Eigennamen verbunden sind, suche man im Sachenregister.

A.

Aasen 167. 171.
Abbeville 517 folg.
Abensberg, v. 511.
Absperg, v. 507.
Accon 166.
Achalm 321.
Achalm, Gr. v. 120. 153. 179.
Achen 69. 278. 290. 294. 375. 519.
Achenheim, v. 385. 390 folg.
Adalbert, Graf 72.
Adelhausen 227.
Adelsheim, G. v. 225.
Adelsteetir, G. v. 177.
Adilbert v. Konstanz 94.
Adolf, Kön. 190. 313 folg.
Ägäisches Meer 489. 496.
Ägypten 298. 449.
Aeneas Sylvius 399.
Agaunum 133.
Ahausen 119.
Ahelfingen, v. 508.
Aichhorn 347.
Aichperg, v. 390.
Aichstetten 127.
Aiban, St. 60.
Ailingen 159. 171.
Aiançon 517.
Aiban, St., bei Mainz 442.
Aibauefer 395.
Albania 5.
Albon, v. d. 389.
Alberweiler 134.
Albgau 122. 218.
Albich, v. 437. 504.
Albrecht I., Kön. 190. 313 folg.
Albrecht II., König 340 folg. 377.
Alemannen 1. 5. 11. 31. 62. 181.
Alemannia 20. 22. 26. 33. 53. 58. 62 folg. 119. 125. 163. 181 folg.
Alemannien, Herz. v. 53. 80.
Alen 278. 320. 504. 519.
Alexander II., Pabst 80.
Alexander VI., Pabst 209.
Alexandrien 64. 66.
Algaü 344.
Allensbach 159 folg. 171. 202. 238. 330.
Allerheiligen zu Speier 355. 362.
Allichrim, v. 505.
Allmannsweiler 133.
Almania 223, 227. 232.
Almendshofen, v. 350 folg. 353 folg.
Alsheim 204.
Altaich 30. 33. 42. 528.
Altdorf, Gräfe v. 152.
Altdorf, Gr. v. 303 folg. 311.
Altenburg 221.
Altenburg 354. 402.
Altenglan 503.
Altenheim 270.
Altenklingen, v. 316.
Altenrhein 126.
Altenstein 284.
Altheim 165.
Altkirch 284. 352.
Altshausen, B. v. 149.
Altstätten 302. 314.
Alzei 401. 435. 437 folg. 439. 466.
Amberg 221. 411. 510.
Amor, St. 215.
Amorbach 215. 216. 229 folg.
Amsberg, v. 508.
Anbüren 320.
Ancenscimbra 128.
Ancona 489.
Andechs 362.
Andelfingen 354.
Andelsbach 145.
Andlau, v. 256. 276. 286.
Andreas, Apostel 489.
Angelach, v. 208. 222. 226. M. 228. 356. 358 folg. 360.
Anhalt, Gr. v. 511.
Annweiler 451.
Ansbach 459.
Ansetheim, v. 385.
Anslechiswilare 126.
Antiochien 166.
Appenhofen 366.
Appenzell 222. 255. 258. 297 folg. 318. 327. 329. 331 folg. 344 folg.
Apulien 120. 415.
Aquileja 306. 308.
Aquileja, Patr. v. 147. 237 folg.

Digitized by Google

Aquitania 182.
Aquitanien, Herz. v. 196.
Ar, Fl. 289.
Aragon 263. 290 folg. 293. 295. 391. 394. 398. 399. 401. 405. 415.
Arbogast. St. 181.
Arbon 126. 222. 303. 305. 306. 311 folg. 326. 337. 339.
Arburg, Gr. v. 278. 519.
Arbemmen, Gr. v. 183.
Argau 282. 292. 319.
Argengau, Grafen v. 72 folg.
Argie, v. 372.
Ariſtoteles 101.
Armagnac, Gr. v. 298. 373.
Armagnacs 223. f. Armenjäcken.
Armenjäcken 252. 342. 387.
Armenier 166.
Armerac, Gr. v. 293.
Armſheim 440. 451. 502. 504.
Arnach 132. 150.
Arnach, B. v. 163.
Arnulf, Kaiſer 30. 381.
Arrarier 298.
Arras 373. 517.
Arras, Biſchof v. 295.
Arlois 517. 518.
Artois, v. 286.
Arnel, v. 374.
Arzt, C. 377.
Aſchach 304. 366. 389.
Aſchaffenburg 387. 406. 423. 459.
Aſt, G. v. 226.
Aſtetten, v. 322.
Aſti 257.
Aſtyan 389 folg.
An am Rhein 219.
Augia 62. f. Reichenau.
Augsburg, Biſch. 137 folg. 241. 265. 315. 331. 381. 383. 412. 424 folg. 430. 439. 507. 510. 518.
Augsburg, Stadt 119. 137 folg. 140. 209. 243. 276. 308. 320. 337. 339. 341. 390. 412. 473. 459. 470. 511. 519.
Augſtein 481 folg.
Auguſtiner 303. 330. 388.
Aunen, v. d. 508.
Aurich 204.
Auvergne 516.
Auwe, v. 505.
Auxerre 373.
Avignon 290 folg. 292. 323.
Avold, St. 1.
Azincourt, v. 374.
Azincourt 371.

B.

Baar 128. 218.
Babenberg, v. 390.
Babenheim 550.
Babylon 495.
Bach, v. 224. 508.
Bacherach 374. 451.
Baden 245 fg. 247. 249. 257 fg. 266. 404.
Baden, Gr. v. 179.
Baden, Mgr. 179. 186. 191 folg. 193 folg. 195. 219. 223 folg. 226 folg. 228 folg. 241. 242 folg. 244 folg. 247. 250. 255. 257 folg. 265. 267 folg. 271 folg. 275. 284 folg. 287. 290. 362. 374. 384. 385. 393. 396. 404. 407. 410. 418 folg. 422. 439. 444. 446. 450 folg. 453. 459 folg. 462 folg. 466. 470. 472. 480. 482 folg. 485. 488. 490. 500 folg. 507. 508 folg. 518. 521. 523.
Baden, Markgrafſchaft 213. 226. 247 folg. 249 folg.
Baden, i. d. E. 284. 292. 328. 315. 335.
Badenheim 183.
Badenweiler 282.
Baier, v. 435. 442.
Baiern 19. 137 folg. 184. 191. 213 folg. 247. 252. 271. 320 folg. 389. 397. 440. 495. 499 folg.
Baiern, Hz. v. 211. 213. 242. 256. 258 folg. 265. 272. 273. 274. 282. 287. 295 folg. 297. 328. 335. 339. 360 folg. 384 folg. 390. 404 folg. 407. 409 fg. 417. 423 fg. 425 fg. 429. 434 folg. 440. 441. 445. 452 455 folg. 457. 459 folg. 464. 466 folg. 473. 495. 507. 509 folg. 511.
Baldrek, v. 391.
Ballenberg 229.
Balm 351. 353.
Balm, v. 520.
Balther 1 folg. 4. 99.
Baltfeld 361.
Baltyofen, v. 511.
Bamberg 84. 131. 182 folg. 185. 242. 381. 424 folg. 501. 510.
Bamberg, Biſch. v. 186. 188. 439. 441. 457. 459 folg. 486.
Bamberger, Oberſt 248. 250.
Bärenfels, v. 324.
Bar 258.
Bar ſur Seine 286.
Bar, v. 372.
Bar, J. v. 193.
Barben, Gr. v. 507. 518.
Barby, Gr. v. 507.
Barcellona 293.
Barlette 415.
Barr 266.
Barsberg, v. 385.
Bartenſtein, v. 315.
Baruth, episc. 240.
Baſel 70. 72. 219 folg. 222. 227. 237. 255 folg. 257. 261. 263. 265. 278 folg. 281 folg. 283 folg. 285 folg. 287 folg. 289 folg. 291 folg. 298. 302. 315. 319 folg. 327. 335. 338. 342 folg. 352. 354. 387 folg. 390. 460. 512. 519.
Baſel, Biſch. v. 198. 242. 265. 279. 283. 285 folg. 290. 295. 347. 349. 420. 507. 514.
Baſel, Bisthum 386.
Baſel, Univerſ. 242.
Bauffremont, v. 372.
Baufnang, G. v. 179 folg.
Baumgarten 306.
Bavaria 33. 148. 171.
Beaumont 293.
Beaunais 293.
Beaunois, B. v. 251.
Bebenhauſen 246 folg. 248. 250.
Bebenhauſen, Abt v. 245.
Bebingen 204.
Bebenwiler 179.
Bechtheim 439. 447.
Beger 256.
Behrim 390.
Behrim, N. 481.
Beichlingen, Gr. v. 295.
Beinheim 482.
Belgien 214.
Belgrad 406 folg. 409 folg. 413 folg. 415.
Bellersheim, v. 505.
Bellinzona 298.
Benedicti, S., regula 18. 35. 89.
Benevent 66.
Benfeld 270.
Benſen 354.
Bentheim 461. 486 folg. 488.
Bentzenau 250.
Berchthuber 390.
Berer, v. 505.
Berg 132. 329. 336.
Berg, Hz. v. 179 folg. 221. 375 folg.
Bergbauſen 193. 362. 365. 443.
Bergſtraße 440. 461.
Bergzabern 401. 403 folg. 440. 451. 502.
Berhtolt, Prediger 302. 313.
Berhtolt II., v. Zäringen 139. 148.
Berkowl, v. 505.
Berlichingen, G. v. 229.
Berlingen 238.

Digitized by Google

Bern, v. 218. 257. 282 folg. 284. 292. 319. 423. 507. 517.
Bernang 338.
Bernardino de Siena 396.
Bernhart I., Markgr. 255 folg. II. 257.
Bernhart, St. 165. 190. 196. 308.
Bernolt v. St. Blasien 94. 113. 135.
Berneain 323. 341. 347.
Berstein 392.
Berthold, Const. 435 folg.
Berthelt, Prediger 186.
Berthelt II., v. Zähringen 136. 167.
Bertey 516.
Berwangen, v. 442.
Besighein 482.
Besfarien 439.
Besigny, v. 374.
Bettenberg, v. 504.
Bettendorf, v. 230.
Beuren 132.
Beymbach, v. 504.
Beymelberg, v. 505.
Biberach 278. 320. 322. 392. 460. 519.
Bichelfee 351.
Bichelfee, v. 314.
Bichinhausen 146.
Bickenbach, v. 384. 451. 462.
Biel 517.
Biggenwoed 134.
Biginhusin 134.
Billafingen 120 folg. 127.
Bilstein 267. 278.
Bingen 186. 436. 459. 462.
Binningen 282.
Binzen 289.
Binzenau, v. 385.
Birbitlingin, L. d. 149.
Birbitlingin 167.
Birkendorf, v. 383.
Birkenfeld 246. 250.
Bischoffell 310 folg.
Biffersheim 447. 449. 502.
Biffinger 250.
Bitfch, Gr. v. 256. 267. 275. 359 folg. 363. 368. 384. 435. 510 folg. 518.
Blamont 517.
Blankenberg, v. 267. 372.
Blankenstein, v. 327. 507.
Blarer 304. 306. 313. 329. 340. 344.
Blaffen, St. 54. 60. 215. 217. 235. 305. 312.
Blaffus, St. 59 folg.
Blauburen 183. 206. 209.
Blauenstein 284.
Blaumont, v. 372.
Bleesy de Van 517.
Bliesgau 30.
Blumberg 288.
Blumberg, v. 338.
Bobbio 215.
Bockenheim, fl. u. gr. 440. 443. 503. 505.
Bockenheim, v. 505.
Bodenser 61 folg. 135. 220. 222. 226. 228. 231. 295. 300. 313 folg. 322. 331. 337. 347.
Bodman, v. 119. 134. 228. 286. 390.
Bobel, v. 505.
Böhl 435. 447.
Böhmen 226. 243. 271. 297. 378. 380. 384. 389 394. 396. 400 folg. 405. 409. 424. 441. 457. 495 499.
Böhmen, König v. 137. 261. 282. 288. 452. 459. 469 folg. 481.
Böhmer Wald 259.
Boland, H. v. 186. 188.
Bolichen, v. 267.
Bollingen 126.
Bollingen, v. 315.
Bologna 262. 307.
Bon, v. 519.
Bonifacius, St. 28. 35. 37. 44. 51. 215.
Bonn 375.
Bonndorf, v. 179.
Boos 133. 157. 159.
Boppfingen 278. 519.
Boppart 278. 375. 518.
Bornheim 365.
Börsch 266.
Börsch, J. v. 274.
Bosbasel, H. v. 179.
Bösingen 128.
Böfmunlär 179.
Bosmien 489. 520.
Bösthein 308.
Bettmingen 282.
Bouciquault, v. 372.
Boulogne sur mer 293. 373. 518.
Bourbon, Herzog v. 373. 517.
Bourbonais 518.
Berberg 502.
Beyne 7.
Brabant 491.
Brabant, Herzog v. 182. 372. 383.
Brancevich, G. 398.
Brandenburg 396. 428. 430 fg. 436. 439 folg. 441. 445. 518.
Brandenburg, Bischof v. 295.
Brandenburg, Kf. v. 234. 242 folg. 261. 264. 266. 278. 295. 297. 374. 385. 410. 412. 418 folg. 421. 423 folg. 426 folg. 453. 456 folg. 459 folg. 466 folg. 468. 470. 473. 500. 507.
Brandis, v. 304. 306. 313. 316 folg. 323 folg. 331. 519.
Brauthof, C. 469.
Braunschweig, H. v. 186. 258. 278. 297.
Brecia, de 515.
Bredenbe, v. 407.
Bregenz 119. 146 folg. 169. 214. 231. 330 folg. 344.
Bregenz, Gr. v. 113. 119. 125. 132. 134. 145 folg. 147. 155. 158. 179. 303. 305. 312. 320.
Breidenbach, v. 504.
Breisach 213. 222. 228. 241. 248. 256. 258. 263. 278 folg. 280. 285. 291. 319.
Breisgau 19. 22. 157. 218. 229. 241. 257. 282. 300.
Breitenbach 127.
Bremen 278.
Bremgarten 335.
Brenz, Fl. 473.
Brescia 260. 287.
Breslau 298.
Bretagne, Hz. v. 373.
Bretagner 319.
Bretingen 146.
Breiten 212 folg. 224. 246 folg.
Brieg, Hz. v. 295.
Brigitta, St. 61.
Brissing, v. 385. 390 folg.
Brixen, Bisch. v. 242. 448. 507.
Broembach 289.
Bronneisen, R. 244.
Brower, 28 folg.
Bruch 204.
Bruchhäuser Hof 466.
Bruchsal 212. 214. 245. 248. 357. 360 folg. 364 folg. 366. 492. 522.
Bruck 375.
Brugg 126.
Brubrain 213. 230. 356 fg. 361 fg. 366.
Brul 517.
Brune, Erzb. v. Trier 96.
Brunnadt 299.
Brüschig, S. 508.
Brysingen, v. 507. 508.
Bubenberg, v. 324.
Buchan 157.
Buchbreg 354.
Buchred, B. v. 188.
Buchen 221.
Buchen, v. 444. 507.
Buchhorn 119. 222. 231. 255. 278. 303 folg. 313. 320. 322. 460.
Büchig 204.
Bühl 204.
Bühl, bei Baden 213.
Büren 320.
Bürgeln 175. 310. 336.
Büssingen 95.

Digitized by Google

Bulach 354.
Bulgarei 165. 520.
Bulgaren 395.
Burchardus, dux 428.
Burg, W. v. 179 folg.
Burgund 12. 182. 319.
Burgund, Herz. v. 179. 226. 278 folg. 282. 289. 294. 297 folg. 371 folg. 374. 395 fogl. 397. 400. 402 folg. 404 folg. 409. 420. 490 folg. 494. fg. 498 fg. 512. 514. 516 fg. 520.
Burne, L. v. 188.
Bußnang, v. 273. 315. 341. 385.
Butersheim 204.
Buttisholz 319 folg.
Bynnersch, v. 520.
Bynznau, v. 508.
Bysten 295.

C.

Calabrien 440.
Calais 294. 372.
Calbrant v. Böhmen 507.
Calimmes 497.
Calosiner 294.
Calvinisten 205.
Calw, Gr. v. 39. 212.
Cammerawre, v. 508.
Campanien 232. 415.
Canety 293.
Canterbury 294.
Capistran 396. 408. 410.
Caraman 394. 398.
Carl, Gr. v. 234. 385. 507.
Carlsberg, v. 508. 518.
Castilien 293.
Caffelowsweiler 204.
Cernay 298.
Chalons, Gr. v. 286.
Chamberg, A. v. 160.
Champagne, Gr. v. 374.
Chargny, v. 374.
Charolais. 491. 494 folg.
Chiavenna 133.
Chiemsee 383.
Chiemsee, Bisch. 507.
Chios 497.
Chlodowech I., 2. 9. 215.
Chlothar II. 181.
Chur 12. 107. 176 folg. 179.
Chur, Bisch. v. 152 154. 171. 295.
Chur, Bisthum 306.
Cilli, Gr. v. 304. 306. 328. 379. 388. 410 folg. 415. 417.
Cisterzienser 176. 190.
Clareberg 505.
Cleve, Herz. v. 252. 258. 295. 374 folg. 421 folg. 438. 492. 495. 509 folg.
Closener, F. 251.
Cluniser, 3. 508.
Coblenz 213. 492.
Colmar 139. 239. 241. 256. 278 folg. 285. 305. 519.
Columba, St. 60.
Combé 517.
Contenest 399.
Corbie 517.
Corona Mariae 196.
Corsica 68.
Cos 497.
Contay 517.
Coucy, v. 286. 349.
Cremona 264.
Creta 497.
Croatien 395.
Cronberg, v. 506.
Croy, d. d. 439. 520.
Cumpoldis riete 180.
Cuno, Graf 140.
Curwalchen 95.
Cusa, N. de 242. 448.
Cycladen 497.
Cypern 394. 398. 449. 497.
Cyriacus, St. 445.
Czeltuig, v. 389.
Czernemel 389 folg.

D.

Dachau 382 folg.
Dachstein 276. 297.
Dagobert I., König 183.
Dagobert II., 181.
Dagsburg 521.
Dagshut 502.
Dalberg, v. 390.
Dalmatien 395.
Damascus 166.
Damiatte 185.
Dampierre, v. 372.
Dan, G. v. 186. 188.
Dänemark 290. 396.
Dankerswerler 134.
Dannstatt 439.
Dattenrier 288.
Dauphin, G. 372.
Daun, Gr. v. 225.
Dauphin 371. 387.
Dauphiné 292.
Deggenhausen, L. v. 179.
Deidesheim 183. 357. 362. 365.
Deidesheim, v. 506.
Deimbach 434. 437.
Delle 288.
Denis, St. 72. 293. 518.
Denß, v. 507. f. Dreuß.
Derdingen 245. 247 folg. 249 folg.
Ders, v. 462.
Desterreins, Kön. 380.
Destern, v. 503.
Dettingen 169.
Deuß, v. 511. f. Denß.
Dieburg 445. 487.
Diedesfeld 365.
Diffentaler 508.
Diethein 204.
Dietheim, v. 503.
Dieffenhofen 242. 339. 350.
Dieffenhofen, T. v. 352 folg. 354.
Dieß, W. v. 256. 260. 271 folg.
Dietheubergen, G. 508.
Dietz, G. 202.
Dilingen, Gr. v. 120. 149. 305.
Dilingen, H. v. 140.
Dilsbach, v. 504.
Dinant 494 folg.
Dingelsdorf 226. 347.
Dinkelsbühl 278. 320. 412 426 folg. 429. 455 folg. 460. 468. 470. 519.
Disser, St. 258.
Disernis 215.
Dittenberg, S. v. 518.
Dobel 249
Dollern 294.
Dominikaner 219. 221. 226.
Donau 165. 242. 395. 489.
Donaueschingen 229.
Donauwert 138. 214. 423. 426. 429 folg. 455 folg. 468. 519.
Donnerstag 447.
Dorbrecht 294.
Dorfer, L. P. 508.
Dornach 284.
Dornberg, v. 506.
Dorolzheim 276.
Dörrenbach 440. 447. 484.
Dossenheim 440. 444. 487.
Dotternhausen 149 folg. 171.
Doubs 517.
Dover 294.
Drachenfels 425.
Drachenhausen, v. 506.
Dray, G. 506.
Dromheim, Erzb. v. 406.
Dreskerf, v. 506.
Drubenbach, v. 504.
Druchseß, W. 508.
Druffenheim 251.
Dudenberg, v. 507. 511.
Dudenhofen 188. 362. 365. 443.
Düren 204. 375.
Duringen, v. 508.

Digitized by Google

Durlach, v. 245 folg. 506.
Dürkheim 447. 503 folg. 506.
Dürrheim, v. 505.
Dürn, G. v. 218.
Dürn, v. 389.
Durrmenz 204. 210.
Dürrmenz, v. 362. 364. 521.
Dußnang 127. 130.
Dwinstein, v. 359.
Dyrolfsstein, Gr. v. 507.
Dyrstein, v. d. 522.
Dyrsenheim, v. 506.

E.

Ebersberg 207.
Ebersdorf, v. 389. 391 folg. 392.
Eberstatt 504.
Eberstein, Graf v. 179. 186. 188. 193. 230. 249. 275. 278. 345. 384 folg. 390. 409. 466. 473. 507. 511. 518.
Eberingen 218.
Echter v. Mespelbrunn 230. 442. 476.
Edelsheim 268.
Ederstein, v. 272.
Ehrenfodur 365.
Ehrenheim 359.
Ehrfa 165.
Ehringen, v. 286. 390.
Eger 424. 511.
Egg 322.
Eginhart 68. 70.
Eginus, ep. Veron. 62.
Eglisau 227. 353.
Eglofstein, v. 508.
Egen, J. 29.
Egribos 496.
Egringen 218.
Ehenheim 256. 265. 272. 278 folg.
Ehingen 339.
Ehingen, v. 230.
Ehrenbreitstein 213.
Eichhorn 135. f. Richhorn.
Eichwolsheim 263. 472.
Eichstätt, Bisch. 182. 242 265. 383. 403 410. 412. 425. 427 folg. 430. 439. 441. 445. 455 folg. 464. 468. 500. 507. 508. 510. 518.
Eichstetten 127. 132. 146. 171.
Einsiedeln 122. 132. 198. 222. 242. 348 folg. 352.
Einsiedeln, Abte v. 218. 339.
Eisenbach 218.
Eisenberg 402.
Eisengrein, W. 37.
Eisenstadt 482.
Eisingen 194.
Eitzinger 420.
Eitzinger, v. 380 folg. ſ. Eytzinger.
Elde, Gl. 168.
Elchem 294.
Elchesheim 219. 249.
Elgg 3. 99. 337.
Elsas 354.
Elisabeth, röm. Kön. 377.
Elisabeth, St. 82. 185.
Ellerbach, v. 326.
Ellikon 353.
Elsaß 27. 94. 204. 213 folg. 223. 251 folg. 257. 260. 269. 287. 292. 342. 377. 387. 397. 440.
Elsaßzabern 265. 271 folgt 273. 276.
Elsenzgau 202.
Elsner, Bl. 137.
Elton 294.
Elvoll 462.
Elwangen 511.
Emershofen, v. 489.
Emishofen 327.
Ems, G. v. 304. 306.
Ems, W. S. 229.
Ems, v. 390.
Enckefort 213.
End, v. 330.
Endingen 285.
Endingen, R. v. 274.
Engelberg 217. 353.
Engen 307.
England 51. 106. 290. 292. 294. 298. 371 folg. 373 folg. 396. 400. 409. 440. 448. 449. 517. 518.
England, Kön. v. 315.
Engländer 319.
Enzelheim 204.
Enzisheim 242. 283. 292. 343. 352.
Enzelden 320.
Enzlikuch 319.
Enzringen, B. v. 186. 188.
Enzberg 183. 189.
Enzberg, v. 204. 361 folg. 451. 521.
Erf, v. 505.
Erfendorf 122. 127 folg. 131. 171.
Erfendorf, W. v. 148.
Erfenzheim 466.
Eppingen 224. 247. 483.
Epstein, v. 384. 478. 519.
Eptingen, v. 322.
Erbach, S. v. 374. 384 fg. 406. 511 fg.
Erchanbati, Abt v. St. Trudpert 21. 26 fg.
Eregoz 122.
Erenberg, G. v. 188. 189.
Erenfels 463.
Erfurt 182. 519.
Ergersheim 276.
Erichingen 75. 233.
Erla 156.
Erlischain, v. 322.
Ermelo, v. 372.
Ernst marchio Or. 136.
Ernstweiler 49.
Erolsheim, v. 390.
Erstein 268.
Erzingen 354.
Eschau 268.
Eschen 132.
Escherichis wilare 135. 167.
Eschwin, v. 504.
Esselberg, v. 322.
Essenthal 204.
Eßlingen 221. 278. 320. 391. 459 fg. 467.
Etinchoffin 153.
Etsch 292. 377. 448.
Ettendorf, v. 268.
Ettenheim 276.
Ettenheim-Münster 309.
Ettlingen 219. 229. 246 folg. 248 folg. 250. 266.
Etzel, Berg 349.
Ex, Gr. v. 372.
Eugenius IV., Papst 339 folg.
Eugenthal 188. 191. 365. 403. 439. 466. 491.
Ewatingen 218.
Eychberg, v. 506.
Eychberger, W. 508.
Eytzinger 507.

F.

Falkenberg, v. 505.
Falkenstein, v. 197. 275. 308. 350. 478. 511 folg.
Fano 391.
Farnsburg 342.
Farrenfeld, 316.
Fegersheim 268.
Feld, a. d. 330 folg.
Feldkirch 315. 330. 344. 448.
Feldkirch, Gr. v. 320.
Felix, Gegenpabst 273.
Ferdinand I., Kaiser 201.
Ferdinand II., Kaiser 210.
Ferrara 391. 501.
Ferrarius, St. 54. 181.
Fessenheim, v. 298.
Fetzer 384. 497.
Fielbach, v. 505.
Findon, St. 54 folg.
Finsterloh, A. v. 208. 11. 226.
Finstingen 194. 268. 271 folg. 273. 276. 365. 482. ſ. Winstingen.
Fischbach 160.
Fischingen 112 folg. 160. 166. 171.
Fischlingen 362. 365.

Digitized by Google

Flach, v. Schwarzenberg 362.
Flachsland, v. 390.
Fladungen, v. 519.
Flandern 420.
Flandern Gr. v. 182.
Flaschen, v. d. 389.
Fleckenstein, v. 225. 286. 435. 446. 502.
Flehingen, U. 389.
Flehingen, v. 359 folg.
Flersheim, v. 384 520. 521.
Flersheim a. M. 462.
Flersheim, P. v. 189.
Florenz 260. 263. 391. 401.
Florimont 288.
Flovt 389 folg
Flürlen 350.
Fontenay, v. 520.
Forchheim 136 folg.
Formbach 383.
Forst 361. 366. 448.
Frammont 514.
Francia 182.
Franciscanae 51.
Franciskaner 212. 221 folg. 244.
Franken 1. 18. 28. 33. 58. 138. 181. 250. 320. 391. 397. 440.
Frankenstein, v. 384.
Frankenthal 214.
Frankenthal, Abte v. 452. 492.
Frankfurt 185 folg. 221. 242. 254. 259. 261. 265. 278. 320. 374. 377. 387. 395 folg. 397 folg. 399. 412 folg. 417. 440. 450. 460. 477. 486 folg. 494 folg. 519.
Frankfurt, Stift 211.
Frankreich 33. 49. 176. 211. 213. 255. 258. 263. 280 fg. 292 fg. 308. 315. 346. 371. 373. 381. 388. 396. 400 407. 409. 419 folg. 451. 480. 498. 500. 516 folg. 517.
Franzosen 213 folg. 247. 249 folg. 300. 371 folg. 375. 449.
Fraunalt 222. 226. 228 folg. 244. 247 folg. 250. 530.
Fraunberg, v. 383. 508.
Fraurnbrunnen 319 folg.
Frauenfeld 228. 306. 448.
Frauenweiler 361.
Freckenfeld 439. 447. 484.
Freiberg, v. 306. 326. 508.
Freiburg, Gr. v. 221. 281.
Freiburg, Univ. 242.
Freiburg, i. B. 3. 196. 212 folg. 216. 217. 219. 221 folg. 226. 229. 247. 254 folg. 256. 258. 263. 265. 285. 291 folg. 300. 352.
Freiburg i. d. Schw. 239. 402. 517.
Freinsheim 439. 447.
Freisingen, Bisch. v. 166. 178 folg. 430.
Freudenberg, Gr. v. 223.
Freudeneck 275.
Freudenstein 219.
Freisal 393.
Frickingen 153 folg. 159.
Frickingen, K. B. v. 179 folg.
Friderich I., Kaiser 170. 185. 207. 308.
Friderich II., Kaiser 185. 191. 308. 383.
Friderich III., Kaiser 240. 242. 257 folg. 285 folg. 341. 374. 378. 388. 406. 412 folg. 422. 429. 446. 450. 452. 454. 457 folg. 464. 480 folg. 495. 499 folg. 502. 507 folg. 508 folg. 510. 514. 518 folg.
Friderich I., Pfgz. 225. 384. s. Pfalzgrafen
Friderich V., Pfalzgr. 213.
Friderichshafen, s. Buchhorn.
Fridingen, v. 228. 303. 305. 312. 329. 353.
Fridolin, St. 1 folg. 54. 215.
Friedberg 383.
Friesenheim, v. 505.
Frimmersweiler 134.
Frisach, v. 389. 391.
Friesland 35. 44. 509.
Frohnacher 389 folg.
Fronauer 389.
Fronhofer 385.
Frowenburg, v. 319.
Frundeberg, v. 229. 508.
Frunthofen, v. 508.
Fuchs, G. 389 folg. 508.
Fulda 36. 51. 209. 507.
Fürstenberg 352.
Fürstenberg, Gr. v. 193. 200. 258. 266. 268 275 folg. 278. 295. 324. 386. 507 folg. 511. 518.
Fürstenfeld 383.
Fürstenstein 284.
Fürstmeister, B. 508.

G.

Gaid 218.
Galispeli 394.
Gallen, St., Abte v. 3. 179. 196. 287. 303 folg. 306 folg. 309. 311. 337. 339. 518.
Gallen, St., Stadt 1 folg. 28. 215. 218 folg. 255. 258. 278. 320 folg. 327. 329. 337. 341. 391. 519.
Gallenberg 389.
Gallia 181.
Gallien 19. 58. 103. 108. 118.
Gallus, H. 28.
Galpert, v. 520.
Gambs 132.
Gamburg 502.
Gamertingen, Gr. v. 120.
Gamundium 33. 35.
Gans, v. 379.
Gan-Algesheim 459. 463.
Gan-Böckelheim 466. 503.
Gebhart II., Bisch. Konstanz 112. 118 folg. 129. 160. 174.
Gebhart III., Bisch. v. Konstanz 81. 97 folg. 139 folg. 147 folg.
Gebhartsweiler 165.
Gecken 387.
Geier, v. Staufenberg F. 270.
Geilinowa 150.
Geinsheim 362. 365.
Geiselmacher 133.
Geisenheim 211.
Geispolzheim 268.
Gelbren 509.
Gelbern, H. v. 267. 294. 375 fg. 492. 495.
Gemar 287.
Gemmingen, v. 208. 221. 228. 366. 459.
Gemünd, v. 278. 391. 460. 466. 504.
Genf 264. 342.
Gengenbach 33. 38. 42. 247. 256. 267 folg. 271. 309.
Genzone, St. 373.
Gent 211. 273.
Genua 257. 323 325. 394. 399
Georg Frid. Marr. v. Baden 213. s. Baden, Marge.
Georgen, St. 167. 230. 309.
Georges, St. v. 299.
Gerau, v. 388. 404. 415. 507.
Gerbert, M. 2. 26. 195.
Gerbottiswilare 165.
German, St. zu Speier 183. 204. 355. 358. 472. 484 folg. 489. 522.
Germania 181 folg.
Germersheim 204. 277. 403. 435. 440. 449. 483 folg.
Gernsbach 194. 230. 246 folg. 249 folg.
Gernsheim 214. 444.
Gerolteck, Gr. v. 227. 257. 267 folg. 275. 277. 324. 384. 504. 507 folg. 512.
Gestern, v. 503.
Geuelardis 372.
Gié 517.
Giengen 137. 278. 480. 473. 519.
Giersburg 298.
Gültlingen, J. N. v. 211. s. Gültlingen.
Gmerzhusen 385.
Gisela, Kaiserin 182 folg.
Glarus 15. 110. 302. 324.
Glase, G. 508.
Glattfelden 354.
Gleichberg, H. v. 138.
Gleichen, Gr. v. 507. 511.
Gleing, v. 390 folg.
Gleisberbach 366.

Digitized by Google

Gleichellen 306.
Glogau 383.
Goar, St. 54.
Gochsheim 466.
Göcklingen 365.
Goldaß 315 folg.
Goldbach 231.
Goldenberg, R. v. 238.
Goldenfels 285. 514.
Goldines hundere 126.
Göler v. Ravensburg 189. 194. 228. 230. 362.
Görz, Gr. v. 295.
Goslar 278. 305.
Gossau 332.
Gottfried 126 folg. 264. 292. 303. 306. 312. 316. 339 folg.
Gottsaue 226. 228. 245. 247 fg. 249 fg.
Graben 362. 521.
Graben, v. 390.
Grabener 389.
Grabe 132.
Grafeneck, v. 480. 481.
Grafenhausen 95.
Grafenhausen 193.
Grafenstein 300.
Grala , v. 372.
Gräntzhof 204.
Gran, Erzb. v. 295. 415. 419.
Granien 239.
Graubecke, v. 498.
Graubündten 95. 315.
Graußun, v. 286.
Graut 518.
Grawant, v. 382.
Gregor I., Pabst 112. 124.
Gregor V., Pabst 130.
Gregor VII. Pabst 136. 138 folg.
Gregor v. Tours 113.
Greichen 62. 66. 116. 165.
Greifenflau, v. 384.
Greifenstein 502.
Greifeneck, v. 389 folg.
Grensheim 204.
Gretze, v. 504.
Griechen 383.
Griechenland 381. 392. 410.
Grombach, Ober- und Unter- 212. 245. 362. 489.
Gröningen 278.
Gronsfeld, v. 403.
Großbettwar 483.
Grünau 314.
Grüningen 345. 519.
Grünwald 331.
Grußen, v. 504.
Grußen, v. 505. ſ. Grußen.
Guido, St. 212.
Guirone 374.
Güglingen 194.
Gültlingen, v. 506.
Gundelfingen 243. 469.
Gundelfingen, v. 201. 227. 229. 322. 337 folg. 385. 469. 508. 511. 518.
Gundersheim 204.
Gündrichinger 389.
Guntersblum 439. 447.
Günthersthal 196.
Gurk, Bisch. v. 388. 391. 517.
Gustaf Adolf v. Schweden 211. 213.
Gutenberg 332.
Guttenberg 484.
Güttingen 173.
Güttingen, v. 324. 333. 337.
Gymnant, D. 508.
Gyslick, v. 506.

H.

Haag 204.
Habern, E. v. 209.
Habsberg, v. 505.
Habsburg, Gr. v. 17. 27. 146. 179. 229. 281. 303. 306. 312 fol. 350.
Habsheim 300.
Habstatt, H. v. 266.
Hacé, O. de 246 folg. 250.
Hafener 254. 275.
Hägelberg 289.
Hagen, J. P. v. 211.
Hagenau 225. 249. 260. 272 folg. 278. 296 folg. 300. 460. 502. 505. 519.
Hagenau, v. 504 folg.
Hagenbach 204.
Hagenbach, H. v. 226. 256. 278 fg. 512.
Hagenbuch, v. 230.
Hägendorf 320.
Hagendorn 286.
Hagnau 322.
Hahnhofen 357. 362. 365. 443. 492.
Haina 366.
Hainfeld 365.
Haiterkirch 119.
Halsing, R. v. 238.
Hall 278. 320. 391. 412. 460. 519.
Haller 390.
Ham 517.
Hambach 362. 365.
Hamberg, v. 508.
Hambrücken 361. 366.
Hamburg 278.
Hammersbach, v. 506.
Han 390.
Hanau, Gr. v. 275. 507. 511 folg.
Handschuchsheim 440. 444. 487.
Handschuchsheim, v. 229.
Hangenterwisär, P. W. v. 180.
Harald Harfagar 54.
Harcourt, v. 374.
Hardegg, v. 308.
Harfleur 372 folg.
Hartenburg 495.
Harthausen 128. 365.
Hasel, v. 505.
Haselbach, Th. 388.
Hasenburg, v. 281. 324.
Haslach 218. 266.
Haslach, v. 505.
Hassan v. Huesca 68 folg.
Haßloch 435. 447. 449.
Hasunowa 140. 145.
Hattingau 204.
Hattstatt, v. 504.
Hatzenbühl 366.
Hauingen 289.
Haunburg, v. 380.
Hausbergen 268. 274.
Hausen 289. 314. 337. 347.
Hausen, v. 179. 331.
Hedewanc 134.
Heffingen, v. 504.
Hegau 122. 169. 204. 332. 348. 354.
Hegelbach 120 folg. 127.
Heggelbach, J. v. 354.
Heideck, v. 507. 511 folg.
Heidelberg, Stadt 189. 214. 221 folg. 224. 243. 263. 356. 362. 404. 423. folg. 438. 442. 446. 466. 484. 511.
Heidelberg, Univers. 260.
Heidelsheim 224. 483.
Heidenheim 473.
Heidentheim, v. 505.
Heiggau 171.
Heilbronn 214. 249. 278. 421. 440. 442. 460. 511. 519.
Heiligenberg 351.
Heiligenberg, Gr. v. 135. 147 folg. 150. 153. 165. 170. 172. 179. 229. 295.
Heiligenstein 362. 365. 443.
Heilsberg, Bisch. v. 295.
Heilsbruck b. Ch. 492.
Heimbach 204. 489. 492. 523.
Heinrich I., König 65. 182 folg.
Heinrich II., Kaiser 49. 80. 84. 128. 131. 182. 184. 212.
Heinrich III., Kaiser 182 folg.
Heinrich IV., Kais. 81. 97. 135 folg. 183 folg. 203. 205. 212. 305.
Heinrich V., Kaiser 148. 152. 154. 183 folg. 206. 212.
Heinrich VI., Kaiser 185. 208.
Heinrich VII., Kaiser 314.
Heinrich (VII.), König 185. 383.
Heinrich Raspe 186. 308.

Digitized by Google

Heinrich II., Kön. v. Frankreich 212.
Heinrich der Löwe 170. 382.
Heitersheim 300.
Helora 4. 100.
Helfenſtein, Graf v. 295. 385. 440. 507 folg. 508. 511. 518.
Helfingen, v. 497.
Helleſpont 401.
Helmſtadt, v. 188. 209. 225. 228. 356. 358. 360 folg. 364. 395 390 405. folg. 471 folg. 491. 508. 521 folg.
Hemmenhofen 218.
Hemmenthal 95.
Henethach 442.
Henegau 449. 518.
Hennenberg, Gr. v. 208. 278. 384. 389. 424. 444. 507. 510. 518.
Heppenheim 461. 486 folg. 488.
Heppenheim a. d. W. 440.
Herbrechtdorf, v. 389 folg.
Herbolzheim 266.
Herd, Bechtſt v. 492. 523.
Herdwangen 134.
Hericourt 237. 286.
Hermalle 498.
Hermann, Gegenkönig 138.
Hermann II., Herz. v. Schwaben 80.
Hermannus contr. 29. 37. 143. 135. 231. 241.
Herrenalb, Abt v. 188. 244. 248. 523. 529
Herrenberg 246. 322.
Herrenzimmern 128.
Herrgott, M. 18. 21.
Herſtall 498.
Herſtein, v. 505.
Herrenſtein, v. 505.
Herting, H. 508.
Herzheim 366.
Herzheim a. W. 439.
Hesbin 518.
Heſſen 397. 440. 466 folg. 473.
Heſſen, L. v. 214. 442 folg. 507. 518.
Hruchtbrinn 204. 366.
Heuberg, v. 257. 277. 322. 391. 505. 508.
Heuwen, Gr. v. 519.
Hewr, v. 506.
Hewebreecher, H. 508.
Hewen, v. 222. 224. 304. 306. 308. 313. 320. 324. 341 folg. 347.
Herdheim, v. 476. 505.
Heymbach, v. 497.
Heymelbreg, v. 389 folg.
Hibernia 5.
Hieronymus v. Prag 296.
Hilarius, St. 1. 4. 8 folg. 11.
Hildreich 181 folg. 167.
Hildesheim 307.
Hildesheim, Biſch. v. 182.
Himmelspforte 192. 352.
Hippolyte, Gr. 514.
Hirſchau 80. 139 folg. 149. 169. 205 folg. 245. 247. 250. 305.
Hirſchbach, v. 286.
Hirſchreck, H. v. 133. 135. 153. 172.
Hochberg 284 folg.
Hochberg, Mgr. v. (ſ. auch Röteln) 219. 234 folg. 266 folg. 301. 304. 306. 313. 324. 335. 349. 352. 354.
Hochhauſen 231.
Hochhauſen, H. v. 421. 424.
Hochſtrimb, W. 440.
Hochingen 284 folg.
Hochwegfre, v. 389.
Höchſt 126. 214. 467.
Höchſtadt 138.
Hockenheim 361. 473.
Hof, v. 323. 332.
Hohenberg, Gr. v. 315. 320.
Hohenburg, Gr. v. 469.
Hohencck, v. 425. 520 folg.
Hohrneck, M. E. v. 202.
Hohenfels, v. 315.
Hohenfendorf, G. 508.
Hohenfirſt 319.
Hohenfrabon 328.
Hohenlohe, Gr. v. 285. 295. 385. 389. 391. 507. 510 folg. 518.
Hohnhauſen 183. 185. 207.
Hohenſtein, v. 224. 256. 295. 322. 504.
Hohenſtoffeln 338. 348.
Hohen Trenſ, v. 506.
Hohentwiel 128. 131.
Hohenzollern 285. ſ. Zollern.
Holland 213. 294.
Holland, Gr. v. 289. 294. 308.
Holzgefer, R. 389. 391.
Hölzre 481 folg.
Honau 269. 302.
Honſtetten 147.
Honſtein 466
Horburg, v. 267.
Hornbach 30. 36. 44 folg. 45 folg. 528.
Hornberg 331.
Hornberg, v. 286.
Hornecf, v. 425. 435. 437 folg. 442. 504. ſ. Hechhauſen.
Hornhaimer, G. 508.
Hornſtein 18.
Harrenberg 361.
Hövell, O. v. 210.
Hoabanus Maurus 51.
Hubwurzer, B. 258.
Hüfingen, v. 506.
Hügelsheim 277.
Hugo, Legat 186.
Hummel, M. 242.
Hundsbach, R. v. 267.
Hundsfeld 258.
Hundsheim 268.
Hunfrit v. Iſtrien 68. 70.
Hungarn, Gr. v. 507.
Huni 181 folg.
Hunſtein, v. 504.
Hummil, J. v. 235.
Hunnadv, v. 408. 410 folg. 415. 420. 447.
Huo, v. 286.
Huſenſtein, v. 508.
Huß, J. 296.
Hüſſten 328. 335. 420.
Hütt, v. 390.
Huttenheim 361.

J.

Jacob, H. 508.
Jacob, St. 342.
Jacob, St. b. M. 442.
Jago, St. 67. 80. 90.
Jerusalem 65. 67 folg. 69. 79. 126. 147. 166. 311 fg. 382 fg. 407. 422.
Jerusalem, Kön. v. 293.
Jeſuiten 211. 214. 247. 250.
Jettenhauſen 160.
Jſſlingen, K. v. 249.
Jggelheim 435. 447.
Jgringen 241.
Jlgen, St. 204. 207. 466.
Jll, Fl. 268.
Jllingen 366.
Jmmelhäuſer Hof 204.
Jngelnheim 380. 442.
Jnnocenz III., Papſt 3.
Jnnocenz IV., Papſt 185 folg.
Jnnocenz VIII., Papſt 67.
Jnnsbruck 45. 201.
Jnnthal 292.
Jnſelnheim, v. 505.
Jnſulanenſe, monast. 74. 76.
Jnſulaſteinner Hof 204.
Joſrim 357. 363. 366. 492.
Johann I., Biſch. v. Speier 203 folg.
Johann XVI., Papſt 124 folg.
Johann XXIII., Papſt 234. 282. 291.
Johanniter 295. 496.
Jeinville 258.
Jorger, B. 508.
Jeodheim 366.
Jrland 2. 7. 14. 19. 54. 58.
Jrländre 54. 371 folg.
Jrslingen, Herz. v. 128. 256. 330.
Jſenburg 313.
Jſenburg, v. 223. 276. 424. 473. 486. ſ. Mainz, Biſchof v.
Jſenburg b. W. 446.
Jsny 278. 320. 391. 460. 519.

Digitized by Google

Inländer 62.
Ifenheim 242.
Ifrin 222. 282. 284.
Itali 237. 239.
Italiern 170. 211. 415. 489 folg.
Ittendorf, H. v. 179.
Ittesbach 245. 248 folg.
Juden 115 folg. 228. 242. 302 folg. 314 folg. 326 folg. 332 folg. 359. 362. 421. 478. 514 folg.
Judenburg 492.
Judentenburg 133.
Jülich, Herz. v. 267. 278.

K.

Kageneck, v. 274. 504.
Kaiſersberg 256. 278 folg. 282. 300. 460. 519.
Kaiſerslautern 221. 504.
Kaiſerſtuhl 227. 285. 306. 313. 324.
Kallen, v. 308.
Kallenbach, v. 504.
Kallenberg, v. 504.
Kallenthal, v. 390.
Kalnſein, G. 406. 409. 412.
Kam 519.
Kammerberg, v. 508.
Kappel 147.
Kapuciner 214. 245. 247. 250.
Karlſte 496.
Karl II., Mgr. v. Baden 210.
Karl IV., Kaiſer 302. 315.
Karl V., Kaiſer 200 folg. 307.
Karl der Dicke 29. 233.
Karl der Gr. 62. 68 folg. 215. 311. 380 folg.
Karl der Kühne 226 folg. 237. 239. 266. 277 folg. 508 folg. 510.
Karl Martell 28. 30. 182. 215.
Karlsbach, gr. u. fl. 439.
Karlsmann 381.
Karolinger 28. 30. 51. 181 folg. 232.
Karlsdorf 221.
Kaſtelbarck, v. 389.
Kaſtelberg 351.
Kaſtell 148 folg.
Kaſtell b. M. 462.
Kaſtell, v. 308. 313 folg.
Kaſtenhofen 230.
Kattergatt, v. 496.
Kaſtilien 396.
Kathenelnbogen, Gr. v. 384. 424. 444. 451. 460 folg 466 folg. 472 475 folg. 479. 486 folg. 488. 492. 521.
Kaub 451.
Kaufbeuren 278. 620. 460. 519.
Kaufungen, v. 402.
Kechler, v. 230.
Kehl 258. 270.
Kellheim 383.
Kellmünz 146.
Kempten 163. 215. 278. 320. 391. 460. 519.
Kempten, Abt v. 507. 518.
Kentemberg 366.
Kenzingen 265. 276. 285. 304. 305 folg. 312.
Kerpen, v. 516.
Kesch 297.
Keſſeler, P. 506.
Keſſenburg 183. 357. 362. 365. 492.
Keſſenholz 279.
Khevenhüller, v. 289. 391.
Kiburg, Gr. v. 267. 303. 305. 312. 328. 349.
Kienzheim 300.
Kilian, St. 54.
Kindweiler, A. v. 195.
Kinzigthal 62. 258. 266 folg.
Kirchberg, Gr. v. 179. 278. 507 folg. 511. 519.
Kirchdorf 218.
Kirchheim 466.
Kirchheim, v. 503.
Kirchheim-Boland 447.
Kirchzarten 218. 243.
Kirrlach 361. 386.
Kirrweiler 357. 359. 362. 365. 492.
Kislau 214. 357. 360 folg. 366. 492. 494.
Kiſſelbrunn 204.
Kleggau 350.
Klewer, v. 404.
Klingen, Burg 341.
Klingenberg, v. 302. 304. 306. 308. 312 folg. 315. 354.
Klingenmünſter 359. 363. 366. 452. 491. 523.
Klingſ, St. 508.
Klingnau 323 folg.
Kloſener 390.
Knandenheim 361.
Knittelsheim 204.
Knoringen, v. 469.
Knöringen, M. v. 199 folg.
Koblenz 278. 377.
Kolbsheim, K. v. 270.
Kolimar 389.
Kolmar 219. 265. 330. 343. 460.
Köln, Erzb. 150. 159. 185. 256. 285. 287. 297. 374 folg. 388 400. 444. 483. 486 folg. 500 folg. 507.
Köln, Stadt 226 259. 261. 265 fg. 278. 294. 377. 436. 491 folg. 518. 519.
Königheim 230.
Königsberger 389.
Königsbrück 225.
Königseck, v. 508.
Königsfelden 311.
Königshofen, J. T. v. 251 folg. 268. 280.
Königſtein, v. 461. 475 folg. 507. 512. 519.
Königsſtuhl 179.
Konradin v. Schwaben 219.
Konrad, Bisch. v. Chur. 124.
Konrat, St., Bisch. 21. 26. 77 folg. 126. 216. 529.
Konrat, König 139.
Konrat I., König 182 folg. 184.
Konrat II., Kaiſer 49. 184.
Konrat III., König 137. 165. 179. 184. 308.
Konrat IV., König 186. 308. 383.
Konſtantinopel 392.
Konſtanz, Bisch. v. 37. 98. 135. 139. 163. 272. 331 folg. 334. 335. 338 folg. 339. 340. 346 folg.
Konſtanz, Bisthum 22. 28. 29. 64 fg. 77. 79 fg. 81. 120. 130. 132 fg. 147. 149 folg. 157. 169 folg. 177 folg. 179. 198. 213. 219 folg. 222. 234 folg. 241. 300 folg. 303 folg. 307. 310 folg. 314 folg. 323.
Konſtanz, Concil 255.
Konſtanz, Domkapitel 331. 335. 337.
Konſtanz, Stadt 120. 135. 138. 170. 179. 201. 214. 220. 222. 228. 237 fg. 240. 242. 252 fg. 255. 261 fg. 264. 278. folg. 287 folg. 290. 295. 300 folg. 302 folg. 309 folg. 311. 314 folg. 316. 318. 320 folg. 322 fg. 325 fg. 327. 329 folg. 332 folg. 336. 341. 387. 390. 423. 459. 514. 519.
Konſtanzer Bervier 18.
Krabaten, Gr. v. 389. 391.
Krabatdorfer, B. 389. 391.
Krabuch, Gr. v. 507.
Kraichgau 183. 203. 209.
Kralau 290.
Krautenau 269. 274.
Krautheim, Gr. v. 192.
Krauwe, v. 508.
Krenkingen, v. 303. 305. 308. 312. 350 folg.
Krenzer, G. 508.
Krenzlingen 157. 231. 303. 305.
Krenzlingen, Abte v. 319. 336 folg. 339. 349.
Krenzuach 212. 482. 504 folg.
Krev, v. 390. 392.
Krevbe, A. 508.
Krieg, v. 389.

Digitized by Google

Kriessern 173.
Krobsberg, v. 362.
Kronau 361. 366.
Kronberg, v. 442.
Kronenberg, v. 384.
Kronenburg 266.
Kronichperger 390.
Krottendorfer 389.
Krummbach 126.
Künacher 389.
Kunthan, P. v. 506.
Kunzenberg 306.
Kuppenheim 229. 249.
Kürnbalden 227. 230.
Küssenberg 353 folg.
Küssenberg, Burg 305. 312.
Küssnach, v. 305.
Kutzenhauser Hof 220. 231.
Kyrnberger 389. 391.
Kyssberg, v. 508.

L.

Laber, v. 505.
Labenburg 442. 472.
Ladislaus posth. 377 folg. 388 folg. 404. 406. 410. 413. 415. 418 folg.
Lagny 517.
Lahnstein 459.
Lahr 271.
Laibach 501.
Lambert, Bisch. v. Konstanz 131.
Lamnig, v. 390.
Lamparten 254 folg. 514.
Lamprecht, St. 183. 365. 439. 492.
Lamsheim 503 folg. 505 folg.
Landau 206. 210. 213. 355. 357. 362. 435. 460. 505.
Landau, v. 201. 315. 330. 390.
Landeck 359. 363. 366.
Landeck, v. 243. 504.
Landenberg, v. 199 folg. 304. 306 folg. 314. 324. 341. 347. 349. 351. 518.
Landolf 15. 110.
Landsberg 267. 503.
Landsberg, v. 256. 276. 296. 504. 506.
Landsburg, v. 504.
Landschaden v. Steinach 230.
Landshut 339. 383.
Landshut, Hz. v. 384.
Langdorf 75.
Langen, v. 505.
Langenargen 214.
Langenbrücken 361. 366.
Langen-Kandel 435. 439. 447. 484.
Langennau 243. 470.
Langnau 320.
Langobardia 58. 118.
Languedoc 293.
Lapzenbock 272.
Lauchringen 354.
Lauda 227.
Laufen am Rheinfall 79.
Laufen, Gr. v. 218. 390.
Laufenburg 227. 262. 285. 289. 291.
Lauingen 469.
Laupheim, v. 322.
Laufamur, Bisch. v. 305.
Lautenbach 267.
Lauter, Fl. 204.
Lauterbach 366.
Lauterbach bei Sulz 184.
Lauterburg 225. 355. 357. 361 folg. 363. 365 folg. 492. 521.
Lautern, v. 504. 506.
Lautrach, v. 316. 326.
Lavant, Bisch. 507.
Leigny, v. 374.
Leimen 204. 472.
Leiningen, v. 508.
Leiningen, Gr. v. 166. 188. 219. 256. 265. 268. 275. 286. 295. 355. 358. 360. 384. 385. 389. 391. 403 fg. 418. 423 folg. 425. 435. 439. 442. 443 folg. 445. 447. 449 folg. 451. 472 folg. 483. 487. 495. 499. 502 folg. 504 folg. 506. 507. 510. 521 folg.
Leinster 56 folg.
Leipheim, v. 320.
Leipzig 211.
Lemnos 496.
Lengburg, v. 179. 504.
Leo IX., Pabst 80. 87.
Leo X., Pabst 199 folg.
Leon, Fl. 361. 366.
Lero 497.
Lesbos 488. 496.
Leonig, N. 508.
Letzo 297.
Leuchtenberg, L. v. 507. 511.
Leudersheim, v. 385.
Leuffetten 179.
Leuffirch 278. 320 519.
Leutterschem, v. 416.
Leyen, v. d. 508.
Leymberg, v. 505.
Leyßburgg, Gr. v. 295.
Lichtenberg, Graf v. 188. 193. 195. 265. 267. 274 folg. 286 folg. 384. 401. 403. 418. 425. 443. 451. 483 folg. 497. 504. 505. 507. 510 folg.
Lichtenstein, v. 389. 392. 482. 510.
Lichtenthal 190. 194 folg. 245. 249. 529 folg.
Liebenstein, M. v. 192.
Lienz 132.
Liestal 282.
Liggersdorf 121. 127.
Ligny 258.
Libotus 517.
Limburg 182 folg. 184.
Limburg, Abtr v. 452. 491. 523.
Limburg, E. v. 507. 511.
Limmat, Fl. 310.
Lindau 73. 214. 222. 231. 255. 278. 320 folg. 328. 333. 336. 339. 344 folg. 348. 391. 490. 519.
Lingenfeld 365.
Linkenheim 361.
Linz 213.
Linzgau 132. 153 folg. 165.
Linzingen 204. 210. 218.
Lieba, E. 51. 528.
Lippe, Gr. v. d. 519.
Lippertsreute 170.
Lithauen, Bisch. v. 197.
Livitole v. Genua 136.
Livmuer, Bisch. 233.
Löbel 187.
Lobenberg, v. 326.
Lochweiler 36.
Lodes 284.
Lodi 261.
Loffenau 247.
Löffingen 218.
Lohnerhof 189. 328.
Lombardei 212. 258. 260. 287. 289 folg. 301.
London 294. 449.
Longueville, duc de 213.
Lonstein, v. 503.
Lopen 314.
Lorch 207. 445.
Lorsch 216.
Losensteiner, F. 389. 391.
Lothar I., Kaiser 232.
Lothar II., König 184 folg.
Lothringen 248. 250. 256 271. 388. 517. 520.
Lothringen, Herz. v. 179. 213. 225. 239 folg. 254 folg. 256. 260. 271. 275. 287. 440. 490. 511.
Löwenstein, Gr. v. 325.
Löwenstein, Gr. 483.
Lübeck 278 519.
Lübeck, Bisch. v. 295.
Lucca 391.
Lüchrs, v. 505.
Luzern 283. 298 319. 324. 329. 423.
Ludwig d. Baier 302. 314.
Ludwig d. Fromm. 18. 63. 64. 72. 381.
Ludwig, Kön. v. Frankreich 165 folg.
Ludwig d. Teutsche 18. 232.
Lund 201.

Digitized by Google

Lüneburg 278.
Lupfen, Gr. v. 200 folg. 262 folg. 284. 295. 298. 300. 307. 339. 342. 353 folg. 365. 519.
Lupoit 95.
Lucger, N. 508.
Luxheim 212. 521.
Lußhart 473.
Luftnau, v. 173. 322.
Luters, v. 504.
Lutheraner 214.
Lützolt 326.
Lüttich 184. 289. 294. 449. 490 folg. 495. 497 folg. 518.
Lüttich, Bisch. v. 375 folg. 377. 509 folg.
Lützel 177. 249.
Lützelstein 276. 505 folg.
Lützelstein, Gr. v. 267. 271. 276. 279. 298. 384. 385.
Lutwanga 122. 127.
Luxenburg 211. 258. 287. 295. 400. 404. 419. 498. 517.
Luxenburg, Gr. v. 517.
Luxeuil 373.
Lydia 297.
Lymnger 385.
Lyon 186. 292.
Lysura, J. d. 405.

M.

Maas, Fl. 495. 498.
Macon 373.
Madenburg 502.
Maestricht 289.
Mägdberg 348.
Magdeburg 182. 305.
Magdeburg, Bisch. v. 519.
Magden 282.
Magenbuch 133.
Mahlberg 246 folg.
Mähren 495.
Mähren, Mg. v. 261. 288.
Mailammer 365.
Mailand 170. 260. 262 folg. 282. 316. 325. 329. 382. 391. 401.
Mailand, Erzb. v. 152.
Mailand, Herz. v. 290. 298. 415. 421 folg. 436. 488.
Mainau 214.
Mainlinie, F. 112.
Mainz 2. 35. 44. 148. 181. 187. 209. 213. 259. 278. 320. 374. 506.
Mainz, Domstift 431. 458 folg. 461 folg. 502.
Mainz, Erzb. v. 150. 153. 178. 182. 186. 188. 208. 218. 221. 223. 242. 258. 261. 265. 272. 273. 276. 305 folg. 307 folg. 313. 324. 374. 383 folg. 388. 396. 406. 409 folg. 423 folg. 425 folg. 427. 428. 436 folg. 439 folg. 441. 442. 444. 447. 450 folg. 457 folg. 460. 470. 472. 474. 485. 492. 500 folg. 502. 506 folg. 508. 510 folg. 518.
Mainz, Stadt 243. 459. 461. 475 folg. 478 folg.
Malatesta, S. 295. 424 folg.
Malsch 245. 247. 249 folg. 361.
Malsch bei Ettlingen 219. 229.
Malta 307.
Malterer 320. 322. 324.
Mammenbach 238.
Manfredonia 415.
Mannheim 263. 278. 472. 503.
Mantbach, v. 504.
Manzefelt, G. v. 213.
Mantua 242. 264. 425 folg. 436. 501.
Manzen 353.
Marbach 310. 316. 332.
Marcus, St. 61 folg. 63. 231. 238.
Märgen, St. 157. 305.
Maria Magdalena, St. 82.
Marienburg 399. 418.
Marienlaub 189.
Markdorf 126. 306 folg. 335.
Markdorf, v. 179 folg. 315. 341.
Markelfingen 330.
Markolsheim 418.
Marle, v. 372. 498.
Marschall, H. 508.
Marschall, G. 283.
Marseille 258.
Märstetten 310.
Märstetten, A. v. 126.
Martel 354.
Martin, St. 58. 365. 517.
Martin V., Papst 255. 263 folg. 296.
Martinsberg, v. 517.
Maschi 297.
Masmünster 279. 352.
Masmünster, v. 385.
Matthias, Bisch. v. Speier 209.
Maulbronn 188. 191. 208. 212. 245 folg. 247 folg. 249 folg. 360. 418. 438. 440. 451. 460. 468.
Maulbronn, Ritt. v. 491.
Maurra 68.
Mauremünster 33. 38. 42.
Max I., Kaiser 199. 201. 241. 258. 265. 300. 307. 447. 499. 509 folg.
Maximin, St. b. T. 509.
Maxburg, v. 391.
Mechtersheim 358. 466.
Meckenheim 435. 439.
Meckenheim, v. 506. 522.
Mecklenburg, Hz. v. 278. 507.
Medelsheim 30.
Meersburg 222. 302. 306. 307. 314. 322. 336. 337.
Meersburg, L. v. 179.
Meersburg, Gr. v. 389.
Meinrat, E. 53. 216. 308.
Meisenheim, v. 503.
Meißen, Mgr. v. 295 folg. 297.
Meissenheim 450 folg.
Meisterselden 183. 365. 492.
Melanchthon, P. 212.
Melcis 30 folg. 40.
Melrichestatt 137.
Melo 30.
Memmingen 278. 320. 341. 391. 460. 519.
Memmingen, A. H. v. 179 folg.
Menginger 204.
Mengingen, v. 358. 360.
Merklin, B. 200. 306.
Merey, E. v. 213.
Merey, F. v. 250.
Meregrithal, v. 508.
Meregrithheim 437.
Merklingen 244 folg. 246 folg. 249 folg.
Merlen 466.
Merlenbach 461. 486 folg. 488
Merseburg 138.
Merseburg, Bisch. v. 295.
Merrheim 303.
Merzhausen 218.
Metlin 394.
Metternich, v. 214.
Metsch, Gr. v. 507.
Metz 265. 388.
Metz, Bisch. v. 183. 224. 267. 295. 422. 446. 459. 472. 482. 488. 510. 519.
Metzger, G. 229.
Metzgerau 268.
Metzenfeld 95.
Metzu, N. 506.
Metzger, v. 506.
Metzlerg, v. 508.
Metzler, Gbr. 202.
Michelvonmaden 134.
Mikenr 497.
Milizen, H. 508.
Mimenhausen 124. 135. 167. 169. 171.
Mimmikausen, H. v. 179 folg.
Minderdorf 74.
Minfeld 439. 447. 449. 484.
Mingelsheim 357. 361. 366.
Miseco 119.
Mockmühl 483.
Modena 501.
Medau 520.

Digitized by Google

Molsheim 276.
Mömpelgard, Gr. v. 286. 297. 514.
Monaghieri 257.
Mönsheim 444.
Montbrider 373. 517.
Monte Cassino 51.
Monterean 373.
Montferrat 391.
Montfort, Burg 409.
Montfort, Gr. v. 265. 275. 295. 304. 306. 312. 349 folg. 352 folg. 384. 391. 507. 510. 519.
Montfort, P. 508.
Mont S. Michel 419.
Mont-Terrible 514.
Monzingen 503.
Moos 170.
Moralting, v. 390. 392. 508.
Mordar 389.
Morra 422. 488 folg.
Morrenil 518.
Moriz, St. 82.
Morlett 517.
Möre, Gr. v. 267. 374. 483.
Mörsberg, v. 147. 242.
Mörsch 188. 219.
Mortheim, J. G. v. 210.
Morsmünster 267.
Mörzheim 366.
Moschel 503.
Mose, v. 402.
Mosel 4. 12. 100. 107. 265.
Mösellirch 227.
Mos, v. 508.
Motera 366.
Mouchaval, v. 517.
Mühlberg, v. 296.
Mühlburg 255. 285.
Mühlhausen i. G. 279. 282. 284. 285 folg. 460.
Mühlhausen i. Th. 278. 361. 518.
Mühlheim 126. 310.
Mülheim, v. 274. 278. 390.
Müller Hans 229.
Mülnheim, v. 390.
Mumpf 284.
Munch 266. 343.
Münch v. Gachnang 352.
Münchingen, v. 508.
Munbat 271.
Mundelfingen 218.
Mündelheim 214.
Münster 400.
Münster i. G. 276. 460.
Münster i. W. 276. 425.
Münster, Bisch. v. 518.
Münsterberg, H. v. 295.
Münsterlingen 220. 314. 329. 347.
Münzesheim 204.
Munzingen, L. v. 196 folg. H. v. 197.
Murbach 30. 33. 38. 42.
Murer, H. 82.
Murianz 514.
Murten 239.
Mutteng, J. v. 270.
Mutterstadt, v. 384.
Mutterstadt, J. v. 187.
Muttinger 323.

N.

Nack 505.
Namür 221.
Nancy 239. 520.
Nanstal 504.
Narbonne 292 folg.
Nassau, Gr. v. 188. 221. 223. 226. 256. 258. 267. 276. 384. 404. 424 folg. 444. 447. 457. 460 folg. 462. 466. 470. 473. 475. 477 folg. 479. 486 folg. 497 folg. 503. 505. 507. 508. 510. 518. 519 folg.
Naschester 294.
Navarra 396. 449 folg.
Naxos 497.
Neapel 258. 290. 415. 436.
Neckarau 183.
Neckarau, J. v. 221.
Neckerburg 351.
Negroponte 496. 501.
Neidlingen 204.
Neipperg, v. 225.
Neitroc 417.
Nellenburg, Gr. v. 80 folg. 136. 179. 216. 295. 303 folg. 306. 308. 320.
Nereshein 149. 152. 156.
Neuburg 248.
Neuburg a. N. 404. 470.
Neuburg bei Heidelberg 212.
Neuburg, Kloster 191 folg.
Neuenbürg 246.
Neuenburg 188. 277. 221.
Neuenburg i. B. 286.
Neuenburg bei Stockborn 316.
Neuenburg, Bisch. v. 295.
Neuenburg, Gr. v. 281. 285 folg. 295. 299.
Neuenstein 284.
Neufrach 135.
Neugart, T. 2. 30. 177.
Neuhausen, v. 230. 384.
Neuhausen b. W. 209 folg. 443. 445.
Neuhäuser 126.
Neukirch 324. 354.
Neunagen, Fl. 19. 23.
Neumarkt 469.
Neuneck, v. 246 folg. 249.
Neus 237. 253. 265 folg. 277 folg. 518.
Neuschatel, v. 290. 520. f. Neuenburg.
Neustadt 424.
Neustadt a. d. H. 220 folg. 435. 449. 464.
Neustadt, b. Wien 388. 397. 399. 412. 436. 480.
Neustadt, Probst v. 390.
Neustadt, Stift 492.
Neuweiler 33. 38. 42.
Nevers, Gr. v. 286. 372.
Nibelgan 132. 150.
Niceiron, H. v. 170.
Nidberg, v. 322.
Nidegker, W. 389 folg.
Niderthorn, v. 508.
Niederkirchen 365. 449.
Niederland 176. 260.
Nieder Olm 462. 477. 506.
Nieder Wallnf 467.
Niederzell 62. 238.
Niefern 204.
Nierstein 505.
Niklashausen 227.
Niklaus, St. 231.
Nikolesch 390.
Nimes 293.
Nimwegen 294.
Nio 497.
Nisulheim 126 folg. 171.
Nit v. Hohenek 226.
Nijza 291 folg.
Nonnenweiler 190.
Nonnweiler 366.
Nordgau 381 folg. 383.
Northausen 268. 278.
Northumberland 10.
Nördlingen 211. 278. 320. 412. 423. 460. 506. 511.
Normandie 373 folg.
Normannen 54. 56 folg. 120.
„ ihre Reihheit 58.
Norwegen 106. 396.
Nothgottes 440.
Nothhaft 209 folg. 230. 390. 506.
Notker 1 folg. 4. 99.
Novara, Bisch. v. 233.
Nürnberg 211. 227. 242. 260. 276. 296. 302. 320. 329. 340 folg. 387. 390. 395. 410 folg. 412 folg. 416. 425 folg. 427. 430. 434. 436. 439. 445. 451. 460. 468. 486. 495. 511. 519.
Nürnberg, Ggr. v. 261. 287. 292. 295.
Nußbaum 503.
Nußdorf, G. v. 179.
Nußdorf, v. 380 folg.
Nußloch 468.

Digitized by Google

D.

Oberbaiern 361. 363.
Oberdorf 334. 340.
Oberrheinheim 519.
Oberrossheim 460.
Obergrombach 357. 361. 364 folg.
Oberhausen 127. 361 folg. 521.
Oberhochstadt 365.
Oberhof 361.
Oberkirch 247. 249. 276.
Oberlahnstein 487.
Obermarchthal 249.
Obernhof 120. 127. 383.
Oberried 195. folg.
Oberrieden, B. v. 179 folg.
Oberrieden 366.
Oberschüpf 502.
Oberse 337.
Oberstein, v. 476. 478. 503.
Oberwangen 127. 130. 171.
Obergell 236.
Ochsenfurt 138.
Ochsenstein, v. 219. 266 folg. 273. 274 folg. 324. 359. 363. 366. 384. 418 435. 511. 521.
Ochsner, G. 199.
Odenacker 481 folg.
Odenheim 97. 202. 207 folg. 209. 212. 214. 222. 226.
Odenheim, Abte v. 452. 492. 523.
Odenwald 221. 440 folg.
Odenzhein 503.
Oden 413. 519. 520.
Offenbach 204. 366.
Offenburg 222. 256. 258. 260. 268. 271.
Oggelshausen 133.
Ohrim, G. 199. 231.
Öhningen 332.
Öhringen 488.
Ooe, B. v. 193.
Oppelbern 506.
Oppele, B. v. 295.
Oppenheim 213. 254. 302. 442. 476 folg. 486 folg.
Orange, v 374.
Oreaden 57.
Orleans, Herzog v. 255. 287 296. 371 folg.
Örlingen 352.
Orsini, v. 496.
Ortenau 502.
Ortenberg 271.
Ortenberg i. Elf. 279.
Ortenberg, Gr. v. 507. 511.
Osca 68.
Osterburken 221.
Österreich 136. 252. 495.
Österreich, Herz. v. 185 fg. 194. 220. 237. 239 folg. 242. folg. 244. 292. 266. 275. 278 folg. 281 folg. 283 folg. 297 folg. 289 291. 295 folg. 297. 300. 302 folg. 304. 306. 311 folg. 314 folg. 319 folg. 324 folg. 328. 335. 339 folg. 341. 344. 346. 349 folg. 352. 374 folg. 377 folg. 388. 404. 420. 423 folg. 441 446. 450. 452. 454 folg. 467 folg. 469 folg. 480. 481. 487. 500 folg. 511. 512. 519.
Osterwalen 381.
Ostfranken 51.
Ostfranken, Herz. v. 163.
Ostia 399.
Östringen 361. 366.
Ostriet 30.
Othlo 37.
Othmar, E. 367 folg.
Ottenberg 126.
Ottenheim 257. 277.
Otterbach 225.
Otterbach, v. 504.
Otterbeim 204.
Otterswang, R. v. 157. 179.
Otterweier 246. 248.
Öttingen, G. v. 295. 505. 507. 518. 511.
Otto I., II., III., Kaiser 182 folg.
Otto I., Kaiser 26.
Otto III., Kaiser 125. 128. 131.
Otto IV., Kaiser 183. 185. 212.
Ottoschwanden 230.
Owdalfalch 37.
Owen, P. G. v. 203. 211.
Owwe, v. 496 folg.
Owingen 126. 173.

P.

Padua 254. 260. 287.
Padua, v. 295.
Palaeologen 508. 422.
Panisele 293.
Papyrenheim, M. v. 383. 389 folg. 412. 459. 508. 518.
Paris 292 folg. 298.
Paris, Univ. 262.
Patos 497.
Paschalis II., Papst 206.
Passau, Bisch. v. 295. 430. 501. 507.
Passau, Bisthum 219.
Passauer Vertrag 209.
Patricius, S. 2. 59.
Paul II., Papst 501.
Paul III., Papst 201.
Paumkircher 481.
Pavia 70. 72. 264.
Pelagius, E. 311.
Pernfoln, v. 390.
Peronne 373. 518.
Perpignan 293.
Pertgis 323.
Peter, E. 203.
Petershausen 112 folg. 136. 303. 308. 312. 314. 334. 340.
Petershausen, Abte v. 122 folg. 129 folg. 140 folg. 171. 331. 339.
Petrus Damiani 1. 12.
Pfaffendorf, v. 504.
Pfäffers 33. 38. 42. 58. 60.
Pfaffnau 320.
Pfalz 210. 213. 466. 483 folg.
Pfalzgrafen 188. 209. 212 folg. 219 folg. 221. 223. 227. 229. 242 folg. 244. 257. 261. 263. 272. 276. 285. 291 folg. 300. 320. 332. 367. 365. 370 folg. 374 folg. 380 folg. 382 folg. 384 folg. 388. 401 folg. 403 folg. 405. 409 folg. 418. 421. 423 folg. 425. 427 folg. 431. 435. 436. 441. 444 folg. 447. 449 folg. 451. 453. 455. 459 folg. 461. 470. 472 folg. 475. 479. 484. 486. 488 folg. 491 folg. 494 folg. 499. 502 folg. 510 folg. 514. 521. 523.
Pfamberg, Gr. v. 389. 391.
Pfarrenbach, G. v. 179.
Pfeddersheim 242. 440. 443 folg. 486.
Pfefferhart 315.
Pfeffers 30. 528.
Pfeffingen 288. 313.
Pfeil v. Lindach 362. 364.
Pfin 310 folg. 339.
Pfirt 278.
Pfirt, Gesch. 512 folg.
Pfing, H. 508.
Pfing v. Rabenstein 511.
Pforzheim 212 folg. 224. 244 folg. 246 folg. 250. 482.
Pfrungen v. 112. 134. 150. 152 folg. 154. 160.
Pful, N. 506.
Pfullendorf 255. 278. 460.
Pfullendorf, Gr. v. 134. 146. 179. 308.
Phlebusch 390.
Phil, G. 402. 435. 445. 448.
Phil, v. 491. 491.
Philipp, Apostel 125.
Philipp, König 173. 185. 212. 306. 383.
Philippsburg 210. 213. 246. 356. 358. 361. 364. 406. 443. 470. 484. 491 folg. 494. 521.
Phocas, Kaiser 22.
Phänten 390.

Digitized by Google

Piacenza 261.
Piacenza, Bischof v. 151.
Pibrach, v. 390. 392.
Picarden 402.
Picardie 373. 517.
Picten 57.
Pilatus 137.
Pilt, S. 514.
Pippin 381.
Pirmasens 34. 39.
Pirminius, S. 28 folg. 215. 526 folg.
Pisa 254. 260. 280. 282.
Pisopein 381.
Pius II., Papst 242 folg. 422. 425 folg. 434. 436. 471. 488. 490. 495.
Pius IV., Papst 202.
Plankstatt 466.
Plassen, v. 518.
Plato 101.
Plauen, v. 297.
Plick, H. 506.
Plieghausen 285.
Podiebrad, G. v. 420. 430.
Poitiers 1 folg. 8.
Poitou, Gr. v. 196.
Pol, S. 372. 517.
Polen 395. 399. 470.
Polen, Konig v., 295. 377 folg. 412. 418. 499.
Polnkrim, v. 389. 392.
Polonus, M. 251.
Polybius 219.
Pommerate 517.
Ponte, de 515.
Pordenone 391.
Portugal 396.
Portugal, Ken. v. 388.
Poising, Gr. v. 389. 391.
Prag 213. 296. 329. 335. 340. 420. 499.
Prämonstratenser 354.
Preußen 295. 380. 393. 399. 410. 416. 418.
Preußen, Bisch. v. 192.
Prinzbach 267.
Priffer, v. 230.
Protestant. Union 213.
Prunirut 517.
Puchaim, v. 390.
Pülerich, v. 390.

Q.

Quelchheim 435.
Quentin, S. 373.

R.

Rabenstein, v. 389.
Raderach 312.
Radolphzell 63. 201. 263. 295. 327. 330. 337 folg.
Rafz 341.
Rain 214.
Raizen 395. 398. 489.
Raming, v. 189. 390. 489 folg.
Rammelberch, Gr. v. 172 folg.
Ramsbach 204.
Ramsberg, Gr. v. 179 f. Rammelberch.
Ramstein 275.
Ramstein, v. 286. 290. 296. 306. 498.
Randeck, B. v. 224.
Rantzau, v. 304. 306. 313. 324. 329. 346 folg. 390.
Randen, Gebirg 95.
Rankweil 15.
Raperg, v. 390.
Rapirgallusa 122. 127.
Rappach, v. 389.
Rapperswil 325. 344. 423.
Rappoltstein, v. 285 folg. 288 folg. 275. 298. 330. 404 508. 511.
Rastatt 229. 256.
Rätenberg, v. 324.
Rätien 12. 72. 107. 119. 132. 176. 311.
Ratoldus, ep. 63.
Ratzerg, v. 283 folg.
Ratperonius 149 folg. 162 folg.
Ratzeri 113.
Ratsamhausen, v. 256. 299. 506.
Rag, U. 508.
Raubgrafen 384. 502 504.
Raunoch, v. 390.
Ravenna 68.
Ravensburg 222. 255. 278. 320. folg. 328. 333. 341. 353. 391. 460. 505. 519.
Ravinschwasel, v. 390.
Rebmarr 390.
Rechberg, v. 208. 342. 344 folg. 354. 385. 389 folg. 440. 508. 519.
Rechtenberg, v. 389 folg.
Rechtenbach 484.
Regensburg 209. 320. 381. 393. 396. 412. 430. 480. 495. 500 folg. 506. 511.
Regensburg, Bisch. v. 295. 305. 383. 388. 391. 507. 510.
Regesheim, v. 505.
Reichartshausen 204.
Reichenau 28 folg. 49. 61 folg. 73. 121. 140. 154. 165. 179. 198 folg. 214 folg. 231 folg. 234. 330. 335.
Reichenau, Abte v. 39. 63 folg. 66. 85. 121. 179. 199 folg. 301. 304. 307 folg. 311. 314. 316 folg. 330.
Reichenegk 390.
Reichenweiler 227.
Reidern, v. 384.
Reiffenberg, v. 214.
Reiden 204.
Reilingen 361. 473.
Reims, Erzbisch. v. 374.
Reischach, v. 199 folg 330. 504.
Reisperger 389.
Remchingen 466.
Remchingen, v. 250.
Remchen 245.
Renz 375.
Reuß v. Greiz 507. 518.
Reute 135. 167.
Reutlingen 278. 320 folg. 391. 460. 519.
Rewuß f. Reuß.
Reventein, Gr. v. 295.
Rexbücher 389.
Rhein 5. 11 folg. 14. 19. 22. 62. 86. 107. 109. 227. 241 folg. 249. 258. 269 folg. 285. 288. 374. 462. 500.
Rheinau 54. 56. 58 folg. 144. 215.
Rheinau i. E. 302.
Rheinau, Abte v. 349 folg.
Rheindurkheim 442.
Rheineck 172.
Rheinegg 345.
Rheinfelden 213. 227. 282. 284. 288. 343 folg. 345.
Rheinfelden, T. v. 390.
Rheingau 457. 459. 462. 467. 476. 478.
Rheingauer 439.
Rheingrafen 384. 503. 505. 507. 511 folg.
Rheinhausen 361. 521.
Rheinheim 354.
Rheinlande 54. 181. 310. 397. 440.
Rheinpfalz 381 folg. 383. f. Pfalzgrafen.
Rheinsheim 358. 361.
Rheinsperg 366
Rhena, H. v. 180.
Rhodus 496.
Richart, König v. Engl. 185.
Richemont, Gr. v. 372.
Richenweil 323.
Ried, W. z. d. 274.
Riedern 127.
Riederer, U. 480.
Riedlingen 354.
Riedlingen 132.
Riegel 218.
Rieperg 365.
Riega, Erzb. v. 295.
Rieg 144.
Rimed, Gr. v. 511 folg.

Digitized by Google

Rinesgemunde 126. 172.
Ringenwieler 134. 153.
Rinhart 126. 171.
Rinne, v. 286.
Rinsthad 390 folg.
Rippurg 443.
Risenburg, v. 304. 306. 313. 323.
Riß, G. 469.
Rizingen, v. 230. ſ. Rüringen.
Roben, J. Th. v. 211.
Roche 514.
Roche d'or 514.
Rockershauſen, v. 503.
Rode, v. 504.
Roder, D. 194. N. 195.
Röder v. 228. 230.
Rödern 225.
Rodt 445.
Rogendorf, v. 508.
Rogenbach, W. v. 218.
Roggwil, v. 316.
Rohrbach bei Sinsheim 204. 207. 211. am Gißübel 207.
Rohrburg 270.
Rohrdorf, G. v. 178. 179.
Rom 31. 58 fg. 68 fg. 80 86. fg. 96. 124. 133. 137. 148. 150. 152. 163. 183. 186. 208. 208. 261. 265. 305. 339. 386. 388. 389. 489 folg. 501.
Romanshorn 231. 328.
Römer z. A. 118. 486.
Römiſche Kaiſer 310 folg.
Romlanz, v. 506.
Romrod, v. 504.
Roncone, A. 399.
Rordach, v. 508.
Rordacher 389 folg.
Roſen, R. 246.
Roſenberg, v. 189. 315. 502. 506.
Roſenburg, v. 444.
Roſenegg, v. 327.
Roſheim 278 folg. 519.
Roſel, Fl. 4.
Roßgau, v. 417.
Roßmag 219.
Roßmag, v. 219.
Roſtenberg, v. 507.
Rotenburg 350.
Rotenburg, Gr. v. 219.
Rotenhan, L. v. 508.
Roth 126. 361. 366. 443.
Roth unter Rieperg 443.
Rothenberg 212. 356 folg. 361. 473.
Rothenburg o. d. T. 278. 320. 460. 519.
Röthfer 140 folg. 162. 164.
Rott 286.
Rötteln 289.
Rötteln, Mrkgr. v. 234. 267. 280 folg. 383. 290 folg. 295. 297. 299. 343. 385. 391. 498 520.
Rottenburg 183. 352.
Rotweil 219. 278. 285. 320. 322. 336. 352. 460. 519.
Roufft 517 folg.
Rove 517.
Ruckendorf 392.
Rückershauſen, v. 505.
Rudolf I., Kön. 181. 190. 313.
Rudolf II., Kaiſer 210.
Rudolf, König v. Burgund 184.
Rudolf v. Fulda 51.
Rudolf v. Rheinfelden 136. 146.
Rudi, v. 356. 358.
Ruf, v. 518.
Rußach 271.
Rülzheim 366.
Rumel, v. 508.
Runkel, Gr. v. 444. 507. 518.
Rupert, h., Biſch. 18.
Rupertsberg 362. 365.
Ruprecht, Kön. 221. 252. 254 folg. 259 folg. 265. 271. 273. 282. 287. 301.
Ruprechtau 269.
Ruprechtseck 502. 504.
Rußland 382.
Rüme, G. 462.
Rüringen 495.
Rupoldskirch, v. 512.

S.

Saarwerden, Gr. v. 267. 286. 508. 511. folg.
Saaz 328. ſ. Saz.
Sachſen 86. 95. 136 folg. 138. 166. 184. 400.
Sachſen, Herz. v. 183. 278. 285. 374. 381 folg. 402. 405. 424. 441. 445. 499. 501. 507. 510. 518.
Sachſenheim 219.
Sachſenheim, v. 321 folg. 508.
Sädingen 1 folg. 3. 14. 222. 227. 257. 285. 292. 309.
Sain 212.
Sain, Gr. v. 507. 518.
Salem, ſ. Salmannsweiler.
Salerno 138.
Salm, Gr. v. 256. 267. 504.
Salmannsweiler 176 folg. 217. 249.
Salmannsweil, Äbte v. 339.
Salmbach 357. 366.
Salzburg, Erzb. v. 147. 295. 363. 501. 430. 507.
Sandhauſen 466.
Saragenen 232.
Sargans, Gr. v. 320.
Saßenheym, v. 497.
Satteldorger, M. 506.
Sau, Fluß 489. 520.
Saulborf 126.
Saulgau 53.
Saum 268.
Saurau, v. 389.
Sauſenberg 299.
Savelli 213.
Savoyen 239. 257 folg. 265. 292. 295. 395. 490. 517.
Savoyen, Herz. v. 383.
Sax, v. 511.
Saz 297.
Scala, de la 511.
Schachwalt 86.
Schaffhauſen 80 folg. 86 folg. 147. 262. 278. 291. 328. 329 folg. 331 folg. 335. 341. 350 folg. 352 folg. 354. 519.
Schaffhauſen, Äbte v. 87 folg. 156.
Schaidt 366.
Schainburg, Gr. v. 384.
Schafer 286.
Schallenburg 322.
Schänis 72.
Schannat 191.
Scharfenberg 448.
Scharfenberg, G. v. 186.
Scharfeneck, G. v. 189.
Scharfenſtein, v. 462.
Scharrer 390.
Schauenburg a. d. B. 440 folg. 444.
Schauenburg, v. 224. 389. 242. 390 folg. 446.
Schauenburg, Gr. v. 507. 511.
Schauenheim 439.
Scheer 336.
Scheer, Fluß 268.
Scheidenbart 366.
Scheirn 381.
Schellenberg, v. 257. 326. 353.
Scheller 389.
Scherer 390.
Scherl, M. 508.
Scherpfelleiner 508.
Schemern 193.
Schickendorf 165.
Schiffenſtadt, groß und klein 183. 362. 365.
Schiltach 256.
Schiltach, Herz. v. 342.
Schiltigheim 268.
Schinen 199. 202. 236. 238.
Schlandesberg, v. 508.
Schlatt 126.

Digitized by Google

Schlesien, Herz. v. 383.
Schlesier 390.
Schlettstatt 256. 265. 272. 278 folg. 285. 297. 388. 460. 519.
Schlick, M. 502. 511.
Schlienger 300.
Schmieher 286.
Schnöder v. Windehat 322.
Schellbrunn 217.
Schönau b. H. 491.
Schönau, v. 508.
Schonberg, Gr. v. 519.
Schenberg, v. 504. folg. 506. 507 folg. 511.
Schonfeld, v. 517.
Schonsberg, v. 506.
Schönthal 249 folg.
Schopfheim 289.
Schöpflin 191.
Schornsheim 52. 528.
Schoette, L. 503. 505.
Schottland 396.
Schriesheim 502.
Schuttern 33. 38. 42. 257. 277. 309.
Schwabach 457.
Schwaben 5. 19. 26 folg. 58. 83 folg. 96. 136 folg. 138. 184. 243. 265. 282. 285. 300. 319. 397. 440.
Schwaben, v. 519.
Schwaben, Herz. v. 150. 153. 177. 179. 183. 185. 216.
Schwabenbein 85.
Schwäbischer Kreis 209.
Schwäblichhausen 133.
Schwalbach, v. 506.
Schwanderf, v. 506.
Schwarz, U. 316.
Schwarzach 33. 38. 42. 204.
Schwarzburg, Gr. v. 295.
Schwarzenberg, Gr. v. 507. 511. 518.
Schwarzenburg, v. 322.
Schwarzenbein, v. 508.
Schwarzes Meer 489.
Schwarzwald 12. 20. 226 folg. 229. 343. 351.
Schweden 213 folg. 247. 396.
Schwegenheim 521.
Schweinfurt 278. 320.
Schweinpel, v. 390.
Schweinsberg, S. v. 505 folg.
Schweiz 201. 397. 517.
Schweizer 214. 222. 226. 241. 242. 255. 257. 262. 377. 388. 423. 439 folg. 442 folg. 448. 450. 470. 476 folg. 478.
Schwetzingen 484.
Schwip 287. 292. 298. 302. 311. 314. 319. 324. 327. 329. 341. 344.
Scotia 5. 55.
Seckau, v. 383.
Seckendorf, v. 390. 508. 522.
Seckenheim 223. 243. 472. 482.
Seefelden, A. v. 179.
Seeland 290.
Seger, Gr. v. 518.
Seibach, v. 504 folg. 505.
Sellingen 219.
Sels 277. 483. 504.
Sels, Abt v. 286.
Sengallen, Bisch. v. 173.
Senpoch 266. 302. 324.
Senefino, S. 64.
Sennheim 298.
Sensheim, v. 507.
Serbien 398. 411. 415. 489.
Servelingen 204.
Sferge 421. 440.
Shannen 7.
Sibenbürfer 385.
Sicilien 71. 185. 220. 415.
Sicilien, Kön. 440. 448.
Sidingen, v. 384. 421. 503.
Siebenbürgen 413. 417. 520.
Siebolsdorf, v. 508.
Siegburg 183. 205 folg. 207. 209. 217.
Siegen 366.
Siementingen, v. 519.
Sierna 388. 391.
Sierf, v. 374.
Siferoberf, v. 390.
Siggingen, A. N. v. 150.
Siglingen, v. 505.
Sigmaringen 137.
Sigmund, Kaiser 252. 261. 281. 285. 288. 290. 296 folg. 298. 302. 333 folg. 335 folg. 340. 350.
Sijon 293.
Silberberger 390.
Simmenthal 342.
Simon, S., zu Trient 514 folg.
Simonis, P. 203 folg.
Sinlaz 31 folg.
Sinlazesouna 32. 53.
Sinsheim 183. 188. 202 folg. 216. 218. 226. 228. 230. 332.
Sinsheim, Abt v. 205 folg. 360. 452. 523.
Sinzheim 194.
Sirf, v. 507. f. Sierf.
Sirtus IV., Papst 501.
Slavonier 385.
Slawen 137 folg.
Slinig, v. 508.
Smideberg, v. 504.
Spetzinhusin 132. 471.
Sperwli, C. v. 196.
Speyberg 503.
Sobernheim 503.
Speef 400.
Spinä, Gr. v. 507. 511 folg. 518. 521.
Solothurn 282 folg. 284. 292. 517.
Sommeran 306.
Sonnenberg, Gr. v. 304. 306. 505. 507. 510 folg. 512. 518.
Sorbinsfirche zu Konst. 398.
Sorn, v. 508.
Sötern, P. E. v. 210 folg.
Spaichen, B. v. 153.
Spangenberg 365.
Spanien 4. 68. 100. 185. 290. 292.
Spanier 213 folg. 258. 262.
Spanheim 482. f. Sponheim.
Spanheim, Gr. v. 428. 443. 448. 451. 453.
Spät, H. 508.
Spaue, v. 389 folg.
Sprechingen, v. 308.
Speier 140. 185 folg. 188. 193. 212 folg. 259. 278. 308. 356. 362. 366 folg. 377. 381. 388. 401 folg. 403 folg. 405. 416 folg. 423. 426. 431 folg. 436. 442. 446 folg. 449. 451. 457 folg. 460. 464. 477. 480. 484. 489 folg. 494. 502. 511 folg. 518 folg. 522.
Speier, Bisch. v. 180 folg. 182 folg. 186 folg. 192. 203. 206 folg. 210. 212. 221. 223. 225. 241. 243. 260. 265. 277. 285. 287. 295. 298. 355 folg. 385. 402. 405. 410. 424 folg. 435. 439. 442 folg. 447 folg. 450. 451. 470. 473. 484. 489. 491. 494. 500. 503. 507. 510 folg. 520. folg.
Speier, Bisthum 213 folg. 386.
Speier, Dom 181. 190. 206. 212. 386. 523.
Speier, Domkapitel 366. 470.
Speier, Prediger v. 194.
Spenberg, v. 390.
Sperrenier 213.
Spiegelberg 514.
Spiegelberg, v. 316.
Spießheim, v. 503.
Spilberg 246. 249.
Sponheim, Gr. v. 224. 325. ſ. Spanheim.
Stadelhofen 303. 313. 327. 339.
Stadion, v. 326. 508.
Staffort 245.
Stahringen 126.

Digitized by Google

Stälin 1. 133 folg.
Starhemberg, v. 389 folg. 391.
Starkenberg, v. 389. 461. 486 folg. 488.
Stauf 48.
Stauf, v. 507.
Staufen, v. 137 folg. 303. 305. 312. 385.
Steckborn 238. 315. 327. 338.
Steiermark 375.
Steige 356. 362.
Stein am Rhein 69 folg. 128. 156. 342.
Stein, v. 230. 359. 384. 462. 469. 476. 505. 508. 518.
Steinach, v. 186. 504.
Steinbach 127.
Steinhörfer 390.
Steinegg, v. 284. 315. 324.
Steinfurt 204. 207. 211.
Steinheim 487.
Steinheim, v. 322.
Steinweiler 183.
Sternberg, v. 499. 511.
Sternenberg, v. 507.
Stettenberg, v. 361 folg. 364.
Stetten 126.
Steuffeld 204. 381. 386.
Stickhaab 238.
Steffeln, v. 304. 306. 508. 511. 518. 519.
Stolberg, Gr. v. 295.
Stolzenberg, 503.
Stolzened 421. 424 folg.
Stoufenburc. 48.
Stralenburg 502 folg.
Straß, v. 316.
Straßburg 12. 182. 223. 237. 239 folg. 251 folg. 254 folg. 257. folg. 259. 264 folg. 265 folg. 268 folg. 270 folg. 272. 275 folg. 279. 280. 282 folg. 285. 289 folg. 291. 295 folg. 297 folg. 300. 302. 320. 335. 341. 349. 377. 387. 390. 430. 459. 519.
Straßburg, Bisch. v. 182. 188. 192. 196. 210. 253. 256. 265 folg. 268. 276. 295. 518.
Straßburg, Bisthum 366.
Straßburg, Domstift 227.
Strowe, Fl. 137.
Stubenberg, v. 386 folg. 392. 507.
Stubach, v. 508.
Stundweiler 366.
Sturmfeder, v. 274.
Sturmi, S. 51.
Sturn, K. 195. 198.
Stürzelbrunn, Abte v. 195.
Stuttgart 214. 405. 442. 493.
Suevigena 127.
Suffelnheim 225.
Suggenthal 219.
Sulz 446.
Sulz, Gr. v. 276. 283 folg. 326. 349 folg. 351 folg. 354. 507. 510 folg. 518.
Sundgau 226. 276 folg. 283. 292. 512. 514.
Sunnberg, v. 502.
Sur, Fl. 204.
Sufenheim, v. 505.
Suso, H. 221.
Sußenheimer 389.
Sutri 150.
Swanberg, v. 499.
Swende 384.
Sydow, v. 296.
Sylvino 497.
Symon, v 520.
Symeon, Mönch 65.

T.

Tabre 482.
Tachsdorf, U. 508.
Tägerwellen 126 folg. 165.
Talheim, v. 459.
Tanhuser 390.
Tanne, v. 303. 312.
Tannes, v. 305. 312.
Tapfheim 306.
Tauberbischofsheim 51.
Tavigan 211.
Tegernberg, v. 508.
Tegerfeld, v. 303.
Teinach 245.
Tepel 297.
Teschen, Hz. v. 389.
Tettikofen, v. 324.
Tettingen 320. 321.
Tettingen, v. 316. 329 folg.
Tettnang, Gr. v. 281.
Teutonia 40 folg.
Teutonici 41. 182.
Teutsche 254. 388. 457.
Teutsche Abkunft 380.
Teutsche Soldaten 402.
Teutscher Orden 295. 380. 393. 412. 416.
Teutschland 206. 276. 409. 413 folg. 417. 450.
Teutschmeister 385. 433. 451. 511. 521. folg.
Thailfingen 204.
Thann 352.
Thanne, v. 504.
Thanstetter, G. 506.
Thaffilo 380.
Thayngen 122. 127.
Thengen, v. 196. 351. 353.
Thennebach 161. 245.
Theobebalt, Herzog 26. 30.
Theoderich, Frankenkönig 31. 40.
Theopompus, E. 64.
Theotonica 179.
Theotonici 118.
Theotonicum regnum 150.
Therbenen, v. 372.
Theuringen 119. 159.
Thiengen 197. 342.
Thierstein, Gr. v. 267. 288. 324. 331. 344. 352.
Thorn, v. 508.
Thumaver, E. 508.
Thurgau 131. 228. 292. 328. 331. 314. folg.
Thüringen 163. 296. 387.
Todtmoos 222. 297.
Toggenburg, Gr. v. 328. 330 folg. 332. 334. 339. 341. 353.
Tongern 289. 498.
Topler 389.
Törring, v. 385.
Toul 170.
Toul, Bisch. v. 403 folg. 409.
Trapezunt 395.
Tremelmr, v. 374.
Trémouille, G. d. l. 286.
Trenaturl, v. 517.
Treviso 64.
Tribelingen 165. 171.
Trient 514 folg.
Trient, Bisch. v. 295. 507.
Trier, Erzb. 37. 85. 96. 156. 203. 210. 214. 242. 258. 261. 278. 297. 374. 377 folg. 388. 396. 402. 407. 444. 459. 462. 482. 488. 492. 500 folg. 506 folg. 508. 510. 518
Trier, Stadt 213. 238. 265. 307. 508 folg.
Trieß, Bisch. v. 388. 391.
Trieß, Stadt 391.
Trithemius 209.
Troja 415.
Tromquoy 517.
Trochsäß, v. 390. 476.
Trochtlingen 390.
Trubbert, S. 17 folg. 309. 525.
Trutlifon 354.
Tschernahora, v. 390.
Tschina, v. 390.

Digitized by Google

Tuber, v. 511.
Tübingen 246. 248.
Tübingen, Pfgr. v. 179. 183. 195. 206. 209. 241. 265. 322. 507.
Täfingen, R. v. 180.
Türken 242. 370. 379. 392 folg. 396. 398. 405 folg. 407 folg. 411 folg. 413. 416. 422. 436. 446. 495 folg. 501. 513. 519.
Türkheim 278. 460. 519.
Tuttenberg ſ. Tudenberg.
Tuttlingen 213. 322.

U.

Überlingen 119. 213 folg. 222. 226. 231. 255. 278. 290. 302. 314. 317. 320 folg. 327. 330 folg. 333 folg. 337 folg. 343. 347. 391. 459. 519.
Ühſtadt 357. 361. 366.
Uhenheim 437.
Uhenheim, v. 505.
Uechtland 239. 319.
Ugelnheim 207.
Uhldingen 132. 331. 337 folg.
Ulm 170. 219. 221 folg. 226. 234. 243. 278. 297. 320. 329. 336. 341 folg. 352. 390. 409. 412. 423. 430. 460. 470. 473. 510 folg. 519.
Ulm, v. 332.
Ulrich, E. 302. 308. 314. 381.
Ulrich, E., Biſch. v. Augsburg 79. 125. 163.
Ulrich, Biſch. v. Konſtanz 217.
Ulrichsbach 204.
Umbuſen, v. 505.
Ungarn 1. 5. 16. 65 folg. 67. 119. 266. 378. 380 folg. 383. 388. 394 folg. 396. 399 folg. 401. 406. 409 folg. 413. 417. 446. 480. 489. 495. 499.
Ungarn, Kön. 259. 488. 519.
Unterdorf 382.
Unterwalden 228. 298. 324.
Unguad, H. 389 folg. 392.
Unſtrut 136.
Unterdorf 334.
Untergrombach 357. 361. 364.
Unterhof 361.
Unter-Mönsheim 219.
Unterſee 331. 335.
Urach 204. 321.
Urbach, W. v. 243.
Urban, E. 320.
Urban II., Papſt 81.
Urberg, J. v. 197.
Uri 228. 298. 324. 350.
Uriſberer 171.
Urianne, E. 265.
Urſenbach 204.
Urſo 13. 110.
Urso peregrinus 134.
Urſperg 245.
Urſperg. abb. 241.
Urtelingen 306.
Uſermann 112 folg.
Utrecht 184. 449.
Utrecht, Biſch. v. 407. 509 folg.
Utweiler, v. 506.

V.

Vaihingen 245. 249. 418.
Valence 293.
Valeo, v. 382.
Vallis rubra 249.
Van der Meer 55 folg.
Vasagus mons 12.
Vaß, E. 373.
Veldenz, Gr. v. 188. 243. 256. 265. 401 folg. 404 folg. 423 folg. 425 folg. 428. 430. 431. 435. 439. 442. 445 folg. 447. 450 folg. 459. 461. 463. 466. 475 folg. 478 folg. 484. 489. 494. 502 folg. 509 folg.
Veldenzer 322.
Veldenheim 270.
Venedig 61. 63. 65. 123. 207. 260 folg. 265. 287. 290. 391. 394. 401.
Venetianer 327. 338. 385. 422. 488 folg. 501. 520.
Venningen 365.
Venningen, v. 189. 208. 222. 355. 358 folg. 360. 362. 366. 386. 402. 406. 411. 418. 420. 514.
Vergi, v. 282. 286.
Vermandois 517.
Verona, Biſch. v. 182.
Verſey, v. 282.
Veſterſtetter, H. 508.
Veringen, v. 283.
Verlau, v. 384. 389. 391.
Vettenkönig, v. 372.
Vevey 257.
Vianden, v. 520.
Victor, E., v. M. 442.
Vienne 292.
Vienne, v. 286.
Villach 302. 315.
Villingen 220. 223. 352.
Vimbuch 194.
Virgil 74 folg.
Virneburg, Gr. v. 276. 402.
Viſart 372.
Vlecke, Hz. 389.
Vogt, H. 508.
Vohburg, G. v. 138.
Vöhringen, Gr. v. 179.
Volkesdorf, v. 389. 391.
Volmersheusen, v. 469.
Voragine, J. de 529.

W.

Wachenheim 447. 502. 504 folg.
Wachere 13.
Wachtendonk, v. 518.
Wackerzill 390.
Wadgaſſen, v. 505.
Wagenhauſen 95. 112 folg. 147. 156. 160. 196.
Waiblingen 483.
Walachei 489.
Walafrit Strabo 62. 307.
Wald 191.
Waldböckelheim 503.
Waldburg 306.
Waldburg, T. v. 289. 329. 508. ſ. Walpurg.
Walbeck, v. 507. 519.
Waldenburg 282.
Waldkirch 306. 309.
Waldmeſſingen 128.
Waldo, Abt 70.
Waldorf 466.
Waldrer 362. 365.
Waldshut 223. 226. 258. 350. 352.
Wales, Pr. v. 319.
Walfrit, Abt von Hohentwiel 128.
Wallbürn 218.
Wallhauſen 220. 314.
Wallonen 439. 490.
Walperswyler 126. 179.
Walpurg, T. v. 303. 306. 312. 321. 326. 328 ſ. Waldburg.
Wälſche 237. 254. 279 folg. 319. 403.
Wälſchland 83. 276. 329. 391. 400 folg.
Walther, v. 230.
Walthofer Thumbrig 389.
Wangen 165. 222. 278. 320 folg. 345. 460
Wangen, v. 297 folg.
Wanzenau 276.
Warmann v. Horubach 4. 37. 47.
Warmann v. Reichenau 37.
Warpere 179.
Wartenberg 435.
Wartenberg, H. v. 235.
Waſenec 268.
Waszau 34. 39.
Waßſeinheim 275 folg.

Digitized by Google

Waſſerburg, Gr. v. 383.
Wattenberg, G. v. 180.
Wauwil 320.
Weert, J. v. 248.
Wegg, v. 504.
Wegesaza 132.
Weichs, v. 508.
Weiden, S., zu Speier 186. 188. 204.
Weiher 365.
Weiher, v. 505.
Weihret, v. 502. 504.
Weil die Stadt 247. 278. 302. 320 folg. 325. 480.
Weil im Thurg. 303 folg. 311.
Weilborf, H. v. 180.
Weiler 269.
Weiler, v. 326.
Weilerthal 279.
Weimar, B. v. 213. 250.
Weinfelden 314.
Weingarten 204. 215.
Weingarten d. D. 460.
Weingarten, v. 505.
Weingarten, G. v. 222. 226. 230.
Weinsberg 440. 442. 488.
Weinsberg, v. 281. 332. 507. 512. 518.
Weißriach 390.
Weißenburg 35. 44. 212. 320. 419. 460. 498 folg. 502 folg. 526 — 528.
Weißenburg a. S. 278. 460.
Weißenburg, Abt v. 384. 448.
Weißenburg, Kloſter 219.
Weißenburg, v. 189. 385.
Weißenegger 389.
Weitenau 289.
Welfen 91. 136. 138. 146. 241. 382.
Wellenberg, v. 341.
Welmsheim 366.
Wenningen, v. 505.
Wenglaw, Kön. 259. 286. 320 folg. 322.
Werd 278. ſ. Donauwerth.
Werdenau, v. 508.
Werdenberg, Gr. v. 286. 315. 385. 389. 391. 507. 511. 518.
Wernharius, Franco 33 folg. 42 folg. 49.
Wernher, Abt v. S. Trudpert 27.
Werſau 212. 361. 473.
Werth, J. v. 213.
Wertheim, Gr. v. 223. 384. 511 folg. 518.
Weſel 278.
Weſen 325.
Weſſobrunn 148.
Weſterburg, v. 295. 384. 511. 518.
Weſterburg 495.
Weſterreich 435.
Weſtgothen 2.
Weſthauſen, v. 518.
Weſtminſter 294.
Wetterau 397.
Wetzlar 278. 518.
Wetzlar, v. 504.
Wetzo, J. v. 291.
Wezilo, episex. 170.
Wiceline, G. 29.
Wickersheim 271.
Widdern 420 folg.
Wido, dux 44.
Wien 213. 242. 379. 388. 391. 406. 420. 446. 490 folg.
Wiesbaden, v. 507.
Wieſe, Fl. 265.
Wieſenthal 296.
Wigoltingen 310.
Wildberg, v. 504.
Wildbad 247.
Wildenfels, v. 507.
Wildgrafen 275.
Wildsberg, H. v. 275.
Wilferdingen 246.
Wilgartswieſen, v. 505.
Wilhelm, König 186. 308.
Wilhelm, Abt v. Hirſchau 80. 83. 93 folg. 139 folg.
Wilhelmiter 196.
Willſtädt 247.
Wilthauſen, v. 389. 391.
Wimpfen 204. 210 folg. 213. 278. 320. 421. 440. 442. 460. 511. 519.
Winded, v. 194. 224. 254.
Winden 193.
Windingen, v. 469.
Windiſch 304. 311. 314. 339.
Windiſche Mark 379.
Winnenden 133.
Winsheim 278. 460.
Winſer 294.
Winterbach, v. 505.
Winterthum 310.
Winterthur 30. 119. folg. 242. 327. 354. 423.
Wipertus, archiep. Rav. 436 folg. 438 folg. 117.
Wirmersheim 219.
Wirtenberg 285. 287. 385. 501. 507. 509 folg. 511. 518.
Wirtenberg, G. u. Herz. v. 179. 210. 212 folg. 214. 224. 229 folg. 242 folg. 245. 265. 267 folg. 274. 278. 302. 320 folg. 325. 329. 405. 417 folg. 421. 423 folg. 425. 426. 427 folg. 430 folg. 439. 440. 442. 444 folg. 451. 453. 456 folg. 459 folg. f. Würtenberg.
Wisbaden, R. v. 188.
Wisloch, v. 207. 216 folg.
Wismar 278.
Wiſſenkirchen ſ. Schlick.
Wiſſenloch, H. 508.
Witichen 250.
Wittingen, v. 521.
Witzenwiler 179.
Wittelsbach, v. 185. 208.
Wittelsbacher 380. 382 folg.
Wittenweiher 213.
Wittlingen 312.
Wolfenrent, v. 389.
Wolfſtein, v. 508.
Wolgaſt, H. v. 295.
Wollmatingen 169. 330.
Wolzendorf, W. 508.
Worms, Biſch. v. 182 folg. 186. 207. 210. 212. 241. 272. 295. 360. 384. 410. 418. 424. 451. 473. 489. 495. 521 folg.
Worms, Bisthum 386.
Worms, K. v. 48.
Worms, Stadt 155. 187. 213. 259. 278. 287. 313. 383. 403 folg. 411. 431 folg. 439. 442 folg. 444 folg. 452. 464. 488. 492. 494. 511. 522.
Wornbeef 125.
Wülberg, Gr. 185.
Würdtwein 187.
Wurmlingen 218.
Würtenberg, G. v. 466. 469 folg. 472 folg. 480. 482 folg. 488. ſ. Wirtenberg.
Würzburg 138. 501.
Würzburg, Biſch. 173. 178. 186. 203. 218. 227. 256. 285. 441. 457. 459 folg. 486. 502. 510.
Würzburg, Bisthum 208
Wyterersheuſen, v. 506.
Wyllenberg, v. 505.
Wynon 320.
Wyſſenburg, M. v. 238. 241.

X.

Xanten 139. 305.

Y.

Yde, v. 508. 510.
Yorf, Hz. v. 449.
Ysenburg, Gr. v. 511. ſ. Mainz Erzb.

Digitized by Google

J.

Zaiserstweiher 204. 210.
Zaisfam, v. 384. 505.
Zant, W. 506.
Zäringen, Herz. v. 166. 212. 216. 218. 241. 305.
Zdence Sternberg 419.
Zedinger 389.
Zell a. Harm. 256. 271.
Zell i. W. 297.
Zenger, G. 508.
Zentern 361. 366.
Zeutern, v. 362.
Zigeuner 298. 334. 479.
Zimmern 128.
Zimmern, v. 39. 227. 308. 385. 507. 512.
Zigerl 73.
Zoller, v. 505.
Zollern, Gr. v. 179. 222. 256. 271. 273. 275. 281. 285. 295. 304. 306. 308. 313. 322. 335. 507. 508. 510. 511. 518.
Zolner v. Rotenstein 228.
Zons 483. 518.
Zons, v. 518.
Zorn, A. 274.
Zorn v. Bulach 228. 297 folg.
Zug 228. 298. 339.
Zurbein, v. 284. 286. 301.
Zürich 53. 258. 293 folg. 292. 302. 310 folg. 314 folg. 316. 325. 327 folg. 336. 339. 341. 344. 353. 377. 382. 423.
Zurzach 74 folg. 121. 312.
Zweibrücken, Gr. v. 193. 359. 366. 518.
Zweifalten 156 folg. 169.
Zwiefalten, Äbte v. 199.
Zyllnhart, v. 519.

II. Sachenregister.

A.

Abdankung 306. 335. 353 folg. 364. 489.
Abendland 18.
Abgaben 127. 212. 396.
Ablaß 348. 386. 419.
Absagebriefe 402. 404. 436. 440.
Absage 484.
Absolution 178.
Absetzungen 133. 140. 157 folg. 173. 305. 308. 328. 331. 333. 340. 457. 474.
Äbte 115. 338. 347. 349. 452.
Abtretungen 444. 457. 473. 482 folg. 487.
Acht 336. 447.
Adel 135. 199 folg. 201. 209. 224. 239 folg. 279. 315.
Aderlaß 155.
Admiral 372.
Aeschylion 26.
Ainwerben 220. 224.
Aktäer 123. 161 folg. 177 folg. 198. 205. 219. 240. 348.
Ammannamt 334.
Ammann 316. 326.
Ammeister 272. 274. 283. 290.
Amtmänner 353 folg. 357. 362. 521.
Amtsgewalt 520.
Amtskeller 356. 363. 472. 484.
Anagramm 499.
Anführer 481, f. Hauptleute.
Annalen 252. 310.
Annalenform 370.
Annalisten 113. 214. 231.
Apfelwein 347 folg.
Apostelbilder 509.
Archidiaconat 183.
Arme Leute 270. 276. 298. 317. 342. 353. 356. 357. 362. 364 folg. 366. 447. 460. 471. 491.
Armeen 371 folg.
Armenwesen 7. 118. 156. 159. 183 folg. 215 folg.
Armuth 197.
Arrest 245.
Arzte 513.
Assanazen 65.
Astronomen 390.
Audienzen 508.
Aufstände 333. 375. 501.
Aufruhr 246 folg. 317. 326. 480.
Augenveelust 337.
Augenzeugen 369.
Ausbürger 333.
Ausrufer 486.
Auszüge 426. 453. 455. 484. 487. 495.

B.

Boarschaften 479.
Bachleitung 492.
Bäder 14. 61. 132. 142. 151. 168.
Badstuben 289. 339. 520.
Baldachin 510.
Bann 223. 242. 244. 272. 295. 305. 328. 329. 352. 487 folg.
Banner 317 folg. 321. 326 folg. 454. 465. 468. 473. 498. 517. 521.
Barbierer 262.
Baschenweber 470.
Baten 349.
Basilica 149. 161. 166 folg. 171 folg. 212. 527.
Bäsarte 373. 407.
Bauarl 240.
Bauerlesten 386.
Bauern 246 folg. 248. 284. 435. 443. 448. 466.
Bauernbund 344.
Bauernkrieg 212. 229.
Bauernregeln 320.
Baumeister 170. 338. 346 folg. 476.
Bauten 241.
Bauwesen 168. 169. 171. 174. 177. 191. 202. 205. 221. 234. 305. 307. 311 folg. 322. 335 folg. 339 folg. 341 folg. 345 folg. 347 folg.
Beamten 249 folg. 459.
Bedienten 390.
Befestigung 148. 158. 214. 245. 268. 325. 346. 485. 492. 498. 503. 522.
Begräbnisse 153. 192. 382 folg.
Beichteuern 497.
Belagerung 450.
Belehnung 376 folg.
Bergwerke 267. 434. 437.
Bernstein 167.
Beschlagnahme 491.
Beschwerden 474. 493.
Bestuerung 158.
Beteilene 323.
Besteuerung 148. 166. 199.
Besteuerung 338. 342.
Beute 442. 478.
Bevölkerung 394.
Bewaffnung 397.
Bewidmung 419.
Bibelstellen 45. 79. 101. 117. 136. 163. 168.
Bibliotheken 151. 187. 203. 234. 237 folg.
Bilderstürmerei 209.
Bildhauerarbeiten 175.
Bildhauerei 521 folg.
Bildsäulen 348.
Bildstock 522.
Bildwerke 167.
Bischöfe 117. 139. 205.
Bischöflicher Druck 133. 199 folg.
Bischofswahl 462.
Bischofswerke 360.
Bleicherin 386. 443.

Digitized by Google

Blendung 316.
Blut, heil. 67 folg.
Blutgericht 335.
Blutharst 270.
Blutquellen 270. 367. 472. 484.
Bolmerke 268. 285. 385. 439. 443. 447. 450. 457. 467. 492. 498.
Borbelle 336.
Brand 155 folg. 167 folg. 185. 198. 212 folg. 223. 229. 247 folg. 254. 256. 257. 271. 275 folg. 282. 287. 289 folg. 297. 302 folg. 314. 316. 318 folg. 321 folg. 327. 331. 333 folg. 335. 337. 339. 342. 345. 386. 409. 435. 439 folg. 441 folg. 443. 448 folg. 457. 460 folg. 466. 470. 472. 476. 478. 484. 495. 517.
Brandbeschauung 226. 403. 435. 439 folg. 442 folg. 466. 472. 502 folg.
Brettspiel 396.
Briefe 367 folg. 370. 412 folg.
Brotlauben 348.
Bruderschaften 192. 215 folg. 222.
Brunnen 346.
Buchdruckerkunst 436.
Bücher 63. 146. 151. 156. 208. 236.
Bücherverbrennen 234.
Büchsenmeister 397. 505 folg. 519.
Bullen 130. 202. 386. 488 folg.
Buttdonamen 344.
Bündnisse 454. 456. 460 folg.
Bundschuh 343. 382.
Burgen 305 folg. 311. 314 folg. 321. 324. 328. 330. 521.
Burgenbau 299.
Bürgerkriege 136. 371. 375.
Bürgermeister 318 folg. 326. 333 folg. 338. 476. 480. 481. 491. 500. 522 folg.
Bürgerrecht 275 folg. 328. 461.
Burgfrieden 359. 363. 366. 454. 456.
Burggrafe 356.
Burggrafen 295.
Burgmänner 357.

C.

Canonici 116. 214. 223.
Capitularien 17.
Capitulationen 476 folg. 478. 491.
Cardinäle 264. 398. 501 folg. 506.
Carlsäufer 373.
Casus monasterii 113.
Ceremoniell 225. 259. 262. 264. 274. 293. 391. 500. 509 folg. 520.
Chorherren 331. 337 folg. 339.
Christenblut 516.
Christenthum 1. 28 folg. 32.
Chroniken 113. 214. 252 folg.
Chronistschreiber 309.
Chronologie 18. 81. 182. 208.
Cisternen 297.
Colleten 169. 266.
Collegiatstifter 208. 220.
Concilien 261 folg. 264 folg. 272. 280. 281 folg. 289 folg. 295. 308. 318. 335. 341. 353 folg. 387.
Contilium 165. 185. 207.
Conferenzen 246.
Confiscation 247.
Connetable 372.
Constäbler 523.
Contributionen 247 folg.
Convente 245. 247.
Courtoisie 436.
Credenzer 510.
Credenzwein 451.
Custodie 224.
Cußos 158 folg. 162. 168.

D.

Damast 510.
Delphinen 58.
Denkwürdigkeiten 253.
Despoten 489.
Dichtkunst 323.
Diebstähle 171. 173. 305.
Dienstleute 268.
Dienststätte 179 folg.
Dienen 262.
Dombherren 152. 523.
Dreißigjähriger Krieg 211. 213. 244 folg.
Ducaten 262. 264. 433. 449.

E.

Ehrsteine 167. 342. 344. 385. 510.
Eidesformeln 356 folg. 358.
Eidgenossen 237. 239. 279. 298. 344. 346. 512.
Eilboten (Courrierer) 335.
Eindringlinge 148.
Einhorn 510.
Einlager 466. 472. 480. 483.
Einschiebsel 3. 15. 19. 21. 82.
Einsiedler 117. 166 folg.
Einungen 454. 456. 503.
Einweihung 249.
Elend 246 folg.
Elfenbein 205.
Engel 114.
Engelbrücke 399.
Englische Krankheit 189.
Entbauung 415.
Entschädigung 373.
Entscheid 427.
Erbeinigung 424.
Erbfolge 384.
Erbhuldigung 480.
Erbschaften 267. 395.
Erbschaftsstreit 431.
Erbstreit 495.
Erdbeben 152. 212 folg. 214. 220. 242. 244. 250. 276. 302. 313. 315. 327. 342. 415.
Eroberungen 403. 449. 494. 496. 517 folg.
Erpressungen 230.
Erschrimung 415. 499.
Ertränkung 502 folg. 505 folg.
Erziehung (Bildung) 51. 85.
Erzkaplan 233.
Erzpriester 522 folg.
Eßtrich 161.
Evangelium 6.

F.

Fähnlein 505.
Falkener 390.
Fälschung 486.
Familiengedächtniß 49.
Faßnacht 281.
Fauten 366. 435. 440. 442. 449. 466. 504. s. Vögte.
Fechterkünste 510.
Fehden 299. 330. 332. 341. 398. 439.
Fehderecht 421.
Fehdewesen 48. 57. 129. 223.
Fehmgerichte 398. 487.
Feldarbeiter 347.
Feldmaaßen 238. 268 folg.
Feldzüge 503.
Feuertod 227. 514.
Finsternisse 288. 315.
Firmung 34. 216.
Fischerei 316. 331.
Flotte 394. 400.
Frucht 245 folg. 247 folg. 270. 449. 476.
Flußlauf 14.
Folter 344.
Formalitäten 520.
Fränkische Sprache 30. 31.
Fratres barbati 141. 148. 151 folg. 154. 160. 164. 167. 172.
Fratres conversi 179.
Fratres exteriores 169 folg.
Frauen (gemeine) 372.
Frauenbrüder 485.
Freda 187.
Freiheiten 333 357 folg. 362. 365. 398. s. Privilegien.
Freischießen 337. 341. 404.
Fresken 161. 205.
Friedensartikel 503.
Friedensschlüsse 281 folg. 283. 373.
Friedensverträge 451.
Friedhöfe 524.
Fronhöfe 194.

Digitized by Google

Fürſtenmord 383.
Fürſtentage 209. 214. 242. 384. 387 folg. 410. 424. 450. 495.
Fußvolk 29. 281. 328.

G.

Gaſtfreundſchaft 8. 116. 178.
Gaſtmähler 376. 419. 452. 490. 510 folg.
Gebräuche 486. 522.
Gefangene 469. 472. 480 folg. 502 folg.
Gefangenſchaft 322. 336. 353. 411. 437. 444. 451. 492.
Gefängnißweſen 330. 335. 353.
Gefäße 10. 131. 154 folg. 159. 167 folg. 169. 171 folg. 202. 204 folg.
Geflügel 520.
Gegengabe 262 folg. 290. 293. 387.
Geiſter 302. 315.
Geiſtliche 478. 484.
Geiſtlichkeit 271. 273. 338. 342. 457. 481. 485. 490. 500. 512. 523.
Geldſtrafen 302. 465. 491.
Gelehrſamkeit 134. 136. 140. 142. 152. 173. 195.
Geleit 224. 227. 272. 330. 340. 350. 409. 423. 435. 458. 461. 487. 523.
Gemälde 334. 348. 513.
Gemeinden 391.
Gemeine 359.
Genealogien 27. 380.
Geräthſchaften 520.
Gericht 332.
Gerichtsbarkeit 331. 452. 491.
Gerichtsſchreiber 358.
Gerichtshäuschen 523.
Gerichtsweſen 14.
Gerüſt 524.
Gefände 425. 511 folg.
Geſänge 2. 5. 206.
Geſchenke 127. 254. 259 folg. 265. 274. 419. 436. 451 folg. 522.
Geſchichtforſcher 252.
Geſchichtſchreiber 475.
Geſchichtſchreibung 113.
Geſchichtstabellen 203.
Geſchirre 449.
Geſchütz 226. 256. 257. 268 folg. 271. 275. 278. 286. 297. 345. 348. 388. 397. 409. 423. 444. 467. 473. 478. 480. 509. 520.
Geſellenſtechen 511.
Geſindel 262.
Gewerbe 487.
Gewölbe 129.
Glasgemälde 161. 205. 223.
Glocken 36. 162. 166. 168. 170. 313. 323. 336. 343. 345. 348. 386. 485.
Glückwünſche 329.
Goldene Bulle 352.
Goldmacher 329.
Gottesdienſt 152. 168.
Grab, heil. 29. 383.
Gräber 24. 54. 125. 129. 141. 161. 181. 183 folg. 203. 205 folg. 228.
Grabſchriften 222. ſ. Inſchriften.
Gränzweſen 14. 20. 21. 204.
Grauſamkeit 275. 330. 351 folg. 387 folg. 495 folg.
Griechiſche Kunſtwerke 68.
Griechiſche Literatur 62.
Griechiſche Sprache 66.
Großmeiſter 496.
Grundſteinlegung 173. 183.
Götter 204.
Gutsleuthaus 358. 362. 388. 522.

H.

Hagel 289.
Hagelſchlag 238. 446.
Halsgericht 280 folg. 281. 317.
Hammerſchmieden 345 folg.
Handel 329. 332. 342. 347. 487. ſ. Rheinhandel.
Handelsſperre 491.
Handelsſtraßen 63.
Handſchriften 2 folg. 5. 17. 21. 26. 29. 30 folg. 51. 53. 55. 81. 130. 151. 169. 171. 202. 234.
Handſchriftenteilt 251 folg.
Handwerker 345 folg. 479. 520.
Harniſchmeider 390.
Hauptleute 397. 453. 455 folg. 459 folg. 485. 467. 469. 480. 499. 502 folg. 505. 515. 518.
Hausthomiken 280.
Hausmeier 182.
Hausrath 449.
Heeresordnung 519 folg.
Heilige 143. 232.
Heiligenleben 1 folg. 17 folg. 113.
Heiligenſchein 123.
Heimburger 361. 524.
Heirathen 404.
Herbergen 477. 509.
Herbſt 230. 238 folg. 317. 320. 337.
Heroldе 372.
Heuſchrecken 314. 316.
Himmelsleiter 142.
Himmliſches Gaſtmal 143.
Hochzeiten 347. 435. 510.
Hochzeitgebräuche 419.
Hofämter 521.
Hofdienſte 405.
Hoffeſte 423.
Hofgeſinde 389 folg. 142. 521.
Hofhaltungen 423 folg.
Hofmeiſter 503. 510. 521.
Hofſtage 219. 382.
Holzhau 122.
Holzſchnitte 4.
Hörige 183.
Huben 87. 177.
Huldigung 355 folg. 418. 457. 461. 463. 491. 495. 524.
Huldigungseid 473. 524.
Hungersnoth 156. 165. 185. 213. 371.
Huſſitenkriege 296 folg.
Hymnen 31. 34. 49 folg. 76. 161.

J.

Jagden 451.
Jagdrecht 473.
Jahresanfang 194.
Jahrgeſchichten 214 folg. 302 folg.
Immunität 188.
Inclusi 117. 167.
Incorporation 199.
Inſeln 452. 523.
Innunabeln 4. 99. 367.
Inſchriften 27. 123. 130. 135. 174 folg. 206. 211. 227. 234.
Intredict 153. 272. 329. 337.
Inveſtitur 153.
Iriſche Schrift 55.
Iriſche Sprache 55 folg. 59 folg.
Irrlehren 296. 336.
Jubeljahr 386. 421. 426.
Judenſteuer 243.

K.

Kachelöfen 348.
Kaiſer 381 folg. 494.
Kaiſergräber 189 folg. 523.
Kaiſerkrönung 388.
Kaiſerliche Ehe 246 folg.
Kaiſerliche Kammer 485.
Kaiſerſchmitt 120.
Kalkgruben 168.
Kälte 288 folg. 297. 332 335. 337. 346 folg.
Kalte Winter 220. 222. 226. 229 folg. 231. 244 folg. 255. 277. 300. 308. 313 folg. 322 folg. 327. 436.
Kämmerer 389.
Kammermeiſter 391.
Kanonen 347. 469. ſ. Geſchütz.
Kanzleien 493 folg.
Kanzleigelder 207.
Kanzler 374. 466. 490.
Kapellen 122. 133. 141 folg. 158. 169. 177. 312. 344. 440.
Karlone 391.
Kartenſpiel 396.
Kaufleute 277.

Digitized by Google

Ketzereien 495.
Ketzermeister 296.
Kindbetterin 439.
Kindermord 515 folg.
Kirchenbau 20. 27. 46. 62. 87. 95. 97. 113. 122. 141. 146. 161. 165. 250.
Kirchenbuße 154. 170. 338.
Kirchendiebstahl 129. 155. 334. 337. 365.
Kirchenfeste 127.
Kirchengeräthe 303 folg. 311. 463. 513.
Kirchengesang 152. 155. 221.
Kirchenordnung 502.
Kirchenpatronat 48.
Kirchenraub 131. 132. 168. 209. 214.
Kirchenschatz 131. 463. 509.
Kirchenschmuck 63. 113. 122 folg. 129 folg. 146. 154 folg. 167 folg. 204 folg. 509.
Kirchenthüren 123.
Kirchhöfe 348. 359. 435. 439.
Kirchweihe 124. 162. 169 folg. 171. 177. 191. 197 folg. 205. 240. 312. 529 folg.
Kleider 334.
Kleiderpracht 410.
Kleidung 114. 118. 138. 141. 154. 156. 165. 501. 509 folg. 521 folg. 523.
Kleinode 385.
Klöster 28. 30. 51. 81. 115. 209. 226. 245. 338. 528.
Klosterchronisken 113. 205. 231.
Klosterfrauen 14.
Klosterfreiheiten 127.
Klosterfundal 154. 170.
Klosterflügel 200.
Klosterstiftung 121.
Klosterwesen 314 folg.
Klosterzucht 34. 72. 86. 93. 113. 115 folg. 142. 148. 152.
Knaben 391. 419.
Knechte 270. 279. 281. 285 folg. 302. 315 folg. 321 folg. 324. 331. 335. 391. 437 folg. 469. 473. 502 folg. 504 folg.
Köche 390. 504 folg.
Kochkunst 419.
Kometen 213. 288. 407. 439.
Königsstuhl 375.
Kornwucher 336.
Krankenpflege 178.
Krankheiten 227. 299. 338. s. Pest.
Kreistage 245.
Kreuze 323.
Kreuzfahrer 409 folg. 488.
Kreuzform der Kirchen 527.
Kreuzgang 205.
Kreuzzug wider die Türken 406.
Kreuzzüge 165. 185. 206. 308. 382.
Kriege 181.
Kriegsdienste 498.
Kriegselend 435 folg.
Kriegshändel 502 folg.
Kriegskosten 373. 441.
Kriegslist 345. 411.
Kritik der Handschriften 309.
Krönung 290. 446.
Krönungseid 375. 392.
Krypta 122. 130. 205 folg. 222.
Küchen 451.
Küchenmeister 390.
Kugeln 520.
Küraffiere 521.
Kurfürsten 250. 287. 290. 296 folg. 376. 396. 398. 413. 416. 509.
Kürschner 390.

L.

Lager 518.
Laien 309 folg.
Landfrieden 321. 395. 400. 404. 495.
Landgericht 15. 328. 338. 398. 441. 445.
Landgrafen 27. 82. 110.
Landgrafschaft 275.
Landrichter 512.
Landschreiber 359. 362 folg. 366.
Landstände 250.
Landvögte 228. 242. 266. 272. 278. 281 folg. 287. 300. 330. 352.
Landvogteien 502 folg.
Landwehr 462. 467. 485.
Lasurfarbe 123.
Lectionarium 77.
Legaten 208. 266. 305. 486. 501. 518.
Legenden 68. 309.
Lehen 503.
Lehenschaft 451.
Lehenwesen 219. 224. 266. 287. 401. 403. 482. 495.
Leich 65.
Leiden Christi 509.
Leibfrucht 356.
Liberti tributarii 171.
Lieder 419.
Lieferungen 248.
Lindenbäume 359.
Literatur 62. 234 folg.
Lombardica legenda 3. 79.
Lösegeld 482 folg.
Löwen 119.
Löwenbund 327.

M.

Majestätsrechte 454 folg. 465. 468.
Maler 223. 330.
Malerei 123. 129. 161. 166. 346.
Malvasier 424.
Mandate 464.
Manifest 474.
Mannsnamen 119.
Mansus 127.
Märkte 494 folg.
Marktpläße 476.
Marktschiffe 337.
Marmor 123. 168.
Marschälle 374. 391. 411. 418. 444. 498. 502. 504 folg. 512.
Marstaller 391.
Martyrologien 2. 17.
Maß und Gewicht 300.
Maueranschläge 470.
Mensa episcopalis 198.
Messen und Märkte 440.
Meteore 213. 220.
Metrik 39. 172.
Ministerialen 125. 160. 183.
Missi regii 12.
Mißjahre 230. f. Theurung.
Missionswesen 1. 7. 28. 30. 54.
Monachus reclusus 59. 83. 94 folg. 114 folg.
Mönche 214. 270. 341. 478. 487.
Mönchswesen 91. 113 folg.
Monstranzen 443. 523.
Mord 304. 306. 315 folg. 323. 344.
Mordbrenner 383. 503.
Mordthaten 449.
Mühlen 337. 348. 484 folg.
Mundschenken 510.
Mundvorrath 520.
Munition 520.
Münzfuß 441.
Münzstätten 502.
Münzwerth 315.
Münzwesen 329. 397 folg. 401.
Musik 5. 160. 172.
Musikanten 262. 265. 270. 347. 490. 509 folg.
Musterung 394. 518.

N.

Nahrung 127. 134. 141. 206.
Namen 370. 384.
Nekrologien 168. 190. 220.
Neuerungen 468.
Niederlagen 489. 472.
Nonnen 115. 117. 164. 167. 440.
Notare 391. 449. 503. 524.
Nothzucht 340.

O.

Obstbau 171. 213.
Öffentlichkeit 332.
Officiale 331.
Öffnungsrecht 421. 441 folg. 461.
Opfer 524.

Digitized by Google

Opferkuchte 445.
Ordalien 155.
Ordensregel 233.
Orgeln 160. 168. 386. 523.
Orient 61.
Ornamentik 122. 130. 161.
Ortsgeschichte 61.
Ortsnamen 30. 121. 176. 196.

P.

Päpste 124. 146. 152. 154. 165. 170. 183 folg. 186. 189. 196. 205. 207 folg. 261. 262. 305. 308. 323 folg. 328. 346. 386 folg. 393 folg. 399. 401. 422. 448. 457 folg. 485. 487.
Papstgeschichte 251.
Papstwahl 264.
Palatium 234.
Pallium 410. 487.
Papyrus 124.
Paradies vor der Kirche 123.
Parlament 448.
Parteien 479.
Pasquille 470. 488.
Patriarchen 501.
Patricier 302. 317. 326 folg. 332 folg. 334. 348.
Patronat 183. 204. 211. 218 folg.
Pensionen 340. 365.
Perlen 510.
Personenrecht 121.
Pest 212. 299. 341.
Pfaffenturner 296.
Pfalzen 524.
Pfandschaften 266. 285. 357 folg. 366. 451. 461. 487. 512.
Pfarrer 28. 117. 335. 337.
Pfarrkirchen 128. 146. 206. 338.
Pfeifer 392.
Pfeile 520.
Pfründen 127. 301. 311 folg. 337.
Pfründenverkauf 422.
Pilger 118. 134. 345.
Plünderung 249. 322. 332. 342. 403. 440. 443. 459 folg. 462. 466. 477 folg. 495.
Policei 330.
Potestaten 515.
Pracht 509 folg.
Prädikanten 245. 250.
Prediger 335.
Predigten 31.
Preise der Lebensmittel 220. 234. 236. 313 folg. 315. 319. 351.
Pressoren 217. 219.
Priesterweihe 347 folg.
Prinzenraub 402.
Privilegien 124. 130. 132. 150. 154. 159. 187 folg. 206 folg. 225. 227. 234. 265. 279. 337. 350. 454. 456. 461. 465. 467. 491. 493. 522. 524.
Probsteien 206.
Processionen 47. 48 folg. 264. 323. 335. 338. 341. 347. 357 folg. 361 folg. 445. 452.
Procuratoren 331. 446.
Professionen 418.
Progenitor, Bedeutung 28.
Prophezeiung 407. 466.
Protestation 456. 465. 467.
Provinzialkapitel 250.
Psalmen 8. 50. 215.
Psalter 84. 86.
Pulver 331. 520.

Q.

Quaderbau 159. 161. 170.

R.

Rachtungen 403. 444 folg. 484 folg. 487. 489. 494. 503.
Räthe 389.
Rathhaus 357. 358. 364. 376. 468. 477. 488.
Rathsbücher 369.
Rathsdiener 331.
Raub 345. 462.
Räubereien 245. 248. 257. 270 folg. 276 folg. 435 folg. 438 folg. 443.
Raubzüge 319. 322. 331. 343.
Reeffe 340.
Rechtfertigung 474.
Rechtsweg 474 folg.
Reformation 229.
Reichenauer Aebtekrieg 528.
Reichsacht 395.
Reichsämter 376.
Reichsanschlag 397. 399. ſ. Reichsmatrikel.
Reichsbanner 391. 394. 518.
Reichscanzler 307. 422.
Reichscensorat 425. 436.
Reichsfürsten 370. 376.
Reichsgeschichte 181. 251 folg. 370.
Reichsherr 394.
Reichskammergericht 210.
Reichskleinode 148. 329.
Reichsmatrikel 393 folg.
Reichsstädte 243. 255 folg. 265. 285. 302. 314 folg. 320 folg. 324 folg. 332 folg. 336. 342. 379. 397. 412. 454. 473. 475.
Reichsstraßen 502.
Reichstage 201. 209 folg. 212 folg. 242. 393. 395 folg. 446. 495. 500 folg. 506 folg.
Reimr 39. 46 folg. 62 folg.
Reisen 332.
Reisebrevier 236.
Reisetagbuch 281.
Reisige 502 folg. 504 folg. 512.
Reiterei 243.
Reliefe in Gold und Silber 156. 167.
Religionskrieg 499.
Religionsunruhen 227.
Reliquien 11. 13. 18. 21. 47. 50. 56. 63. 71. 74. 82. 86. 123. 133. 141 folg. 146. 154. 158. 161 folg. 165. 168 folg. 172. 174. 177 folg. 183. 232. 236 folg. 238. 307. 312. 327. 342. 344. 362. 411. 462. 523.
Rentmeister 503.
Responsorien 523.
Restitutionsedict 244.
Rheinbrücken 227. 256. 268 folg. 271. 277. 285. 289.
Rheinfahr 521.
Rheinhandel 277.
Rheinische Städte 139.
Rheinland 480.
Rheinlauf 302.
Rheinsperre 467.
Rheingölt 256. 268. 451. 463.
Riegelwände 34. 146.
Ritter 286. 302. 321 folg. 324. 469. 473. 512.
Ritterschaft 276 297. 330 folg. 332. 335. 354. 384 folg. 472.
Ritterspiele 281.
Rittervesen 89. 92.
Robbeiten 319.
Rollwagen 360.
Römermonate 148 folg.
Römische Sprache 31.
Rose, gewebte 264.
Rüben 348.
Rüstungen 451. 462.

S.

Sagen 62. 73. 97. 137. 163 folg. 181. 196. 218. 310 folg. 338. 376. 380. 382. 405. 422.
Sänger 390.
Särge 344. 349.
Sarkophag 241.
Satiren 493. ſ. Pasquille.
Säulen 122. 130. 159. 167. 170.
Schadenersatz 485. 487.
Schätze 355.
Schatzung 445. 449. 477.
Scheibenschießen 348. 423. ſ. Freischießen.
Scheintod 323.
Schellen 35.
Schelmworte 423 folg.

Digitized by Google

Schenkungen 132.
Schiedsgericht 485.
Schiffbruch 328.
Schiffe 520.
Schiffahrt 165. 277. 316. 347. 349. 394 folg. 399. 401.
Schirmherrlichkeit 492.
Schisma 183. 191. 205. 207. 323.
Schlacht bei Zülpich 1 folg.
Schlachten 223. 266.
Schlägerei 281.
Schlechtigkeit der Mönche 129.
Schleifung 466. 503.
Schlösser 449. 463. 465. 470. 473. 492. 502. f. Burgen.
Schmelzarbeit 194.
Schmieden 520.
Schmuck 230. 510.
Schneider 390.
Schnitzwerke 229.
Schreiberei 21.
Schreiber 330. 390.
Schrift 253.
Schuhmacher 390.
Schulden 155. 159. 167. 171. 211. 228. 276. 300. 303. 306 folg. 308. 312. 331. 335 folg. 338. 340. 341.
Schulen 245. 248.
Schüler 335.
Schulmeister 336. 348.
Schultheißen 356. 358 folg. 361. 366.
Schulwesen 1. 4. 6. 51. 53. 88. 68. 81. 142.
Schutz und Schirm 460.
Schützen 325. 447.
Schwarzkünstler 313.
Schweizerkrieg 241.
Schwerter 419. 436.
Seelenmessen 90. 159 folg. 171. 173. 215. 223. 233. 373.
Seeräuberei 56. 68.
Seeschlacht 399.
Seewein 220. 236.
Servitium plenum 233.
Seuchen 289. 315. 329. 334. f. Pest.
Siechenhaus 167.
Siegel 236. 461. 463. 468.
Silbergeschirr 376. 409. 424. 479. 510.
Silberkammer 390.
Silberschmiede 349.
Simonie 200. 267. 305. 308. 324. 337. 422. 495.
Sitten 376. 501.
Sold 441. 449.
Soldaten 214.
Söldner 271. 279. 298. 344. 473. 480. 482. 502. 509. 512. 517. 519.
Sommer 297.
Sommervaus 322 folg.
Sorores 168. f. Nonnen.
Speisen 225. 419. 424. 426. 452. 490. 510 folg.
Spiele 347.
Spieler, falsche 337.
Spieße 520.
Spitäler 340. 342. 348.
Spottschriften 470. 495. f. Satiren, Pasquillen.
Sprachformen 82.
Sprachstreit 99. 112 folg.
Staatsrecht 509.
Staatsschriften 426 folg. 452 folg. 457 folg. 467. 470.
Staatsverbrechen 370.
Stadler 523.
Stadtbanner 331. 333.
Städte 239. 259. 287. 390 folg. 470.
Städtebund 320. 326 folg. 332. 514.
Städtegeschichte 309.
Städtetage 331. 411. 459. 467. 512.
Stadtordnung 333.
Stadtrath 283. 300. 317. 326. 328. 333. 357.
Stadtschreiber 253. 524.
Stadtvermögen 477.
Stadtwache 478.
Statistik 370. 388. 503 folg.
Steinmetzen 346. 348. 445. 449. 520.
Steinmetzzeichen 175.
Sterben 302. f. Seuchen.
Steuern 357. 461.
Steuermessen 266. 271. 296.
Stifter 484 folg. 523.
Stiftskirchen 305.
Stiftungen 191 folg. 345.
Strafen 273. 330. 333.
Straßenraub 86. 163. 342. 409. 435.
Streitwesen 520.
Strickleitern 520.
Studien 39. 181.
Sturm 498.
Sultane 286. 488. 495 folg.
Synoden 153. 212. 342.

T.

Tabernakel 122 folg. 168.
Tafelgeschirr 510.
Tagbuch 244
Tagfahrten 437.
Tänze 404.
Taufsteine 123.
Tausch 122. 132. 146.
Teppiche 509.
Testament, a. u. n. 123.
Teufel 92. 59. 150.
Teutsche Sprache 2 folg. 82 folg. 99.
Teutschmeister 402. 416.
Textkritik 21. 55. 68. 81. 83. 160. 368, folg. 528.
Thaler 373.
Theurung 123. 166. 211. 234. 262. 334 folg. 339 folg. 341.
Thorwächter 481.
Thorzeichen 479.
Thürhüter 390.
Titulatur 281.
Todesstrafen 337 folg. 339 folg. 344. 411. 482. 503.
Todtschläge 335. 338. 341.
Tonsur 116.
Transit 401.
Treulosigkeit 477.
Tributarii 128.
Trinkstuben 340.
Trojanischer Krieg 509.
Trompeter 318. 390. 392. 424. 444. 505. 509.
Truchsäßen 390.
Türkenhülfe 393 folg. 396 folg.
Türkenkrieg 488 folg.
Türkensteuer 242.
Turnier 259. 316. 328. 382. 404.
Turnierpreise 511.
Tyrannei 512 folg.

U.

Überarbeiter 253.
Übersetzungen 21. 82 folg. 178. 526. 528.
Überschwemmung 213 folg. 219. 220. 227. 258. 319. 327. 415.
Übersetzungen 3. 82. 99. 175.
Uhren 332. 336. 340.
Uhrmacher 340.
Unfrieden 399 folg.
Uniformen 521. f. Kleidung.
Unsicherheit 440.
Unbarmachung 32. 34 folg.
Urkunden 113. 119 folg. 125. 128 folg. 159. 172. 177. 196 folg. 209. 367 folg. 370. 457 folg. 474. f. Staatsschriften, Briefe.
Urkundengeschichte 252.
Urkundenkyl 493.
Urschriften 112.

V.

Vandalismus 513.
Verbannung 326. 329 folg. 335 folg. 340. 419. 477 folg.
Verbrennung 327.
Verderbenheit 271. 278.

Digitized by Google

Vergiftung 339. 377. 420.
Vergleiche 488. 514.
Verheerung 268. 438. 457.
Verwittlungen 402.
Vernagelung 469.
Vermögenstheilung 120.
Verrath 330.
Verräther 479.
Verrätherei 459. 476. 480 folg. 496.
Versatz 461.
Verschleuderungen 206.
Verschreibungen 445.
Verskünstelei 43.
Verträge 444 folg. 484. 486. ſ. Rachtungen.
Verwirrung in Teutſchland 479 folg.
Verwüſtung 423. 468. 471.
Viſionen 8. 11. 87. 90. 142 folg. 144 folg. 152. 156.
Vigdum 435. 449.
Vögte 122. 132. 147 folg. 150. 153. 165. 170. 176. 180. 218. 271. 284. 347.
Vogtei 349 folg. 354.
Vogtgericht 244.
Volksleider 226.
Volksmeinung 436.
Volkssagen 51.
Vormundſchaft 377 folg.
Vorſchneider 390. 510.

W.

Waffen 470.
Waffenſtillſtand 460.
Wagenburgen 421. 443 folg. 450. 457. 469. 473. 503. 509. 518. 519.
Wagner 520.
Wahlrecht 124. 131. 152. 172. 245. 250.
Wahlfreit 199 folg.
Waldmark 34.
Waldſtädte 324.
Waldungen 128. 204. 442.
Walker 167.
Walkerei 484.
Walkfarben 126. 185. 222. 242. 313. 316. 346 folg. 352. 362. 419. 421 folg.
Wälſcher Sprache 82.
Wandgemälde 123.
Wappen 229. 234. 315. 469.
Wappenbilder 499.
Waſſerhaus 148.
Waſſersnoth 281. 285. 339. ſ. überſchwemmung.
Waſſerſtraßen 28. 370.
Weberei 484.
Weibliches Geſchlecht 34. 51.
Weibfiſchöfe 360. 523.
Weinſchank 523.
Weltgeſchichte 251.
Werkmeiſter 336. 345.
Wiedertäufer 247. 258.
Wildbann 473.
Winterquartiere 248.
Witterung 257.
Wittum 483.
Wohlfeilheit 329. 336.
Wundärzte 390.
Wunder 10. 13 folg. 15 folg. 31 folg. 46. 64. 73. 84. 88. 92. 108. 123. 142.

Z.

Zehnten 128. 170. 204. 208. 210. 234. 245. 471.
Zeitgenoſſen 253.
Zerfall der Religion 199 folg.
Zerrüttung 463.
Ziegel, glaſirte 336.
Zölle 277. 285. 350. 467. 470. 487.
Zollweſen 227. 256. 396. 401.
Zügelloſigkeit 393.
Zugvögel 226.
Zünfte 273. 274. 302. 317. 326 folg. 333. 340. 347. 452. 479.
Zunftmeiſter 281. 283. 318. 326. 492.
Zunftſtuben 283.
Zwiebad 324.
Zwietracht der Geiſtlichkeit 214.
Zwiſchenreich 180.

Druckfehler.

Vorrede erſte Reihe Zeile 5 von oben lieſ. Privatunternehmung ſtatt Privatunterehmung.
Seite 39 Spalte 2 Zeile 17 iſt das Wort „Grafen" auszulaſſen.

„	113	„	2	„	3 v. u. lieſ: Gregor von Tours
„	122	„	1	„	27 lieſ: valla Louwanga, und Zeile 28 Reegen
„	130	„	1	„	10 „ vine ſtatt tone.
„	142	„	1	„	23 v. u. lieſ: vom ſtatt com.
„	196	„	1	„	11 v. u. „ Ehrismen.
„	223	„	2	„	3 v. u. „ Handſchrift ſtatt Hof.
„	239	„	1	„	20 v. u. „ viren.
„	336	„	1	„	15 v. u. „ büſſen.

Digitized by Google

OCT 05 1954

Digitized by Google